

**HANNOVER**  **Der Fall Kind: Ein Urteil mit Folgen für die Branche**

**kicker**



**CHAMPIONS LEAGUE**

**Bayern weiter,  
Eintracht und  
Bayer zittern**

# kicker



# Echt spitze

Vor den Topspielen  
gegen den BVB und die  
Bayern: Das zeichnet  
Union und Freiburg aus



**STUTT GART**   
**Nach Matarazzo  
Die Suche  
fällt schwer**

**BENSEBAINI**



**Er lässt seine  
Zukunft offen**

**SCHALKE**



**Die Wechsel  
fürs „Endspiel“**



**83**

13. 10. 2022  
41. WOCHE  
2,20 €

Österreich € 2,80, Schweiz 4,40 sfr., Belgien/Lux € 2,90, Italien € 3,40, Griechenland € 3,80

Foto: Getty Images

## EINWURF

### Auch Terzic und Nagelsmann werden in zehn Jahren noch besser sein

**W**enn ich aktuell Union Berlin und Freiburg an der Tabellenspitze sehe, kommt mir ein Gedanke zu unserer Meisterschaft mit Stuttgart 2007: Der VfB ist bis heute der letzte Klub, der als e. V. den Titel in der Bundesliga geholt hat. Nun bilden Union und Freiburg den lebenden Beweis, dass man auch heute noch in dieser Rechtsform erfolgreich sein kann. Auch wenn ich beide natürlich nicht ernsthaft für die Meisterschaft auf der Rechnung habe.

**DER HÖHENFLUG** an Dreisam und Alter Försterei ist aber längst mehr als eine Momentaufnahme. Das belegt ja schon die Tatsache, dass beide bereits in der Europa League mitmischen, Union nach der Conference League der nächste Schritt gelang. Zugleich scheint die Entwicklung hier wie dort noch nicht am Ende. Kommende Saison sogar in der Champions League zu starten, erachte ich für Union ebenso wie für Freiburg als zumindest nicht utopisch. Wobei die Kader von Leipzig und Leverkusen qualitativ höher einzuschätzen bleiben. Doch für die einstigen Underdogs ist es ja gerade zum Markenzeichen geworden, aus ihren Möglichkeiten über Jahre hinweg das absolute Maximum herauszuholen.

**BEEINDRUCKEND** gelingt das Union gleichermaßen wie dem SC, wenn auch auf etwas unterschiedlichen Wegen. Freiburgs Kader ist stärker organisch gewachsen, Top-Leistungsträger wurden eher punktuell abgegeben. Union musste in den drei Jahren seit dem Aufstieg größere Umbrüche verkraften. Umso respektabler, wie es Management und Trainer immer wieder gelungen ist, noch erfolgreichere



Armin Veh  
Meistertrainer 2007

Teams zu formen als in der Saison zuvor. Die Kontinuität auf den genannten Positionen ist eine Parallele zwischen den Vereinen. Und ein untrüglicher Indikator für produktive Arbeit.

**ALS GARANTEN** für Stabilität und Weiterentwicklung werden nicht von ungefähr die beiden Coaches wahrgenommen: Christian Streich und Urs Fischer sind aktuell ligaweit am längsten im Amt – und der beste Beleg, dass Erfahrung im Job ganz generell wertvoll ist. Ohnehin geht es für einen Trainer nicht so sehr um den oft zitierten „Draht“ zur Spielergeneration, sondern um Menschenführung. Und diese Kompetenz wächst in der Regel mit der Erfahrung. Was junge Kollegen wie Julian Nagelsmann oder Edin Terzic selbstverständlich keinesfalls abwertet, im Gegenteil. Dass beide jetzt schon bei absoluten Topklubs arbeiten können, spricht umso mehr für ihre immense Qualität. Doch man darf im Grunde genommen davon ausgehen: In zehn Jahren werden beide nochmal deutlich bessere Trainer sein als heute.

**DAS TITELRENNEN** bleibt diesmal hoffentlich bis zum Ende spannend. Ich gehe aber davon aus, dass Nagelsmann und Bayern erneut die Schale holen. Auch für Sonntag lege ich mich fest: Das direkte Duell mit Freiburg gewinnen die Münchner. Union gegen Dortmund halte ich dagegen eher für ein 50:50-Spiel. Die kürzere Pause wegen der Europa-League-Spiele muss für Union und Freiburg erfahrungsgemäß kein Nachteil sein. Das sollte man sich also gar nicht erst einreden.

## kicker inhalt

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| CHAMPIONS LEAGUE           | ab Seite 20 |
| EUROPA (CONFERENCE) LEAGUE | ab Seite 33 |
| 2. LIGA                    | ab Seite 36 |
| FRAUEN-BUNDESLIGA          | ab Seite 43 |
| INTERNATIONAL              | Seite 44    |
| 3. LIGA                    | ab Seite 47 |
| REGIONALLIGA               | ab Seite 52 |

## topthema



# Extreme Spitze

Was macht die beiden ungewöhnlichen Liga-Anführer so stark? Eine Analyse von **UNION BERLIN** und **FREIBURG** vor den Stresstests gegen den BVB und die Bayern.

**S**ie begehen ligaweit die meisten Fouls (127) und versuchen die wenigsten Dribblings (87). Nur verständlich, ist doch die Erfolgsquote von 42,5 Prozent bei diesen Einzelaktionen die geringste der Bundesliga. Und die Zweikampfquote? Ist mit 47,1 Prozent die zweitschlechteste. Nur zwei Teams haben weniger Ballbesitz (43 Prozent), nur eine Mannschaft zieht weniger Sprints pro Spiel an (203) und fängt weniger Pässe ab (81). Zu schlechter Letzt: Auch im gegnerischen Strafraum passiert nicht viel. Nur drei Klubs verzeichnen weniger Ballkontakte (165) in der oft entscheidenden Zone.

Alles in allem: Niederschmetternde Daten, die nach Veränderungen schreien. Die halbe Startelf tauschen oder den Trainer rauswerfen? Auf keinen Fall! Denn die alarmierenden Zahlen gehören nicht zu Stuttgart oder Bochum, die ja sowieso schon den Coach beurlaubt

haben. Nein, es ist das Datenprofil des 1. FC Union Berlin. Und der ist? Genau, Spitzenreiter! Die Köpenicker zeigen den im Profifußball gerne mal überhöhten Statistiken die lange Nase und stellen eine extreme Spitze dar. Auch Verfolger SC Freiburg, dessen Profis auch nicht so viel sprinten (211, viertniedrigster Wert), wo doch heutzutage immer alles im höchsten Tempo passieren soll, bewegt sich nicht in seinem natürlichen Habitat.

Wie gelingt es den beiden Klubs, derzeit vor den Branchengrößen Bayern und Dortmund sowie weiteren finanziell besser situierten Mitstreitern zu stehen? Eine – Achtung, auch auf Daten gestützte – Analyse, bevor für beide am Sonntag ein echter Stresstest ansteht. Union empfängt den BVB und kann die Tabellenführung nur an Freiburg verlieren. Dafür müsste der Sport-Club allerdings die hierzulande schwierigste Aufgabe meistern und in München gewinnen.



**Gemeinsamkeiten:**  
Freiburg und Union  
tragen ähnliche Trikots -  
und jubeln identisch.



### Beständig eingespielt

Um den Erfolg der beiden Teams zu erklären, kommt man an zwei Protagonisten nicht vorbei: Urs Fischer und Christian Streich. Fischer kam zur Saison 2018/19 vom FC Basel. Der 56-jährige Schweizer stellte von Beginn an klare Prinzipien für seinen Fußball auf. Garniert mit seinen direkten Ansagen ging es seit seiner Ankunft nur in eine Richtung: stetig

bergauf. Sinnbildlich für den steilen Aufstieg steht Christopher Trimmel. 2014 als weitgehend Unbekannter von Rapid Wien gekommen, geht der Rechtsverteidiger seit Fischers Übernahme als Kapitän voran und spielt mittlerweile regelmäßig in Österreichs Nationalteam. Das Gerüst komplettieren Akteure wie Abwehrchef Robin Knoche, Stabilisator Rani Khedira und Torjäger Sheraldo

Becker, die im Sommer maßgeblich für Platz 5 sorgten. Diese Eckpfeiler sind zwar kaum zu ersetzen, blieben bisher aber fast ohne Ausfallzeiten.

Streich ist noch sechseinhalb Jahre länger im Amt und schon seit 1995 beim SC angestellt. „Das ist ein Brett“, sagte Fischer zum zehnjährigen Chefcoach-Jubiläum des Freiburger Kollegen. Kontinuität und der Sport-Club – das sind in der Bun-

desliga mittlerweile Synonyme. Die Co-Trainer und die Sportchefs Jochen Saier und Klemens Hartenbach arbeiten seit gefühlten Ewigkeiten im Verein, und in mancher Startelf haben die elf Profis im Schnitt schon gute vier Jahre unter Streich und Co. verbracht. Die früheren SC-Fußballschüler Christian Günter, Nicolas Höfler und Matthias Ginter, schon in der A-Jugend von Streich gecoacht, ►

ANZEIGE

**UNTER DEN ONLINE-  
WETTANBIETERN  
DIE BELIEBTESTE  
MARKE DER WELT**

18+. Glücksspiel kann süchtig machen – Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de). Es gelten die AGB.

kommen zusammen auf 25 Profisaisons mit diesem Coach. Mit Vincenzo Grifo (7. Profijahr unter Streich) und Philipp Lienhart (6) bilden sie das Gerüst der aktuellen Stammelf.

### Starker Transfersommer

Oliver Ruhnert, Unions Geschäftsführer Profifußball, gelang es, den Verlust der Leistungsträger Taiwo Awoniyi und Grischa Prömel zu kompensieren. Neben Diogo Leite, mit seinem feinen linken Fuß in der Dreierkette eine Bank, stechen Jordan (11 Pflichtspiele/4 Tore/2 Assists) sowie Janik Haberer (11/1/1) hervor. Der technisch versierte Jordan bildet mit dem schnellen Becker ein kongeniales Sturmduo. In Freiburg zuletzt nur Reservist, überzeugt Haberer mit wertvoller Drecks- und Laufarbeit sowie seinen Tiefenläufen im vorderen Drittel.

„Die Transferperiode verlief für uns fast idealtypisch“, sagt SC-Sportvorstand Saier. Den für 20 Millionen Euro an Dortmund verkauften Nico Schlotterbeck ersetzte Heimkehrer Ginter (13/2/3) so schnell und so gut, dass der frühere Shootingstar kein Thema mehr ist. Die Offensivkräfte Michael Gregoritsch (13/6/2) und Ritsu Doan (13/4/2) schlugen auf Anhieb ein, mit etwas Anlaufzeit auch Daniel-Kofi Kyereh (11/3/1). Dass der

SC inzwischen für die stark umworbenen Doan (8 Mio.) und Kyereh (4,5 Mio.) richtig Geld ausgeben kann, belegen die frischen Finanzzahlen 2021/22. Der SC steigerte erneut seinen Umsatz auf 114,9 Millionen Euro (Vorjahr 110,1 Mio.) und schrieb auch im dritten, von Corona-Einbußen geprägten Geschäftsjahr schwarze Zahlen (Gewinn 2 Mio.; 20/21: 9,8 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich auf 95 Millionen. Ein im Ligavergleich außergewöhnlich hoher Wert und ein großer Unterschied zum FCU, der seit seinem Aufstieg 2019 bisher erfolgreich finanzielle Risiken einging (Eigenkapital 2021: minus 29 Mio.).

### Defensivstärke im Kollektiv

„Sie agieren wie auf einer Schiene. Das machen die perfekt. Wenn die Innenverteidiger raustreten, die Achter raustreten. Da findest du keine Räume“, lobte Streich im Podcast *Einfach mal Luppen* Unions etwas anderen Stil im 3-5-2-System. Im Fischer-Team kennt jeder seine Aufgabe. Disziplin, Zuverlässigkeit und Einsatz im oft beschworenen Kollektiv werden großgeschrieben. Mit im Schnitt 118,1 abgespulten Kilometern pro Partie ist es das lauffähigste im Oberhaus. Auch wenn nur weniger als jeder zweite Zweikampf gewonnen wird, suchen die griffig auftretenden



Auf Augenhöhe: Union Berlins Kapitän Christopher Trimmel und Freiburgs Offensivmann Lucas Höler beim Kampf um den Ball

FCU-Profis die direkten Duelle (988). Lediglich Stadtrivale Hertha (1003) toppt diesen Wert. All das mündet in großer defensiver Stabilität, nur sechs Liga-Gegentore sind Bestwert. Wenn der Gegner gegen dieses Bollwerk mal gute Ansätze startet, sieht er von den am häufigsten foulenden Unionern oft ein Stoppschild. Das sieht nicht schön aus, ist aber legitim und oft taktisch clever, zumal die Köpenicker wie Freiburg (104 Fouls) bisher nur 13 Gelbe Karten und

noch keinen Platzverweis quittierten. Nach kicker-Statistiken haben die Hauptstadtler bislang lediglich 39 Chancen zugelassen – Bestwert nach den Bayern (35). Und Unions Gegner verwerten am schlechtesten, brauchen 6,5 Chancen pro Tor.

Der SC gestattete den Kontrahenten 46 gute Einschussmöglichkeiten (Platz 5) und zeichnet sich ebenso durch automatisierte Abläufe im traditionellen System-Mix aus 4-2-3-1 und 4-4-2 aus. Taktische Diszi-

**UNION BERLIN - BOR. DORTMUND**  
SONNTAG, 17.30 UHR

Die jüngsten drei Vergleiche mit Dortmund verloren die Eisernen. Nur gegen Leipzig hatte Union von 2019 bis 2021 ebenfalls eine solche Negativserie.

**Festung:** Die Köpenicker sind seit zehn Heimspielen ungeschlagen. Die letzte Pleite an der Alten Försterei war das 0:3 gegen den BVB am 22. Spieltag der Vorsaison, als Marco Reus mit einem Doppelpack die Union-Niederlage einleitete.

**Bisherige Bilanz dieser Paarung**

Heimsiege **2**

Auswärtssiege **1**

Remis **0**

## DORTMUND Kräfteverschleiß macht sich bemerkbar – Meunier verletzt

# Süle will „mehr“: Standards im Fokus

Das Zeitpiel der Profis des FC Sevilla entnervte das Dortmunder Publikum beim 1:1 in der Champions League am Dienstagabend. Dem einen oder anderen Spieler des BVB allerdings dürften die Verzögerungen gar nicht so unrecht gewesen sein: Denn im dritten Spiel binnen einer Woche machte sich der Kräfteverschleiß bei den Schwarz-Gelben bemerkbar. Es fehlte an geistiger wie körperlicher Frische, nicht nur Vielspieler Jude Bellingham stemmte mehrmals die Hände in die Seiten, um durchzupusten.

„Ich persönlich regeneriere im Moment sehr gut, aber bei manchen Jungs sieht man schon, dass sie hart an der Grenze sind“, sagt Mittelfeldspieler Julian Brandt. Sein Trainer Edin

Terzic ergänzt: „Wenn man sich das Programm anguckt, ist es vielleicht aber auch nicht verwunderlich, wenn die Frische ein bisschen fehlt. Als Ausrede werden wir dies aber nicht gelten lassen.“

Um die fehlenden Körner im Duell beim Tabellenführer Union Berlin am Sonntag zu kompensieren, müsse sein Team „viel effektiver und viel präziser“ Fußball spielen als gegen Sevilla, merkt der Coach an. Das gilt sowohl für freie Ballphasen als insbesondere auch bei ruhenden Bällen. Während der BVB nach Standards erst ein Tor erzielen konnte – beim 1:0 bei Hertha nach einem Einwurf –, steht Union mit fünf erzielten Treffern (drei nach Ecken, zwei nach Freistößen) deutlich besser da als die Borussia, die wett-

bewerbsübergreifend auch bereits vier Gegentore auf diese Weise kassierte. Zuletzt gegen Sevilla. „Das ist gerade ein bisschen ein Problem. Da müssen wir uns mal zusammensetzen, weil es viel mit der Einstellung zu tun hat, dass man es mehr verteidigen will als der Gegner“, sagt Innenverteidiger Niklas Süle (Foto). „Gegen Sevilla sind wir dadurch einem 0:1 hinterhergelaufen, von dem keiner so recht wusste, wie das eigentlich zustande kommen konnte.“ Dies koste zusätzliche Kraft.

Erschwerend hinzu kommt die Personaldecke. Mit Thomas Meunier (Leiste) droht ein weiterer Stammspieler auszufallen. Für Süle, der ihn als Rechtsverteidiger ersetzen könnte, und seine einsatzfähigen Mitspieler bedeutet das: noch weniger Pausen. **MATTHIAS DERSCH**

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten

**Wer gewinnt?**

**Union**  
29.50 €

**Dortmund**  
23.00 €

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtrisiken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

**3**

Bestes Auswärtsteam der Liga, schon fünfmal kein Gegentor und ohne Gegentreffer bei Kontern (wie Stuttgart und Frankfurt) – in diesen drei Kategorien ist Freiburg **LIGASPITZE**.

**3**

Auch Union Berlin hält in drei Kategorien den **BESTWERT** in der Liga: Nur sechs Tore ließ die Fischer-Elf zu, lief 118,1 Kilometer pro Spiel, erzielte (wie Bremen) fünf Kopfbaltore.

**211**

Dass die Freiburger an einer **SPRINTSCHWÄCHE** leiden, ist eher überraschend. Im Schnitt 211 Sprints pro Spiel bedeuten den viertniedrigsten Wert aller Klubs in der Bundesliga.

**127**

Kein anderer Bundesligist begeht so viele **FOULS** wie Union (127). Auch schwach: die Zweikampfquote (47,1 %), die Passquote (73,5 %), der Ballbesitz (43 %) und die Anzahl der Sprints (203).

plin und Laufarbeit (115,5 Kilometer, Platz 3) genießen einen hohen Stellenwert. Das gut orchestrierte Anlaufen der Offensivkräfte mit variabel hohen Pressinglinien liefert einen großen Beitrag zur ähnlich stabilen Defensive um den starken holländischen Nationalkeeper Mark Flekken, die erst acht Treffer kassierte und als einziges Team der Liga bereits fünfmal zu null spielte. Wie Stuttgart und Frankfurt ließ der SC noch kein Kontertor zu. Die Bedeutung

des Kollektivs lernte etwa Dribbler Doan schnell – und klärt nun auch per Grätsche im eigenen Strafraum.

### Kleinerer Gestaltungsanspruch

Ein Kardinalproblem bei Union bleibt das Spiel mit dem Ball. Wenn die Umschalt Situationen rar sind, fällt die Wahl oft auf lange Schläge, um dann auf den zweiten Ball zu gehen. Gegen tief stehende Kontrahenten entstehen allerdings arge Probleme, dem Kader mangelt es an spielfreudigen

Akteuren. Ein richtiger Spielmacher fehlt. Sehenswerte Kombinationen haben Seltenheitswert. Die fünftschwächste Passquote (73,5 Prozent) ist eine Ursache dieser Beschwerden.

„Freiburg will de Ball hadde.“ Dieses von Streich zu seiner Anfangszeit geprägte Bonmot gilt nach wie vor. Doch inzwischen wendet sich der SC situativ immer mal wieder vom schon seit Finke-Zeiten gültigen aktiven Spielansatz ab, ist pragmatischer geworden. Durch Gregoritsch als präsenten Zielspieler sind lange Bälle, um gegnerisches Pressing zu überspielen, nun produktiver. Das, kombiniert mit dem Umstand, dass der SC bisher oft früh in Führung ging und den Gegner kommen lassen konnte, ergibt eine für Freiburg eher ungewöhnliche Ballbesitzquote von 47 Prozent (Platz 12).

### Standards und Köpfchen

Flanke, Kopfball, Tor. Manchmal kann es so einfach sein. Bereits fünfmal waren die Köpenicker mit dem Kopf erfolgreich, zuletzt Paul Jaeckel beim 1:0 in Stuttgart nach einer Ecke. Aufgrund einiger großer Spieler (unter anderem Jordan, Doekhi, Knoche, Thorsby) ist das Fischer-Team nach Standards stets gefährlich.

Ruhende Bälle sind ein absolutes SC-Markenzeichen, geprägt von

den starken Schützen Grifo und Günter. Fast in jeder Saison stehen die Freiburger in diesem Ranking oben. Die aktuell sieben Standardtore bedeuten Platz 2 hinter Köln und Gladbach (je 8) wie auch die nur zwei Standardgegentore (Mainz: 1). Doan hat mit seinem direkten Freistoßstreffer im Pokal beim FCK das Repertoire erweitert. Und auch der SC kann es mit Köpfchen, traf so schon viermal.

### Effizienz

Union weist mit 33,3 Prozent die drittbeste Chancenverwertung auf, nur Frankfurt (36,4 Prozent) und Bremen (35,1 Prozent) sind besser. Im Schnitt benötigte Union 6,6 Torschüsse pro Tor (Bremen: 5,4; Frankfurt: 6,2). Nach Awonyi ist nun Becker (13/7/4) der Vorarbeiter, seine Quote 2021/22 (40/6/6) war deutlich schlechter.

Freiburg erarbeitete sich mit 56 acht Chancen mehr, liegt bei der Verwertung (25 Prozent) aber nur auf Platz 10. Das Streich-Team ist jedoch auf andere Weise effizient. Bei sechs der neun Pflichtspielsiege reichte nur ein Tor Vorsprung (bei Union war dies bei fünf von acht Siegen so). Ob das auch am Sonntagabend in München der Fall ist? Die mit elf Zählern beste Auswärtsausbeute stärkt zumindest das Zutrauen. **JANNIS KLIMBURG, CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ**

## BAYERN MÜNCHEN – SC FREIBURG

SONNTAG, 19.30 UHR



Freiburg holte in den jüngsten 18 Gastspielen in der Allianz-Arena lediglich einen Punkt: Am 10. Spieltag 2018/19 erreichten die Breisgauer ein 1:1 beim FCB.



Gregoritsch (Foto), erfolgreichster FCB-Zugang Sadio Mané (beide je 4 Tore).

**Glücksgriffe:** Freiburg erzielte bereits zehn Tore durch Neuzugänge, Bayern sechs – und kein anderer Klub mehr als fünf. Erfolgreichster SC-Zugang ist Michael

**Bisherige Bilanz dieser Paarung**

|               |    |       |
|---------------|----|-------|
| Heimsiege     | 19 | 3     |
| Auswärtssiege | 0  | Remis |

## MÜNCHEN Die vielen Chancen führen in der Liga noch nicht zum Glück

# Mané und mehr: Fragen im Sturm



Schon im Mannschaftsbus startete Julian Nagelsmann nach dem Spiel in Dortmund die Nacharbeitung der 95 Minuten gegen den BVB. Der Coach schnitt Szenen zusammen, die er seiner Mannschaft am Sonntag präsentierte. Es muss eine sehr klare, präzise, kompakte Analyse gewesen sein, in der die individual- und mannschaftstaktischen Vorgaben angesprochen wurden, das Fehlverhalten eines jeden und die dazugehörige Korrektur.

Das große Problem bleibt der Torabschluss. 83 Chancen, 9,2 pro Partie, haben die Münchner in der Bundesliga 2022/23 produziert, mit Abstand die meisten (für Mönchengladbach auf Platz 2 sind es 61 = 6,8 pro Spiel). Zu Treffern veredelt wur-

den 25 (= 30,1%). Der Vergleich zur Liga 2021/22 weist insgesamt 298 Chancen für München (8,8 pro Partie) aus, etwas weniger als aktuell, bei einer etwas besseren Verwertung von 32,6 Prozent.

In Dortmund gelangen beide Treffer mit Schüssen von außerhalb des Sechzehners, insgesamt sind es vier (16%). 21 wurden innerhalb des Strafraums erzielt (84%), zwei im Fünfer (8%). Robert Lewandowski lenkte 2021/22 aus Letzterem neunmal den Ball in die Kiste (25,7%), 33 waren es für ihn innerhalb der Box. Dort ist bei den heutigen Bayern nicht so viel los, vor der Pause hatten sie da in Dortmund keine Torszene, danach vergaben Sadio Mané (Foto) mit Kopfball und Jamal Musiala, der an Keeper Alexander Meyer scheiterte.



Verbesserungswürdig ist neben der Präsenz in nächster Tornähe auch die Konsequenz beim Torschuss. Zudem wurden in Dortmund die Konter zu nachlässig zu Ende gebracht. Die Formschwäche eines Serge Gnabry oder Mané – was ist mit ihm? – wirkt sich negativ aus, die ideale Angriffsformation hat sich noch nicht gefunden. Es gab Mané (3x) und Thomas Müller (1x) allein in der Spitze, Gnabry-Mané (2x) sowie Mané-Leroy Sané (2x) zu zweit, schließlich Sané-Mané-Gnabry zu dritt – alles stets variabel interpretiert. Wo aber ist der ideale Platz für Mané? (Halb-) Links? Im Zentrum? Wie ist die optimale Positionierung für Müller plus Musiala? Kingsley Coman legt am besten über die linke Flanke los. Gegen Freiburg ist er jedoch gesperrt. **KARLHEINZ WILD**

ANZEIGE

**Wer gewinnt?**

|         |          |
|---------|----------|
| Bayern  | Freiburg |
| 12.60 € | 105.00 € |

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchstricken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

BUNDESLIGA

| Tore | Punkte | Platz | Verein                         | SP | S | U | N | T     | D   | P         | zu Hause |   |   |   |      |    | auswärts  |    |   |   |   |       |     |           |
|------|--------|-------|--------------------------------|----|---|---|---|-------|-----|-----------|----------|---|---|---|------|----|-----------|----|---|---|---|-------|-----|-----------|
|      |        |       |                                |    |   |   |   |       |     |           | SP       | S | U | N | T    | D  | P         | SP | S | U | N | T     | D   | P         |
| :    |        |       | <b>1.</b> FC Union Berlin      | 9  | 6 | 2 | 1 | 16:6  | +10 | <b>20</b> | 4        | 3 | 1 | 0 | 8:3  | +5 | <b>10</b> | 5  | 3 | 1 | 1 | 8:3   | +5  | <b>10</b> |
| :    |        |       | <b>2.</b> SC Freiburg          | 9  | 5 | 3 | 1 | 14:8  | +6  | <b>18</b> | 4        | 2 | 1 | 1 | 4:4  | 0  | <b>7</b>  | 5  | 3 | 2 | 0 | 10:4  | +6  | <b>11</b> |
| :    |        |       | <b>3.</b> Bayern München (M)   | 9  | 4 | 4 | 1 | 25:8  | +17 | <b>16</b> | 4        | 2 | 2 | 0 | 9:3  | +6 | <b>8</b>  | 5  | 2 | 2 | 1 | 16:5  | +11 | <b>8</b>  |
| :    |        |       | <b>4.</b> Borussia Dortmund    | 9  | 5 | 1 | 3 | 13:12 | +1  | <b>16</b> | 5        | 3 | 1 | 1 | 7:5  | +2 | <b>10</b> | 4  | 2 | 0 | 2 | 6:7   | -1  | <b>6</b>  |
| :    |        |       | <b>5.</b> Werder Bremen (N)    | 9  | 4 | 3 | 2 | 20:14 | +6  | <b>15</b> | 4        | 1 | 1 | 2 | 10:8 | +2 | <b>4</b>  | 5  | 3 | 2 | 0 | 10:6  | +4  | <b>11</b> |
| :    |        |       | <b>6.</b> Bor. Mönchengladbach | 9  | 4 | 3 | 2 | 16:12 | +4  | <b>15</b> | 5        | 4 | 0 | 1 | 12:4 | +8 | <b>12</b> | 4  | 0 | 3 | 1 | 4:8   | -4  | <b>3</b>  |
| :    |        |       | <b>7.</b> TSG Hoffenheim       | 9  | 4 | 2 | 3 | 14:10 | +4  | <b>14</b> | 5        | 3 | 1 | 1 | 9:5  | +4 | <b>10</b> | 4  | 1 | 1 | 2 | 5:5   | 0   | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>8.</b> Eintracht Frankfurt  | 9  | 4 | 2 | 3 | 16:16 | 0   | <b>14</b> | 5        | 2 | 1 | 2 | 8:8  | 0  | <b>7</b>  | 4  | 2 | 1 | 1 | 8:8   | 0   | <b>7</b>  |
| :    |        |       | <b>9.</b> 1. FC Köln           | 9  | 3 | 4 | 2 | 16:15 | +1  | <b>13</b> | 4        | 2 | 1 | 1 | 6:4  | +2 | <b>7</b>  | 5  | 1 | 3 | 1 | 10:11 | -1  | <b>6</b>  |
| :    |        |       | <b>10.</b> FC Augsburg         | 9  | 4 | 1 | 4 | 9:13  | -4  | <b>13</b> | 5        | 1 | 1 | 3 | 3:9  | -6 | <b>4</b>  | 4  | 3 | 0 | 1 | 6:4   | +2  | <b>9</b>  |
| :    |        |       | <b>11.</b> RB Leipzig (P)      | 9  | 3 | 3 | 3 | 14:13 | +1  | <b>12</b> | 4        | 3 | 1 | 0 | 11:2 | +9 | <b>10</b> | 5  | 0 | 2 | 3 | 3:11  | -8  | <b>2</b>  |
| :    |        |       | <b>12.</b> 1. FSV Mainz 05     | 9  | 3 | 3 | 3 | 9:13  | -4  | <b>12</b> | 4        | 0 | 3 | 1 | 2:5  | -3 | <b>3</b>  | 5  | 3 | 0 | 2 | 7:8   | -1  | <b>9</b>  |
| :    |        |       | <b>13.</b> VfL Wolfsburg       | 9  | 2 | 3 | 4 | 9:15  | -6  | <b>9</b>  | 4        | 1 | 2 | 1 | 7:8  | -1 | <b>5</b>  | 5  | 1 | 1 | 3 | 2:7   | -5  | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>14.</b> Hertha BSC          | 9  | 1 | 5 | 3 | 10:12 | -2  | <b>8</b>  | 5        | 0 | 4 | 1 | 6:7  | -1 | <b>4</b>  | 4  | 1 | 1 | 2 | 4:5   | -1  | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>15.</b> Bayer 04 Leverkusen | 9  | 2 | 2 | 5 | 13:16 | -3  | <b>8</b>  | 5        | 1 | 1 | 3 | 8:9  | -1 | <b>4</b>  | 4  | 1 | 1 | 2 | 5:7   | -2  | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>16.</b> FC Schalke 04 (N)   | 9  | 1 | 3 | 5 | 10:21 | -11 | <b>6</b>  | 4        | 1 | 1 | 2 | 8:12 | -4 | <b>4</b>  | 5  | 0 | 2 | 3 | 2:9   | -7  | <b>2</b>  |
| :    |        |       | <b>17.</b> VfB Stuttgart       | 9  | 0 | 5 | 4 | 9:14  | -5  | <b>5</b>  | 5        | 0 | 2 | 3 | 3:7  | -4 | <b>2</b>  | 4  | 0 | 3 | 1 | 6:7   | -1  | <b>3</b>  |
| :    |        |       | <b>18.</b> VfL Bochum          | 9  | 1 | 1 | 7 | 8:23  | -15 | <b>4</b>  | 5        | 1 | 1 | 3 | 5:12 | -7 | <b>4</b>  | 4  | 0 | 0 | 4 | 3:11  | -8  | <b>0</b>  |

10. SPIELTAG  
14. - 16.10.2022

|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| FC Schalke 04 – TSG Hoffenheim            | : | Freitag, 20.30 Uhr |
| Eintracht Frankfurt – Bayer 04 Leverkusen | : | Samstag, 15.30 Uhr |
| VfL Wolfsburg – Bor. Mönchengladbach      | : | Samstag, 15.30 Uhr |
| VfB Stuttgart – VfL Bochum                | : | Samstag, 15.30 Uhr |
| Werder Bremen – 1. FSV Mainz 05           | : | Samstag, 15.30 Uhr |
| RB Leipzig – Hertha BSC                   | : | Samstag, 18.30 Uhr |
| 1. FC Köln – FC Augsburg                  | : | Sonntag, 15.30 Uhr |
| 1. FC Union Berlin – Borussia Dortmund    | : | Sonntag, 17.30 Uhr |
| Bayern München – SC Freiburg              | : | Sonntag, 19.30 Uhr |

TORSCHÜTZEN

| Tore | Spieler                |
|------|------------------------|
| 8    | Füllkrug (Bremen)      |
| 7    | Nkunku (Leipzig)       |
| 6    | Becker (Union)         |
| 5    | Thuram (Gladbach)      |
| 5    | Musiala (München)      |
| 4    | Demirovic (Augsburg)   |
| 4    | Lukebakio (Hertha)     |
| 4    | Kamada (Frankfurt)     |
| 4    | Gregoritsch (Freiburg) |
| 4    | Kainz (Köln)           |
| 4    | Frimpong (Leverkusen)  |
| 4    | Bensebaini (Gladbach)  |
| 4    | Mané (München)         |
| 4    | Sané (München)         |

SCORER

| Punkte | Tore + Vorarbeiten         |
|--------|----------------------------|
| 11     | Füllkrug (Bremen) 8+3      |
| 10     | Becker (Union) 6+4         |
| 10     | Musiala (München) 5+5      |
| 9      | Kainz (Köln) 4+5           |
| 8      | Kamada (Frankfurt) 4+4     |
| 8      | Nkunku (Leipzig) 7+1       |
| 8      | Thuram (Gladbach) 5+3      |
| 7      | Ducksch (Bremen) 2+5       |
| 7      | Kolo Muani (Frankfurt) 2+5 |
| 7      | Müller (München) 2+5       |
| 6      | Gregoritsch (Freiburg) 4+2 |
| 6      | Kramaric (Hoffenheim) 3+3  |
| 6      | Hofmann (Gladbach) 3+3     |

SPERREN

**ROTE KARTEN**  
Für das nächste Spiel gesperrt:  
**niemand**

**GELB-ROTE KARTEN**  
Für das nächste Spiel gesperrt:  
**Kainz** (1. FC Köln)  
**Coman** (Bayern München)  
**Guirassy** (VfB Stuttgart)

**GELBE KARTEN**  
Für das nächste Spiel gesperrt:  
**Bauer** (FC Augsburg) 5  
**Gouweleew** (FC Augsburg) 5  
**Karazor** (VfB Stuttgart) 5

SAISON 2022/23

|                      | Augsburg   | Union      | Hertha     | Bochum     | Bremen     | Dortmund   | Frankfurt  | Freiburg   | Hoffenheim | Köln       | Leipzig    | Leverkusen | Mainz      | M'gladbach | München    | Schalke    | Stuttgart  | Wolfsburg  |
|----------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| FC Augsburg          | 6.5.       | <b>0:2</b> | 12.11.     | 4.3.       | 20.5.      | 5.11.      | <b>0:4</b> | 18.2.      | 8.4.       | 22.10.     | 4.2.       | <b>1:2</b> | 25.1.      | <b>1:0</b> | 18.3.      | 22.4.      | <b>1:1</b> |            |
| 1. FC Union Berlin   | 9.11.      |            | <b>3:1</b> | 15.4.      | 27.5.      | 16.10.     | 18.3.      | 13.5.      | 21.1.      | 4.3.       | <b>2:1</b> | 29.4.      | 4.2.       | 30.10.     | <b>1:1</b> | 18.2.      | 1.4.       | <b>2:0</b> |
| Hertha BSC           | 25.2.      | 28.1.      |            | 20.5.      | 22.4.      | <b>0:1</b> | <b>1:1</b> | <b>2:2</b> | <b>1:1</b> | 12.11.     | 8.4.       | <b>2:2</b> | 11.3.      | 11.2.      | 5.11.      | 23.10.     | 6.5.       | 25.1.      |
| VfL Bochum           | 13.5.      | 23.10.     | 21.1.      |            | <b>0:2</b> | 29.4.      | <b>3:0</b> | 18.2.      | 4.2.       | <b>1:1</b> | 18.3.      | 27.5.      | <b>1:2</b> | 8.11.      | <b>0:7</b> | 4.3.       | 8.4.       | 22.4.      |
| Werder Bremen        | <b>0:1</b> | 25.1.      | 28.10.     | 25.2.      |            | 11.2.      | <b>3:4</b> | 15.4.      | 1.4.       | 20.5.      | 12.11.     | 11.3.      | 15.10.     | <b>5:1</b> | 6.5.       | 5.11.      | <b>2:2</b> | 28.1.      |
| Borussia Dortmund    | 22.1.      | 8.4.       | 18.2.      | 5.11.      | <b>2:3</b> |            | 22.4.      | 4.2.       | <b>1:0</b> | 18.3.      | 4.3.       | <b>1:0</b> | 27.5.      | 13.5.      | <b>2:2</b> | <b>1:0</b> | 22.10.     | 6.5.       |
| Eintracht Frankfurt  | 29.4.      | <b>2:0</b> | 4.2.       | 1.4.       | 18.2.      | 29.10.     |            | 27.5.      | 9.11.      | <b>1:1</b> | <b>4:0</b> | 15.10.     | 13.5.      | 15.4.      | <b>1:6</b> | 21.1.      | 11.3.      | <b>0:1</b> |
| SC Freiburg          | 28.1.      | 13.11.     | 1.4.       | <b>1:0</b> | 22.10.     | <b>1:3</b> | 25.1.      |            | 11.3.      | 6.11.      | 6.5.       | 25.2.      | <b>2:1</b> | <b>0:0</b> | 8.4.       | 22.4.      | 11.2.      | 20.5.      |
| TSG Hoffenheim       | <b>1:0</b> | 20.5.      | 18.3.      | <b>3:2</b> | <b>1:2</b> | 25.2.      | 6.5.       | <b>0:0</b> |            | 22.4.      | 5.11.      | 11.2.      | <b>4:1</b> | 28.1.      | 22.10.     | 8.4.       | 25.1.      | 12.11.     |
| 1. FC Köln           | 16.10.     | <b>0:1</b> | 13.5.      | 11.3.      | 21.1.      | <b>3:2</b> | 11.2.      | 29.4.      | 30.10.     |            | 4.2.       | 9.11.      | 15.4.      | 1.4.       | 27.5.      | <b>3:1</b> | <b>0:0</b> | 25.2.      |
| RB Leipzig           | 15.4.      | 11.2.      | 15.10.     | <b>4:0</b> | 13.5.      | <b>3:0</b> | 25.2.      | 9.11.      | 29.4.      | <b>2:2</b> |            | 29.10.     | 1.4.       | 11.3.      | 20.1.      | 27.5.      | 28.1.      | <b>2:0</b> |
| Bayer 04 Leverkusen  | <b>1:2</b> | 6.11.      | 4.3.       | 25.1.      | <b>1:1</b> | 28.1.      | 8.4.       | <b>2:3</b> | <b>0:3</b> | 6.5.       | 22.4.      |            | 18.2.      | 20.5.      | 18.3.      | <b>4:0</b> | 12.11.     | 22.10.     |
| 1. FSV Mainz 05      | 11.2.      | <b>0:0</b> | <b>1:1</b> | 28.1.      | 8.4.       | 25.1.      | 13.11.     | 18.3.      | 4.3.       | 21.10.     | <b>1:1</b> | <b>0:3</b> |            | 25.2.      | 22.4.      | 6.5.       | 20.5.      | 5.11.      |
| Bor. Mönchengladbach | 27.5.      | 22.4.      | <b>1:0</b> | 6.5.       | 18.3.      | 11.11.     | 22.10.     | 4.3.       | <b>3:1</b> | <b>5:2</b> | <b>3:0</b> | 22.1.      | <b>0:1</b> |            | 18.2.      | 4.2.       | 4.11.      | 8.4.       |
| Bayern München       | 11.3.      | 25.2.      | 29.4.      | 11.2.      | 8.11.      | 1.4.       | 28.1.      | 16.10.     | 15.4.      | 25.1.      | 20.5.      | <b>4:0</b> | 29.10.     | <b>1:1</b> |            | 13.5.      | <b>2:2</b> | <b>2:0</b> |
| FC Schalke 04        | <b>2:3</b> | <b>1:6</b> | 15.4.      | <b>3:1</b> | 29.4.      | 11.3.      | 20.5.      | 30.10.     | 14.10.     | 28.1.      | 25.1.      | 1.4.       | 9.11.      | <b>2:2</b> | 12.11.     |            | 25.2.      | 11.2.      |
| VfB Stuttgart        | 29.10.     | <b>0:1</b> | 8.11.      | 15.10.     | 4.2.       | 15.4.      | <b>1:3</b> | <b>0:1</b> | 27.5.      | 18.2.      | <b>1:1</b> | 13.5.      | 21.1.      | 29.4.      | 4.3.       | <b>1:1</b> |            | 18.3.      |
| VfL Wolfsburg        | 1.4.       | 11.3.      | 27.5.      | 29.10.     | <b>2:2</b> | 8.11.      | 4.3.       | 21.1.      | 13.5.      | <b>2:4</b> | 18.2.      | 15.4.      | 29.4.      | 15.10.     | 4.2.       | <b>0:0</b> | <b>3:2</b> |            |

Aus der waagrechten Reihe können Sie die Heimresultate und Heimtermine, aus der senkrechten die Auswärtsresultate und Auswärtstermine ablesen.

ERGEBNISDIENST

Unter Telefon (0137) 82 23 32 21 (0,50/Anruf/Festnetz), erreichbar aus Deutschland, erfahren Sie die Zwischen- und Endresultate der Bundesligaspiele. Aus Österreich: (0900) 21 02 20 (0,61/Min./Festnetz)

# Die Einheit

Bei **WERDER** nimmt sich niemand zu wichtig: weder die Topscorer noch die Spieler, die bislang außen vor sind.



Viel wird gerade über Niclas Füllkrug gesprochen. Als bester Liga-Torschütze und inzwischen auch vom Bundestrainer verifizierter WM-Kandidat hat er das nationale Interesse auf sich gezogen – doch Füllkrug selbst spricht eben nicht nur über sich. Wenn es in diesen Wochen also wiederholt um seine formidable Torquote geht (aktuell acht in neun Spielen), erwähnt der Stürmer in der Regel immer auch seine Mitspieler des SV Werder Bremen, die ihm diese Ausbeute überhaupt mit ermöglicht hätten. Erst nach dem jüngsten 2:1 in Sinsheim sagte er: „Ich glaube, dass unsere große Stärke die mannschaftliche Geschlossenheit ist.“

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass sich niemand zu wichtig nimmt in Bremen – nicht mal der Top-Torschütze. „Was die Mannschaft insgesamt, aber auch Niclas auszeichnet“, sagt Sportchef

Frank Baumann, „ist, dass man dem Mitspieler etwas gönnt – und es nicht entscheidend ist, wer die Tore macht. Die Egoisten sind auf dem Platz überhaupt nicht zu sehen.“

Auch der bis dato zweiterfolgreichste Bremer Topscorer Marvin Ducksch (zwei Tore, fünf Vorlagen) hielt nun quasi ungefragt ein Plädoyer für den Rest der Werder-Elf: „Es wird viel über uns Stürmer gesprochen, aber man darf die anderen Jungs nicht vergessen – die es auch überragend machen.“ Dann ging er namentlich ein paar Mitspieler durch, lobte zudem die Bremer Abwehrkette. Ebenso betont Baumann, dass auf dem Platz „jeder im Sinne der Mannschaft bereit ist, Bälle auf und querzulegen“. Beispiele dafür lassen sich in dieser Saison in mehrfacher Ausführung finden.

Dass der Aufsteiger in der Gruppe als enorm gefestigt erscheint, bestätigt Leiter Profifußball Clemens Fritz: „Unsere Mannschaft ist zu-



sammengewachsen. Egal wer es ist, jeder bringt sich komplett ein.“ Zwar würden auch Reibereien und Meinungsverschiedenheiten im Innenleben dazugehören, „davon lebt ein Team ja“ – doch sollte ein Profi tatsächlich mal ausscheren, so Fritz, würde er „direkt wieder reingeholt“.

In dieser Saison war das noch nicht der Fall, obwohl es Akteure im Kader gibt, die mit ihrer Situation nicht ganz zufrieden sein können. Eren Dinkci ist (auch aufgrund von Verletzungen) noch ohne Einsatz,

ebenso Benjamin Goller. Selbst Felix Agu kommt als erweiterter Stammspieler der Vorsaison lediglich auf 15 Minuten am 1. Spieltag. „Ich weiß, dass die Situation für ihn nicht einfach ist“, sagt Fritz. Doch an Mitchell Weiser ist aktuell kaum ein Vorbeikommen. Misstöne von den Reservisten gibt es jedoch keine. Fritz erklärt: „Es bedarf etwas Geduld, die Saison ist noch lang. Aber die Jungs wissen eben auch, dass wir über die Einheit kommen – und da muss sich jeder einfügen.“ **TIM LÜDDECKE**

**WERDER BREMEN - 1. FSV MAINZ 05**  
SAMSTAG, 15.30 UHR



Mainz holte auswärts schon sechs Punkte mehr als zu Hause. Das toppt nur Gegner Bremen, der im Weserstadion sieben Zähler weniger als in der Fremde verbuchte.



**Wiederholung?** Werder gewann zuletzt zweimal hintereinander. Drei Siege am Stück glückten den Bremern zuletzt im März 2019 unter Florian Kohfeldt. Auf Siege gegen Schalke und Leverkusen folgte damals ein 3:1 gegen Mainz.

**Bisherige Bilanz dieser Paarung**

|              |   |       |
|--------------|---|-------|
| Heimsiege    | 5 | 4     |
| Auswärtsiege | 6 | Remis |

## MAINZ Ex-Bochumer fällt wegen eines Erschöpfungszustands aus, der Kapitän mit Leitsch, Widmer und Co: Hiobsbotschaften



Ob er die speziell gegen Leipzig (1:1) überraschend neu zusammengestellte und prompt überzeugende Abwehrkette so belassen oder doch wieder auf drei etatmäßige Innenverteidiger zurückgreifen sollte, schien mit Blick auf Bremen das große Luxusproblem für Bo Svensson. Seit Mittwoch ist klar: Dem Mainzer Coach bleiben weit weniger Alternativen als gedacht, womöglich gar keine.

So steht Maxim Leitsch gemäß Klubmitteilung „bis auf Weiteres in den Spielen nicht zur Verfügung“. Der Innenverteidiger, als Nachfolger von Ex-Kapitän Moussa Niakhaté für drei Millionen Euro aus Bochum verpflichtet, leidet „an einem körperlichen und mentalen Erschöpfungszustand, möglicherweise als Folge einer überstandenen Infektion“. Weitere Untersuchungen sollen sich anschließen. Leitsch hatte bereits vor zwei Wochen in Freiburg (1:2)

gefehlt, nach offiziellen Angaben wegen Oberschenkelproblemen. Gegen Leipzig saß der 24-Jährige dann nur auf der Bank, obwohl ihm Svensson für die Woche zuvor „sehr gute Trainingsleistungen“ attestiert hatte.

Die Nachricht von Leitschs Erkrankung bildete am Mittwoch die gravierendste Hiobsbotschaft, jedoch längst nicht die einzige. Kapitän Silvan Widmer, der gegen RB mit einer Oberschenkelblessur vom Platz musste, fehlt weiterhin im Training. Damit steht fest: Ein Einsatz des Rechtsverteidigers am Wochenende lässt sich ausschließen. Schwerer einzuschätzen bleiben die Fälle zweier weiterer Kandidaten für die Kette: Stefan Bell und Anthony Caci mussten die jüngste Einheit mit der Mannschaft ebenfalls sausen lassen. Zu beiden Personalien mochte Svensson keine Prognosen für die Partie an der Weser abgeben. Fielen auch noch Bell und Caci aus,

müsste der Trainer defensiv aufs letzte Aufgebot zurückgreifen – und damit dem bisher lediglich zweimal eingewechselten Eigengewächs Niklas Tauer zur Saisonpremiere in



„Bis auf Weiteres“ keine Option für die Spiele: Maxim Leitsch

Fotos: imago images (3)

ANZEIGE

**bwin Sportwetten**

**Wer gewinnt?**

|                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| <b>Bremen</b><br>24.00 € | <b>Mainz</b><br>28.00 € |
|--------------------------|-------------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtricksiken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten



Man muss auch gönnen können: So jubelt Werder

## FRAGE DER WOCHE



### Hat Bremen das Zeug für Europa

|      |        |
|------|--------|
| Ja   | 42,4 % |
| Nein | 57,6 % |

50 607 Teilnehmer [www.kicker.de](http://www.kicker.de)

## einer Muskelverletzung für Svensson

der Startelf verhelpen. Danny da Costa würde rechts für Widmer übernehmen, Edimilson Fernandes auf der zuletzt glänzend ausgefüllten Innenverteidigerposition verbleiben.

Alles in allem also deutlich erschwerte Bedingungen im Bestreben, die jüngst diagnostizierte Aufwärtstendenz zu bestätigen. Denn: Auch eine Rückkehr von Angreifer Jonathan Burkardt, der bereits das Leipzig-Spiel wegen eines Infekts verpasste, ist noch nicht realistisch. Zu allem Überfluss brach am Mittwoch schließlich auch noch Anton Stach das Training ab. Dabei war der Mittelfeld-Dynamiker, wie Burkardt ein erklärter Schlüsselspieler der 05er, erst kürzlich von langwierigeren Hüftproblemen genesen. Nach dem von Sportdirektor Martin Schmidt unlängst so genannten „Ergebniskriselchen“ droht den Rheinessen am Samstag folglich eine ausgewachsene Personalmissere. **THIEMO MÜLLER**

# GUT ZU WISSEN

VOR DEM 10. SPIELTAG

## Vereinstreuer Wandervogel

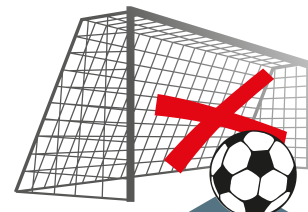
**DANIEL CALIGIURI** steht vor seinem 69. Einsatz für den FCA. Damit wird der Augsburgere erste Spieler der Bundesliga-Geschichte, der für vier verschiedene Vereine auf eine solche Anzahl an Spielen kommt. Neben Augsburg war Caligiuri auch für Schalke (108 Spiele), den



VfL Wolfsburg (97) und den SC Freiburg (93) aktiv. 68 Spiele für vier verschiedene Klubs verbuchte auch Marcel Witeczek, der für Uerdingen (142), Gladbach (103), Bayern (97) und Kaiserslautern (68) auflief, die Pfälzer aber nach zwei Spielzeiten schon wieder verließ.



Vor dem Wochenende steht für den FC zunächst das Gastspiel in der Europa Conference League bei Partizan Belgrad auf dem Programm, das verheißt für die Bundesliga nichts Gutes: **KÖLN** konnte in dieser Saison nach einem Europapokalspiel noch nicht gewinnen, drei Remis und zwei Niederlagen stehen zu Buche. In den übrigen vier Partien ohne vorigen Auftritt auf internationalem Parkett holte das Geißbock-Team zehn von zwölf möglichen Punkten. Nun geht es nach Augsburg.



59

Mit **STUTT GART** und **BOCHUM** treffen die beiden Mannschaften aufeinander, die aktuell die direkten Abstiegsplätze belegen. In den jüngsten acht Vergleichen zwischen einem Tabellenvorletzten und einem Tabellenletzten holte das Schlusslicht keinen Dreier, verbuchte nur drei Remis und fünf Niederlagen. Der letzte Achtzehnte, der als Sieger aus einem solchen Duell hervorging, war Hertha BSC, das am 5. Spieltag 2019/20 den SC Paderborn im Olympiastadion mit 2:1 bezwang.



In 187 Spielen für Wolfsburg über die volle Distanz kassierte Keeper **KOEN CASTEELS** in 59 Partien kein Gegentor. Was weiße Westen betrifft, kann er gegen Gladbach nun mit Rekordhalter Diego Benaglio gleichziehen, der 60-mal den Kasten der Wölfe sauber hielt, dafür allerdings 254 Partien über die komplette Spieldauer auf dem Buckel hat.







Getrennt: Ex-Trainer Pellegrino Matarazzo und VfB-Sportdirektor Sven Mislintat (re.)

**VFB STUTTGART - VFL BOCHUM**  
SAMSTAG, 15.30 UHR



Nur Stuttgart kassierte in den jüngsten 26 Heimspielen immer mindestens ein Gegentor, nur Bochum spielte seit 16 Auswärtsspielen nicht mehr zu null.



**Gesetz:** Wataru Endo vom VfB (Foto) und Anthony Losilla vom VfL sind unter den aktuellen Feldspielern diejenigen, die am häufigsten spielen ohne eingewechselt worden zu sein. Endo stand in allen 75 Partien in der Startelf, Losilla in allen 42.

|                                 |               |    |       |
|---------------------------------|---------------|----|-------|
| Bisherige Bilanz dieser Paarung | Heimsiege     | 23 | 6     |
|                                 | Auswärtssiege | 4  | Remis |

ANZEIGE

**bwin Sportwetten**

**Wer gewinnt?**

|                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Stuttgart<br>16.50 € | Bochum<br>50.00 € |
|----------------------|-------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtricksiken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

# Suche mit Hindernissen

Die Union-Niederlage besiegelte das Aus für Trainer Matarazzo beim **VFB STUTTGART**. Die Nachfolge zu klären, könnte einige Zeit in Anspruch nehmen für Mislintat & Co.



Einfach haben sie es sich augenscheinlich nicht gemacht beim VfB Stuttgart. Keine Frage, eine beinahe

dreijährige Traineramtszeit auf dem Schleudersitz im Schwabenlände, die wirft man nicht weg. Dennoch stand am Ende einer mehrstündigen Sitzung von Vorstandschef Alexander Wehrle, Sportdirektor Sven Mislintat und Klubberater Sami Khedira am Montag, keine 24 Stunden nach dem 0:1 gegen den 1. FC Union, das Aus von Pellegrino Matarazzo.

Von „intensiven und wunderschönen Jahren mit vielen unglaublichen Momenten und Erinnerungen, die für immer bleiben werden“ sprach

der 44-Jährige laut der offiziellen Mitteilung des auf Platz 17 liegenden Traditionsklubs. Dieser Absturz, allgemein der Negativtrend mit nur drei Bundesliga-Siegen im Kalenderjahr



**Liefert Wimmer Resultate, ist er eine Option.**

2022, wurde Matarazzo, höchst geschätzt in Klub, Umfeld und Fanszene, zum Verhängnis. Mislintat sprach von „einem Punkt, an dem wir davon überzeugt sind, dass die Trennung von Rino unausweichlich ist“.

So nachvollziehbar dieser Schritt auf den ersten Blick sein mag, so seltsam wirkt er auf den zweiten. Denn die eigentliche Maßgabe lautete, dem Aufstiegstrainer von 2020

noch die finale Chance zu geben, im Kellerduell mit Bochum eine Wende herbeizuführen. Einzig ein Debakel gegen Union hätte dies verhindern sollen – das

0:1 war definitiv keines, dennoch rückten sie im Ländle vom ursprünglichen Plan ab (*siehe Kommentar*).

So wie es aussieht, wird Michael Wimmer gegen Bochum auf der Bank sitzen. Der UEFA-Pro-Lizenz-Inhaber

heuerte 2019 mit Tim Walter an und blieb unter Matarazzo. Die Frage ist: Wie lange ist der Status Zwischenlösung der Fall? Denn die Suche nach einer dauerhaften Lösung gestaltet sich kompliziert. Der zunächst von Sky ins Spiel gebrachte Zsolt Löw war in der Tat ein Thema in Cannstatt, wie schon 2019 nach dem Aus Walters. Wirklich konkrete Gespräche aber fanden mit dem Ungarn nicht statt, weil dem VfB bereits frühzeitig signalisiert worden war, dass Löw andere Ziele als Abstiegskampf in der Bundesliga anstrebe. Ähnlich sieht es bei Domenico Tedesco aus.

Die Macher haben nun eine Art Shortlist erstellt mit vier bis fünf Namen. Nach und nach fühlen sie diesen Kandidaten auf den Zahn. Darunter befindet sich definitiv Sebastian Hoeneß. Der Ex-Trainer der

## Hoffenheims Ex-Coach Hoeneß passt ins Raster des VfB.

TSG Hoffenheim passt auch deshalb ins Raster, weil er die Arbeit mit jungen Talenten im Bayern-Nachwuchs erfolgreich gemeistert hat. Ebenso könnte Adi Hütter, der bei Eintracht Frankfurt sehr erfolgreich war und bei Borussia Mönchengladbach weniger, zum engeren Kandidatenkreis gehören. Auch momentan unter Vertrag stehende Coaches sollen Teil der Liste sein. Denkbar also, dass der VfB wie schon im Fall Matarazzo mit einer überraschenden Lösung um die Ecke kommt.

Betrachtet mit der Suche ist qua Amt Mislintat. Wehrle ist gewiss eingebunden, auch Khediras Meinung dürfte zählen, der Weltmeister war mit von der Partie, als das Anforderungsprofil für den Neuen erarbeitet wurde. Die Fans der Schwaben sollten sich darauf einstellen, dass das Casting noch ein paar Tage Zeit in Anspruch nehmen kann. Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit, lautet das Motto angesichts der prekären Lage.

Nicht weniger arbeitsreich als für die „Trainersucher“ gestalten sich die Tage Wimmers. Der 42-Jährige muss überlegen, wie er den gesperrten Serhou Guirassy gegen Bochum ersetzt. Der 26-Jährige ist der einzige Angreifer im Kader, dem man so etwas wie Formstärke unterstellen darf. Um die zuletzt harmlose Offensive in Schwung zu bringen, darf sich Wimmer einiges überlegen. Zumal ein Sieg gegen den VfL extrem wichtig ist. Dass er bei entsprechenden Ergebnissen eine dauerhafte Lösung sein könnte, käme zwar sehr überraschend – final ausschließen sollte man diese Option jedoch keineswegs.

BENNI HOFMANN

BOCHUM Försters Rückkehr nach Stuttgart mit neuer Zuversicht

# Ketchup und viel Laufarbeit



Die ersten Wochen verliefen ziemlich zäh. Frustrierend. Konkret: Nicht nur einmal fiel Philipp Förster an den ersten Spieltagen eine überwiegend sitzende Tätigkeit zu. In der Vorbereitung war der athletische Mittelfeldmann kaum aufgefallen, später blieb seine Rolle auf dem Platz zunächst unklar. Wenn er mal randurfte, dann blieb Förster seltsam unauffällig. Insofern war es am vorigen Samstag wie bei der Ketchup-Flasche: Erst kam nichts, dann alles auf einmal beim Mann des Tages, der den ersten Bochumer Saisonsieg auf den Weg brachte. Logisch, dass der Ex-Stuttgarter bei der Rückkehr ins Schwabenland gesetzt bleibt im Zentrum des VfL, auch wenn sich Trainer Thomas Letsch nun durchaus wieder viele Optionen für die Besetzung des Mittelfeldes bieten.

Nach seinem ersten Treffer für seinen neuen Arbeitgeber und insgesamt drei Scorerpunkten tritt Förster natürlich mit frischem Selbstvertrauen bei seinem Ex-Klub an. In der Jugend spielte er vier Jahre für den VfB, später noch von 2019 bis 2022, im Sommer wechselte er dann nach Bochum. „Es geht in die alte Heimat, meine Eltern wohnen noch in der Nähe, es werden sicher einige Freunde und Bekannte im Stadion sein“, so Förster. Als fleißiger Pendler, mal auf der Acht, mal als Zehner: Beim 3:0 gegen Frankfurt war Förster zuletzt mit 11,80 Kilometern sogar lauffähigster Spieler auf dem Platz. Bleibt die Frage, wie die Raumaufteilung im Zentrum aussieht, wenn Kevin Stöger, was zu erwarten ist, nach seiner Auszeit wegen COVID-19 wieder zur Startelf zählen wird ... Förster jedenfalls sei nicht nur deshalb in die Startelf gerückt, weil Regisseur Stöger ausfiel, betonte Letsch sogleich. „Ich glaube, dass Kevin und ich uns sehr gut ergänzen“, so Förster, „wir können zusammen sicher gut funktionieren.“ Gut möglich also, dass beide nun im 4-3-3 die Achterpositionen



Ließ mächtig aufhorchen: Philipp Förster erzielte am Samstag gegen Frankfurt drei Scorerpunkte.

besetzen, abgeschirmt vom wiedererstarteten Kapitän Anthony Losilla, der gegen Frankfurt eines seiner besten Spiele der Saison machte.

Nicht nur im Mittelfeld, sondern in allen Mannschaftsteilen besitzt Letsch neue Optionen. Spannend wird auch die Besetzung der Viererkette werden, nachdem Bochum gegen Frankfurt am 9. Spieltag erstmals ohne Gegentor blieb. Ivan Ordets dürfte sich festgespielt haben, nun überzeugte auch Erhan Masovic, der zu Saisonbeginn sichtlich geschwächt hatte. In die Mannschaft drängt indes auch Dominique Heintz, bisher einer der Pechvögel im Kader. Der VfL-Profi mit der größten Bundesliga-Erfahrung (191 BL-Spiele), von Union Berlin ausgeliehen, kommt bisher erst auf drei Einsätze, spielte letztmals Ende August und fiel danach mit Muskelverletzung aus. „Er ist wieder nah dran“, so Letsch, „und auf jeden Fall eine Option für Samstag.“ OLIVER BITTER

## KOMMENTAR



Benni Hofmann  
VfB-Experte

Mitten im Abstiegskampf, fünf Tage vor dem Duell mit einem direkten Konkurrenten den Trainer entlassen und keinen Nachfolger in petto haben? Zugegeben: Dieser Sachverhalt, genau so geschehen beim VfB Stuttgart, klingt erst mal seltsam. Widersprüchlich muss dieses Handeln dennoch nicht sein. Wenn die Verantwortlichen, allen voran Sportdirektor Sven Mislintat und Vorstandschef Alexander Wehrle, Trainer Pellegrino Matarazzo keinen Sieg gegen den VfL Bochum mehr zutrauen, ist es ihre Pflicht, zu reagieren.

**KURZFRISTIGE EFFEKTE** hat ein Trainerwechsel sehr häufig, zumindest liest sich die Statistik so. Zumal Matarazzos Worte vom Sonntagabend, er traue der Mannschaft

## Kein Neuer in petto? Das muss kein Widerspruch sein

einen Sieg gegen Bochum unabhängig vom Trainer zu, zumindest eine gewisse Amtsmüdigkeit suggerieren. Auch wenn der Italo-Amerikaner dies nicht als Rücktrittsangebot

verstanden wissen wollte: Von einer selbstbewussten Ausstrahlung, die Wende schaffen zu können, zeugen derartige Worte im Betrieb Profifußball nicht, auch wenn sie einfach nur ehrlich gemeint waren.

**DIE WM-PAUSE** bietet dem VfB Gelegenheit, ohne totale Hektik auch dringend nötige Korrekturen am Kader vorzunehmen. Dort fehlt auf manchen Positionen, etwa der Acht und der Zehn, schlicht und ergreifend Qualität. Auch im Tor sind Florian Müllers Leistungen zu wechselhaft, zumal kein Herausforderer auf Augenhöhe da ist. Ja, die Reserven sind überschaubar in Stuttgart. Erstaunlicherweise aber schaffen es andere Klubs seit Jahren, mit weniger Geld wehrhaftere Kader zusammenzustellen.

## Wieder im Rhythmus: STEVAN JOVETIC (32) bereichert die Offensive von Hertha auf seine Art.



Seine Meinung über den aktuellen Hertha-Jahrgang steht fest. „Unser Team ist besser als letzte Saison“, sagt Stevan Jovetic und leitet daraus mit Blick auf das Missverhältnis zwischen Aufwand und Ertrag eine klare Erwartung ab: „Ich hoffe, wir fangen bald an, Spiele zu gewinnen und in der Tabelle zu klettern.“ Mit ihm als Faktor.

Jovetic, der gegen den SC Freiburg (2:2) einen vielversprechenden Auftritt als Vertreter des erkrankten Wilfried Kanga hingelegt hat, ist mit Verspätung in dieser Saison angekommen. Für die Berliner ist das eine gute Nachricht. Der ball-sichere, schlitzohrige Jovetic kann dem intensiven, aber mitunter zu wenig zielstrebigem Offensivspiel eine Komponente hinzufügen, die Hertha flexibler und torgefährlicher macht. Die Rolle des Neuners in Sandro Schwarz' 4-3-3 interpretiert der Kapitän der montenegrinischen Auswahl anders als Kanga. „Jove ist mehr der Spieler, der zwischen den Linien ein gutes Freilaufverhalten hat“, sagt Schwarz. „Wir haben ihn gegen Freiburg sehr gut eingesetzt – und auch so, dass Dodi Lukebakio und Chidi Ejuke mit



Wertvolle Option für Hertha: Mit Angreifer Stevan Jovetic ist wieder zu rechnen.

Foto: City-Press

ihrem Tempo auf der Außenbahn selbst zum Zug kommen.“ Während sich Jovetic (Topspeed in dieser Saison 30,35 km/h) oft etwas nach hinten absetzt, um anspielbar zu sein, sollen die flinken Flügelspieler Ejuke (35,04 km/h) und Lukebakio (34,75 km/h) in die Tiefe starten. Mit seinem fleißigen Vortrag gegen Freiburg lieferte Jovetic den Nachweis, auch für Schwarz' arbeitsintensive Spielweise eine wertvolle Option zu sein. Wegen einer Muskelblessur hat-

te der Offensiv-Allrounder große Teile der Vorbereitung verpasst, jetzt ist der Rückstand aufgearbeitet. „Jove“, lobt der Coach, „ist mit seiner Situation zuletzt sehr gut umgegangen und hat alle Einheiten durchgezogen.“

Trotz längerer Ausfallzeiten war der verletzungsanfällige Jovetic in seiner ersten Bundesligasaison mit sechs Treffern Herthas bester Tor-schütze. Der damalige Trainer Pal Dardai hatte den Mann, der nach Stationen in Italien (Florenz, Inter),

England (ManCity), Spanien (FC Sevilla) und Frankreich (AS Monaco) mit dem Wechsel nach Deutschland seine Topligen-Rundreise komplet-tierte, geadelt: „So ein guter Fußballer war lange nicht mehr bei Hertha. Mit ihm kannst du strategisch spielen. Und technisch ist er überragend.“ Schwarz weiß, dass am Samstag in Leipzig „andere Aufgaben zu bewältigen sind“ als gegen Freiburg. Aber er weiß jetzt auch, dass mit Jovetic wieder zu rechnen ist. STEFFEN ROHR

**RB LEIPZIG -  
HERTHA BSC**  
SAMSTAG, 18.30 UHR



RB erzielte im Schnitt 3,75 Tore pro Spiel gegen Hertha. Kein anderes Team kommt bei mindestens zehn Duellen auf einen solchen Toreschnitt gegen einen Gegner.



**Gegensatz:** In fünf Spielen mit Stuttgart sammelte Timo Werner keinen einzigen Scorerpunkt gegen Hertha, in acht Spielen mit Leipzig sammelte er hingegen schon zwölf gegen die Berliner: Acht Tore erzielte er dabei selbst, vier legte er auf.

**Bisherige Bilanz dieser Paarung**

|               |   |       |
|---------------|---|-------|
| Heimsiege     | 4 | 1     |
| Auswärtssiege | 1 | Remis |

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten

**Wer gewinnt?**

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Leipzig<br>14.10 € | Hertha<br>67.50 € |
|--------------------|-------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtricksen | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

**LEIPZIG** Nun will der Stürmer auch in der Liga sein erstes Tor erzielen

## Joker Forsberg bewirbt sich für mehr



Als RB Leipzig vor einem Monat nach einem hoch emotionalen Auswärtsspiel bei Real Madrid in der Bundesliga bei Borussia Mönchengladbach antrat, wirkten die Spieler physisch und psychisch ausgelaugt. Anders als bei der 0:3-Pleite von damals fordert Emil Forsberg (Foto) nach dem gleichfalls aufwühlenden Gastspiel bei Celtic Glasgow diesmal auch Entschlossenheit im Bundesliga-Alltag. „Wir sind in einem guten Flow und haben eine gute Stimmung“, sagte der Schwede nach dem vierten Spiel in Folge ohne Niederlage, „aber wir müssen da jetzt auch

weitermachen und in jedes Spiel mit 100 Prozent gehen.“

Forsberg dürfte dazu mal wieder in der Startelf Gelegenheit haben. Sein Treffer in Glasgow acht Minuten nach der Einwechslung diente als Bewerbungsschreiben. Es war allerdings sein erstes Saisontor in der Königsklasse, in der Bundesliga ist er noch ohne Treffer. Die vergleichsweise dünne Ausbeute für den Mittelfeldspieler liegt auch darin begründet, dass seine Einsatzzeiten gering wie nie in seinen bald acht RB-Jahren sind. Sechs der bislang 13 Pflichtspiele dieser Saison bestritt er in der Startelf, siebenmal wurde er eingewech-

selt. Erstmals ist er häufiger in der Jokerrolle als in der Anfangsformation. In der ersten Bundesliga-Saison 2016/17 lag seine durchschnittliche Einsatzzeit bei 80 Minuten, seitdem wurde es Jahr für Jahr weniger. Die Vorjahres-Marke von 51 Minuten war bereits Tiefstwert, aktuell sind es 46 Minuten.

Dass er nicht mehr die prägende Rolle hat wie in seinen ersten Jahren, hat Forsberg längst akzeptiert. Enorm wichtig ist er dennoch für die Kaderhygiene und die wichtigen Momente: Ob in Glasgow oder vor sechs Monaten in Leipzig, als er RB gegen Union Berlin ins DFB-Pokal-Finale köpfte. OLIVER HARTMANN

# Ein Rückschlag trübt die Stimmung

Kurz vor dem Comeback und jetzt weit davon weg: **NIKLAS DORSCH** (24) wird Augsburg lange fehlen.

**FCA** Innerhalb weniger Wochen hat sich der Wind in Augsburg extrem gedreht, die anfängliche Skepsis in Teilen der Mannschaft ist mittlerweile voller Überzeugung für Enrico Maaßen und seine Arbeit gewichen. Am Samstag beklatschte der FCA-Anhang auch das Remis gegen den VfL Wolfsburg, es war das vierte Spiel in Folge ohne Niederlage, drei waren ja sogar gewonnen worden. In einer komfortablen Situation reist der Tabellenzehnte nun am Sonntag zum punktgleichen Neunten nach Köln, während der FC am Donnerstag noch ein knackiges Spiel in Belgrad in der Europa Conference League vor der Brust hat.

Die gute Stimmung beim FCA erhielt Anfang der Woche allerdings einen herben Dämpfer. Niklas Dorsch, der sich bei der Saison-Generalprobe gegen Rennes einen Mittelfußanbruch zugezogen hatte, feierte am vergangenen Frei-



Foto: imago images/Sven Simon

**Schlechte Nachrichten: Niklas Dorsch war als Schlüsselspieler eingeplant, doch nun fällt der U-21-Europameister erneut aus.**

tag bei der U23 sein lang ersehntes Comeback. Eine Hälfte sollte er mitwirken, er selbst wollte am liebsten gleich über die volle Distanz gehen. Letztlich wurden es 16 Minuten, dann brach die alte Verletzung erneut auf. Gewissheit herrscht seit Montag, der Mittelfuß ist erneut angebrochen,

diesmal wurde Dorsch gleich operiert und soll im Idealfall zur Rückrunde wieder bereitstehen.

Es bleibt ein Seuchenjahr für den U-21-Europameister von 2021, den Maaßen als absoluten Schlüsselspieler eingeplant hatte. Ähnlich ungut verläuft die Saison auch für Fe-

lix Uduokhai (Syndesmoseriss) und Reece Oxford (Probleme nach Knie-OP). Beide Innenverteidiger waren fest eingeplant für die Abwehrkette, werden in diesem Kalenderjahr aber wohl ebenfalls nicht mehr eingreifen. Oxford hat in dieser Woche zwar wieder Teile des Mannschaftstrainings absolviert, blieb zuletzt aber nicht von Rückschlägen befreit.

Aktuell schaut das Trainerteam gespannt auf Rafal Gikiewicz. Der bislang überragende Rückhalt hatte sich beim 3:2 auf Schalke einen Bluterguss im Oberschenkel zugezogen und verpasste das 1:1 gegen Wolfsburg. Auch in dieser Woche hat Gikiewicz noch nicht wieder trainiert, zu blutunterlaufen ist der Oberschenkel nach wie vor. Sein Einsatz in Köln wackelt, bereit steht erneut Tomas Koubek, der gänzlich ohne Spielpraxis gegen Wolfsburg glänzte.

Und wie löst Maaßen die Baustelle davor? Die zuletzt erfolgreiche Innenverteidigung aus Jeffrey Gouweleuw und Maximilian Bauer fehlt gesperrt. Frederik Winther wird einen Platz im Abwehrzentrum einnehmen, den anderen könnte sich der eigentliche Rechtsverteidiger Robert Gumny schnappen, für den wiederum Raphael Framberger oder Daniel Caligiuri spielen könnten. Denkbar wäre auch eine Dreierkette mit Iago, Winther und Gumny. Flexibilität hat der FCA in dieser Saison mehrfach bewiesen, sie wird auch am Sonntag vonnöten sein. **MARIO KRISCHEL**

**1. FC KÖLN - FC AUGSBURG**  
SONNTAG, 15.30 UHR



Nur Köln und Augsburg gaben diese Saison noch keine Punkte nach einer Führung ab. Beide gewannen saisonübergreifend die jüngsten acht Spiele, wenn sie vorne lagen.



**Harmlos:** Benno Schmitz (Foto) und Raphael Framberger verbuchten unter den aktuellen Feldspielern die meisten Einsätze, ohne je getroffen zu haben.

Der Kölner wartet nach 87 Partien auf sein Debüt-Tor, der Augsburgler nach 82.

**Bisherige Bilanz dieser Paarung**

|               |   |       |
|---------------|---|-------|
| Heimsiege     | 1 | 3     |
| Auswärtssiege | 4 | Remis |

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten

**Wer gewinnt?**

**Köln**  
17.10 €

**Augsburg**  
44.00 €

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchstricken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

## KÖLN Uth lobt Zugang Huseinbasic, der sich zur echten Alternative mausert

# Staunen über den 50 000-Euro-Mann



Die schwere Knie-Verletzung von Dejan Ljubovic, der nach Ramy Bensebainis Tritt im Spiel gegen Borussia Mönchengladbach möglicherweise bis in den Januar hinein ausfallen wird, bringt das Kölner Trainerteam um Steffen Baumgart doppelt und dreifach in Nöte. Der Österreicher hatte sich zuletzt in guter Form gezeigt, er ist der Allrounder im Team, ein Spieler, der vorne rechts spielen kann und auf der Zehnerposition ebenso wie als Sechser.

Sein Ausfall bedeutet also eine deutliche Schwächung, die „wir nur im Kollektiv auffangen

können“, so Baumgart. Eine Rolle wird dabei sicherlich Denis Huseinbasic (Foto) spielen. Der 21-Jährige ist ähnlich vielseitig wie Ljubovic, allerdings mangelt es ihm noch an Erfahrung und Wettkampfhärte auf höchstem Niveau.



Er selbst bezeichnet sich als Box-to-Box-Spieler, sieht den Achter- und Sechser-Raum als sein bevorzugtes Arbeitsgebiet. Die bisherigen Einsätze lassen einiges erwarten, auch die Kollegen waren angetan von dem Neuzugang, der im Sommer für 50 000 Euro aus Offenbach nach Köln kam. Kollege Mark Uth staunte nach dem ersten Einsatz von Beginn an im Hinspiel gegen

Partizan Belgrad: „Denis hat in der vergangenen Saison in der 4. Liga gespielt, der hängt sich unfassbar rein. Mich hat er sehr überrascht. Er trainiert sehr, sehr gut, und immer, wenn er reinkommt, setzt er Impulse.“

Dafür steht das Tor zum zwischenzeitlichen 2:4 in Mönchengladbach, dafür steht ebenso die Torvorlage gegen Borussia Dortmund, als Huseinbasic für den Kollegen Ljubovic auflegte, der das 3:1 erzielte. Diese Kombination wird es so schnell nicht mehr geben. Und Huseinbasic ist nun plötzlich einer der Kandidaten, die helfen sollen, das Fehlen des verletzten Kollegen zu kompensieren. **FRANK LUBEM**

# „Meine Zukunft? Alles ist offen!“

Er ist der Mann der Stunde bei der Borussia: Derby-Held **RAMY BENSEBAINI** (27) spricht über das Ziel Europa und eine wichtige Entscheidung.



Was für eine Achterbahnfahrt der Gefühle für Ramy Bensebaini. Erst der schwarze Tag bei der 1:5-Niederlage in Bremen inklusive eines Eigentores, dann, nur eine Woche später, gleich wieder Doppeltorschütze und Matchwinner beim 5:2-Derby-Sieg gegen den 1. FC Köln. Dass der Linksverteidiger zurzeit mehr als jeder andere Gladbacher im Fokus steht, hängt auch mit der offenen Zukunftsfrage zusammen. Um Bensebaini, dessen Vertrag im Sommer 2023 ausläuft, ranken sich viele Spekulationen. Der algerische Nationalspieler bezieht Stellung.

„Wir versuchen alles, um unter die **Top 6** zu kommen.“

**Vom Unglücksraben in Bremen zum Derby-Helden gegen Köln: Liegt hinter Ihnen eine der verrücktesten Wochen der Karriere, Herr Bensebaini?**  
Emotional waren das außergewöhnliche Tage. Nach Bremen wollte ich erst mal mit niemandem sprechen, so down war ich. Dann gegen Köln die

pure Freude, der Sieg im Derby mit zwei eigenen Toren. Ich bin glücklich, dass ich auf Bremen mit einer richtig guten Leistung antworten konnte. Genau das hatte ich mir vorgenommen.

**Spürt man im Borussia-Park immer noch die Freude über den Derbysieg?**

Klar, dieser Sieg war für uns alle sehr wichtig, gerade auch für unsere Fans, nachdem wir vergangene Saison beide Derbys verloren hatten. Wir als Mannschaft wollten zeigen, dass Werder Bremen nur ein Ausrutscher

war, keine Niederlage, nach der wir alles infrage stellen müssen, was wir uns in den ersten Saisonmonaten aufgebaut haben.

**Teilen Sie die Einschätzung, dass die Mannschaft deutlich stabiler ist als vergangene Saison?**

Ich denke, wir haben ein gutes Fundament gelegt. **Hat das Team das Zeug, um die Europapokal-Plätze angreifen zu können?**

Ich hoffe es. Bei Borussia Mönchengladbach wird man keinen Spieler finden, der sagt, er hätte keinen Bock auf Europa und wolle lieber um Platz 10 mitspielen. Wir versuchen alles, um unter die besten sechs zu kommen. Dafür müssen wir jetzt dranbleiben, die Saison hat gerade erst angefangen.



**Daniel Farke bezeichnete Sie am Sonntag als den „kompletesten Linksverteidiger der Bundesliga“. Hat er recht?**

(lacht) Was soll ich denn darauf antworten? Es ist ein tolles Kompliment, das auf jeden Fall; aber ich möchte das nicht beurteilen. Ich mache das, was ich kann und womit ich der Mannschaft am meisten helfe: kämpferisch und läuferisch fürs Team da zu sein und auch mal ein Tor zu erzielen.

**VFL WOLFSBURG - BOR. M'GLADBACH**  
SAMSTAG, 15.30 UHR



Wolfsburg wurde in dieser Saison schon 127-mal gefoult und damit am häufigsten. Nun empfängt man mit Gladbach das Team, das am wenigsten foult: 77-mal.



**Dreistellig:** Lars Stindl (Foto) sammelte gegen Köln seinen 100. Scorerpunkt für Gladbach. Seit Erfassung der Assists (1988/89) kam kein Gladbacher auf mehr.

Aus dem aktuellen Wolfsburg-Kader ist Maximilian Arnold der Topscorer (70).

|                                 |              |    |       |
|---------------------------------|--------------|----|-------|
| Bisherige Bilanz dieser Paarung | Heimsiege    | 15 | 4     |
|                                 | Auswärtsiege | 3  | Remis |

**WOLFSBURG** Waldschmidt, Philipp und Brekalo waren zuletzt außen vor – Schmadtke

## Stürmisches Trio mit schlechten



Die Konkurrenz wird noch einmal größer. Nachdem vor zwei Wochen gegen Stuttgart (3:2) schon Patrick Wimmer nach seiner Gehirnerschütterung sein Comeback feierte und zuletzt in Augsburg (1:1) auch Lukas Nmecha (nach Knieproblemen) als Joker wieder zur Verfügung stand, kehrt gegen Gladbach Jonas Wind zurück. „Ich fühle mich gut“, sagt der Däne, der zwei Monate lang wegen einer Oberschenkelverletzung ausgefallen war. Dichtes Gedränge in der Offensive, in der ein Trio aktuell schlechte



Karten besitzt – Luca Waldschmidt (Foto), Josip Brekalo und Maximilian Philipp kamen zuletzt gar nicht mehr zum Einsatz.

Ihre Degradierung, zum Teil bis auf die Tribüne, geht einher mit der Forderung von Trainer Niko Kovac nach mehr Zweikampfhärte. Ein Attribut, mit dem die drei Kreativkräfte nicht direkt in Verbindung gebracht werden. „Das liegt an ihrem fußballerischen Naturell“, sagt Geschäftsführer Jörg Schmadtke in Zeiten, in denen beim VfL nach dem Fehlstart allem voran die Grundtugenden gefordert sind. „Sie tun sich da etwas schwerer“, sagt Schmadtke und ergänzt: „Sie sind aufgerufen,

mitzumachen. Und das tun sie.“ Jedoch: Funktioniert es so einfach, wie Kovac („Wir müssen versuchen, dies den Spielern so schnell wie möglich einzupflanzen“) es fordert, die Spielweise eines Fußballers zu verändern? „Du wirst die DNA nicht grundlegend verändern können“, sagt der Manager. „Aber wenn das Umfeld über die Arbeit kommt, werden sie auch über die Arbeit kommen.“

Was Kovac erwartet, hat der Trainer im Fall Philipp, der in dieser Saison erst zwei Einsätze und 90 Spielminuten vorzuweisen hat, deutlich gemacht: „Da fehlt mir die Rückwärtsbewegung. Er ist kein Spieler, der sich bemalt und reingeh, wo

ANZEIGE

**bwin Sportwetten**

**Wer gewinnt?**

|                             |                            |
|-----------------------------|----------------------------|
| <b>Wolfsburg</b><br>25.50 € | <b>Gladbach</b><br>25.50 € |
|-----------------------------|----------------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtriksen | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten



Raus mit der Freude: Ramy Bensebaini bejubelt sein 2:1 im Derby gegen Köln.

Fotos: Getty Images

## KICKER-KULISSE



Notiert von Thomas Hiete

**HOHER BESUCH** bei Union Berlin, der noch höhere Wellen schlägt: Ungarns Ministerpräsident **Viktor Orban**, dem vielfach Demokratiefeindlichkeit vorgeworfen wird, fuhr am Dienstag mit einem großen Polizeiaufgebot am Stadion An der Alten Försterei vor und traf sich in einer Loge mit Union-Mittelfeldspieler und Landsmann **Andras Schäfer** (Foto). Anschließend postete der umstrittene Regierungschef stolz ein Foto eines von Schäfer signierten Union-Trikots. Kritik für den Tabellenführer hagelte es aus allen Richtungen, auch von Anhängern der Eisernen, die Orbans Politik für nicht mit den Werten ihres Klubs vereinbar halten. Union-Kommunikationschef **Christian Arbeit** erklärte daraufhin: „Es gab ein offizielles Schreiben der ungarischen Botschaft mit der Bitte, ein privates Treffen eines ungarischen Nationalspielers zu ermöglichen. Dieser Bitte sind wir nachgekommen. Wir haben ihn nicht offiziell empfangen.“ Inoffiziell allerdings schon – Orbans Videos im Internet zeigen, wie sowohl Arbeit als auch Ex-Profi **Michael Parensen**, mittlerweile Technischer Direktor bei Union, gemeinsam mit dem Fußballer und dem Politiker an einem Tisch saßen.



**MIT SEINER EINLASSUNG**, dass notfalls er und sein Co-Trainer und Bruder Robert angesichts der in Zweikämpfen zu zahmen Wolfsburger Profis auflaufen müssten, sorgte VfL-Trainer **Niko Kovac** in der Kabine nicht nur für Lacher. Dass der 50-jährige Ex-Spieler des FC Bayern durchaus noch mitkicken kann, demonstrierte er bereits im Training, am Dienstag trat er nun zum Elfmeterschießen gegen **Luca Waldschmidt, Omar Marmoush** und Co. an. Der Trainer setzte den Ball über das Tor – für das Pokalspiel in einer Woche gegen Eintracht Braunschweig kommt er also kaum infrage ...

**DIE FAIRE ANERKENNUNG** der Leistung von Borussia Dortmund, die gegen den FC Bayern aus einem 0:2 noch ein 2:2 gemacht hat, brachte Bayerns **Leon Goretzka** (Foto) reichlich Gegenwind ein. Der 27-Jährige, der angesichts seiner Vergangenheit in Bochum und bei Schalke nicht in Verdacht steht, Sympathien für den BVB zu hegen, hatte nach dem Remis bei *Instagram* in Richtung des Gegners geschrieben: „Glückwunsch zum Comeback.“ Angesprochen auf die negativen Reaktionen, rückt Goretzka keinen Millimeter von seinem Standpunkt ab: „In den 90 Minuten habe ich eine gesunde Rivalität vorgelebt.“ Sobald aber das Spiel abgepfiffen sei, „sollte man trotz aller Emotionen den Sportsgeist wahren. Wer sich da angegriffen fühlt, den werde ich mit seinen Emotionen erst mal allein lassen“.



**Sie stehen bei vier Saisontoren. Wollen Sie Marcus Thuram die interne Torjägerkrone streitig machen?** Da braucht er sich keine Sorgen zu machen, von mir bekommt Tikus nichts weggenommen (*lacht*). Ich bin in erster Linie dafür da, Tore zu verhindern. Aber ich liebe es, mich nach vorne einzuschalten. Das gehört auch zu meinem Spiel dazu.  
**Ihr Vertrag läuft 2023 aus. Verlängern Sie oder gehen Sie im Sommer? Wie sieht Ihre Zukunft aus?**

Alles ist offen. Ich bin ein Spieler von Borussia Mönchengladbach, bin glücklich, und nur das zählt gerade für mich. Über die Zukunft mache ich mir Gedanken, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Jetzt haben andere Dinge Priorität.  
**Wäre ein Wechsel im Winter denkbar?** Auch darüber habe ich mir bisher keine Gedanken gemacht.

**Bis wann soll Ihre Entscheidung stehen?** Da setze ich mir kein Ziel oder lege einen bestimmten Zeitpunkt fest. Der Moment wird kommen, an dem man sich zusammensetzt und eine Entscheidung trifft.

**Die Gerüchteküche brodelt. Zu den Interessenten sollen etwa Inter Mailand, Juventus Turin, AS Rom oder West Ham United zählen. Was ist konkret dran?** Alles große Vereine, aber ich habe keine Gespräche geführt. Ich konzentriere mich auf die Borussia.  
**Von welchen Faktoren machen Sie ganz generell Ihre Entscheidung abhängig?**

Ich bin in meiner Karriere immer den nächsten Schritt gegangen. Erst nach Belgien, dann nach Frankreich, zu einem besseren Klub innerhalb von Frankreich und schließlich in die Bundesliga zur Borussia. Es ging immer einen Schritt nach oben. Mir ist nicht wichtig, ob irgendwo mehr Sonne scheint als anderswo, ich suche die Herausforderung und will mich auf einem immer höheren Level beweisen. Klar, für das Gesamtpaket spielen viele Faktoren eine gewisse Rolle, aber am Ende muss vor allem die sportliche Perspektive stimmen.  
**Ist auch eine Verlängerung in Gladbach möglich?** Warum sollte ich nicht unterschreiben, wenn ich die größte Herausforderung hier in Mönchengladbach sehe und alles passt? Wie gesagt: Alles ist offen.

INTERVIEW: JAN LUSTIG

## macht Hoffnung Karten

er reingehen muss. Wir sind keine Mannschaft, die mit zwei, drei Mann weniger verteidigen kann.“

Waldschmidt ließ sich das defensive Bemühen in dieser Saison nicht absprechen, offensiv jedoch ist der 26-Jährige, einer der Gewinner der Vorbereitung, bislang kaum in Erscheinung getreten: Seit 793 Minuten wartet er nun schon auf einen Treffer, was die längste Durststrecke seiner Bundesligakarriere bedeutet. Letztmals traf er in der Vorsaison – beim 1:3 gegen Gladbach. Ein bisschen Hoffnung, die auch Schmadtke an die Kreativspieler aussendet: „Wir werden ihre fußballerischen Elemente noch brauchen.“ **THOMAS HIETE**



Neue Optionen: Coach Frank Kramer könnte Alex Kral (links) und Florent Mollet (M.) gegen Hoffenheim von Beginn an ranlassen.

# Letzte Versuche

Personalwechsel und eine Umstellung sollen die Amtszeit Kramers auf **SCHALKE** verlängern.



Vielleicht ist es wirklich so einfach, wie es sich Leo Greiml erhofft. „Wir müssen selbstbewusster auftreten, nur so kommt man aus dieser Situation heraus“, glaubt der österreichische Innenverteidiger: „Jeder Spieler muss mehr auf den Platz bringen, noch mehr geben.“

Doch woher soll das geforderte Selbstbewusstsein beim FC Schalke 04 kommen? Aus sportlichem Erfolg speist es sich derzeit sicherlich nicht. Die 0:4-Niederlage bei Bayer Leverkusen war die dritte in

Folge, nach Achtungserfolgen zu Beginn der Saison und dem wenn auch glücklichen Sieg gegen den VfL Bochum sind die Königsblauen auf den Relegationsplatz abgerutscht – Tendenz fallend. Für Trainer Frank Kramer, erst im Sommer unter Vertrag genommen, könnte das Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim an diesem Freitag bereits das letzte als Schalcker Trainer sein, sollte nicht ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen sein.

Nach den gescheiterten Ideen der beiden Spiele gegen den FC Augsburg (2:3) und in Leverkusen wird der Coach für sein Endspiel neue An-

**FC SCHALKE 04 – TSG HOFFENHEIM**  
FREITAG, 20.30 UHR



Das letzte Heimspiel gegen Hoffenheim gewann Schalke mit 4:0. Damit beendeten die Königsblauen ihre Rekordserie von 30 BL-Spielen am Stück ohne Sieg.



**Konkurrenten:** Alexander Schwolow (Foto) und Oliver Baumann standen beide bis 2014 bei Freiburg unter Vertrag. Der aktuelle Schalcker Keeper musste damals jedoch dem TSG-Keeper den Vortritt lassen, bestritt in dieser Zeit nur ein Spiel.

|                                 |              |   |       |
|---------------------------------|--------------|---|-------|
| Bisherige Bilanz dieser Paarung | Heimsiege    | 8 | 2     |
|                                 | Auswärtsiege | 3 | Remis |

**HOFFENHEIM** Der Österreicher hat als zweite Spitze noch nicht getroffen

## Baumgartner und die Belohnung



Diese Rolle scheint Christoph Baumgartner wie auf den Leib geschneidert. Eine Rolle, in der er seine Laufstärke ausspielen kann, genau wie seine hohe Grundaggressivität, seine Kombinationsgabe und seine Torgefährlichkeit. Allein: Als zweite Spitze, als die der Österreicher mittlerweile seit zwei Begegnungen für die TSG Hoffenheim aufläuft, ist ihm noch kein Treffer gelungen.

„Er muss sich auch mal belohnen“, fordert Trainer André Breitenreiter. Beim 1:1 Anfang Oktober bei Hertha BSC etwa kam Baumgartner zweimal in Durchgang zwei in aussichtsreichen Positionen zum Abschluss. Vorbei! Und beim 1:2 gegen Werder Bremen traf der Nationalspieler zunächst nur den Pfosten, ehe er zweimal an Jiri Pavlenka schie-

terte. Nichtsdestotrotz findet Breitenreiter: „Diese Umstellung funktioniert richtig gut, sie zahlt sich nur nicht in Toren aus.“

Zumindest noch nicht. Ein Aspekt ist laut dem Fußballlehrer auch, dass Andrej Kramaric, der nun anstelle Baumgartners auf der Acht agiert, stärker ins Hoffenheimer Spiel eingebunden ist. „So klappt das Positionsspiel besser“, findet Breitenreiter. Zumindest war das in Berlin eine Halbzeit lang so und gegen Werder 60 bis 70 Minuten.

Gut möglich, dass der 49-Jährige auch beim FC Schalke auf diese Ausrichtung setzt, zumal er Munas Dabbur nach dessen Tor zuletzt kaum opfern wird. Zu dem Israeli passt Baumgartner besser. Auch weil er „eine andere Wucht im Anlaufen hat“, wie Breitenreiter es ausdrückt. Diese Disziplin ist in

der Tat nicht die, die Kramaric, sonst Offensivfixpunkt, so wertvoll für die Kraichgauer macht. Und auch Georginio Rutter kann in diesem Bereich noch deutlich zulegen. Zumal Rutter die Gabe hat, als Einwechselspieler schnell in eine Partie zu finden und dann mit seinen unorthodox wirkenden Dribblings den Gegner plötzlich vor ein völlig neues Problem stellen kann.

Behält Breitenreiter also den Zweiersturm mit Dabbur und Baumgartner bei? Die Variante mit dem physisch präsenten Dabbur und dem technisch beschlagenen Baumgartner wäre gegen mutmaßlich auf Stabilität ausgerichtete Schalcker zumindest nachvollziehbar. Nun muss sich diese nur noch mit Tore von Baumgartner auszahlen ... Dabbur hat da schon vorgelegt. **BENNI HOFMANN**

ANZEIGE

**bwin Sportwetten**

**Wer gewinnt?**

|                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| <b>Schalke</b><br>36.00 € | <b>Hoffenheim</b><br>19.00 € |
|---------------------------|------------------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtrisiken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

sätze wählen müssen, vor allem das Mittel der vorwiegend langen Bälle auf zwei großgewachsene Stürmer war letztlich untauglich, um Torgefahr zu entwickeln. So dürfte es nun gegen die Kraichgauer sowohl in der Grundordnung als auch beim Personal Veränderungen geben. Es sind die mutmaßlich letzten Versuchen von Kramer.

Die Umstellung auf eine Dreierkette nahm der Franke bereits in der Halbzeitpause in Leverkusen vor, damals zu spät. Gegen Hoffenheim dürfte das Team von Beginn an in dieser Grundordnung auflaufen. Das käme auch den Außenverteidigern entgegen, die so defensiv mehr Unterstützung bekämen und offensiv mehr Freiräume hätten – links zum Beispiel Thomas Ouwejan, zweitbesten Vorbereiter der Aufstiegsaison und zuletzt nur Einwechselspieler. Die Personalprobleme in der Innenverteidigung – Anfang der Woche trainierte der Ex-Gladbacher Timothee Kolodziejczak als Testspieler mit – könnte Kramer lösen, indem er Alex Kral wie in der Schlussphase gegen Bayer als Mittelpart der Dreierkette aufstellt, Cedric Brunner hat schon häufiger als rechter Innenverteidiger gespielt. Und offensiv? Da könnte Florent Mollet erstmals eine Chance von Beginn an erhalten. Der spielstarke Franzose kommt in der Liga gerade mal auf rund 90 Minuten Einsatzzeit als Einwechselspieler. Auch Kenan Karaman und Jordan Larsson lauern. PATRICK KLEINMANN

FRANKFURT Traditionelles Problem spornt den Trainer an – Bleibt Borré?

## Glasners Projekt: Die Diva zähmen



Spitzenreiter Union Berlin souverän besiegt, bei Schlusslicht Bochum blamiert, direkt nacheinander – die jüngste Bilanz von Eintracht Frankfurt in der Bundesliga gibt mal wieder Rätsel auf. Es ist über 20 Jahre her, dass zuletzt ein Bundesligist dieses Kunststück vollbrachte. 2002 schlug der FC Bayern erst Tabellenführer Leverkusen am 20. Spieltag mit 2:0, unterlag dann bei Schlusslicht St. Pauli mit 1:2. Dem Rekordmeister ist ein solcher Fauxpas eigentlich nicht zuzutrauen, von den Frankfurtern erwartet man ihn schon fast. „Viele haben zu mir gesagt: Das ist die Eintracht – die gewinnt gegen den Ersten und verliert gegen den Letzten, das war hier schon immer so“, berichtete Trainer Oliver Glasner. „Das hat mich sofort angespornt. Ich werde mich dahinterknien, dass wir diese Diva vom Main zwar Diva sein lassen – aber nur noch die positiven Seiten.“

Schon fast traditionell tut sich der amtierende Europa-League-Sieger mit spielerischen Lösungen gegen tief stehende Mannschaften aus der unteren Tabellenregion schwer. Gegen mitspielende Teams bieten sich



Rätselhaft: Oliver Glasner war nach dem 0:3 in Bochum bedient, zuvor siegte die SGE gegen Tabellenführer Union.

hingegen mehr Räume, die Mario Götze und Co. auch in dieser Saison häufig zu nutzen wissen.

Der kommende Gegner aus Leverkusen fällt da aus der Rolle. Bayer 04 hängt nach dem Fehlstart zwar noch nahe der Abstiegszone fest, von einer im Deutsche Bank Park mauern den Werkself ist aber nicht auszugehen. Glasner muss sich also noch etwas gedulden, um den Beweis zu liefern, dass die Eintracht ihre divenhafte Allüren ablegen kann.

Auch Rafael Borré würde gerne mal wieder zeigen, was in ihm steckt. Doch der Europa-League-Held kommt in dieser Saison meist nur als Joker zum Zug. Seinen Stammspieler hat der Kolumbianer an Randal Kolo Muani verloren. In seiner Heimat werden schon Gerüchte über einen Abschied im Winter gestreut. Sollte die Eintracht im europäischen Wettbewerb überwintern, könnte sie ihren Back-up eigentlich nicht abgeben. MORITZ KREILINGER

LEVERKUSEN Der Trainer baut auf Teamwork

## Alonso vertraut Schick



Keine Niederlage verunstaltet die Bilanz des Profis Xabi Alonso gegen die Frankfurter Eintracht. Der ehemalige Weltklasse-Spieler feierte gegen die Hessen drei Siege, zweimal endete das Duell unentschieden. Ein Ertrag, den Leverkusens Hoffnungsträger tunlichst ausbauen sollte, der Weg aus dem Keller ist lang und beschwerlich – irgendwann muss der Anfang gemacht werden.

Dass Robert Andrich und Jeremie Frimpong (beide im Champions-League-Spiel gesperrt) wieder im Kader stehen, erhöht die Möglichkeiten. Zwar wird sich die Eintracht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht so locker an die Wand spielen lassen wie Schalke 04 am vergangenen Samstag. Doch Andrichs Aggressivität und seine Qualitäten in der Balleroberung helfen ebenso – gerade auswärts – wie

Frimpongs Schnelligkeit beim Umschaltspiel und dessen Zusammenarbeit mit Moussa Diaby.

Die Frankfurt-Bilanz der Leverkusener aus der jüngeren Vergangenheit liest sich eher mau. Tatsächlich ist Bayer 04 der einzige aktuelle Bundesligist, gegen den die Eintracht ihre jüngsten vier Heimspiele gewann. Das sollte sich tunlichst ändern, und ein wichtiger Faktor, schnell den Weg aus dem Keller zu finden, ist dabei Stürmer Patrik Schick (Foto).

Der Tscheche kommt in der Liga bisher nur ganz schwer ins Rollen. Doch Xabi Alonso ist überzeugt davon, dass sich das zeitnah ändern wird, er baut auf Teamwork: „Er wird kommen, er hat die Qualität und die Persönlichkeit. Er wird der Mannschaft helfen und die Mannschaft ihm. Er ist in guter Verfassung, und er wird Tore schießen. Das ist zu hundert Prozent sicher.“ FRANK LÜBEM

EINTR. FRANKFURT -  
BAYER LEVERKUSEN

SAMSTAG, 15.30 UHR



In den jüngsten neun Duellen beider Teams gewann stets der jeweilige Gastgeber. Letztmals punktete der Gast 2017/18, als die Werkself 1:0 in Frankfurt gewann.



**Weggefährten:** Die SGE-Profis Sebastian Rode (Foto) und Mario Götze spielten von 2014 bis 2016 bei Bayern an der Seite von Xabi Alonso. Mit Ersterem stand der neue Bayer-Coach in 24 Partien gemeinsam auf dem Feld, mit Letzterem in 32.

Bisherige Bilanz dieser Paarung

|               |    |       |
|---------------|----|-------|
| Heimsiege     | 21 | 4     |
| Auswärtssiege | 12 | Remis |

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten

**Wer gewinnt?**

|                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| Frankfurt<br>27.00 € | Leverkusen<br>24.00 € |
|----------------------|-----------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtrisiken | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

Mit Wucht, aber ohne Tor:  
Christoph Baumgartner







S04 – TSG 1: 3,50 X: 3,90 2: 1,95

ANZEIGE

## FC Schalke 04 – TSG Hoffenheim

Freitag, 20.30 Uhr



**Schalke:** Schwolow – Brunner, Kral, Greiml – Aydin, Krauß, Flick, Ouwejan – Mollet, Bülter – Terodde – **Reserve:** Fährmann (Tor), Matriciani, Yoshida, Calhanoglu, Drexler, Latza, Mohr, Karaman, Larsson, Polter  
**Es fehlen:** Cissé (Muskelerletzung), Kaminski (Risswunde), van den Berg (Sprunggelenkverletzung), Zalazar (Mittelfußbruch) – **Gelbsperre droht:** –

Trainer Kramer dürfte einiges umstellen. Auch Larsson und Karaman könnten ins Team rutschen.



**Hoffenheim:** Baumann – Kabak, Vogt, Nsoki – Skov, Geiger, Angelino – Prömel, Kramaric – Baumgartner, Dabbur – **Reserve:** Philipp (Tor), Akpoguma, Eduardo Quaresma, Kaderabek, Becker, Bischof, Damar, Rudy, Stillner, Asllani, Bruun Larsen, Rutter  
**Es fehlen:** Bicakcic, Hübner (beide Aufbautraining), Bebou (Reha nach Knieproblemen) – **Gelbsperre droht:** Vogt (4)

Wirkliche Gründe für einen Wechsel hat Trainer Breitenreiter trotz der Niederlage gegen Werder (1:2) nicht, da lediglich die Chancenverwertung nicht stimmte. Skovs Auswechslung (Adduktorenprobleme) entpuppte sich als Vorsichtsmaßnahme.



VFB – VfL 1: 1,60 X: 4,00 2: 5,50

ANZEIGE

## VfB Stuttgart – VfL Bochum

Samstag, 15.30 Uhr



**Stuttgart:** Müller – Mavropanos, Anton, Ito – Ahamada, Endo – Stenzel, Sosa – Silas, Führich – Tiago Tomas – **Reserve:** Bredlow (Tor), Zagadou, Coulibaly, Egloff, Millot, Nartey, Perea, Pfeiffer  
**Es fehlen:** Vagnoman (Knochenödem im Mittelfuß), Karazor (5. Gelbe Karte), Guirassy (Gelb-Rot-Sperre) – **Gelbsperre droht:** –

Nach dem Aus von Matarazzo ist vieles denkbar, auch eine Rückkehr zur Viererkette.



**Bochum:** Riemann – Gamboa, Masovic, Ordets, Danilo Soares – Losilla – Stöger, Förster – Zoller, Holtmann – Hofmann – **Reserve:** Esser (Tor), Heintz, Horn, Janko, Lampropoulos, Oermann, Stafylidis, Tolba, Antwi-Adjei, Goralski, Osei-Tutu, Osterhage, Ganvoula  
**Es fehlen:** Grave (Schulter-OP), Asano (Innenbandanriss) – **Gelbsperre droht:** –

Wird Stöger nicht rechtzeitig fit, könnte Osterhage in der Startelf stehen. Heintz ist erster Kandidat für die Innenverteidigung, Antwi-Adjei hat sich jüngst wieder für die Außenbahn empfohlen.



KOE – FCA 1: 1,67 X: 4,10 2: 4,70

ANZEIGE

## 1. FC Köln – FC Augsburg

Sonntag, 15.30 Uhr



**Köln:** Schwäbe – Schmitz, Kilian, Hübers, Hector – Skhiri – Huseinbasic, Duda, Adamyan – Maina, Tigges – **Reserve:** Horn (Tor), Pedersen, Soldo, Martel, Schindler, Schwirten, Smajic, Uth, Dietz  
**Es fehlen:** Chabot, Olesen, Andersson (alle Aufbautraining), Kainz (Gelb-Rot-Sperre), Lemperle (Sprunggelenkverletzung), Limnios (Aufbautraining nach Kreuzbandriss), Ljubicic (Knieverletzung), Thielmann (Virusinfektion) – **Gelbsperre droht:** –

Adamyan könnte vorne links den gelb-rot-gesperrten Kainz ersetzen, Maina neben Tigges stürmen. Huseinbasic ist der Kandidat für den Posten des verletzten Ljubicic.



**Augsburg:** Koubek – Framberger, Gumny, Winther, Iago – Rexhbecaj, Gruezo – Vargas, Demirovic – Niederlechner, Berisha – **Reserve:** Gikiewicz, Klein (beide Tor), Pedersen, Zehner, Baumgartlinger, Caligiuri, Jensen, Maier, Petkov  
**Es fehlen:** Bauer, Gouweleuu (beide 5. Gelbe Karte), Oxford (individuelles Training nach Knie-OP), Uduokhai (Syndesmoseriss), Dorsch (Trainingsrückstand nach Anbruch des Mittelfußes), Hahn (Knieverletzung), Sarenren Bazee, Strobl (beide Kreuzbandriss) – **Gelbsperre droht:** –

Gikiewicz steht wegen eines Blutergusses weiterhin auf der Kippe. Denkbar wäre in der Abwehr aufgrund der Gelbsperren von Bauer und Gouweleuu eine Dreierkette mit Iago als linkem Innenverteidiger.



SGE – B04 1: 2,70 X: 3,60 2: 2,45

ANZEIGE

## Eintracht Frankfurt – Bayer 04 Leverkusen

Samstag, 15.30 Uhr



**Frankfurt:** Trapp – Tuta, Hasebe, Ndicka – Jakic, Rode, Sow, Lenz – Kamada, Götze – Kolo Muani – **Reserve:** Grahni, Ramaj (beide Tor), Chandler, Onguené, Otto, Schröder, Smolcic, Toure, Dina Ebimbe, Lindström, Wenig, Alario, Alidou, Borré

**Es fehlen:** Buta (Knie-OP), Pellegrini (Schulterverletzung), Knauff (Faszienerletzung im Oberschenkel) – **Gelbsperre droht:** Sow (4)

Nachdem die große Rotation in der Liga zuletzt schiefging, sind nach dem Tottenham-Spiel nur kleinere Änderungen zu erwarten. Dina Ebimbe könnte einem der Spieler im Zentrum eine Pause verschaffen, Borré in der Offensive.



**Leverkusen:** Hradecky – Tapsoba, Tah, Hincapie – Frimpong, Aranguiz, Andrich, Bakker – Diaby, Hudson-Odoi – Schick – **Reserve:** Lomb, Lunev (beide Tor), Fosu-Mensah, Kossounou, Sinkgraven, Amiri, Demirbay, Adli, Hlozek, Paulinho

**Es fehlen:** Wirtz (Reha nach Kreuzbandriss), Azmoun (Faserriss in der Wade), Bellarabi (Aufbautraining) – **Gelbsperre droht:** –

Die international gesperrten Andrich und Frimpong kommen ins Team zurück, das so aussehen dürfte wie am vergangenen Samstag gegen Schalke (4:0).



VFB – VfL 1: 1,60 X: 4,00 2: 5,50



SVW – M05 1: 2,35 X: 3,60 2: 2,85

ANZEIGE

## Werder Bremen – 1. FSV Mainz 05

Samstag, 15.30 Uhr



**Bremen:** Pavlenka – Stark, Veljkovic, Friedl – Weiser, Groß, Jung – Schmid, Gruev – Füllkrug, Ducksch – **Reserve:** Backhaus, Dos Santos Haesler, Zetterer (alle Tor), Agu, Buchanan, Chiarodia, Pieper, Bittencourt, Goller, Schmidt, Stage, Burke, Dinkci

**Es fehlen:** Mbom (Achillessehnenriss), Rapp (muskuläre Probleme), Salifou (Trainingsrückstand) – **Gelbsperre droht:** –

Offen ist, ob Stark erneut den Vorzug vor Pieper erhält. Bittencourt konnte, weil unter der Woche erkrankt, wohl keine Argumente für einen Startelfeinsatz sammeln.



**Mainz:** Zentner – Bell, Hack, Caci – Fernandes, Barreiro, Kohr, Aaron – Stach, Lee – Onisiwo – **Reserve:** Dahmen (Tor), da Costa, Tauer, Barkok, Fulgini, Shabani, Bobzien, Burgzorg, Ingvarstsen

**Es fehlen:** Leitsch (Erschöpfungszustand), Widmer (Muskelerletzung), Burkardt (Infekt), Mustapha (Oberschenkelverletzung) – **Gelbsperre droht:** Bell (4)

Auch hinter Bell, Caci und Stach steht ein Fragezeichen. Für sie könnten da Costa und Tauer bzw. Burgzorg oder Ingvarstsen in die erste Elf rücken.



KOE – FCA 1: 1,67 X: 4,10 2: 4,70



FCU – BVB 1: 3,00 X: 3,50 2: 2,30

ANZEIGE

## 1. FC Union Berlin – Borussia Dortmund

Sonntag, 17.30 Uhr



**Union:** Rönnow – Baumgartl, Knoche, Diogo Leite – Ryerson, Khedira, Gießelmann – Schäfer, Haberer – Jordan, Becker – **Reserve:** Busk, Grill (beide Tor), Doekhi, Jaeckel, Puchacz, Trimmel, Haraguchi, Pantovic, Seguin, Skarke, Thorsby, Behrens, Leweling, Michel

**Es fehlt:** keiner – **Gelbsperre droht:** –

Trainer Fischer dürfte nach dem Europa-League-Spiel gegen Malmö FF wieder ein wenig rotieren. Baumgartl, der für den internationalen Wettbewerb nicht nominiert wurde, könnte unter anderem wieder eine Chance bekommen.



**Dortmund:** Kobel – Wolf, Hummels, Schlotterbeck, Guerreiro – Bellingham, Can – Adeyemi, Brandt, Malen – Moukoko – **Reserve:** Meyer (Tor), Coulibaly, Papadopoulos, Passlack, Rothe, Süle, Özcan, Reus, Reyna, Hazard, Modeste  
**Es fehlen:** Meunier (Leistenverletzung), Morey (Knie-OP), Dahoud, Bynoe-Gittens (beide Schulter-OP), Haller (Tumorerkrankung) – **Gelbsperre droht:** –

Meunier verletzte sich gegen Sevilla (1:1) an der Leiste, ein Einsatz ist unwahrscheinlich. Kapitän Reus könnte zurückkehren.

## voraussichtliche Aufstellungen

tipico

**WOB – BMG 1: 2,55 X: 3,70 2: 2,55**

ANZEIGE

**VfL Wolfsburg – Borussia Mönchengladbach** Samstag, 15.30 Uhr

**Wolfsburg:** Casteels – Baku, Lacroix, van de Ven, Paulo Otavio – Arnold – Svanberg, Gerhardt – Wimmer, Marmoush – L. Nmecha – **Reserve:** Pervan (Tor), Bornauw, Fischer, Roussillon, Brekalo, Franjic, Guilavogui, Kaminski, F. Nmecha, Paredes, Philipp, Pejcinovic, Waldschmidt, Wind

**Es fehlt:** keiner – **Gelbsperre droht:** –

L. Nmecha dürfte in die Startelf zurückkehren, Marmoush wechselt dann auf die linke Seite. Paulo Otavio (Pferdekuss) ist angeschlagen – fällt der Linksverteidiger aus, könnte van de Ven auf die Seite und Bornauw ins Team rücken.



**Gladbach:** Sommer – Scally, Friedrich, Elvedi, Bensebaini – Weigl, Koné – Hofmann, Kramer, Stindl – Thuram – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Lainer, Netz, Fraulo, Müsel, Ngoumou, Noß, Reitz, Borges Sanches, Herrmann, Plea

**Es fehlen:** Itakura (Teilraktur des Innenbandes), Neuhaus (Teilraktur des Kreuzbandes), Wolf (Schulter-OP) – **Gelbsperre droht:** –

Kramer (Teilraktur des Außenbandes im Sprunggelenk) ist angeschlagen. Sollte es beim Mittelfeldspieler nicht reichen für Wolfsburg, rückt voraussichtlich Plea in die Startelf, Stindl wechselt dann auf die Zehn.

tipico

**RBL – BSC 1: 1,40 X: 5,20 2: 7,00**

ANZEIGE

**RB Leipzig – Hertha BSC** Samstag, 18.30 Uhr

**Leipzig:** Blaswich – Henrichs, Orban, Diallo, Raum – Schlager, Kampl – Forsberg, Nkunku, Werner – Silva – **Reserve:** Nickisch, Nyland (beide Tor), Ba, Gvardiol, Halstenberg, Simakan, Haidara, Szoboszlai, Novoa, Poulsen

**Es fehlen:** Gulacsi (Kreuzbandriss), Klostermann, Laimer (beide Syndesmoseverletzung), Dani Olmo (Aufbautraining nach Innenbandteillriss) – **Gelbsperre droht:** Henrichs (4)

Nach dem strapaziösen Glasgow-Trip (2:0) wird Trainer Rose vermutlich wieder etliche frische Kräfte bringen. Der Einsatz von Halstenberg, der über muskuläre Probleme im Rippenbereich klagte, ist ungewiss.



**Hertha:** Christensen – Kenny, Rogel, Kempf, Plattenhardt – Sunjic – Tousart, Serdar – Lukebakio, Jovetic, Ejike – **Reserve:** Ernst, Kwasiroch (beide Tor), M. Dardai, Eitschberger, Gechter, Mittelstädt, Pekarik, Ullrich, Zeefuik, Boateng, Darida, Kanga, Lee, Maolida, Richter, Scherhant, Selke

**Es fehlen:** Jarstein (suspendiert), Uremovic (Sprunggelenkverletzung), Boetius (Hodenkrebs), Ngankam (Muskelfaserriss im Oberschenkel), Nsona (Aufbautraining nach Knieverletzung) – **Gelbsperre droht:** Sunjic (4)

Kanga und Selke (beide nach Infekt) trainierten am Mittwoch individuell. Somit spricht viel dafür, dass der gegen Freiburg (2:2) überzeugende Jovetic erneut im Sturmzentrum startet. Richter ist eine Alternative für Ejike.

tipico

**FCB – SCF 1: 1,27 X: 6,20 2: 10**

ANZEIGE

**Bayern München – SC Freiburg** Sonntag, 19.30 Uhr

**München:** Neuer – Pavard, Upamecano, de Ligt, Davies – Kimmich, Goretzka – Musiala, Sané – Müller, Mané – **Reserve:** Ulreich (Tor), Mazraoui, Stanisic, Gnabry, Gravenberch, Sabitzer, Wanner, Choupo-Moting, Tel

**Es fehlen:** Hernandez (Muskelfaserriss im Adduktorenbereich), Sarr (Knie-OP), Coman (Gelb-Rot-Sperre) – **Gelbsperre droht:** –

Neuers Einsatz (Schulterprobleme) ist offen, Davies und de Ligt könnten zurückkehren. Gnabry heißt die Startelf-Alternative im Angriff für den aktuell noch Corona-positiven Musiala, Sabitzer die im Mittelfeld.



**Freiburg:** Flekken – Sildillia, Ginter, Lienhart, Günter – Eggstein, Höfler – Doan, Höler, Grifo – Gregoritsch – **Reserve:** Atubolu, Uphoff (beide Tor), Kübler, Schlotterbeck, Siquet, Jeong, Keitel, Kyereh, Röhl, R. Wagner, Weißhaupt, Petersen, Schade

**Es fehlen:** Ezekwem (Muskelsehnenreizung), Gulde, Schmid (beide muskuläre Probleme), Sallai (Aufbautraining nach Augenboden-Fraktur) – **Gelbsperre droht:** –

Auch abhängig vom Verlauf des Nantes-Spiels dürfte Streich im Liga-Hit in München weitgehend auf seine zuletzt so erfolgreiche Stammelf bauen. Der genesene Höler könnte als defensiv- und laufstarker Zehner für den angeschlagenen Kyereh reinrutschen.

**kurz & bündig**

kurz

**Atubolu verlängert**

Der SC Freiburg hat den Vertrag mit Noah Atubolu (Foto) verlängert. Der 20-Jährige ist derzeit der Stamm-

keeper der Freiburger Drittligamannschaft, zählt zu den stärksten Keepern der Liga und war zuletzt in der deutschen U 21 die Nummer 1. Die Verlängerung untermauert nicht nur Atubolus Status, sie geht auch mit einer Gehaltserhöhung einher. Ebenfalls positiv für den SC: Die Mitgliederzahl hat sich mittlerweile auf 46 000 erhöht. Vor etwa fünf Jahren waren es noch 15 000. Unterdessen wurden zwei neue Aufsichtsrätinnen gewählt: Helen Hall-Salomon (62) und Edith Sitzmann (59). Letztere saß im baden-württembergischen Landtag und war von 2016 bis 2021 Finanzministerin des Landes.

**BVB droht Teilausschluss**

Borussia Dortmund droht ein Zuschauer-Teilausschluss im Europapokal. Die UEFA setzte ein Urteil

für zwei Jahre zur Bewährung aus. Wird der BVB zum „Wiederholungs-täter“, muss das folgende Europapokal-Heimspiel mit mindestens 6000 Fans weniger als üblich ausgetragen werden.

**DFB bestraft Vereine**

Das DFB-Sportgericht hat Geldstrafen gegen mehrere Vereine verhängt. Am härtesten traf es den 1. FC Nürnberg, der 21 600 Euro zahlen muss. Auch der 1. FC Köln (16 000 Euro), der FC Bayern (15 000 Euro), Werder Bremen (14 000 Euro), Bayer 04 Leverkusen, der SC Freiburg, Greuther Fürth, Hannover 96, der HSV sowie der Regionalligist Kickers Offenbach müssen zahlen.

**ZDF verpflichtet Wagner**

Sandro Wagner arbeitet bei der Weltmeisterschaft in Katar wieder als TV-Experte für das ZDF. Der 34-jährige Ex-Nationalspieler ist zudem als Co-Kommentator im Einsatz.

**Fußball LIVE****DONNERSTAG**

**18.45 Uhr RTL+:** Fünf Spiele, u. a. FC Nantes – SC Freiburg (Europa League)

**18.45 Uhr RTL+:** Zwei Spiele, u. a. Part. Belgrad – 1. FC Köln (Europa Conference L.)

**21.00 Uhr RTL+/NITRO:** 1. FC Union Berlin – Malmö FF (Europa League)

**FREITAG**

**18.30 Uhr Sky:** Zwei Spiele einzeln und in der Konferenz (2. Liga)

**19.00 Uhr MagentaSport:** Erzgebirge Aue – Hallescher FC (3. Liga)

**19.16 Uhr MagentaSport:** TSG Hoffenheim – SC Freiburg (Bundesliga, Frauen)

**20.30 Uhr DAZN:** FC Schalke 04 – TSG Hoffenheim (Bundesliga)

**SAMSTAG**

**13.00 Uhr Sky:** Drei Spiele einzeln und in der Konferenz (2. Liga)

**13.01 Uhr MagentaSport:** Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg (Bundesliga, Frauen)

**14.00 Uhr MagentaSport:** Sechs Spiele, u. a. Saarbrücken – Zwickau (3. Liga)

**14.00 Uhr BR, NDR:** VfL Osnabrück – TSV 1860 München (3. Liga)

**15.30 Uhr Sky:** Vier Spiele einzeln und in der Konferenz (Bundesliga)

**18.00 Uhr DAZN:** FC Turin – Juventus Turin (Serie A)

**18.30 Uhr Sky:** RB Leipzig – Hertha BSC (Bundesliga)

**20.30 Uhr Sport1/Sky:** Hannover 96 – Arminia Bielefeld (2. Liga)

**21.00 Uhr DAZN:** Athletic Bilbao – Atletico Madrid (La Liga)

**SONNTAG**

**12.30 Uhr DAZN:** Inter Mailand – US Salernitana (Serie A)

**13.01 Uhr MagentaSport:** FC Bayern München – 1. FC Köln (Bundesliga, Frauen)

**13.30 Uhr Sky:** Drei Spiele einzeln und in der Konferenz (2. Liga)

**15.00 Uhr DAZN:** Aston Villa – FC Chelsea (Premier League)

**15.30 Uhr DAZN:** 1. FC Köln – FC Augsburg (Bundesliga)

**16.15 Uhr DAZN:** Real Madrid – FC Barcelona (La Liga)

**17.30 Uhr DAZN:** 1. FC Union Berlin – Borussia Dortmund (Bundesliga)

**17.30 Uhr Sky:** FC Liverpool – Manchester City (Premier League)

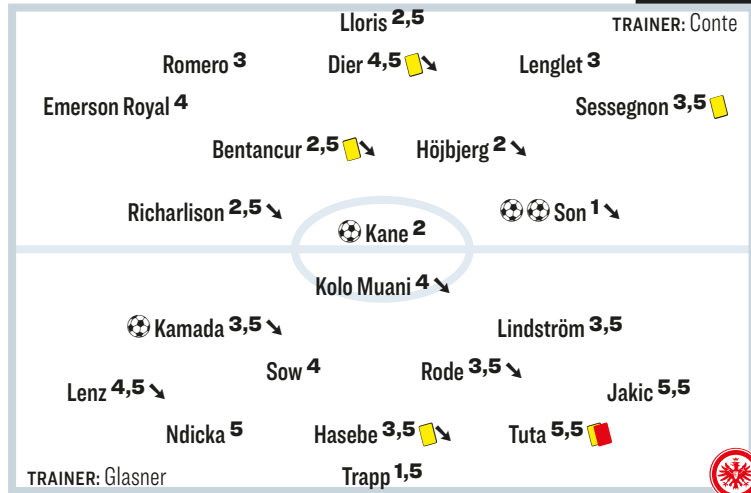
**19.30 Uhr DAZN:** FC Bayern München – SC Freiburg (Bundesliga)

**20.45 Uhr DAZN:** Hellas Verona – AC Mailand (Serie A)

**20.45 Uhr DAZN:** Paris St. Germain – Olympique Marseille (Ligue 1)

# Tottenham – Eintracht Frankfurt

3:2  
3:1



**TOT EINGEWECHELT:** 67. Bissouma (-) für Bentancur und Skipp (-) für Richarlison, 78. Sanchez (-) für Dier, 86. Bryan (-) für Höjbjerg und Lucas Moura (-) für Son – **RESERVEBANK:** Forster (Tor), Davies, Doherty, Spence, Perisic, Sarr, White – **GELBE KARTEN:** Dier, Bentancur, Sessegnon

**SGE EINGEWECHELT:** 69. Borré (-) für Kolo Muani und Dina Ebimbe (-) für Hasebe und Smolcic (-) für Rode, 70. Alidou (-) für Lenz, 78. Götze (-) für Kamada – **RESERVEBANK:** Grahl, Ramaj (beide Tor), Chandler, Alario – **GELBE KARTEN:** Hasebe – **GELB-ROTE KARTEN:** Tuta (60.)

**TORE:** 0:1 Kamada (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Rode), 1:1 Son (20., Rechtsschuss, Kane), 2:1 Kane (28., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Jakic an Kane), 3:1 Son (36., Linksschuss, Höjbjerg), 3:2 Alidou (87., Kopfball, Götze) – **CHANCEN:** 8:4 – **ECKEN:** 4:4

**SR-TEAM:** del Cerro Grande (Spanien – Assistenten: Barbero Sevilla, Porras Ayuso – Vierter Offizieller: Cuadra Fernandez – Video-Assistent: Martinez Munuera/Spanien), Note 1,5, zog seine Linie konsequent durch. Jakics ungeschicktes Einsteigen gegen Kane (25.) nach VAR-Eingriff als Strafstoß zu werten war korrekt. Ebenso vertretbar, Bentancurs Grätsche gegen Rode (40.) nur mit Gelb zu ahnden und Tuta Gelb-Rot zu zeigen. – **ZUSCHAUER:** 55 180 – **BESONDERES VORKOMMNI:** Kane schießt Foulelfmeter über das Tor (90./+2, Smolcic an Bryan) – **SPIELNOTE:** 2, intensiv, äußerst unterhaltsam und sehenswerte Spielzüge, nach dem Platzverweis nahm Tottenham das Tempo raus.

## kicker ANALYSE

ES BERICHTEN  
Moritz Kreiling und Keir Radnedge

## Übermächtige Spurs müssen am Ende zittern

Die Eintracht präsentierte sich hellwach und mutig, attackierte Tottenham frech und nutzte den ersten Fehler von Dier eiskalt aus. In der Folge bekam sie jedoch durch das hohe Pressing der Spurs Probleme im Spielaufbau und war zu langen Bällen gezwungen. Tottenham bekam immer wieder Räume, die die Offensive zu herrlich herausgespielten Toren nutzte – auch dank Ungeschicklichkeit (Jakic gegen Kane vor dem 2:1) oder Passivität (gegen Höjbjerg vor dem 3:1) seitens der

Glasner-Elf. In erster Linie waren es Kane, Son und Richarlison, die schwer lösbare Aufgaben schufen. Son wirbelte auch nach der Pause weiter und war nur durch Fouls zu stoppen, was zu Tutas Platzverweis führte. Die Spurs gerieten nach dem 2:3 unter Druck, doch der Widerstand der Eintracht erfolgte zu spät.

**FAZIT:** Die Eintracht hielt im Rahmen ihrer Möglichkeiten dagegen, hatte gegen in der Offensive übermächtige Spurs aber keine Chance.



### SPIELER DES SPIELS

Mit seiner engen Ballführung, seinem unheimlich hohen Tempo und seiner Abschlussstärke war der zweimalige Torschütze **HEUNG-MIN SON** kaum zu kontrollieren. Besonders sehenswert: seine Direktabnahme zum 3:1.



|                     | TOTTENHAM | FRANKFURT |
|---------------------|-----------|-----------|
| Ø-Note              | 2,77      | 4,00      |
| Ø-Alter             | 26,63     | 26,49     |
| Meiste Ballkontakte | 88 Romero | 73 Sow    |

## Im Rückspiel beim Gruppenfavoriten zeigt sich die EINTRACHT überfordert. Verloren ist trotz Platz 4 aber nichts.



Vor heimischer Kulisse hatte die Frankfurter Eintracht beim 0:0 gegen Tottenham Hotspur noch Paroli geboten. Im Rückspiel aber erwies sich der Gruppenfavorit eine Nummer zu groß, gewiss nicht unerwartet. Infolge des Sieges von Olympique Marseille bei Sporting Lissabon rutschte die Truppe von Trainer Oliver Glasner sogar auf den letzten Gruppenplatz. Andererseits lässt just das Ergebnis im Parallelspiel der Eintracht noch realistische Chancen aufs Achtelfinale offen. Mit zwei Siegen gegen Marseille und in Lissabon könnte Frankfurt den Einzug in die K.-o.-Runde definitiv noch aus eigener Kraft stemmen.

Bereits zum vierten Mal seit Mai 2019 trat die Eintracht am Mittwochabend in London an, war dabei bis dato über 90 Minuten stets ungeschlagen geblieben. Zunächst ging das Europa-League-Halbfinale beim FC Chelsea erst im Elfmeterschießen verloren, im November 2019 gewann die Eintracht dann in der Gruppenphase 2:1 beim FC Arsenal. Und im April 2022, wiederum im Halbfinale, 2:1 bei West Ham United. Auch diesmal sah es zunächst so aus, als sollte die englische Hauptstadt ein gutes Pflaster bleiben für Kapitän Sebastian Rode und Co.: Jesper Lindström eroberte den Ball gegen

den unaufmerksamen Eric Dier, Rode leitete mit viel Übersicht auf Daichi Kamada weiter, der so zur frühen Führung einschieben durfte. Der vierte London-Treffer des Japaners nach zwei Toren gegen Arsenal und einem gegen West Ham.

Glasners Plan, den Gegner zu überrumpeln, schien da tatsächlich aufzugehen: „Gegen West Ham sind wir nach 50 Sekunden in Führung gegangen, haben schnell nach vorne gespielt, waren nicht abwartend und zögerlich. Das wollen wir diesmal wieder sein, Tottenham in der Defensive vor Aufgaben stellen. Da gibt mir das West-Ham-Spiel ein gutes Gefühl, weil noch viele Spieler dabei sind.“ Das Vorhaben war klar erkennbar, allein: Schon bald stellte sich heraus, dass es letztlich die



Eintracht-Defensive war, die sich von Tottenham's Offensivpower überfordert zeigte. Mit drei Treffern binnen 16 Minuten drehten die Spurs die Partie noch vor der Pause entscheidend.

Anders als im Hinspiel konnte Eintrachts Dreierkette der Klasse insbesondere von Harry Kane und Heung-Min Son nicht standhalten. Selbst der wackere Routinier Makoto Hasebe zog diesmal gegen Kane den Kürzeren, etwa bei dessen herausragender Vorarbeit zu Sons Ausgleichstreffer. Nach Kanes Schnittstellenpass war Tuta schon kurzzeitig

TOTTENHAM Kane trifft seit drei Jahren wieder in

## Zum 50. Mal: Duo



Volle Offensive – so wollte Tottenham Hotspur das Spiel gegen die Frankfurter Eintracht angehen. Zunächst präsentierten sich die Londoner aber ganz anders und ließen sich von den Hessen beeindrucken – was nach 14 Minuten im 0:1 mündete. Den Gegentreffer hatte Eric Dier mit einem haarsträubenden Ballverlust eingeleitet. Dabei hatte Trainer Antonio Conte seine Profis offensiv ausgerichtet und im Angriff auf eine stürmische Dreierreihe um Rechtsaußen Richarlison, dessen Pendant auf links Heung-Min Son und den mittig postierten Harry Kane gesetzt.

Von dort ließ sich der eigentliche Neuner Kane gelegentlich fallen, um auch im Aufbauspiel mitzuhelfen, was sich erstmals nach 20 Minuten auszahlte. Denn da nahm der Stürmer, den Rücken zum Tor, einen Ball von der rechten Abwehrseite an, drehte sich und bediente Son, der mit einem Schuss ins lange Eck ausglich. Auch das 3:1 besorgte der Südkoreaner, den die Frankfurter nie in den Griff bekamen.

Vor der Partie waren noch Diskussionen um Kanes Torausbeute in der Champions League aufgekommen, nun gab er die Antwort auf dem Platz. Denn kurz nach seinem Assist

# Diesmal eine Nummer zu klein



Enorm unter Druck: Kevin Trapp hielt, was zu halten war. Hier musste sich der Keeper beim 3:1 von Heung-Min Son aber geschlagen geben.

desorientiert, generell entpuppte sich der Brasilianer auf dem hohen Niveau als Wackelkandidat. Negativer Höhepunkt: Die Gelb-Rote Karte fürs taktische Foul an Son bereits nach gut einer Stunde. Auf der Gegenseite blieb Randal Kolo Muani gegen die

physisch starken Abwehrrecken des Premier-League-Dritten erneut bemüht, aber ohne Durchschlagskraft.

Ins Leere lief somit auch die von Glasner vollzogene große Rotation. Mit fünf Wechsellinien in der Startelf und dem fehlgeschlagenen System-

wechsel hatte der Coach beim 0:3 in Bochum signalisiert: Es ist ohnehin viel wichtiger, was am Mittwoch in Tottenham passiert. Auch dort aber ging die Eintracht selbst in vermeintlicher Topbesetzung – freilich mit dem jüngst am Knöchel verletzten

Mario Götze nur als Joker – leer aus. Die Pleite beim Liga-Schlusslicht wirkt so im Nachhinein noch umso ärgerlicher. Nun gilt es also am Samstag gegen Leverkusen wieder in die Spur zu finden, im Duell der Champions-League-Enttäuschten.

der Königsklasse, der Ex-Leverkusener Son glänzt

## ist nicht zu stoppen

drang der 29-Jährige in den Strafraum ein, wurde gefoult – und verwandelte den fälligen Elfmeter selbst. Damit hat der Stürmer, der im Sommer mit dem FC Bayern in Verbindung gebracht wurde und zuvor seit drei Jahren nicht mehr in der Champions League getroffen hatte, seine Durststrecke beendet. Sicher, seit seinem letzten Treffer im November 2019 machte Kane nur drei Spiele – jene Partien in der aktuellen Gruppenphase. Doch auch dort war er nicht erfolgreich gewesen. Zu wenig für einen Mann seines Formats. Das weiß auch der Stürmer selbst: „Ich bin enttäuscht, noch nicht getroffen

zu haben“, hatte Kane gesagt. Diese Serie hat er mit seinem 21. Champions-League-Treffer gebrochen – und vergab seinen zweiten Elfmeter kläglich.

Getroffen hat auch der zu Saisonbeginn oft kritisierte Son – und das gleich zweimal, einmal davon hatte ihm Kane assistiert. Diese Konstellation, dass der eine dem anderen aufliegt, gab es wettbewerbsübergreifend zum 50. Mal; zweimal davon in der Königsklasse, 43-mal in der Premier League. Mit dem 3:1 haben die Spurs nun ihr erstes von zehn Spielen binnen 40 Tagen gewonnen – trotz des späten Gegentreffers, bei dem Emerson Royal schlief.

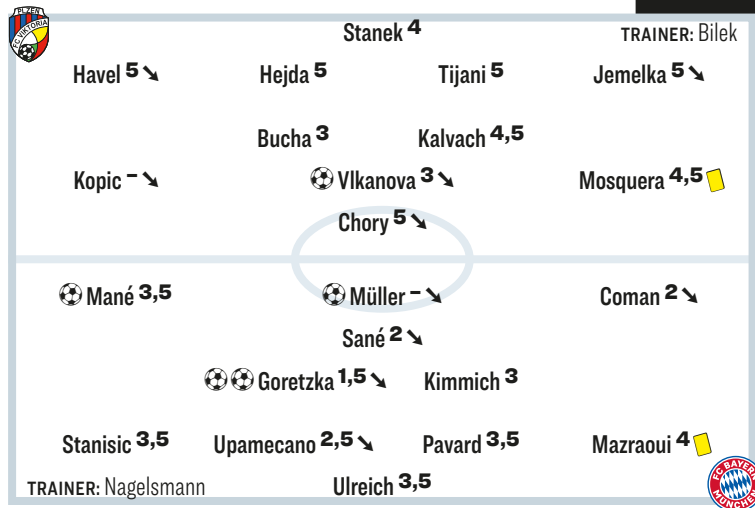


Fotos: picture-alliance

Kongeniales Duo: Gegen Eintracht Frankfurt wussten Harry Kane (links) und Heung-Min Son bis auf den zweiten Elfmeter zu überzeugen.

# Viktoria Pilsen – Bayern München

2:4  
0:4



**PIL EINGEWECHELT:** 25. Jirka (4) für Kopic, 46. Pernica (4) für Havel und Holik (3,5) für Havel und Kliment (3) für Chory, 81. Pilar (-) für Vlkanova – **RESERVEBANK:** Jedlicka, Tvrdon (beide Tor), Cermak, N'Diaye, Basse – **GELBE KARTE:** Mosquera

**FCB EINGEWECHELT:** 28. Tel (4) für Müller, 46. Choupo-Moting (3,5) für Coman, 56. Gravenberch (4) für Goretzka, 70. Wanner (-) für Upamecano und Sabitzer (-) für Sané – **RESERVEBANK:** Schenk (Tor) – **GELBE KARTEN:** Mazraoui, Sabitzer

**TORE:** 0:1 Mané (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Goretzka), 0:2 Müller (14., Rechtsschuss, Coman), 0:3 Goretzka (25., Rechtsschuss, Müller), 0:4 Goretzka (35., Rechtsschuss, Sané), 1:4 Vlkanova (62., Rechtsschuss, Mosquera), 2:4 Kliment (75., Linksschuss, Holik) – **CHANCEN:** 4:9 – **ECKEN:** 3:1

**SR-TEAM:** Frankowski (Assistenten: Boniek, Winkler – Vierter Offizieller: Jakubik/alle Polen – Video-Assistent: van Boekel/Niederlande), Note 2, keine Probleme, piff mit einer ordentlichen Autorität. – **ZUSCHAUER:** 11326 – **SPIELNOTE:** 3, für ein Top-Spiel fehlte den Bayern ein Top-Gegner.

## kicker ANALYSE

AUS PILSEN BERICHTET  
Karlheinz Wild

### So leicht wie eine 1. Runde im DFB-Pokal

Alles wie geplant, alles wie erwartet, nein, sogar noch klarer: Mané-Goretzka-Mané – ein schöner Doppelpass kommt nie aus der Mode. Dann wurde Müller frei im Sechzehner von Coman bedient. Danach durfte Goretzka schießen und lupfen. Das 4:0 in 35 Minuten war mühelos, ohne Gegenwehr, ohne Bedrängnis, easy. Nur kurz vor dem vierten Tor kamen die hölzernen, hinten so hoffnungslos überforderten, weil in den Beinen und den Köpfen langsamen Tschechen vorne mal zu einer Doppelchance. Individual- und gesamttaktisch boten sie kein Bundesliga-Niveau. Bei den Münch-

nern fädelt Sané viele Angriffe ein. Dass Neuer, de Ligt, Hernandez, Musiala und Gnabry fehlten und Müller früh rausmusste, merkte kein Mensch. Die Räume, die sich boten, wurden mit Kombinationen und Schnittstellenpässen gesucht und gefunden. Dass Pilsen nach der Pause frecher wurde, Bayern nicht mehr so griffig war und den Rhythmus doch noch verlor? Kann jeder kritisieren, der es streng mag.

**FAZIT:** Das Spiel hatte eher was von einer 1. Runde im DFB-Pokal als vom 4. Spieltag der Champions League. Leichter siegten die Bayern selten.



#### SPIELER DES SPIELS

Die Formkurve zeigt weiter nach oben: **LEON GORETZKA** machte zwei Tore und auch sonst vieles richtig. Er kombinierte, wo es sinnvoll war, war laufstark und suchte immer wieder selbst den Weg in die Spitze.

|                     | PILSEN     | MÜNCHEN    |
|---------------------|------------|------------|
| Ø-Note              | 4,18       | 3,12       |
| Ø-Alter             | 28,57      | 26,31      |
| Meiste Ballkontakte | 64 Kalvach | 136 Pavard |



# Gut für die Trainerseele

4:2 in Pilsen, der **FC BAYERN** spaziert souverän durch die Gruppe und ist vorzeitig fürs Achtelfinale qualifiziert. Nun muss gegen Freiburg ein Sieg her.



Bei Halbzeit war die Messe gelesen, 4:0. Julian Nagelsmanns Gemütszustand tat's gut, hatte er doch vor dem Anpfiff bei DAZN gesagt: „Ich gewinne lieber, daher ist die Champions League aktuell ganz gut für meine Seele.“ Den höchsten Sieg in Bayerns Königsklassen-Historie verpassten der Trainer und sein Team mit dem finalen 4:2 jedoch klar, das 7:1 bei AS Rom vom 21. Oktober 2014 bleibt bestehen. In Pilsen erzielte Leon Goretzka erstmals zwei Tore in einem Spiel in diesem Wettbewerb. Die Tschechen erwiesen sich zunächst wie in der Vorwoche (5:0) als idealer Aufbauegner. Nach der Pause agierten sie frecher gegen nicht mehr so souveräne

Bayern, die unnötig ihre ersten Gegentore im laufenden Wettbewerb fingen.

Durch den vierten Sieg im vierten Spiel – dies gelang zum siebten Mal – darf der FC Bayern ein Jubiläum feiern, weil er sich zum 25. Mal unter den letzten 16 einer Champions-League-Saison angemeldet hat. Und zum zehnten Mal vollbrachten die Münchner die feine Leistung, bereits nach vier Spielen der Gruppentour für die folgende Etappe qualifiziert zu sein. Zweimal gab es die Topserie von sechs Dreiern, 2019/20 mit 24:5 Toren und mit 22:3 in der vergangenen Saison. Da kann mit Siegen in Barcelona und gegen Inter noch die sofortige Bestätigung erfolgen.



Locker und lässig: Sadio Mané ließ sich nicht lange bitten und brachte die Bayern in der 10. Minute mit 1:0 in Führung.

ANZEIGE

**Dein WM VorsteilsABO!**

Bestelle jetzt dein Vorteilsabo und erhalte als Geschenk das WM-Sonderheft, sowie das offizielle DFB-Trikot.

**Deine Vorteile:**

- nur 20,70 € im Monat
- 15% weniger zahlen als am Kiosk
- 15% Rabatt im Kicker Shop

**Jetzt bestellen:**  
[kicker.de/wm-vorteil](https://kicker.de/wm-vorteil)  
 oder +49 (0)911 216 2222

Komm zum **kicker**



Zuvor gilt es, die internationale Erfolgsserie in der Liga aufzunehmen. Die Aufgabe gegen den SC Freiburg findet unter veränderten Voraussetzungen statt: Die eigentlichen Abo-Spitzenreiter aus München müssen gegen den Zweiten drei Punkte holen, um die vier Punkte Rückstand auf Tabellenführer Union Berlin zu verringern. Nur dann verstummen die Diskussionen um Nagelsmann, die Vorstandsboss Oliver Kahn zu ersticken versucht: „Es gibt überhaupt keinen Zweifel an seiner Arbeit. Es geht auch nicht um das Alter, sondern um Qualität.“ Und die hat der Coach laut Kahn in besonderem Maße: „Es gibt viele ältere Trainer, die viel erreicht haben, wenn sie an Julians Qualität herankommen.“

Zuvor findet am Samstag von 18 Uhr an im Audi-Dome die Jahreshauptversammlung statt. Herbert Hainer (68) in seiner Position als Präsident des eingetragenen Vereins sowie Oliver Kahn (53) als Vorstandsvorsitzender der FC Bayern AG werden auf das vergangene Jahr in sportlicher, wirtschaftlicher und vereinspolitischer Hinsicht zurückblicken. Die Transfers sind ein Thema, auch Nachhaltigkeit wird behandelt. Sportlich wird die Bilanz höchstens angestrenzte Jubelstürme auslösen, da an das Aus im Viertelfinale der Champions League 2021/22 sowie an die 0:5-Klatsche in

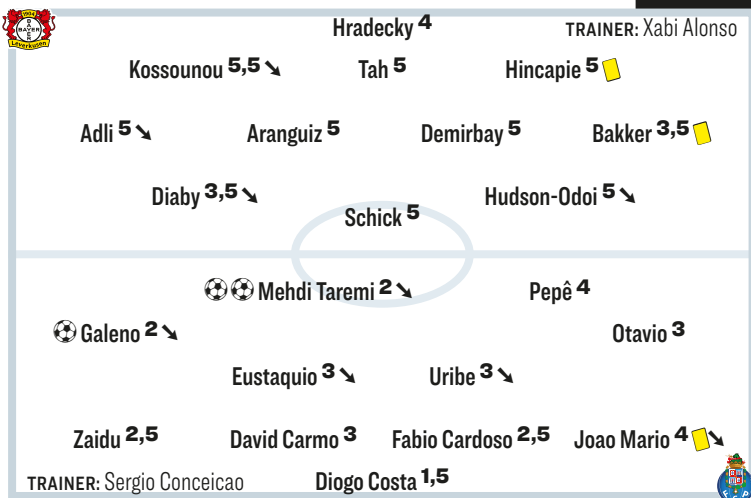
Mönchengladbach in der 2. Pokalrunde zu erinnern ist. Immerhin gab es die zehnte Meisterschaft in Serie. Erfreulich fallen die ökonomischen Zahlen aus. Trotz der von Corona verursachten schwierigen Umstände kann der zum Saisonende ausscheidende stellvertretende Vorstandsvorsitzende Jan-Christian Dreesen bei seinem letzten Auftritt vor den Mitgliedern schwarze Zahlen präsentieren. Nach den großen Turbulenzen im vergangenen Jahr gerade wegen

### Dreesen präsentiert schwarze Zahlen, Hainer vor Wiederwahl.

des Bayern-Sponsors Katar und der Menschenrechtslage dort diskutierten die Münchner Verantwortlichen Hainer und Kahn diese Problematik an einem runden Tisch, der Vereinsboss führte zudem viele Gespräche mit Fanggruppierungen. Das Katar-Sponsoring endet 2023, Ehrenpräsident Uli Hoeneß (70) plädiert für eine Fortsetzung, die mit dem Partner aus dem Emirat noch nicht verhandelt ist. Zu wählen ist das Präsidium, dessen dreijährige Amtsperiode endet. Erwartet wird ein klares Votum für Hainer sowie die beiden „Vize“ Dr. Dieter Mayer (67) und Walter Mennekes (74).

# Bayer 04 Leverkusen – FC Porto

0:3  
0:1



**BO4 EINGEWECHELT:** 57. Paulinho (4) für Adli, 69. Tapsoba (-) für Kossounou und Hlozek (-) für Hudson-Odoi, 88. Fosu-Mensah (-) für Diaby – **RESERVE:** Lomb, Lunev (beide Tor), Amiri, Azhil – **GELB:** Hincapie, Bakker, Paulinho

**POR EINGEWECHELT:** 46. Evanilson (3,5) für J. Mario, 85. G. Borges (-) für Galeno und B. Folha (-) für Uribe, 90./+2 T. Martinez (-) für Eustaquio und D. Namaso (-) für M. Taremi – **RESERVE:** Claudio Ramos (Tor), Marcano, R. Conceicao, Wendell, B. Costa, Grujic, G. Veron – **GELB:** Trainer Conceicao, Joao Mario (3., gesperrt), Goncalo Borges

**TOR:** 0:1 Galeno (6., rechts, Diogo Costa), 0:2 Mehdi Taremi (53., rechts, FE, Adli an Galeno), 0:3 Mehdi Taremi (64., rechts, FE, Kossounou an Galeno) – **CHANCEN:** 3:4 – **ECKEN:** 8:1

**SR-TEAM:** Kovacs (Rumänien – Assistenten: Artene, Marica – Vierter Offizieller: Popa – Video-Assistent: Valeri/Italien), Note 6, viele kleine und zwei gravierende Fehler, weil man bei den Elfmeter-Entscheidungen gegen Leverkusen völlig überzog. Die leichten Berührungen hätten nicht gehandelt werden dürfen. – **ZUSCHAUER:** 30 210 – **BESONDERES VORKOMMNI:** Diogo Costa hält FE von Demirbay (16., Uribe an Bakker) – **SPIELNOTE:** 3,5, spielerisch nicht immer hochwertig, geprägt von der beeindruckenden Effizienz der Portugiesen.

## kicker ANALYSE

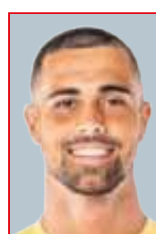
ES BERICHTEN  
Oliver Bitter und Frank Lußem

### Porto effizient, Bayer kommt nicht ins Tempo

Die gesperrten Andrich und Frimpong ersetzte Neu-Coach Alonso durch Demirbay und Adli, das bereits gegen Schalke praktizierte 3-4-3-System im Spielaufbau behielt er bei. Früh fiel das erste Gegentor seiner jungen Amtszeit, als Kossounou sich nach einem Stellungsfehler überrumpeln und Galeno Tah aussteigen ließ. Nach der Führung hatten sich die Portugiesen sogleich zurückgezogen, sie machten die Räume eng, versuchten den Ball lange zu halten – um Bayer das Tempo zu nehmen. Dass Demirbay vom Elfmeterpunkt scheiterte, half

nicht dabei, richtig auf Touren zu kommen. Also tat sich Leverkusen abgesehen vom aberkannten 1:1 weitgehend schwer, Lücken im kompakten Spiel der Gäste zu finden. Stattdessen traf Porto zunächst mit der zweiten Chance zum 2:0. Das 3:0, ebenfalls vom Elfmeterpunkt, entschied die Partie vorzeitig. Bayer ließ offensiv bis zum Schluss komplett den Punch vermissen.

**FAZIT:** Die Portugiesen kamen aufgrund einer disziplinierten und effizienten Leistung verdient zum Sieg, der jedoch etwas zu hoch ausfiel.



#### SPIELER DES SPIELS

Mit einem präzisen Flugball auf den linken Flügel leitete **DIOGO COSTA** erst die Führung der Gäste ein, dann bewahrte er diese, indem er den Elfmeter von Demirbay parierte. Generell war der Keeper ein starker Rückhalt.

|                     | BAYER LEVERKUSEN | PORTO     |
|---------------------|------------------|-----------|
| Ø-Note              | 4,63             | 2,83      |
| Ø-Alter             | 24,83            | 25,08     |
| Meiste Ballkontakte | 100 Hincapie     | 66 Otavio |



Es bleibt dabei: Bayer Leverkusen muss sich um diese Saison große Sorgen machen. Das 0:3 gegen den FC Porto offenbarte erneut alle Schwächen einer Mannschaft, die sichtlich nicht in der Lage ist, die prekäre Situation zu erkennen, geschweige denn, sie wirkungsvoll zu bekämpfen.

Dabei hatte es vor der Partie noch einen Extra-Booster in Sachen Motivation gegeben. Das 0:0 von Atletico Madrid gegen Club Brügge spielte der Konkurrenz unverhofft und überraschend in die Karten – aber eben auch der aus Porto. Und die Portugiesen zündeten ihre Extraladung bereits nach sechs Minuten.

Am Ende stand ein gebrauchter Abend für Bayer Leverkusen und den neuen Trainer Xabi Alonso. Zunächst der frühe Rückstand, dann ein von Demirbay verschossener Elfmeter,



# Xabi Alonso in der Realität

Ein schwarzer Abend für **LEVERKUSEN**, das ernsthaft darum zittern muss, in Europa zu überwintern.

schließlich ein aberkannter Treffer von Adli und nach der Pause zwei Strafstoße durch den sagenhaft schlechten Schiedsrichter, die alle Beteiligten komplett überraschten – es kam eine Menge zusammen für die Werkself, die nicht nur beim ersten Gegentor in der selten geforderten Defensive wackelte, sondern über die gesamte Spielzeit dokumentierte, dass es vorne und hinten nicht reicht.

Dass eine Menge Arbeit bleibt, wird dem neuen Trainer Xabi Alonso nicht entgangen sein. Seit diesem Mittwoch weiß der Baske möglicherweise sogar, wo er ansetzen muss. Dass da eine Menge Tempo und Talent unterwegs sind, aber eben auch nicht viel weniger Müßiggang und Unkonzentriertheiten – zum Schrecken eines jeden Trainers vor beiden Toren. Das sind exakt die Geschenke, die ein cle-

verer Gegner wie der FC Porto gerne annimmt, auch wenn der Schiedsrichter noch ein Schleifchen drum herumwickelte. Der Auftritt gegen Porto spiegelte die Realität wider, das 4:0 gegen den FC Schalke hat bei Lichte gesehen wenig Bedeutung für das Gesamtbild.

In der Champions League ist nun das große Zittern angesagt. Aktuell steht Platz 4 mit drei Punkten aus vier Spielen für Bayer Leverkusen – was für ein Debakel

für ein Team, das die Gruppe gewinnen wollte. Nun müssen sechs Punkte her aus den Spielen in Madrid und gegen Brügge, wenn man europäisch überwintern und nicht allzu viel rechnen will. Aktuell scheint dies eher unwahrscheinlich. Aber warum sollte der neue Trainer nicht den Schalter finden, der dringend umgelegt werden muss?

### Nun müssen gegen Atletico und Brügge sechs Punkte her.

Daten: opta

Foto: firo

**3. LIGA KOMPAKT****Viktoria Köln  
Warten auf Greger**

Vor dem Duell mit Elversberg nimmt Sportvorstand Franz Wunderlich (59) das seit sieben Spielen sieglose Team in die Pflicht: „Wir müssen cleverer verteidigen. Für das, was wir gespielt haben, haben wir mindestens vier Punkte zu wenig auf dem Konto.“ Fehlen wird erneut Abwehrchef Christoph Greger, der nach seiner Bänderverletzung nächste Woche ins Training einsteigt.

**SV Meppen  
Harsman kann sich zeigen**

Torwart Jonas Kersken (22) wird Meppen wohl sechs Wochen fehlen, weil er sich beim 0:3 in Aue einen Knorpel in der Schulter gerissen hat. Eigengewächs Matthis Harsman (23) hat ihn gegen Bayreuth (0:1) vertreten. Eine erhebliche Schwächung ist der Wechsel nicht, vor der Saison war die Entscheidung zwischen Kersken und Harsman als Nummer 1 sehr knapp. Nun kann sich Harsman zeigen.

**FSV Zwickau  
Könnecke auf die Sechs**

Zwickau steht seit Wochen hinten stabil, geizt aber mit Toren. Nur in vier von elf Partien traf der FSV, kassierte in den vergangenen fünf Partien allerdings auch nur drei Tore. Könnecke rückt aufgrund Max Jansens Gelbsperre und des verletzungsbedingten Ausfalls von Yannik Möker neben Jan Löhmannsröben auf die Doppelsechs.

**SC Verl  
Grodowski hinten dran**

Nach einer Erkältung muss sich Offensivakteur Joel Grodowski wohl wieder hinten anstellen. Cyrill Akono meldet nach starker Leistung gegen Köln (2:2) ebenso Ansprüche auf die Startelf neben Yari Otto an wie Maximilian Wolfram. Linksverteidiger Luca Stellwagen ist nach Verletzung wieder im Training. Eine Rückkehr in die Startformation in Bayreuth ist offen, da Back-up Michael Stöcker gut spielte.

**SC Freiburg II  
3. Liga oder Junioren?**

Als langjähriger Coach der U 19 weiß Thomas Stamm um den Stellenwert der Jugendmannschaften beim SC. „Es wird nicht priorisiert zwischen der zweiten Mannschaft und den A-Junioren“, so Freiburgs Coach. Da die A-Junioren in der Bundesliga Süd/Südwest im Tabellenkeller festsitzen, ist es in den kommenden Wochen gut möglich, dass spielberechtigte Spieler aus dem Drittligatteam dort aushelfen.

**Borussia Dortmund II  
Die Bilanz eines Absteigers**

Beim 0:0 beim Halleschen FC zeigte sich das alte Problem: bei Borussia Dortmund II sind Justin Njinmah und Marco Pasalic mit zwei Treffern schon die besten Schützen – aber eben keine ausgewiesenen Torjäger. Klassische Neuner hat Trainer Christian Preußner zwar im Kader: Ted Tattermusch (ein Tor in 37 BVB-Ligaspielen), Timo Borneemann (3/22) und Moritz Broschinski (0/26) mangelt es jedoch an Effektivität, beide stecken zudem seit Monaten im Formtief. „Wir waren zu ungenau in der gegnerischen Hälfte“, monierte Preußner nach dem HFC-Spiel. „Wir hatten halbe Chancen, aber richtig torgefährlich ist es nicht geworden.“ Deshalb stehen bisher nur sieben Treffer in elf Spielen – die Bilanz eines Absteigers.

**SV Elversberg  
Bangen um ein Stamm-Duo**

Die SV Elversberg ist durch ein 12:0 (Tore: Schnellbacher, Menke, Woltemade (4), Dacaj, Mustafa (3), Suero Fernandez, Mißner) über Landesligist FC Besse rings ins Achtelfinale des Saarlandpokals eingezogen. Trainer Horst Steffen muss beim Spiel bei Viktoria Köln aber mit Kapitän Kevin Conrad (Wade) und Flügelflitzer Manuel Feil (Sprunggelenk) gleich um zwei Stammspieler bangen. Dagegen kann Thore Jacobsen (Nasenbeinbruch) zumindest mit einer Gesichtsmaske spielen.

**VfB Oldenburg  
Hassenhüttel trifft doppelt**

Der VfB Oldenburg hat am Mittwoch im Viertelfinale des NFV-Pokals den Regionalligisten und Vorjahressieger BSV Rehden mit 4:1 geschlagen. Für die Oldenburger traf neben Kebba Badjie, Rafael Brand auch Patrick Hasenhüttel mit einem Doppelpack.

**SV Wehen Wiesbaden  
Große Chance für Lyska**

Die Zwangspause von Torwart Florian Stritzel, der beim 0:1 beim FSV Zwickau eine Schultereckgelenksprennung erlitten hatte, ist die große Chance für Arthur Lyska (22). Die Erwartungen bislang mehr als erfüllt hat Stürmer Ivan Prtajin (26), der seinem Vorgänger Gustaf Nilsson zudem einiges voraus hat: Prtajin brauchte nur sechs Spiele für fünf Tore – Nilsson erreichte diese Marke erst in nach 18 Drittligaspielen für den SV Wehen Wiesbaden, Wehens Drittliga-Rekordstürmer Manuel Schäffler sogar erst nach 22 Partien.

**12****SPIELTAG WER SPIELT, WER FEHLT**

voraussichtliche Aufstellungen

Alle Spiele live bei MAGENTASPORT

**Erzgebirge Aue – Hallescher FC**

Freitag, 19 Uhr



**Aue:** Männel – Barylla, Burger, Nkansah, Schikora – Schreck, Taffertshofer – Baumgart, Nazarov, Stefaniak – Jastremski – **Es fehlen:** Thiel (Rotsperre), Jonjic (Oberschenkelverletzung)



**Halle:** Gebhardt – Vollert, Nietfeld, Reddemann – Kreuzer, Deniz, Landgraf, Hug – Herzog – Zimmerschied, Steczyk – **Es fehlen:** Casar (Muskelbündelriss), Lindenhahn (Aufbautraining nach Knorpelschaden)

**Rot-Weiss Essen – Dynamo Dresden**

Samstag, 14 Uhr, live im MDR



**Essen:** Golz – Wiegel, Heber, Rios Alonso, Bastians – Tarnat, Rother – Berlinski, Götze, Kefkir – Engelmann – **Es fehlen:** Niemeyer (Leisten-OP), Römling (Aufbautraining nach Außenbandriss), Sponzel (Aufbautraining nach Meniskus-OP), Voelcke (Infekt), Eisfeld (Innenbandriss im Knie), Harenbrock (individuelles Aufbauprogramm wegen muskulärer Probleme)



**Dresden:** Drjaca – Akoto, Kammerknecht, Knipping, Meier – Kulke, Will – Gogia, Weihrauch, Arslan – Kutschke – **Es fehlen:** Becker (Muskelbündelriss im Beinbeuger), Hauptmann (Fußverletzung), Herrmann, Vlachodimos (beide Knie-OP), Oehmichen (Meniskusverletzung), Seo (Knöchelbruch), Conteh (Sprunggelenkstauchung)

**FC Viktoria Köln – SV Elversberg**

Samstag, 14 Uhr



**Vikt. Köln:** Voll – Koronkiewicz, Dietz, Fritz, May – Saghiri, Sontheimer – Risse, Stehle, Handle – Meißner – **Es fehlen:** Greger (Bänderverletzung), Hemcke (Schlüsselbeinbruch), Lorch (Kreuzbandriss)



**Elversberg:** Kristof – Fellhauer, Correia, Menke, Neubauer – Jacobsen, Sahin – Feil, Rochelt – Koffi, Schnellbacher – **Es fehlen:** Dragon (Knieverletzung), Saftig (Außenmeniskus-Einriss), Sickinger (Kreuzbandriss)

**1. FC Saarbrücken – FSV Zwickau**

Samstag, 14 Uhr



**Saarbrücken:** Batz – Thoelke, Zeitz, Uafarro – Frantz – Rizzuto, Kerber, Neudecker, Krätschmer – Jacob, Günther-Schmidt – **Es fehlen:** Ernst (Reha nach Knie-OP), Grimaldi (Muskelbündelriss in den Aduktoren)



**Zwickau:** Engelhardt – Butzen, Ziegele, Frick, Kusic – Göbel, Löhmannsröben, Könnecke, Herrmann – König, Baumann – **Es fehlen:** Brinkies (Muskelbündelriss im Oberarm), Jansen (5. Gelbe Karte), Möker (Schambeinentzündung), Streller (Knie-OP), Eichinger (Mittelfußbruch)

**SC Freiburg II – SV Waldhof Mannheim**

Samstag, 14 Uhr



**Freiburg II:** Atubolu – Siquet, Hoti, Schmidt, Treu – Röhl, R. Wagner, Stark – Kehl, Gutttau – Vermeij – **Es fehlen:** Mellack (Knie-OP), Barbosa (Schulterprobleme), Ezekwem (Sehnenreizung), Rosenfelder (Aufbautraining), Prokopenko (muskuläre Probleme)



**Mannheim:** Behrens – Jans, Gohlke, Seegert, Rossipal – Wagner, Russo – Martinovic, Bahn, Kother – Keita-Ruel – **Es fehlen:** Höger (Kreuzbandriss), Lebeau, Malachowski (beide muskuläre Probleme)

**VfL Osnabrück – TSV München 1860**

Samstag, 14 Uhr, live im BR und NDR



**Osnabrück:** Kühn – Rorig, Gyamfi, Beermann, Kleinhansl – Kunze, Köhler, Tesche – Niemann, Simakala – Higl – **Es fehlen:** Satkus (Kapselverletzung im Sprunggelenk), Traoré (Hüftbeuger-Verletzung), Wähling (Reha nach Meniskus-OP), Bertram (Reha nach Schien- und Wadenbeinbruch), Oduah (Halswirbel-OP)



**TSV 1860:** Hiller – Morgalla, Verlaat, Belkahia – Vrezeni, Wein, Rieder, Steinhart – Deichmann – Lex, Skenderovic – **Es fehlt:** Bär (Trainingsrückstand nach Sprunggelenk-OP)

**FC Ingolstadt 04 – SV Meppen**

Samstag, 14 Uhr



**Ingolstadt:** Funk – Costly, Musliu, Brackelmann, Franke – Sarpei, Preißinger – Bech, Llugiqi – Testroet, Doumbouya – **Es fehlen:** Schrock (Reha nach Syndesmosebandriss), Dittgen (Reha nach Muskel-OP)



**Meppen:** Harsman – Ballmert, Fedl, Kraulich, Dombrowka – Käuper, Pepic – Hemlein, Blacha, Abifade – Pourié – **Es fehlen:** Kersken (Schulterverletzung), Evseev (Achillessehnenriss), Tankulic (Knie-OP)

**SpVgg Bayreuth – SC Verl**

Sonntag, 13 Uhr



**Bayreuth:** Kolbe – Hemmerich, F. Weber, T. Weber, Heinrich – Groß, Kirsch – Thomann, Zejnnullahu, Nollenberger – Maderer – **Es fehlen:** Eder, Lippert (beide Bänderriss im Knie), Schwarz (Oberschenkelverletzung), Weimar (Muskelbündelriss), George (Oberschenkelprobleme), Steinger (Schulterverletzung)



**Verl:** Thiede – Ochojski, Mikic, Paetow, Stöcker – Sapina – Corboz, Baack – Akono, Wolfram – Y. Otto – **Es fehlen:** Pernot (Kreuzbandriss), Probst (Schienbeinprellung)

**Borussia Dortmund II – MSV Duisburg**

Sonntag, 14 Uhr



**Dortmund II:** Lotka – Pfanne, Dams, Finnsson – Pasalic, Özkan, Eberwein, Njinmah – Michel – Braaf, Pohlmann – **Es fehlt:** Aning (Fußverletzung)



**Duisburg:** Müller – Fleckstein, Mai, Senger, Kölle – Bakalorz, Jander – Ajani, Pusch, Stoppelkamp – Ekene – **Es fehlen:** Bitter (Kniesprellung), Gembalies (Knieprobleme), Kwadow (Aufbautraining nach Hüftverletzung), Bakir (Meniskusriss), Girth (Schulterverletzung)




**CHAMPIONS  
LEAGUE**

**Wieder nichts: Wie  
Patrik Schick in Porto  
scheiterte nun auch  
Kerem Demirbay vom  
Elfmeterpunkt an  
Keeper Diogo Costa.**

## CHAMPIONS LEAGUE 2022/23: GRUPPENPHASE, 4. SPIELTAG

### GRUPPE A

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| Ajax Amsterdam – Glasgow Rangers | 4:0 |
| SSC Neapel – FC Liverpool        | 4:1 |
| FC Liverpool – Ajax Amsterdam    | 2:1 |
| Glasgow Rangers – SSC Neapel     | 0:3 |
| Ajax Amsterdam – SSC Neapel      | 1:6 |
| FC Liverpool – Glasgow Rangers   | 2:0 |
| SSC Neapel – Ajax Amsterdam      | 4:2 |
| Glasgow Rangers – FC Liverpool   | 1:7 |

|                           |          |             |           |
|---------------------------|----------|-------------|-----------|
| <b>1. SSC Neapel</b>      | <b>4</b> | <b>17:4</b> | <b>12</b> |
| <b>2. FC Liverpool</b>    | <b>4</b> | <b>12:6</b> | <b>9</b>  |
| <b>3. Ajax Amsterdam</b>  | <b>4</b> | <b>8:12</b> | <b>3</b>  |
| <b>4. Glasgow Rangers</b> | <b>4</b> | <b>1:16</b> | <b>0</b>  |

**Mittwoch, 26. Oktober (21 Uhr)**

 Ajax Amsterdam – FC Liverpool  
 SSC Neapel – Glasgow Rangers

### GRUPPE B

|   |     |
|---|-----|
| Atletico Madrid – FC Porto                | 2:1 |
| Club Brügge – <b>Bayer Leverkusen</b>     | 1:0 |
| FC Porto – Club Brügge                    | 0:4 |
| <b>Bayer Leverkusen</b> – Atletico Madrid | 2:0 |
| FC Porto – <b>Bayer Leverkusen</b>        | 2:0 |
| Club Brügge – Atletico Madrid             | 2:0 |
| Atletico Madrid – Club Brügge             | 0:0 |
| <b>Bayer Leverkusen</b> – FC Porto        | 0:3 |

|                               |          |            |           |
|-------------------------------|----------|------------|-----------|
| <b>1. Club Brügge</b>         | <b>4</b> | <b>7:0</b> | <b>10</b> |
| <b>2. FC Porto</b>            | <b>4</b> | <b>6:6</b> | <b>6</b>  |
| <b>3. Atletico Madrid</b>     | <b>4</b> | <b>2:5</b> | <b>4</b>  |
| <b>4. Bayer 04 Leverkusen</b> | <b>4</b> | <b>2:6</b> | <b>3</b>  |

**Mittwoch, 26. Oktober**

 Club Brügge – FC Porto (18.45)  
 Atl. Madrid – **Bayer Leverkusen** (21.00)

### GRUPPE C

|   |     |
|---|-----|
| FC Barcelona – Viktoria Pilsen          | 5:1 |
| Inter Mailand – <b>Bayern München</b>   | 0:2 |
| Viktoria Pilsen – Inter Mailand         | 0:2 |
| <b>Bayern München</b> – FC Barcelona    | 2:0 |
| <b>Bayern München</b> – Viktoria Pilsen | 5:0 |
| Inter Mailand – FC Barcelona            | 1:0 |
| FC Barcelona – Inter Mailand            | 3:3 |
| Viktoria Pilsen – <b>Bayern München</b> | 2:4 |

|                           |          |             |           |
|---------------------------|----------|-------------|-----------|
| <b>1. Bayern München</b>  | <b>4</b> | <b>13:2</b> | <b>12</b> |
| <b>2. Inter Mailand</b>   | <b>4</b> | <b>6:5</b>  | <b>7</b>  |
| <b>3. FC Barcelona</b>    | <b>4</b> | <b>8:7</b>  | <b>4</b>  |
| <b>4. Viktoria Pilsen</b> | <b>4</b> | <b>3:16</b> | <b>0</b>  |

**Mittwoch, 26. Oktober**

 Inter Mailand – Viktoria Pilsen (18.45)  
 FC Barcelona – **Bayern München** (21.00)

### GRUPPE D

|   |     |
|---|-----|
| <b>Eintr. Frankfurt</b> – Sporting Lissabon   | 0:3 |
| Tottenham Hotspur – Olymp. Marseille          | 2:0 |
| Sporting Lissabon – Tottenham Hotspur         | 2:0 |
| Olympique Marseille – <b>Eintr. Frankfurt</b> | 0:1 |
| Olymp. Marseille – Sporting Lissabon          | 4:1 |
| <b>Eintr. Frankfurt</b> – Tottenham Hotspur   | 0:0 |
| Tottenham Hotspur – <b>Eintr. Frankfurt</b>   | 3:2 |
| Sporting Lissabon – Olymp. Marseille          | 0:2 |

|                               |          |            |          |
|-------------------------------|----------|------------|----------|
| <b>1. Tottenham Hotspur</b>   | <b>4</b> | <b>5:4</b> | <b>7</b> |
| <b>2. Olympique Marseille</b> | <b>4</b> | <b>6:4</b> | <b>6</b> |
| <b>3. Sporting Lissabon</b>   | <b>4</b> | <b>6:6</b> | <b>6</b> |
| <b>4. Eintracht Frankfurt</b> | <b>4</b> | <b>3:6</b> | <b>4</b> |

**Mittwoch, 26. Oktober (21 Uhr)**
**Eintracht Frankfurt** – Olympique Marseille  
 Tottenham Hotspur – Sporting Lissabon

### GRUPPE E

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Dinamo Zagreb – FC Chelsea  | 1:0 |
| RB Salzburg – AC Mailand    | 1:1 |
| AC Mailand – Dinamo Zagreb  | 3:1 |
| FC Chelsea – RB Salzburg    | 1:1 |
| RB Salzburg – Dinamo Zagreb | 1:0 |
| FC Chelsea – AC Mailand     | 3:0 |
| AC Mailand – FC Chelsea     | 0:2 |
| Dinamo Zagreb – RB Salzburg | 1:1 |

|                         |          |            |          |
|-------------------------|----------|------------|----------|
| <b>1. FC Chelsea</b>    | <b>4</b> | <b>6:2</b> | <b>7</b> |
| <b>2. RB Salzburg</b>   | <b>4</b> | <b>4:3</b> | <b>6</b> |
| <b>3. Dinamo Zagreb</b> | <b>4</b> | <b>3:5</b> | <b>4</b> |
| <b>4. AC Mailand</b>    | <b>4</b> | <b>4:7</b> | <b>4</b> |

**Dienstag, 25. Oktober**

 RB Salzburg – FC Chelsea (18.45)  
 Dinamo Zagreb – AC Mailand (21.00)

### GRUPPE F

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| <b>RB Leipzig</b> – Schachtar Donezk | 1:4 |
| Celtic Glasgow – Real Madrid         | 0:3 |
| Schachtar Donezk – Celtic Glasgow    | 1:1 |
| Real Madrid – <b>RB Leipzig</b>      | 2:0 |
| <b>RB Leipzig</b> – Celtic Glasgow   | 3:1 |
| Real Madrid – Schachtar Donezk       | 2:1 |
| Schachtar Donezk – Real Madrid       | 1:1 |
| Celtic Glasgow – <b>RB Leipzig</b>   | 0:2 |

|                            |          |            |           |
|----------------------------|----------|------------|-----------|
| <b>1. Real Madrid</b>      | <b>4</b> | <b>8:2</b> | <b>10</b> |
| <b>2. RB Leipzig</b>       | <b>4</b> | <b>6:7</b> | <b>6</b>  |
| <b>3. Schachtar Donezk</b> | <b>4</b> | <b>7:5</b> | <b>5</b>  |
| <b>4. Celtic Glasgow</b>   | <b>4</b> | <b>2:9</b> | <b>1</b>  |

**Dienstag, 25. Oktober (21 Uhr)**
**RB Leipzig** – Real Madrid  
 Celtic Glasgow – Schachtar Donezk

### GRUPPE G

|  |     |
|--|-----|
| <b>Borussia Dortmund</b> – FC Kopenhagen   | 3:0 |
| FC Sevilla – Manchester City               | 0:4 |
| Manchester City – <b>Borussia Dortmund</b> | 2:1 |
| FC Kopenhagen – FC Sevilla                 | 0:0 |
| Manchester City – FC Kopenhagen            | 5:0 |
| FC Sevilla – <b>Borussia Dortmund</b>      | 1:4 |
| FC Kopenhagen – Manchester City            | 0:0 |
| <b>Borussia Dortmund</b> – FC Sevilla      | 1:1 |

|                             |          |             |           |
|-----------------------------|----------|-------------|-----------|
| <b>1. Manchester City</b>   | <b>4</b> | <b>11:1</b> | <b>10</b> |
| <b>2. Borussia Dortmund</b> | <b>4</b> | <b>9:4</b>  | <b>7</b>  |
| <b>3. FC Sevilla</b>        | <b>4</b> | <b>2:9</b>  | <b>2</b>  |
| <b>4. FC Kopenhagen</b>     | <b>4</b> | <b>0:8</b>  | <b>2</b>  |

**Dienstag, 25. Oktober**

 FC Sevilla – FC Kopenhagen (18.45)  
**Bor. Dortmund** – Manchester City (21.00)

### GRUPPE H

|  |     |
|--|-----|
| Paris Saint-Germain – Juventus Turin   | 2:1 |
| Benfica Lissabon – Maccabi Haifa       | 2:0 |
| Juventus Turin – Benfica Lissabon      | 1:2 |
| Maccabi Haifa – Paris Saint-Germain    | 1:3 |
| Juventus Turin – Maccabi Haifa         | 3:1 |
| Benfica Lissabon – Paris Saint-Germain | 1:1 |
| Maccabi Haifa – Juventus Turin         | 2:0 |
| Paris Saint-Germain – Benfica Lissabon | 1:1 |

|                               |          |            |          |
|-------------------------------|----------|------------|----------|
| <b>1. Paris Saint-Germain</b> | <b>4</b> | <b>7:4</b> | <b>8</b> |
| <b>2. Benfica Lissabon</b>    | <b>4</b> | <b>6:3</b> | <b>8</b> |
| <b>3. Juventus Turin</b>      | <b>4</b> | <b>5:7</b> | <b>3</b> |
| <b>4. Maccabi Haifa</b>       | <b>4</b> | <b>4:8</b> | <b>3</b> |

**Dienstag, 25. Oktober (21 Uhr)**

 Paris Saint-Germain – Maccabi Haifa  
 Benfica Lissabon – Juventus Turin

Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale, die Dritten für die K.-o.-Runden-Play-offs der Europa League. Sind nach Abschluss der Gruppenphase zwei oder mehr Mannschaften punktgleich, entscheidet über das Weiterkommen:

1. die höhere Punktzahl aus den Direktbegegnungen,
  2. die Tordifferenz aus den Direktbegegnungen,
  3. die höhere Anzahl erzielter Tore in den Direktbegegnungen.
- Sollten danach immer noch Mannschaften gleich sein, werden

die Kriterien 1 bis 3 erneut angewendet. Erst danach entscheidet:

4. die bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen,
5. die höhere Anzahl erzielter Tore aus allen Gruppenspielen,
6. die höhere Anzahl an Auswärtstoren aus allen Gruppenspielen,
7. die höhere Anzahl an Siegen aus allen Gruppenspielen,
8. die höhere Anzahl an Auswärtssiegen aus allen Gruppenspielen,
9. die niedrigere Gesamtzahl an Strafpunkten (UEFA-Fair-Play-Wertung),
10. der UEFA-Koeffizient.

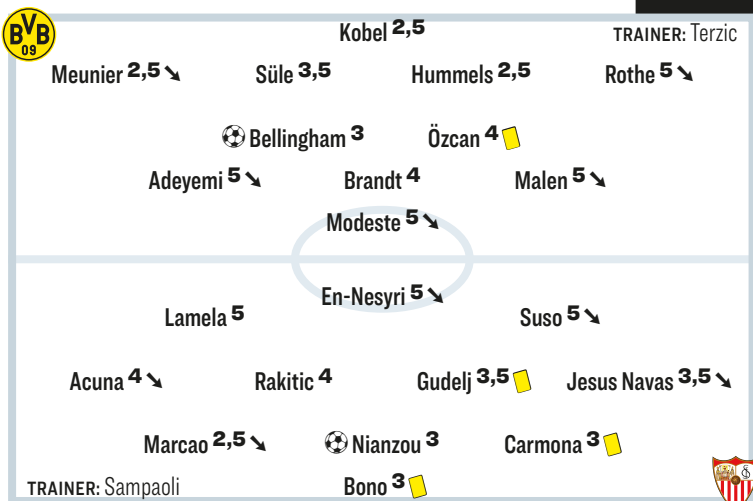
10. der UEFA-Koeffizient.

**Die weiteren Termine:**

- Auslosung Achtelfinale: 7.11.2022 –  
 Spiele: 14./15./21./22.2.2023 und 7./8./14./15.3. –  
 Auslosung Viertel- und Halbfinale: 17.3. –  
 Viertelfinale: 11./12. und 18./19.4. –  
 Halbfinale: 9./10. und 16./17.5. –  
 Finale am 10.6. in Istanbul (Atatürk Olympiastadion)

# Borussia Dortmund – FC Sevilla

1:1  
1:1



**BVB EWGEWECHSELT:** 46. Guerreiro (4) für Rothe, 64. Moukoko (-) für Modeste, 71. Reyna (-) für Malen und Hazard (-) für Adeyemi, 83. Schlotterbeck (-) für Meunier – **RESERVEBANK:** Meyer (Tor), Coulibaly, Papadopoulos, Passlack, Can, Wolf – **GELBE KARTE:** Özcan (3., gesperrt)

**SEV EWGEWECHSELT:** 59. Januzaj (4,5) für Suso und Isco (3) für En-Nesyri, 71. Alex Telles (-) für Acuna, 90./+1 Montiel (-) für Jesus Navas und Jordan (-) für Marcao – **RESERVEBANK:** Dmitrovic, Flores (beide Tor), Kike Salas, Delaney, Gomez, Dolberg, Rafa Mir – **GELBE KARTEN:** Trainer Sampaoli, Gudelj, Carmona, Bono

**TOR:** 0:1 Nianzou (18., Kopfball, Vorarbeit Rakitic), 1:1 Bellingham (35., Rechtsschuss, Meunier) – **CHANCEN:** 3:3 – **ECKEN:** 3:2

**SR-TEAM:** Jovanovic (Serbien – Assistenten: Stojkovic, Mihajlovic – Vierter Offizieller: Simovic – Video-Assistent: San/Schweiz), Note 3, leitete das teils giftige Spiel ohne größere Schnitzer, hätte das Zeitspiel der Spanier aber eher ahnden müssen als erst in der vierten Minute der Nachspielzeit. – **ZUSCHAUER:** 81000 (ausverkauft) – **SPIELNOTE:** 4,5, ein von der ersten Minute an zähes Spiel, das sich meist zwischen beiden Strafräumen abspielte.

## kicker ANALYSE

ES BERICHTET  
Matthias Dersch

### Der BVB stellt Sevilla lösbare Aufgaben

BVB-Trainer Terzic veränderte sein Team im Vergleich zum 2:2 gegen den FC Bayern auf fünf Positionen, sein Gegenüber Sampaoli schickte gleich acht neue Kräfte aufs Feld. Dem Spiel taten die vielen Wechsel überhaupt nicht gut. Von Beginn an agierte Dortmund fahrig im Ballvortrag und konfrontierte die Gäste, die ihr Augenmerk einzig und allein auf eine sichere Defensive legten, mit lösbaren Aufgaben. Durch ein Tor von Nianzou, der nach einem Rakitic-Freistoß von Özcan und Bellingham nicht konsequent gestört wurde, gelang Sevilla aus dem Nichts die Führung (18.). Mit

einiger Verzögerung versuchte der BVB anschließend, den Druck und das Tempo zu erhöhen. Der Ausgleich durch Bellingham (35.) war der Lohn für diese Bemühungen, die nach dem Seitenwechsel allerdings wieder abrupt eingestellt wurden. Torszenen blieben folglich Mangelware. Die nahezu einzige Chance des zweiten Durchgangs hatte Sevillas Lamela (67.). Danach kehrte komplette Ruhe ein – was auch am lähmenden Zeitspiel der Gäste lag.

**FAZIT:** Das Remis war leistungsgerecht. Mehr als einen Punkt hatten beide Teams nicht verdient.



#### SPIELER DES SPIELS

Erstmals seit seinem Muskelfaserriss stand **GREGOR KOBEL** wieder im Tor des BVB. Der Schweizer benötigte im Spiel mit dem Ball etwas Anlaufzeit, zeigte jedoch bei seiner Parade gegen Lamela (67.) seine ganze Klasse.



|                     | BOR. DORTMUND | FC SEVILLA |
|---------------------|---------------|------------|
| Ø-Note              | 3,83          | 3,85       |
| Ø-Alter             | 25,20         | 28,69      |
| Meiste Ballkontakte | 101 Hummels   | 82 Rakitic |

# Die Mängelliste

Kapitän **MATS HUMMELS** (33) äußert nach dem enttäuschenden 1:1 Kritik am Auftritt des BVB – und trifft damit den Kern.



In den sozialen Medien ist es ein beliebter Dauerwitz: Wenn man ein vermeintliches Markenprodukt auf einer Billig-Plattform bestellt, erhält man meist nur eine schlechte Kopie. So ähnlich dürfte sich am Dienstagabend auch der große Streaming-Dienst *Prime Video* gefühlt haben, der exklusiv das Champions-League-Spiel von Borussia Dortmund gegen den FC Sevilla übertragen durfte: Denn vom Vollgas-Fußball, den der BVB drei Tage zuvor in der Schlussphase des Liga-Gipfels gegen den FC Bayern (2:2.) dargeboten hatte, war rein gar nichts zu sehen. Stattdessen gab es vor der Dortmund-Königsklassen-Rekordkulisse von 81000 Zuschauern eine Schlafwagen-Veranstaltung. Das Spannendste daran war noch das Interview mit Mats Hummels nach der Partie, in dem der Dortmund-Kapitän seinen – vollends nachvollziehbaren und im Ton völlig angemessenen – Unmut artikuliert. Der kicker ordnet die Aussagen ein:

**„Bis auf die Phase zwischen der 25. und 45. Minute war es kein gutes Spiel von uns“:** Hummels’ Fazit traf den Kern. Zwar stand die Defensive meist stabil, in der 18. Minute allerdings patzte der BVB zum bereits vierten Mal in dieser Saison bei einem gegnerischen Standard. Nach vorne fehlte über weite Strecken der Partie jeder Schwung – trotz vier reiner Offensivspieler auf dem Feld. Wieder und wieder forderte Trainer Edin Terzic am Spielfeldrand, seine Mannschaft möge das Tempo erhöhen. Doch seine Profis setzten diese Forderung nicht um.

**„Wir hatten nicht genug Spielintelligenz“:** Hummels’ Aussage klingt hart, hatte aber ihre Berechtigung. Sevilla reiste nach den schlechten Leistungen der vergangenen Wochen und dem jüngst erfolgten Trainerwechsel von Julen Lopetegui zu Jorge Sampaoli verunsichert nach Dortmund, und diese Verunsicherung war am Dienstagabend immer dann zu spüren, wenn der BVB – wie in den 20 Minuten vor dem Seitenwechsel –

den Druck erhöhte. Statt konsequent nach der Pause daran anzuknüpfen, verloren sich die Dortmunder im Klein-Klein und machten es den Gästen dadurch relativ leicht, den Ball vom eigenen Tor wegzuhalten.

**„Es muss aus manchen Köpfen raus, das Fußball sexy sein muss“:** Hacke, Spitze, eins, zwei, drei – das macht sich gut in *Youtube*-Highlight-Videos, dem Spiel der eigenen Mannschaft tut man damit allerdings nur einen Gefallen, wenn diese Aktionen auch einen sportlichen Mehrwert liefern. Genau dieser fehlte am Dienstag. Statt Schnörkel einzubauen (Karim Adeyemi), auf den Ball zu treten (Thorgan Hazard) und wenig aussichtsreiche Dribblings zu starten (Jude Bellingham), wäre es angebrachter gewesen, den Gegner durch schnelle Seitenwechsel oder kontrolliertes Kurzpassspiel ins Laufen zu bekommen.



**„Ein Spieler sollte immer das Richtige machen, nicht nur manchmal das Besondere“:** Hier bediente sich Hummels bei einem Leitsatz seines ehemaligen (Co-)Trainers René Maric. Adressaten nannte er nicht, doch das war auch nicht nötig, ist fehlende Konstanz doch ein schwarz-gelbes Dauerthema. Festzumachen ist es – um nur zwei Beispiele zu nennen – an den Außenstürmern Adeyemi und Donyell Malen. Durch ihre Qualitäten im Dribbling und im Sprint können sie den Unterschied ausmachen. So wie es Adeyemi gegen Bayern getan hatte. Gegen Sevilla aber präsentierten sie nur Stückwerk.

**„Es ist schwierig, wenn man das Gefühl hat, dass da sonst nicht genug Leute sind, die versuchen, den Laden mitanzuschieben“:** Den Bedarf an Führungsspielern wollte der BVB durch die Verpflichtungen von Niklas Süle, Nico Schlotterbeck, Sebastien Haller und Salih Özcan decken. Noch ist dieser Plan aus unterschiedlichen Gründen – Haller fehlt aufgrund seiner Tumorerkrankung, die anderen drei schwanken in ihren Leistungen – nicht aufgegangen. Speziell von Süle, der explizit vorangehen wollte, muss in dieser Hinsicht mehr kommen.

Daten: opta

Foto: Revierfoto



Völlig nachvollziehbar und im Ton angemessen: Borussias Kapitän Mats Hummels legte nach dem Spiel den Finger in die Wunde.

**DORTMUND** Bellingham trifft und meckert

## Der Häuptling ist müde

Hier ein Abwinken gegenüber dem Mitspieler, dort eine Beschwerde beim Schiedsrichter: Jude Bellingham (Foto) war der Frust über den müden Vortrag seiner Mannschaft beim 1:1 gegen Sevilla am Dienstagabend deutlich anzumerken. Denn liebend gern hätte der junge Engländer, der durch seinen vierten Champions-League-Treffer in dieser Saison zumindest das Remis sicherte, durch einen Dreier gegen die Andalusier vorzeitig die Qualifikation fürs Achtelfinale klargemacht.



„Ich bin müde“, gab er nach der Partie zu und bot damit eine mögliche Erklärung, warum ihm der Fokus aufs Wesentliche am Dienstag verloren gegangen war und er sich zunehmend auf Nebenkriegsschauplätzen verzettelte. Kapitän Mats Hummels ließ das als mildernden Umstand gelten: „Ich habe lieber ihn, der fünfmal meckert und so spielt, als jemanden, der 90 Minuten schweigt und weniger Gas gibt“, sagte er über seinen Stellvertreter, der dringend eine Pause benötigte. Mental wie körperlich.

**RASSISMUS** Wieder ist Talent Kamara betroffen

## BVB-Erfolg überschattet

Dortmunds 2:0-Erfolg in der Youth League gegen den FC Sevilla ist von einem Rassismus-Vorfall überschattet worden: Wie bereits nach der Partie in Spanien (1:1) berichteten die Spieler und Verantwortlichen der U19 des BVB auch während des Spiels in Dortmund über rassistische Bemerkungen der Spanier gegenüber Abdoulaye Kamara. „Es hat dieselben Beleidigungen und Affenlaute wie vergangene Woche gegeben“, sagte BVB-Trainer Mike Tullberg direkt nach der Partie. Anders als zuvor angekündigt, verließ der Nachwuchs von Borussia Dortmund jedoch nicht das Spielfeld, sondern brachte die Partie zu Ende.

„Wir haben den Platz nicht verlassen, weil der Schiedsrichter uns mit seinem Handeln das un-gute Gefühl vermittelt hat, dass im Zweifelsfall Aussage gegen Aussage stehen würde“, erklärte Lars Ricken, Direktor Nachwuchsleistungszentrum des BVB, das Vorgehen. „Wir hätten befürchten müssen, obendrein bestraft zu werden. Also haben wir uns darauf eingeschworen, dem Gegner sportlich und mit unserem Verhalten auf dem Platz die richtige Antwort zu geben.“

Der BVB gewann durch zwei Tore von Julian Rijkhoff (26., 85.) und hat noch Chancen auf den Einzug in die K.o.-Runde.

## YOUTH LEAGUE: GRUPPENPHASE, 4. SPIELTAG

### GRUPPE B

**Bayer Leverkusen – FC Porto 1:3**  
Tore: 0:1 Candé (16.), 1:1 Eze (69.), 1:2 Jorge Meireles (80.), 1:3 Djalo (90./+1.)

Atletico Madrid – Club Brügge 1:2

|                     |   |      |   |
|---------------------|---|------|---|
| 1. Atletico Madrid  | 4 | 8:3  | 9 |
| 2. FC Porto         | 4 | 8:4  | 9 |
| 3. Club Brügge      | 4 | 8:7  | 6 |
| 4. Bayer Leverkusen | 4 | 3:13 | 0 |

Mittwoch, 26. Oktober

Club Brügge – FC Porto (13.30)  
Atl. Madrid – Bayer Leverkusen (16.00)

### GRUPPE D

**Tottenham Hotspur – Eintr. Frankfurt 2:3**  
Tore: 1:0 Devine (10.), 2:0 Devine (38.), 2:1 Bobson (46.), 2:2 Alaoui (49.), 3:2 Hannak (53.) – Rot: Craig (Tottenham/90./+4)

Sporting Lissabon – Olymp. Marseille 1:1

|                        |   |      |   |
|------------------------|---|------|---|
| 1. Sporting Lissabon   | 4 | 10:2 | 8 |
| 2. Eintracht Frankfurt | 4 | 7:5  | 8 |
| 3. Tottenham Hotspur   | 4 | 5:6  | 3 |
| 4. Olympique Marseille | 4 | 3:12 | 2 |

Mittwoch, 26. Oktober

Eintr. Frankfurt – Olymp. Marseille (14.00)  
Tottenham – Sporting Lissabon (15.00)

### GRUPPE G

**Borussia Dortmund – FC Sevilla 2:0**  
Tore: 1:0 Rijkhoff (26.), 2:0 Rijkhoff (85.)

FC Kopenhagen – Manchester City 1:3

|                      |   |      |    |
|----------------------|---|------|----|
| 1. Manchester City   | 4 | 12:5 | 10 |
| 2. FC Kopenhagen     | 4 | 8:5  | 7  |
| 3. Borussia Dortmund | 4 | 5:6  | 4  |
| 4. FC Sevilla        | 4 | 3:12 | 1  |

Dienstag, 25. Oktober

FC Sevilla – FC Kopenhagen (14.00)  
Bor. Dortmund – Manchester City (16.00)

### GRUPPE C

**Viktoria Pilsen – Bayern München 3:3**  
Tore: 1:0 Kruta (12.), 1:1 Copado (33.), 1:2 Ibrahimovic (41., FE.), 2:2 Vacek (60.), 3:2 Paluska (72.), 3:3 Ranos (76.)

FC Barcelona – Inter Mailand 2:0

|                    |   |      |    |
|--------------------|---|------|----|
| 1. FC Barcelona    | 4 | 14:4 | 10 |
| 2. Inter Mailand   | 4 | 6:10 | 4  |
| 3. Viktoria Pilsen | 4 | 5:10 | 4  |
| 4. Bayern München  | 4 | 9:10 | 3  |

Mittwoch, 26. Oktober (14 Uhr)

Inter Mailand – Viktoria Pilsen  
FC Barcelona – Bayern München

### GRUPPE F

**Celtic Glasgow – RB Leipzig 0:2**  
Tore: 0:1 Schierack (10.), 0:2 Köhl (15.) – Gelb-Rot: Carse (Celtic/45.+2)

Schachtar Donezk – Real Madrid 0:3

|                     |   |      |    |
|---------------------|---|------|----|
| 1. Real Madrid      | 4 | 16:2 | 10 |
| 2. Schachtar Donezk | 4 | 5:10 | 6  |
| 3. RB Leipzig       | 4 | 4:5  | 4  |
| 4. Celtic Glasgow   | 4 | 3:11 | 3  |

Dienstag, 25. Oktober

Celtic Glasgow – Schachtar Donezk (15.00)  
RB Leipzig – Real Madrid (15.30)

### Der Modus
















Teilnehmer Gruppenphase: Die U-19-Teams der 32 Champions-League-Starter. Die acht Gruppensieger qualifizieren sich fürs Achtelfinale.

Teilnehmer Meisterrunde: Die U-19-Meister der 32 stärksten UEFA-Verbände. Ist ein Meister bereits über die Champions League qualifiziert, rückt der Meister des in der Fünfjahreswertung nächstplatzierten Landes nach. Da der Deutsche Meister Borussia Dortmund bereits in der Gruppenphase vertreten ist, startet kein deutsches Team im Meisterweg.

Die Sieger der dortigen 2. K.-o.-Runde ermitteln mit den Zweiten der Gruppenphase weitere acht Achtelfinal-Teilnehmer. Im Achtel- und Viertelfinale gibt es nur ein Spiel. Die Endrunde mit Halbfinale und Finale findet vom 21. bis 24. April 2023 in Nyon/Schweiz statt.

# Celtic Glasgow – RB Leipzig

0:2  
0:0

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
|                     |   |                   |   |
| Hart <b>3</b>  |   | TRAINER: Postecoglou   |   |
| Juranovic <b>4</b>  | Carter-Vickers <b>2</b>   | Jenz <b>3</b>  | Taylor <b>3,5</b>   |
| Abada <b>3,5</b>    | O'Riley <b>2,5</b>  | Hatate <b>3</b>   | Maeda <b>3,5</b>     |
|  | Haksabanovic <b>3</b>  |  |   |
|  | Furuhashi <b>4</b>     |  |   |
|  | Silva <b>2,5</b>       |  |   |
| Werner <b>2</b>     | Nkunku <b>4</b>        |  | Szoboszlai <b>4</b>  |
|  | Schlager <b>3</b>   | Haidara <b>2</b>  |   |
| Raum <b>3</b>  | Gvardiol <b>2,5</b>   | Orban <b>3</b>   | Simakan <b>2,5</b>   |
| TRAINER: Rose  | Blaswich <b>3</b>   |  |                      |

**CEL** INGEWECHSELT: 42. Forrest (4) für Abada, 66. Turnbull (-) für Hatate, Mooy (-) für Haksabanovic und Giakoumakis (-) für Furuhashi, 80. Bernabei (-) für Maeda – **RESERVE:** Bain, Siegrist (beide Tor), Ralston, Welsh, Abildgaard, McCarthy, Robertson – **GELBE:** Hatate, Juranovic

**RBL** INGEWECHSELT: 76. Poulsen (-) für Silva, Henrichs (-) für Simakan und Forsberg (-) für Szoboszlai, 83. Diallo (-) für Haidara, 88. Novoa (-) für Nkunku – **RESERVE:** Nickisch (Tor), Ba, Kampl – **GELBE:** keine

**TORE:** 0:1 Werner (75., Kopfball, Vorarbeit Silva), 0:2 Forsberg (84., Rechtsschuss, Werner) – **CHANCEN:** 8:5 – **ECKEN:** 5:5

**SR-TEAM:** Meler (Türkei – Assistenten: Eyisoy, Komurcuoglu – Vierter Offizieller: Kardesler – Video-Assistent: Irrati/Italien), Note 1, mit einer wohlthuend großzügigen Linie ermöglichte er erst den offenen Schlagabtausch, lag in allen wichtigen Entscheidungen richtig. – **ZUSCHAUER:** 57.565 – **SPIELNOTE:** 2, eine rassige und mit vielen Torraumszenen garnierte Partie vor großartiger Kulisse.

## kicker ANALYSE

AUS GLASGOW BERICHTET  
Oliver Hartmann

## Celtic lässt Chancen liegen, Leipzig dreht auf

Nach tonangebendem Beginn der Leipziger mit reichlich Ballbesitz, aber keinen Abschlüssen, fightete sich Celtic Glasgow nach und nach ins Match. Während das Rose-Team immer passiver und ungeordneter agierte, gewannen die Schotten über umjubelte Zweikämpfe die Oberhand. Binnen drei Minuten verhinderten Blaswich (25., gegen Furuhashi), der Pfosten (27., bei O'Rileys Schuss) und die Latte (27., bei Taylors Abpraller) den Rückstand, zudem köpfte Furuhashi übers Tor (29.). Leipzigs erste Chance hatte Nkunku erst in der 45. Minute, als Hart zur Ecke klärte. Nach dem Seitenwechsel präsen-

tierte sich RB wieder strukturierter und bot Celtic fortan einen offenen Schlagabtausch. Allmählich verschoben sich die Kräfteverhältnisse zugunsten der Gäste, zudem war Werners Kopfballtor nach Silvas starker Vorarbeit ein Wirkungstreffer für die Gastgeber. Der eben eingewechselte Diallo leitete mit einem tollen Pass auf Werner die Entscheidung ein, die der ebenfalls eingewechselte Forsberg besiegelte.

**FAZIT:** Celtic nutzte viele Chancen zur Führung nicht. Am Ende setzte sich Leipzig dank des größeren Stehvermögens und der wirkungsvolleren Joker durch.



### SPIELER DES SPIELS

Erst war **TIMO WERNER** enorm fleißig, allerdings im Abschluss noch unentschieden und glücklos unterwegs. Dann aber avancierte Leipzigs Stürmer mit seinem Kopfballtreffer und dem Assist zum 2:0 zum Matchwinner.



|                     | CELTIC    | LEIPZIG      |
|---------------------|-----------|--------------|
| Ø-Note              | 3,25      | 2,86         |
| Ø-Alter             | 26,01     | 25,64        |
| Meiste Ballkontakte | 86 Taylor | 105 Gvardiol |



# Bereit in neuer Rolle

Bei **RB LEIPZIG** nimmt Werner seinen Job auf dem Flügel immer besser an. Und Eberl ist beim Triumph in Glasgow schon nah dran am Team.



Diesmal gab es nicht den Promi-Nebeneingang zum bereitgestellten Charterflieger. Wie alle anderen Reisenden auch musste die RB-Belegschaft am Mittwoch auf dem Glasgow Airport den herkömmlichen Weg inklusive Sicherheitskontrolle nehmen und in der Abflughalle darauf warten, bis das Gate gen Leipzig angezeigt wurde. Die Profis harrten geduldig und nach dem wichtigen Arbeitssieg vom Vorabend mit bester Laune aus. Vor allem dem früheren Chelsea-Stürmer Timo Werner wurde es nicht langweilig angesichts der zahlreichen Selfiewünsche, die schottische, englische und Leipziger Fans an ihn

herantrugen und die er bereitwillig erfüllte.

Popularitätssteigernd war da auch sein Auftritt am Vorabend, als Werner mit seinen ersten beiden Scorerpunkten in der laufenden Champions-League-Saison zum entscheidenden Faktor dafür wurde, dass Leipzig die Nagelprobe im Celtic Park bestand. Er habe ja schon einige Champions-League-Spiele bestritten „und sogar ein Finale gespielt“, holte Werner nach seinem 35. Königs-klassen-Einsatz aus, „aber ich habe noch nie eine solche Atmosphäre bei der Hymne erlebt, das ist schon einschüchternd“.

Vor fünf Jahren, in seinem ersten Auswärtsspiel in der Champions League bei Besiktas,



Entscheidende Männer – in Glasgow und in Zukunft: Timo Werner traf zum Leipziger Sieg, Max Eberl sah auf der Tribüne zu.

hatte Werner in einem vergleichbaren Tollhaus diesem Auswärtsdruck nicht standgehalten und sich bei der 0:2-Niederlage in Istanbul nach 32 Minuten auswechseln lassen. Diesmal drehte er in der Schlussphase auf, als das Spiel auf Messers Schneide stand. „Das schönste Gefühl ist, wenn der Ball im Netz zappelt und der VAR sich nicht einschaltet“, kommentierte er den Führungstreffer, dem technisch anspruchsvoll der Assist auf Emil Forsberg zur Entscheidung folgte.

Mit Roses Amtsübernahme hat sich Werners Rolle verändert. Der Coach wollte die Angreifer Christopher Nkunku, André Silva und Werner, die allesamt das Zentrum für sich beanspruchen, in der Startelf vereinen, was bis dato absolute Ausnahme war. Die Konsequenz für Werner besteht nun häufig darin, dass er von der linken Seite kommen soll, einen weiteren Weg zum Tor hat und deutlich mehr Defensivarbeit als zuvor verrichten muss. Er sei ja gar kein richtiger Stürmer mehr, unkte er deshalb in Glasgow.

Werner fremdelte anfangs mit der neuen Aufgabe, am Dienstag allerdings nahm er sie bereitwillig und überaus fleißig an. Er lief 11,5 Kilometer, was er in dieser Bundesligasaison lediglich als Doppeltorschütze beim 4:0 gegen Bochum übertraf – übrigens in gleicher Position. Signifikant ist auch ein

anderer Wert: In der Bundesliga spielte Werner im Schnitt 26 Pässe pro 90 Minuten. In Glasgow waren es 56 und ein Beleg, dass der Angreifer inzwischen weitaus mehr ins Spiel eingebunden ist.

Bereit in neuer Rolle, das gilt augenscheinlich auch für Max Eberl, der sich erstmals vor der Öffentlichkeit seinem neuen Arbeitgeber näherte. Der künftige Geschäftsführer Sport gehörte zwar nicht zur offiziellen RB-Reisegruppe, war aber in Glasgow, trank im Teamhotel einen Kaffee mit Rose und sah den

### Leipzig hat das **Achtelfinale** nun in der **eigenen Hand**.

ersten Leipziger Auswärtssieg seit sechs Monaten neben Geschäftsführer Oliver Mintzlauff. Der Abstecher zeigt: Auch wenn Eberls offizieller Dienstbeginn erst für den 15. Dezember vereinbart wurde, ist er schon jetzt ins Geschäft involviert.

Da liegt das Überwintern in der Königsklasse wieder in der eigenen Hand – dank des späten Ausgleichstreffers von Antonio Rüdiger für Real Madrid gegen Schachtar Donezk sprangen die Sachsen auf den 2. Platz. Das Gruppenfinale in Warschau gegen die Ukrainer wird aller Voraussicht nach zum Endspiel ums Achtelfinale.

ANZEIGE

MIN. 25%  
AUF EQUIPMENT,  
RUNNING & FUSSBALLSCHUHE\*

kicker.de/topseller

TOPSELLER  
SALE



- 1) Asics Patriot schwarz weiss Laufschuh (10237724) 64,95 € **43,51 €\***
- 2) adidas own response T-Shirt weiss (10210353) 37,95 € **23,52 €\***
- 3) Nike Club Team Swoosh Toiletry Bag (10054693) 14,95 € **10,61 €\***
- 4) adidas X Speedportal Shadowportal (10228093) 249,95 € **174,96 €\***

**www.kicker.de/shop**

kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

\*Die „TopSeller-Sale“-Aktion geht bis zum 20.10.2022 9 Uhr. Der Rabatt bezieht sich auf die UVP ausgewählter Artikel aus den Kategorien Equipment, Running & Fußballschuhe und ist bereits im Onlinepreis eingerechnet. Die Aktion ist nicht mit anderen Rabattaktionen oder Prozentgutscheinen kombinierbar. Preise inkl. MwSt. Kostenloser Versand innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des Kicker Shops unter [www.kicker.de/shop-agb](http://www.kicker.de/shop-agb).



SHOP

# Lewandowski rettet Barca

**DUELL UM PLATZ 2:** Inter Mailand hat in der Bayern-Gruppe nach dem 3:3 in Barcelona aber die besseren Chancen.



Alles andere als ein Sieg wäre „ein Desaster“, hatte Trainer Xavi getönt. Sein Team zog am Mittwoch beim 3:3 gegen Inter Mailand nicht nach: Der FC Barcelona ist angesichts des Remis aber immerhin noch im Rennen und schied nicht zum zweiten Mal in Folge in der Gruppenphase aus.

Vier Tage vor dem Clásico gegen Real Madrid (s. S. 45) hatte in Abwesenheit der verletzten Jules Koundé, Ronald Araujo, Andreas Christensen und Hector Bellerin im sogenannten „Finale“ nur Ousmane Dembelé vor der Pause getroffen. Weltfußballer Robert Lewandowski traf nach den torlosen Auftritten bei Bayern (0:2) und Inter (0:1) mit einem abgefälschten Schuss zum zwischenzeitlichen 2:2 und am Ende per Kopf zum Endstand – nur Minuten, nachdem Einwechselspieler Robin Gosens die Gäste in der turbulenten Schlussphase mit dem 3:2 schon fast ins Achtelfinale geschossen hatte und die Katalanen in den Abgrund.

Nicolo Barella hatte kurz nach dem Wechsel nach einem schweren Blackout von Gerard Piqué das 1:1, Lautaro Martinez kurz darauf nach einem Doppel-Patzer von Sergio Busquets und Eric Garcia das 1:2 für die Italiener erzielt. Torwart Marc-André ter Stegen hielt Barca mit diversen Klasse-Paraden im



CHAMPIONS LEAGUE

Rennen und verhinderte auch in der Nachspielzeit gegen Martinez das 3:4 und das Aus der Gastgeber.

Inter-Trainer Simone Inzaghi war angesichts der zwischenzeitlichen Führung am Ende gefrustet: Nach dem Dreier vor einer Woche wurde die gute Ausgangsposition verspielt, denn angesichts des Bayern-Sieges in Pilsen wäre man bei einem eigenen Erfolg bereits für das Achtelfinale qualifiziert gewesen. Doch Inter konnte auch sein insgesamt sechstes Spiel in Barcelona nicht gewinnen, holte immerhin aber erstmals einen Punkt. Damit ist im Rennen um Platz 2 weiter alles offen, wenn auch mit Vorteil für Inter.

Klarheit herrscht indes bei Barcelonas Finanzen: 106 Millionen Euro Verlust hätte

Barca 2021/22 bilanziert, geschätzte 210 Millionen Euro aktuell – gäbe es die Verkäufe von TV-Rechten und Anteilen für gut 730 Millionen Euro nicht. Dies erklärte Vizepräsident Eduard Romeu jüngst auf der Generalversammlung. Allerdings sind die Gehaltskosten weiter um 150 Millionen Euro zu hoch. Ein Problem, das wohl erst ab 2024 gelöst wird, wenn die Verträge von Busquets (schon 2023), Piqué und Jordi Alba auslaufen. Präsident Joan Laporta beschwerte sich offen über seine drei Kapitäne: Sie hätten sich ernsthaften Gehaltsnachlässen verweigert. Weitere Verkäufe von Klubeigentum und Spielern sind laut Romeu daher 2023 unumgänglich. Das Erreichen des Viertelfinales der Champions League ist dabei in den Bilanzen übrigens eingeplant.

PETER SCHWARZ-MANTEY, OLIVER BIRKNER

**Barcelonas Retter: Robert Lewandowski sichert seinem Team mit zwei Toren das Remis gegen Inter.**



Foto: Gettyimages

**BRÜGGE** Belgiens Meister sorgt für eine große Überraschung – Die Defensive als Erfolgsgarant

## Starker Mignolet sichert Einzug ins Achtelfinale



Das darf man wohl als faustdicke Überraschung bezeichnen: Club Brugge hat sich in dieser Gruppe für das Achtelfinale qualifiziert. Zehn Punkte nach vier Spielen – die hätte man natürlich Atletico Madrid und wohl auch dem FC Porto oder Bayer Leverkusen zugetraut. Aber sicher nicht dem belgischen Meister. Doch ausgerechnet der absolute Außenseiter hat genau das geschafft und dazu nebenbei noch die drei Favoriten mehr oder weniger weit hinter sich gelassen. Und was noch erstaunlicher ist: In diesen vier Spielen kassierten die Belgier kein einziges Gegentor.



Hauptverantwortlich dafür, dass hinten die Null steht, ist Torwart Simon Mignolet. Der 34-Jährige lieferte beim 0:0 im Metropolitan-Stadion gegen Atletico Madrid wie schon im Hinspiel und auch in Porto eine überragende Leistung zwischen den Pfosten ab. Rund ein Dutzend Mal klärte der Keeper teilweise auf spektakuläre Art und Weise und brachte die Angreifer der Colchoneros auf dem Platz sowie deren Trainer Diego Simeone an der Seitenlinie zur offensichtlichen Verzweiflung. „Ich habe schon viel erlebt

in meiner Karriere, aber das hier ist etwas ganz Besonderes“, freute sich der Held des Abends.

„Er ist eigentlich zu gut für die belgische Liga“, lobt Kapitän Hans Vanaken seinen Schlussmann. Der hatte ja auch schon reichlich internationale Erfahrung in England während drei Jahren beim AFC Sunderland und danach sechs Saisons beim FC Liverpool gesammelt, ehe er 2019 in seine Heimat zurückkehrte und in Brugge unterschrieb. Dort erlebt Mignolet, dessen Vertrag noch bis 2026 läuft, gerade seinen zweiten Frühling – und hat das Pech, dass im Nationalteam mit Real Madrids Thi-

baut Courtois ein Weltklasse-Torwart den Stammplatz besetzt.

Neben Mignolet ist die gesamte Abwehr-Organisation der Elf von Trainer Carl Hoefkens hervorzuheben. Glänzend strukturiert, sehr diszipliniert, enorm zweikampfstark und mit unbändigem Einsatzwillen stoppten die Defensivkräfte ihre prominenteren Gegner. Der verdiente Lohn: Im zehnten Anlauf schaffte Brugge nun erstmals den Einzug unter die besten 16 der Champions League und ist nach dem RSC Anderlecht (2001) und KAA Gent (2015) erst der dritte belgische Klub, dem das gelang.

BORIS CREMER

# Ab durch die Mitte

Will er wirklich weg aus Paris? **KYLIAN MBAPPÉ** (23) wirkt aktuell sehr unzufrieden mit seinem Platz in der Spitze.



Luis Campos wollte das Feuer schnell austreten, doch es gelang ihm nicht. „Ich bin jeden Tag mit Kylian Mbappé zusammen, er hat mir nie davon erzählt, dass er im Januar gehen will“, sagte der Portugiese, der bei Paris Saint-Germain als „Strategischer Berater“ arbeitet und weitgehend den Kader zusammenstellt. Am Dienstagnachmittag war die Meldung um die Welt gegangen, dass Mbappé den Klub schnellstens verlassen wolle. „Eine solche Information wenige Stunden vor einem so wichtigen Spiel, das ist sehr ernst“, erklärte Campos angesichts des Heimspiels gegen Benfica Lissabon, das 1:1 endete und damit nicht mit der vorzeitigen Qualifikation fürs Achtelfinale.

Ob es sich bei dem Wechselwunsch nur um ein Gerücht handelt? Mbappé hätte es selbst nach dem Spiel aus der Welt schaffen können, er aber blieb still. Dafür hatte er drei Tage zuvor nach dem tristen 0:0 in Reims seinen Unmut subtil geäußert. Einen Tweet über das Remis schloss Mbappé mit dem Hashtag #pivotgang. Pivot bezeichnet im

**In der Königsklasse reichte es trotz Frusts zu einer Bestmarke.**

Französischen den Mittelstürmer, und als solcher wurde Mbappé vom neuen Coach Christophe Galtier in acht von neun Ligaspielen eingesetzt. Eine Position, die dem 23-Jährigen gar nicht schmeckt, das hat er kürzlich bei der Nationalelf kundgetan. Bei den Bleus habe er „mehr Freiheiten“, schließlich gibt es da ja noch Olivier Giroud und Karim Benzema.

Mbappé glaubt, allein in der Mitte seine Schnelligkeit nicht so gut einsetzen zu können, lieber kommt er leicht von links. Doch zum einen blüht dort gerade Neymar auf. Zum anderen steht im Kader von PSG nur noch ein zentraler Angreifer: Hugo Ekittike. Den 20-Jährigen hat PSG sich im Sommer von Stade Reims geliehen. Mbappé aber hatten Campos und die Bosse aus Katar versprochen, einen Mittelstürmer von Weltformat zu holen. Das war neben dem Bonus von (laut *New York Times*) 128 Millionen Euro und den 85 Millionen Jahresgehalt ein weiterer Grund, dass Mbappé in Paris bis 2025 verlängerte, statt zu Real Madrid zu wechseln.

Robert Lewandowski ging zum FC Barcelona, Erling Haaland

zu Manchester City. Und Mbappé schoss acht Tore in neun Ligaspielen – es ist also eigentlich Jammern auf Weltklasseniveau. Aber offenbar will er seine neue Macht ausspielen, zumal man ihm ja auch zusagte, das große Aushängeschild des Klubs zu sein. Doch nun glänzen plötzlich auch Neymar und Lionel Messi, während Mbappé in der Ligue 1 nur noch ein Treffer in den letzten vier Partien gelang.

Für eine Bestmarke reichte es aber in der Champions League. Gegen Benfica verwandelte er souverän den Elfmeter zur Führung, damit steht Mbappé bei 31 Toren in der Königsklasse für Paris (plus sechs für Monaco) und somit in der Vereins-Chronik allein auf Platz 1 vor Edinson Cavani (30 Tore). Sollte er aber PSG wirklich vorzeitig verlassen wollen, gibt es nicht viele Ziele. Beim FC Liverpool träumt man von ihm, der Deal wäre jedoch kaum zu finanzieren. Der Weg zu Real Madrid dürfte in der Amtszeit von Florentino Perez versperrt sein. Aber vielleicht holen die Königlichlichen ja Haaland dank einer 200-Millionen-Ausstiegsklausel. Dann wäre bei ManCity plötzlich eine Stelle frei. Allerdings sicher nicht im Januar. **LAURENT MALTRET**



Foto: Getty Images

**JUVENTUS/MILAN** Während sich der Altmeister blamiert, hofft der aktuelle Meister auf die Wende

## Agnelli stützt Allegri, sagt aber: „Ich schäme mich“

Italien hatte auf einen großartigen Abend gehofft und später eine enttäuschende Nacht erlebt. Meister AC Mailand verlor sechs Tage nach dem 0:3 in London auch das Heimspiel gegen den FC Chelsea klar mit 0:2. Ein Duell jedoch, das nach 20 Minuten vorüber war, als der insgesamt schwache deutsche Referee Daniel Siebert überhart auf Foulelfmeter und Rot für Fikayo Tomori entschied. Dennoch offenbart sich der qualitative Unterschied des jungen Milan zu den Topklubs weiterhin deutlich, das Achtelfinale bleibt mit Siegen über Zagreb und Salzburg aber noch möglich.



Derweil kann der einstige Serienmeister Juventus Turin die K.-o.-Runde abhaken, nach der 0:2-Blamage bei Maccabi Haifa ist sogar Rang 3 und die Qualifikation für die Europa League in Gefahr. Da erscheint das Pochen von Andrea Agnelli (Foto) auf eine Super League wie ein schlechter Kalauer. „Ich schäme mich“, sagte der Präsident, der selten vors Mikrofon tritt. Auch das demonstrierte die dramatische Gemengelage.

Nie zuvor hatte Juve drei der ersten vier Spiele in der Königsklasse verloren, in der Liga liegen die Turiner sieben Punkte hinter Platz 4, den Underdog Udinese

hält, punktgleich mit Milan und Lazio Rom. Vierter zur werden ist das Minimalziel, sicherte dies doch am Saisonende den Zugang zur Königsklasse. Agnelli stützte unterdessen den unter Beschuss stehenden Trainer Max Allegri: „Eine Entlassung während der Saison ist nicht der Stil von Juventus. Am Ende der Spielzeit werden wir alle gemeinsam ein Fazit ziehen.“

Binnen weniger Jahre wurde aus dem zweimaligen Finalteilnehmer (2015 wurde gegen Lionel Messi FC Barcelona verloren, 2017 gegen Cristiano Ronaldos Real Madrid) ein fast schon beschämend peinlich auf-

tretender Altmeister, der Haifa gar den ersten Heimsieg in der Champions League seit 20 Jahren ermöglichte. Am Dienstag wurde der Rest an Charakter, Klasse und Professionalität pulverisiert. Zudem verletzte sich Neuzugang Angel di Maria bereits zum dritten Mal. Bloß ein Nebengeräusch der Machtlosigkeit, doch dass man so große Hoffnungen in einen 34-Jährigen gesteckt hatte, zeigt die verfehlte Kaderplanung. Bis zum Derby am Samstag bei Torino befahl Allegri Klausur und betonte: „Ich schmeiße nicht hin. Wir sind kein Team, müssen die Lage jetzt aber alle zusammen mit Courage angehen.“ Dazu scheint es fast zu spät. **OLIVER BIRKNER**



## CHAMPIONS LEAGUE 2022/23

GRUPPENPHASE  
4. SPIELTAG

Foto: Defodi

**Schmerzhaft: Antonio Rüdiger erzielte den späten Ausgleich für Real Madrid, zog sich beim Zusammenprall mit Donezk-Keeper Anatolij Trubin eine Platzwunde am Kopf zu.**

## Leverkusens Gruppe B

**Atlético Madrid – Club Brügge 0:0 (0:0)**

**Atlético:** Oblak – Molina, Savic, Gimenez, Reinildo, Saul Niguez (73. Matheus Cunha) – Koke (60. de Paul), Kondogbia, Lemar (60. Morata) – Correa (60. Carrasco), Griezmann (79. Witsel) – Trainer: Simeone

**Club Brügge:** Mignolet – Odoi, Mechele, Sylla, Buchanan (84. Clinton) – Skov Olsen (50. Meijer), Nielsen, Onyedika, Vanaken – Sowah, Jutgla (73. Balanta) – Trainer: Hoefkens

**SR:** Makkellie (Niederlande) – **Zuschauer:** 60 810 – **Gelb:** Savic, Kondogbia – Buchanan, Vanaken, Mignolet – **Gelb-Rot:** Sowah (82.)

## Dortmunds Gruppe G

**Kopenhagen – Manchester City 0:0 (0:0)**

**FC Kopenhagen:** Grabara – Khocholava (80. Diks), Boilesen, Lund Jensen – Jelert, Stamenic (90./+2 Mukairu), Lerager, Kristiansen – Claesson, Haraldsson (59. Johannesson), Daramy – Trainer: Neestrup

**ManCity:** Ederson – Joao Cancelo, Akanji, Laporte (88. Aké), Sergio Gomez – Rodrigo, Gundogan – Mahrez (33. Ruben Dias), De Bruyne (77. Bernardo Silva), Grealish (77. Foden) – Alvarez – Trainer: Guardiola

**SR:** Soares Dias (Portugal) – **Zuschauer:** 35 447 – **Gelb:** Lund Jensen, Stamenic (3., gesperrt) – Ruben Dias – **Rot:** Sergio Gomez (30., Notbremse) – Bes. Vorkommnis: Grabara hält HE von Mahrez (25.)

## Bayerns Gruppe C

**FC Barcelona – Inter Mailand 3:3 (1:0)**

**Barcelona:** ter Stegen – Sergi Roberto (72. Kessié), Garcia, Piqué, Marcos Alonso (72. Balde) – Pedri, Busquets (64. de Jong), Gavi (82. Ferran Torres) – Raphinha (64. Ansu Fati), Lewandowski, Dembelé – Trainer: Xavi

**Inter:** Onana – Skriniar, de Vrij, Bastoni (85. Acerbi) – Dumfries, Barella (85. Asllani), Calhanoglu (76. Gosens), Mkhitaryan, Dimarco (67. Darmian) – Martinez, Dzeko (76. Bellanova) – Trainer: Inzaghi

**Tore:** 1:0 Dembelé (40.), 1:1 Barella (50.), 1:2 Martinez (63.), 2:2 Lewandowski (82.), 2:3 Gosens (89.), 3:3 Lewandowski (90./+2) – **SR:** Marciniak (Polen) – **Zuschauer:** 92 302 – **Gelb:** Dembelé – Martinez, de Vrij, Mkhitaryan – **Rot:** Trainer Inzaghi (90./+7, Meckern)

**A Neapel – Ajax Amsterdam 4:2 (2:0)**

**Neapel:** Meret – di Lorenzo, Kim, Juan Jesus, Olivera – Zambo Anguissa (49. Ndombelé), Lobotka, Zielinski (89. Gaetano) – Lozano (77. Politano), Raspadori (49. Osimhen), Kvaratskhelia (77. Elmas) – Trainer: Spalletti

**Ajax Amsterdam:** Pasveer – Sanchez (64. Baas), Timber, Blind, Bassey – Klaassen, Alvarez, Taylor (64. Grillitsch) – Berghuis (84. Francisco Conceicao), Kudus (64. Brobbey), Bergwijn (83. Ocampos) – Trainer: Schreuder

**Tore:** 1:0 Lozano (4.), 2:0 Raspadori (16.), 2:1 Klaassen (49.), 3:1 Kvaratskhelia (62., HE), 3:2 Bergwijn (83., FE), 4:2 Osimhen (89.) – **SR:** Zwyer (Berlin) – **Zuschauer:** 52 229 – **Gelb:** Juan Jesus, Osimhen, Politano – Taylor, Sanchez, Alvarez, Timber, Bassey, Bergwijn

**A Glasgow Rangers – Liverpool 1:7 (1:1)**

**Rangers:** McGregor – Tavernier, Goldson (45. King), Davies, Barisic – Jack (60. Davis), Lundstram – Sakala (76. Matondo), Arfield, Kent (76. S. Wright) – Colak (76. Morelos) – Trainer: van Bronckhorst

**Liverpool:** Alisson – Gomez, Konaté (79. Milner), van Dijk, Tsimikas (68. Robertson) – Henderson (68. Thiago), Fabinho – Elliott, Fabio Carvalho – Darwin (68. Salah), Roberto Firmino (73. Diogo Jota) – Trainer: Klopp

**Tore:** 1:0 Arfield (17.), 1:1 Roberto Firmino (24.), 1:2 Roberto Firmino (55.), 1:3 Darwin (66.), 1:4 Salah (75.), 1:5 Salah (80.), 1:6 Salah (81.), 1:7 Elliott (87.) – **SR:** Vincic (Slowenien) – **Zuschauer:** 48 820 – **Gelb:** Gomez

## Frankfurts Gruppe D

**Sporting Lissabon – Marseille 0:2 (0:2)**

**Sp. Lissabon:** Israel – Goncalo Inacio, Coates (35. Marsa), Matheus Reis – Ricardo Esgaio, Ugarte, Morita (22. Issahaku), Nuno Santos (59. Pedro Porro) – Trincão (46. Flavio Nazinho), Edwards (35. Alexandropoulos), Pedro Goncalves – Trainer: Ruben Amorim

**OI. Marseille:** Pau Lopez – Mbemba, Bailly (64. Gigot), Balerdi – Clauss (64. Kaboré), Rongier, Veretout (87. Gueye), Nuno Tavares – Guendouzi (64. Cengiz Ünder), Harit (72. Payet) – Sanchez – Trainer: Tudor

**Tore:** 0:1 Guendouzi (20., FE), 0:2 Sanchez (30.) – **SR:** Hernandez Hernandez (Spanien) – **Zuschauer:** 38 126 – **Gelb:** Ugarte, Pedro Porro – Guendouzi, Bailly – **Gelb-Rot:** Ricardo Esgaio (19.), Pedro Goncalves (61.)

**E AC Mailand – FC Chelsea 0:2 (0:2)**

**Milan:** Tatarusanu – Kalulu, Gabbia, Tomori, Theo (80. Ballo-Touré) – Bennacer (62. Pobega), Tonali – Brahim Diaz (37. Dest), Krunic, Rafael Leao (80. Origi) – Giroud (62. Rebic) – Trainer: Pioli

**Chelsea:** Kepa – Chalobah, Thiago Silva, Koulibaly – James (62. Azpilicueta), Jorginho, Kovacic, Chilwell (89. Cucurella) – Mount (46. Gallagher), Sterling (62. Loftus-Cheek) – Aubameyang (79. Havertz) – Trainer: Potter

**Tore:** 0:1 Jorginho (21., FE), 0:2 Aubameyang (34.) – **SR:** Siebert (Berlin) – **Zuschauer:** 75 051 – **Gelb:** Giroud, Gabbia, Krunic, Pobega, Tonali, Ballo-Touré – Mount, Sterling, Gallagher – **Rot:** Tomori (18., Notbremse)

**E Dinamo Zagreb – RB Salzburg 1:1 (1:1)**

**Dinamo Zagreb:** Livakovic – Ristovski (79. Moharrami), J. Sutalo, Peric – Misic (86. Bulat) – Spikic (79. Bockaj), Ivanusec (79. Baturina), Ademi (67. Drmic), Ljubicic – Petkovic, Orsic – Trainer: Cacic

**RB Salzburg:** Köhn – Dedic, Solet, Pavlovic, Ulmer – Gournou-Douath – Seiwald, Kjaergaard – Susic – Sesko (86. Simic), Okafor (62. Adamu) – Trainer: Jaissle

**Tore:** 0:1 Seiwald (12.), 1:1 Ljubicic (40.) – **SR:** Stieler (Hamburg) – **Zuschauer:** 20 779 – **Gelb:** Ivanusec – Pavlovic, Susic

## Leipzigs Gruppe F

**Schachtar – Real Madrid 1:1 (0:0)**

**Schachtar:** Trubin – Konoplia, Bondar, Matvienko, Mykhaylychenko – Stepanenko – Zubkov (81. Lucas Taylor), Bondarenko, Sudakov (81. Djurasek), Mudryk (85. Petryak) – Traoré (76. Sikan) – Trainer: Jovicovic

**Real:** Lunin – Vazquez, Rüdiger, Nacho, Mendy (68. Alaba) – Tchouameni (57. Modric), Kroos – Fede Valverde (68. Camavinga), Hazard (57. Vinicius Junior), Rodrygo (68. Asensio) – Benzema – Trainer: Ancelotti

**Tore:** 1:0 Zubkov (46.), 1:1 Rüdiger (90./+5) – **SR:** Grinfeld (Israel) – **Zuschauer:** 29 030 – **Gelb:** Konoplia, Bondarenko – Eder Militao, Kroos

**H Maccabi Haifa – Juventus 2:0 (2:0)**

**Maccabi Haifa:** Cohen – Sundgren, Batubinsika, Goldberg, Cornud (71. Menachem) – Lavi, Mohamed (86. Tchibota), Chery – Atzili (66. Seck), Pierrot (86. Rukavytsya), David (71. Abu Fani) – Trainer: Bakhar

**Juventus:** Szczesny – Danilo (68. Kean), Bonucci, Rugani, Alex Sandro (74. Soulé) – McKennie (46. Kostic), Paredes (46. Locatelli), Rabiot, Cuadrado – di Maria (24. Milik), Vlahovic – Trainer: Allegri

**Tore:** 1:0 Atzili (7.), 2:0 Atzili (42.) – **SR:** Mateu Lahoz (Spanien) – **Zuschauer:** 30 074 – **Gelb:** Cornud – McKennie, Locatelli

**H Paris SG – Benfica Lissabon 1:1 (1:0)**

**Paris SG:** Donnarumma – Sergio Ramos, Marquinhos, Danilo Pereira – Hakimi, Vitinha (85. Fabian), Verratti, Juan Bernat (85. Mukiele) – Sarabia (74. Ekitike), Neymar – Mbappé (90. Carlos Soler) – Trainer: Galtier

**Benfica:** Vlachodimos – Bah (63. Gilberto), Antonio Silva, Otamendi, Grimaldo – Florentino (77. Diogo Goncalves), Aursnes – Fernandez, Joao Mario (90./+3 Chiquinho), Rafa (77. Draxler) – Goncalo Ramos (77. Rodrigo Pinho) – Trainer: Schmidt

**Tore:** 1:0 Mbappé (40., FE), 1:1 Joao Mario (62., FE) – **SR:** Oliver (England) – **Zuschauer:** 46 435 – **Gelb:** Sarabia, Verratti (3., gesperrt) – Otamendi, Joao Mario, Florentino, Fernandez, Gilberto



# Weiter, immer weiter

Viel unterwegs, wenig Schlaf. Unions **RANI KHEDIRA** (28) aber will noch keine Erholungspause.



Rani Khedira wird im Normalfall am Donnerstag gegen Malmö FF sein 14. Pflichtspiel in dieser Saison bestreiten. Lediglich zusammengerechnet 22 Minuten saß der Vizekapitän bislang auf der Ersatzbank. Aber Ermüdungserscheinungen treten bei dem Dauerbrenner von Union Berlin anscheinend noch nicht auf.

„Ich fühle mich gut. Körperlich bin ich topfit und auch erholt. Ich sollte auch in der Lage sein, drei Spiele in einer Woche zu bestreiten“, erklärte der defensive Mittelfeldspieler. Trotzdem gab er im gleichen Atemzug auch zu, dass sich die vielen Reises Strapazen zuletzt ein wenig bemerkbar gemacht hätten. „Die drei Auswärtsspiele in Serie waren schon intensiv. Es waren viele Reisen, wenig Schlaf. Trotzdem habe ich das ganz gut weggesteckt“, bekräftigte Khedira, der beim Trainer

vorerst keine Erholungspause einfordern wolle. Schließlich „will man als Fußballer immer spielen“.

Doch wenn Khedira bei den vielen englischen Wochen in nächster Zeit dann doch mal auf der Bank Platz nehmen sollte, wäre Paul Seguin wohl sein Stellvertreter. Bereits in Stuttgart kam der Neuzugang von der SpVgg Greuther Fürth für Khedira in die Partie. Diese paar Minuten hätten ihm auch mal ganz gut getan, so Robin Knoche. Dem Abwehrchef sei aber auch nicht bange, wenn denn dann Seguin von Beginn an auflaufen sollte. „Paul hat es gut gemacht, uns mit dem Ball noch mehr Sicherheit gegeben“, würdigte Knoche.

Fakt ist aber, dass Trainer Urs Fischer wohl nur im Notfall Khedira eine Pause geben wird. Dafür ist der 28-Jährige als Stabilisator vor der Abwehr viel zu wichtig. **JANNIS KLIMBURG**



Foto: imago images

**Der Stabilisator vor der Abwehr: Rani Khedira von Union Berlin**

|                    |              |             |
|--------------------|--------------|-------------|
| 1. FC UNION BERLIN |              |             |
| Doekhi             | Rönnow       | Diogo Leite |
| Trimmel            | Knoche       | Ryerson     |
|                    | Khedira      |             |
|                    | Thorsby      | Haberer     |
|                    | Jordan       | Becker      |
| Malmö FF           |              |             |
|                    | Kiese Thelin |             |
|                    | Berget       |             |
| Olsson             | Larsson      | Zeidan      |
|                    | Hadzikadunic | Nielsen     |
|                    | Diawara      | Rakip       |
|                    |              | Bejimo      |
|                    |              | Ceesay      |

Schiedsrichter: Stavrev (Nordmazedonien)  
Donnerstag, 21 Uhr  
live bei Nitro

## MALMÖ

### Seit drei Spielen ohne Treffer



Eigentlich hätte das Heimspiel gegen Aufsteiger Värnamo dazu dienen sollen, mit einem Sieg den Frust nach der 0:1-Niederlage gegen Union vergessen zu lassen. Doch das 0:0 war erneut eine Enttäuschung, und die Mannschaft, die nun seit drei Spielen torlos ist, wurde anschließend von den eigenen Fans ausgebuht. „Das ist absolut zu wenig, das wissen wir selbst“, sagt Stürmer Isaac Kiese Thelin (Ex-Leverkusen), „defensiv machen wir es gut, aber offensiv kriegen wir’s nicht hin.“

Keine guten Aussichten für das Duell mit den formstarken Berlinern. Aber das Spiel dürfte bei Trainer Age Hareide keine hohe Priorität genießen. Der ließ das Abschlusstraining am Mittwoch in Malmö absolvieren, erst danach flog man nach Berlin. Wichtiger für den Klub ist, in der Liga die Qualifikation für den Europapokal nicht zu verpassen. Das passierte in den vergangenen zehn Jahren nur einmal. **ERIK JULLANDER**

ANZEIGE

**bwin Sportwetten**

**Wer gewinnt?**

|                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| <b>Union</b><br>13.50 € | <b>Malmö</b><br>90.00 € |
|-------------------------|-------------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtricksen | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

## EUROPA LEAGUE 2022/23: GRUPPENPHASE, 4. SPIELTAG

### GRUPPE A

|                  |   |     |   |
|------------------|---|-----|---|
| 1. FC Arsenal    | 2 | 5:1 | 6 |
| 2. PSV Eindhoven | 2 | 6:2 | 4 |
| 3. FK Bodö/Glimt | 3 | 3:5 | 4 |
| 4. FC Zürich     | 3 | 3:9 | 0 |

Donnerstag, 13. Oktober

FK Bodö/Glimt – FC Arsenal (18.45)  
PSV Eindhoven – FC Zürich (21.00)

### GRUPPE E

|                      |   |     |   |
|----------------------|---|-----|---|
| 1. Real Sociedad     | 3 | 5:1 | 9 |
| 2. Manchester United | 3 | 5:3 | 6 |
| 3. Sheriff Tiraspol  | 3 | 3:4 | 3 |
| 4. Omonia Nikosia    | 3 | 3:8 | 0 |

Donnerstag, 13. Oktober (21 Uhr)

Manchester United – Omonia Nikosia  
Real Sociedad – Sheriff Tiraspol

### GRUPPE B

|                  |   |     |   |
|------------------|---|-----|---|
| 1. Fenerbahce SK | 3 | 6:3 | 7 |
| 2. Stade Rennes  | 3 | 6:4 | 7 |
| 3. AEK Larnaka   | 3 | 2:4 | 3 |
| 4. Dynamo Kiew   | 3 | 2:5 | 0 |

Donnerstag, 13. Oktober (18.45 Uhr)

Dynamo Kiew – Stade Rennes  
AEK Larnaka – Fenerbahce SK

### GRUPPE F

|                        |   |      |   |
|------------------------|---|------|---|
| 1. Feyenoord Rotterdam | 3 | 10:6 | 4 |
| 2. FC Midtjylland      | 3 | 7:4  | 4 |
| 3. Lazio Rom           | 3 | 5:7  | 4 |
| 4. Sturm Graz          | 3 | 1:6  | 4 |

Donnerstag, 13. Oktober

Feyenoord Rotterdam – Midtjylland (18.45)  
Lazio Rom – Sturm Graz (21.00)

### GRUPPE C

|                       |   |     |   |
|-----------------------|---|-----|---|
| 1. Real Betis Sevilla | 3 | 7:3 | 9 |
| 2. Ludogorez Rasgrad  | 3 | 5:5 | 4 |
| 3. AS Rom             | 3 | 5:4 | 3 |
| 4. HJK Helsinki       | 3 | 1:6 | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober

Real Betis Sevilla – AS Rom (18.45)  
Ludogorez Rasgrad – HJK Helsinki (21.00)

### GRUPPE G

|                       |   |     |   |
|-----------------------|---|-----|---|
| 1. <b>SC Freiburg</b> | 3 | 7:1 | 9 |
| 2. Qarabag Agdam      | 3 | 7:2 | 6 |
| 3. FC Nantes          | 3 | 2:6 | 3 |
| 4. Olympiakos Piräus  | 3 | 1:8 | 0 |

Donnerstag, 13. Oktober (18.45 Uhr)

Qarabag Agdam – Olympiakos Piräus  
**FC Nantes** – SC Freiburg

### GRUPPE D

|                              |   |     |   |
|------------------------------|---|-----|---|
| 1. Union Saint-Gilloise      | 3 | 6:3 | 9 |
| 2. Sporting Braga            | 3 | 4:2 | 6 |
| 3. <b>1. FC Union Berlin</b> | 3 | 1:2 | 3 |
| 4. Malmö FF                  | 3 | 2:6 | 0 |

Donnerstag, 13. Oktober


Union Saint-Gilloise – Sport. Braga (18.45)  
**1. FC Union Berlin** – Malmö FF (21.00)

### GRUPPE H

|                         |   |     |   |
|-------------------------|---|-----|---|
| 1. AS Monaco            | 3 | 4:2 | 6 |
| 2. Ferencvaros Budapest | 3 | 5:6 | 6 |
| 3. Roter Stern Belgrad  | 3 | 5:4 | 3 |
| 4. Trabzonspor          | 3 | 5:7 | 3 |

Donnerstag, 13. Oktober (21 Uhr)

Ferencvaros – Roter Stern Belgrad  
Trabzonspor – AS Monaco



FC NANTES


Lafont  
Corchia Andrei Girotto Pallois Merlin  
Moutoussamy  
Blas Chirivella  
Guessand Mostafa Mohamed Simon

**FC NANTES**

---

SC FREIBURG

Petersen  
Grifo Jeong Schade  
Höfler Keitel  
Günter Lienhart Ginter Kübler  
Flekken



SC FREIBURG

Schiedsrichter: **Fesnic** (Rumänien)  
Donnerstag, 18.45 Uhr  
live bei RTL+

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten

**Wer gewinnt?**

|                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| <b>Nantes</b><br>35.00 € | <b>Freiburg</b><br>20.50 € |
|--------------------------|----------------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtricksen | glücksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

**FREIBURG** Diese Profis kratzen am ehesten an einem der Startplätze

# Rotiert Rückkehrer Streich nun?

Die wichtigste Personalie war am Mittwochvormittag geklärt. Christian Streich stand beim Abschlusstraining auf dem Rasen, nachdem er die jüngsten Partien bei Hertha BSC (2:2) und gegen Nantes (2:0) wegen einer Corona-Infektion verpasst hatte. Die das Trainer-team erfassende Viruswelle, die den vorigen Donnerstag vertretungsweise coachenden Assistenten Patrick Baier noch außer Dienst setzt, hat die Profis bisher verschont.

Rund um die klickende Belegschaft stellt sich diese zentrale Frage: Startet in Nantes die Rotation, nachdem sechsmal in Serie dieselbe Elf gestartet war? „Sie haben es top gemacht und waren energetisch immer voll da“, begründet Sportvorstand Jochen Saier die Personalkonstanz. Die ist mit Blick auf die englischen Wochen und den auch in der Breite bislang besten SC-Kader ungewöhn-



„60 bis 70 Minuten“: Diese Einsatzzeit traut Christian Streich Kevin Schade zu, der jüngst sechsmal Joker war.

lich. „Wir haben wieder gesehen, mit welcher Qualität wir nachlegen können“, lobte Matthias Ginter am Sonntag die Joker und meinte etwa Yannik Keitel und Kevin Schade, die den späten Ausgleich in Berlin besorgten. Die U-21-Nationalspieler sind aber nur zwei von mehreren Akteuren, die in die Elf drängen.

Torschütze Schade kam nach seiner halbjährigen Pause (Bauchmuskul-OP) zuletzt sechsmal von der Bank. „60 bis 70 Minuten von Anfang an könnte er spielen“, sagt Streich. Keitel wurde auch fast immer eingewechselt und stand jüngst im U-21-Testspiel in England in der Startelf. Auch die Offensivkräfte Nils Petersen und Woo-Yeong Jeong kratzen

wie Rechtsverteidiger Lukas Kübler an einem Startplatz in Nantes, wo sich der bisher in der Europa League makellose SC dem Achtelfinale weiter nähern kann. Mit Blick auf den Liga-Hit bei Bayern ist die Chance auf Wechsel wohl erhöht, zumal Zehner Daniel-Kofi Kyereh mit muskulären Problemen nach Frankreich reiste. Am Sonntag könnte Streich eine zumindest teilweise ausgeruhte Stammformation aufbieten. Mit der letztjährigen Säule Lucas Höler? Der defensiv- und laufstarke Angreifer feierte zwar in Berlin erst ein Kurz-Comeback, hatte nach seiner Pause wegen eines Mittelfußbruchs aber schon in der 3. Liga und in Tests Praxis gesammelt. **CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ**

ANZEIGE

MATCH DAY




Der 1. FC Union Berlin hofft im Europapokal auf den Befreiungsschlag!

Im Hinspiel gegen Malmö FF gelang dem Hauptstadtclub endlich der erste Sieg überhaupt in der UEFA Europa League. Legen die Eisernen im Rückspiel vor heimischem Publikum nach? Exklusiv im Free-TV präsentiert NITRO am 13. Oktober den 4. Spieltag der UEFA Europa League mit der Partie 1. FC Union Berlin gegen Malmö FF. Moderatorin Laura Papendick meldet sich gemeinsam mit den Experten Lothar Matthäus und Karl-Heinz Riedle um 20:15 Uhr live aus dem Stadion An der Alten Försterei. **Außerdem auf RTL+:** Während der SC Freiburg nach drei Siegen entspannt in das Rückspiel gegen Nantes gehen kann, steht der 1. FC Köln in Belgrad unter Zugzwang. Eingerahmt werden die Europapokalabende auf RTL+ von der Spieltagsshow „Matchday“ – donnerstags ab 18:15 Uhr, mit Anna Kraft, Arnd Zeigler und Ansgar Brinkmann.



Die UEFA Europa League und die UEFA Europa Conference League am 13.10. live bei NITRO/RTL+:

- 1. FC Union Berlin – Malmö FF (21:00 Uhr – NITRO & RTL+)
- Partizan Belgrad – 1. FC Köln (18:45 Uhr – RTL+)
- FC Nantes – SC Freiburg (18:45 Uhr – RTL+)
- Real Betis Sevilla – AS Rom (18:45 Uhr – RTL+)
- AEK Larnaka – Fenerbahçe Istanbul (18:45 Uhr – RTL+)
- FK Bodö/Glimt – Arsenal FC (18:45 Uhr – RTL+)
- Manchester United – Omonia Nikosia (21:00 Uhr – RTL+)
- Trabzonspor AS – AS Monaco (21:00 Uhr – RTL+)
- West Ham United – RSC Anderlecht (21:00 Uhr – RTL+)

Foto: © RTL / Stefan Gregorowius

**NANTES** Der Trainer gerät unter Druck

## Kombouarés Appell

Vergangene Woche standen sie noch über dem Strich in der Ligue 1, durch das 0:3 am Sonntag bei Stade Rennes, der dritten Pflichtspielniederlage in Folge, rutschte Frankreichs Pokalsieger nun aber auf einen Abstiegsrang und ist mit sieben Punkten aus zehn Spielen Vorletzter.

Gegen Freiburg erfolgt der nächste Versuch, den ersten Sieg seit dem 8. September (2:1 gegen Piräus) einzufahren, seither verlor man fünfmal in sechs Auftritten, erzielte ganze drei Tore. „Wir müssen aggressiver und vor allem in der Offensive stärker agieren“, fordert der zu-

nehmend unter Druck geratene Trainer Antoine Kombouaré. Der Abgang von Randal Kolo Muani zu Frankfurt wird weiterhin nicht kompensiert, den praktisch chancenlosen Auftritt gegen Rennes bezeichnete der Coach als „beschämend“ und appellierte zugleich an das Ehrgefühl seiner Spieler: „Der Teamgeist ist vielleicht sogar zu gut. Ich würde diese Solidarität gerne auf dem Platz sehen.“ Immerhin: Noch kann man weiterkommen, man sollte aber eben mal wieder gewinnen. Bis auf die verletzten Außenverteidiger Fabio und Charles Traoré sind alle an Bord. **LAURENT MALTRET**



EUROPA CONFERENCE LEAGUE

**KÖLN** Baumgart will mit den Fans noch ein Auswärtsspiel erleben

# Hector: „Das Derby ist abgehakt“



Schon das Training am Mittwochmittag sorgte für einen ganz speziellen Vorgeschmack. „Ich fand’s Hammer“, fasste Steffen Baumgart sein Empfinden von der Einheit im leeren Partizan-Stadion zusammen. „Hier riecht alles nach Fußball“, schwärmte der Trainer, Jonas Hector neben ihm stand Baumgart in nichts nach: „Es ist schon ein Erlebnis. Man spielt ja nicht jeden Tag in Belgrad. Schon das Training hier war etwas Besonderes, und wir freuen uns auf das Spiel.“

Das soll möglichst erfolgreich gestaltet werden. Die 0:1-Niederlage in Köln in der vergangenen Woche schmerzt, die Tatsache, dass wegen der

UEFA-Sanktionen keine Kölner Fans im Stadion sein dürfen, macht die Angelegenheit nicht einfacher. Doch Baumgart bleibt ambitioniert: „Die Fans werden uns morgen sicher fehlen“, sagt der Trainer, „aber wir werden alles daransetzen, dass wir noch mindestens ein Auswärtsspiel mit ihnen erleben können.“ Was bedeutet – da die Sperre auch für das Spiel beim 1. FC Slovaccko gilt – dass die K.-o.-Phase erreicht werden müsste.

Ein Sieg bei Partizan würde die Chancen schlagartig vergrößern. Dabei setzt das Trainerteam unter anderem auf Hector, der Kapitän wird ebenso spielen wie Ellyes Skhiri. Diese beiden „Säulen“ sollen das Spiel beruhigen.



Soll das FC-Spiel im hitzigen Belgrad beruhigen: Kapitän Jonas Hector

Das 2:5 vom Sonntag in Mönchengladbach wurde analysiert und ist verarbeitet. Hector: „Es bringt nichts, Trübsal zu blasen, weil wir ein Spiel verloren haben. Wir haben das Derby abgehakt.“ **FRANK LUBEM**

|                         |             |         |          |
|-------------------------|-------------|---------|----------|
|                         |             |         |          |
| Popovic                 |             |         |          |
| Filipovic               | Markovic    | Vujacic | Urosevic |
| Diabaté                 | Traoré      | Belic   | Menig    |
| Ricardo Gomes           |             |         |          |
| <b>PARTIZAN BELGRAD</b> |             |         |          |
| <b>1. FC KÖLN</b>       |             |         |          |
| Adamyan Dietz           |             |         |          |
| Kainz                   | Huseinbasic | Maina   |          |
| Skhiri                  |             |         |          |
| Hector                  | Soldo       | Kilian  | Schmitz  |
| Schwäbe                 |             |         |          |
|                         |             |         |          |

Schiedsrichter: **Reinshreiber** (Israel)

Donnerstag, 18.45 Uhr  
live bei RTL+

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten

**Wer gewinnt?**

|                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| <b>Partizan</b><br>31.00 € | <b>Köln</b><br>20.50 € |
|----------------------------|------------------------|

Möglicher Gewinn bei 10 EUR Einsatz.

18+ | Suchtrisiken | glucksspielhilfe.de | \*Quotenänderung vorbehalten

## PARTIZAN

# Coach Petric ist gewarnt

Vor dem Rückspiel ist die Euphorie groß, Gordan Petric warnt aber und betont, dass man sich vom 1:0 in Köln nicht blenden lasse. Mit einem Sieg wäre Partizan fast in der K.-o.-Phase, in der Liga holte man mit einem 4:0 in Vozdovac Schwung. Gegen Bundesligisten lief es für die Serben zu Hause in der jüngeren Geschichte aber nicht gut. Zwar hat man eine positive Heimbilanz (4-1-3), allerdings setzte es zuletzt drei Niederlagen in Folge: gegen Gladbach 1:3, Bayern 0:3 und, zuletzt, 2015 gegen Augsburg 1:3, wodurch man in der Gruppenphase der Europa League ausschied. Auch damals hatte man zuvor in Augsburg gewonnen. Man ist also gewarnt.

Petric kann nun wieder mit dem zuvor rotgesperrten Kristijan Belic rechnen, Ljubomir Fejsa indes ist angeschlagen. Die Doppelsechs dürften daher Belic und Hamidou Traoré bilden. Unwahrscheinlich, dass Petric wie im Hinspiel wieder mit zwei Spitzen überrascht, doch auch so sind die Schwarz-Weißen offensiv eingestellt. In den letzten zehn Pflichtspielen traf man 27-mal. Ein Duo sticht heraus: Bibras Natcho und Ricardo Gomes erzielten 24 der 47 Saisontore, 16 davon Gomes. In der Gruppenphase der Europa Conference League traf Natcho allerdings noch nicht, Gomes nur einmal, beim 3:3 gegen Slovaccko zum Start. **VLADIMIR MILUTINOVIC**

## EUROPA CONFERENCE LEAGUE 2022/23: GRUPPENPHASE, 4. SPIELTAG

### GRUPPE A

|                        |   |     |   |
|------------------------|---|-----|---|
| 1. Basaksehir FK       | 3 | 7:0 | 7 |
| 2. AC Florenz          | 3 | 4:4 | 4 |
| 3. Heart of Midlothian | 3 | 2:7 | 3 |
| 4. Rigas Futbola Skola | 3 | 1:3 | 2 |

Donnerstag, 13. Oktober (18.45 Uhr)  
Basaksehir FK – Rigas Futbola Skola  
AC Florenz – Heart of Midlothian

### GRUPPE E

|                     |   |     |   |
|---------------------|---|-----|---|
| 1. AZ Alkmaar       | 3 | 8:3 | 9 |
| 2. SC Dnipro-1      | 3 | 5:4 | 4 |
| 3. FC Vaduz         | 3 | 3:6 | 2 |
| 4. Apollon Limassol | 3 | 3:6 | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober  
Apollon Limassol – AZ Alkmaar (18.45)  
FC Vaduz – SC Dnipro-1 (21.00)

### GRUPPE B

|                    |   |     |   |
|--------------------|---|-----|---|
| 1. West Ham United | 3 | 7:3 | 9 |
| 2. RSC Anderlecht  | 3 | 1:1 | 4 |
| 3. Silkeborg IF    | 3 | 7:4 | 3 |
| 4. FCSB Bukarest   | 3 | 1:8 | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober (21 Uhr)  
West Ham United – RSC Anderlecht  
FCSB Bukarest – Silkeborg IF

### GRUPPE F

|                    |   |     |   |
|--------------------|---|-----|---|
| 1. Djurgardens IF  | 3 | 4:2 | 7 |
| 2. Molde FK        | 3 | 5:3 | 4 |
| 3. KAA Gent        | 3 | 3:1 | 4 |
| 4. Shamrock Rovers | 3 | 0:6 | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober  
Djurgardens IF – KAA Gent (18.45)  
Shamrock Rovers – Molde FK (21.00)

### GRUPPE C

|                      |   |      |   |
|----------------------|---|------|---|
| 1. FC Villarreal     | 3 | 11:4 | 9 |
| 2. Lech Posen        | 3 | 7:5  | 4 |
| 3. Hapoel Beer Sheva | 3 | 1:2  | 2 |
| 4. Austria Wien      | 3 | 1:9  | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober  
Austria Wien – FC Villarreal (18.45)  
Hapoel Beer Sheva – Lech Posen (21.00)

### GRUPPE G

|                         |   |     |   |
|-------------------------|---|-----|---|
| 1. KF Ballkani Suhareka | 3 | 7:7 | 4 |
| 2. Sivasspor            | 3 | 5:5 | 4 |
| 3. Slavia Prag          | 3 | 4:4 | 4 |
| 4. CFR Cluj             | 3 | 2:2 | 4 |

Donnerstag, 13. Oktober  
CFR Cluj – Slavia Prag (18.45)  
KF Ballkani Suhareka – Sivasspor (21.00)

### GRUPPE D

|                      |   |     |   |
|----------------------|---|-----|---|
| 1. Partizan Belgrad  | 3 | 5:4 | 5 |
| 2. OGC Nizza         | 3 | 3:2 | 5 |
| 3. <b>1. FC Köln</b> | 3 | 5:4 | 4 |
| 4. 1. FC Slovaccko   | 3 | 5:8 | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober  
Partizan Belgrad – **1. FC Köln** (18.45)  
OGC Nizza – 1. FC Slovaccko (21.00)

### GRUPPE H

|                      |   |     |   |
|----------------------|---|-----|---|
| 1. Pjunik Erewan     | 3 | 5:3 | 6 |
| 2. FC Basel          | 3 | 4:3 | 6 |
| 3. Slovan Bratislava | 3 | 2:2 | 4 |
| 4. Zalgiris Vilnius  | 3 | 0:3 | 1 |

Donnerstag, 13. Oktober  
Slovan Bratislava – FC Basel (18.45)  
Zalgiris Vilnius – Pjunik Erewan (21.00)

Weitere Termine: Auslosung K.-o.-Runden-Play-offs: 7.11.2022 – Spiele: 16. und 23.2.2023 – Auslosung Achtelfinale: 24.2. – Spiele: 9. und 16.3. – Auslosung Viertel- und Halbfinale: 17.3. – Viertelfinale: 13. und 20.4. – Halbfinale: 11. und 18.5. – Finale am 7.6. in Prag (Fortuna-Arena)

In der Vorsaison stellte sich zwischen den Hamburger Rivalen **ST. PAULI** und **HSV** die Machtfrage. Aktuell scheinen die Vorzeichen klar. Und genau darauf setzt der Underdog.

# In neuen

**ST. PAULI** Wieder Außenseiter – und wieder mit den Anführern Irvine und Paqarada

## Das Derby ist kein Job-Endspiel für Schultz



Geht es nach den Eindrücken vom vergangenen Samstag und dem Mittwoch, dann gibt es zwei Timo Schultz. In Braunschweig noch wirkte St. Paulis Trainer schwer angeschlagen nach einer 1:2-Niederlage, dem siebten sieglosen Spiel in Folge. Zwei Tage vor dem Derby sind der Blick und die Stimme des Chefcoaches klar. Und genau diesen Wandel sieht er auch bei seinen Spielern.

St. Pauli ist zumindest für die anstehenden 90 Minuten zurück in der jahrelang geliebten Rolle des Underdogs. Es geht nicht mehr um eine mögliche Vormachtstellung in der Stadt, es geht allein um die Wende. Und dafür, darin gleicht der Schultz vom Mittwoch dem vom Samstag, ist das Derby die passende Gelegenheit. „Trends aus den zurückliegenden Wochen“, ist der 45-Jährige sicher, „spielen jetzt keine Rolle. Das Derby kann man ausklammern vom Rest der Saison.“ St. Pauli will genau das tun und mit einem Sieg dann aber endlich reinkommen in diese bisher so missratene Spielzeit. „Wenn ich meine Mannschaft beobachte, wie sie miteinander umgeht, wie viel Feuer in den Einheiten ist, dann sehe ich Entschlossenheit und Vorfreude.“

Exakt das verspürt der Trainer auch bei sich. „Mir und den Spielern ergeht es gleich: Wir können es kaum erwarten, dass es am Freitag losgeht.“ Job-Angst blendet er aus. „Darüber mache ich mir keine Gedanken.“ Nach

kicker-Informationen muss er das zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch nicht. Präsident Oke Göttlich und Sportchef Andreas Bornemann erwarten, dass nach vielen Ernüchterungen, die nach gleichem Strickmuster zustande kamen, Anhaltspunkte für eine Trendwende sichtbar werden, aber ein Endspiel um seinen Job ist das Derby für Schultz nicht.

Der gebürtige Ostfrieser gibt sich vor dem Stadt-Duell reflektiert. Er setzt zwar auf den Faktor Derby, weiß aber auch, dass es eigenes

Zutuns bedarf. „Wir sind in einer Phase, in der die Dinge nicht auf unsere Seite fallen, deshalb müssen wir mit Akribie und Hartnäckigkeit dranbleiben.“ Beides wurde zuletzt nicht konstant sichtbar, und der Coach weiß: „Es wird nicht über Nacht klack machen.“ Deshalb setzt er vor dem Derby in den neuen alten Rollen auch auf altbekannte St. Pauli-Tugenden: „Wenn wir Stress ausüben und den HSV permanent in Zweikämpfe verwickeln, dann können wir ihnen wehtun und viel erreichen.“

Dass zwei Anführer zurück sind, soll das Unternehmen erleichtern. Leart Paqarada und Jackson Irvine sind nach ihren Blessuren seit dem Wochenbeginn wieder komplett und beschwerdefrei im Mannschaftstraining, und Schultz ist sicher, dass als Underdog mit ihnen dieses gelingt: „Visiere hochklappen, das Herz auf dem Platz lassen.“ **SEBASTIAN WOLFF**



Trostspender: Timo Schultz baut Eric Smith und Co. nach der Pleite in Braunschweig auf.

**KIEL** Verletzungssorgen plagten die Störche

## Ein Duo auf Rekordjagd



Das Verletzungspech bleibt den Störchen treu: Defensiv-Allrounder Timo Becker (25, Oberschenkelverletzung) und Mittelfeldroutinier Alexander Mühlhng (30, Bänderverletzung Sprunggelenk) droht ein längerfristiger Ausfall. Dennoch sagt Kiels Sportchef Uwe Stöver vor dem richtungsweisenden Spiel gegen Heidenheim am Sonntag: „Mit einem Heimsieg könnten wir zumindest wieder den Anschluss an die vorderen Plätze herstellen. Das muss unser Auftrag sein.“

Hoffnung verspricht das Formhoch der Offensivkräfte Steven Skrzybski (29, sechs Tore, vier Assists) und Fabian Reese (24, vier Treffer, vier Vorlagen). Mit 18 Scorerpunkten nach elf Zweitligapartien erinnert das Duo an die ehemaligen KSV-Asse Marvin Ducksch und Dominick Drexler (2017/18: zum gleichen Zeitpunkt 23 Torbeteiligungen, am Saisonende 53).

Ob Reese nach seiner in Nürnberg (3:2) erlittenen Gehirnerschütterung gegen Heidenheim auflaufen kann, ist unklar. **ANDREAS GEIDEL**

**HEIDENHEIM** Bereits fünf Mal ohne Gegentor

## Müllers tolle Frühform



Seit 2015 ist Kevin Müller beim 1. FC Heidenheim unter Vertrag, seit 2016 ist er Stammspieler. In dieser Saison ist er bereits fünf Mal ohne Gegentor geblieben. Acht Gegentore sind es erst in Summe, nur der HSV (sieben) hat noch weniger kassiert. 2019/20 war Müllers beste Saison (15-mal zu Null) – nach elf Spieltagen in der Spielzeit hatte er aber bereits 13-mal hinter sich greifen müssen.

Das Spiel hat sich für den Schlussmann aber in den vielen Jahren stark verändert, er

muss sich weniger häufig auszeichnen, da seine Vorderleute schlichtweg weniger zulassen. Dieses Spiel erfordert noch mehr Konzentration, weil er in den weniger werdenden Situationen natürlich hellwach sein muss.

So musste er sich gegen Hannover erst in der 82. Minute das erste Mal auszeichnen, um dann doch noch ein Tor in der Schlussminute zu kassieren. Ein statistischer Wert, der vielleicht nur Müller ärgerte – gewonnen hatte Heidenheim ja dennoch. **TIMO LÄMMERHIRT**

# alten Rollen

HSV Walter blendet Trend und St. Pauli-Krise aus

## „Wir sind Erster – so wollen wir auch auftreten“

Den Verweis auf die Berichterstattung vom Jahresbeginn kann sich Tim Walter nicht verkneifen. „Die Machtfrage“ hatte der Kicker das letzte Stadt-Derby im Januar betitelt. In dieses war St. Pauli als Spitzenreiter und mit der Ausgangslage gegangen, den HSV erstmals am Ende einer Profi-Saison überflügeln zu können. „Ich bin mal gespannt, was der Kicker jetzt schreibt.“ Er und sein Klub thronen an der Spitze. Und genau das soll auch sichtbar werden am Freitagabend.

Dass St. Pauli das Derby zum Dreh-Moment auszurufen versucht, hat Walter registriert. Eine besondere Gefahr indes sieht er nicht in dem Umstand, dass der Rivale angeschlagen und wieder in der Underdog-Rolle in das Duell geht. „Der Trend spricht aktuell zwar klar für uns, dennoch gilt es dieses Spiel isoliert zu betrachten, alles andere spielt keine Rolle. Es geht darum, dass wir bei uns bleiben.“ Und das bedeutet unter Walter: Überzeugung zu haben, auf und neben dem Platz. „Wir

sind Erster – so wollen wir auch auftreten. Wir sind voller Selbstvertrauen, und das strahlen wir auch aus.“

Wenn genau das gelingt, ist er sicher, dass das Ziel, „der Auswärtssieg daheim bei uns in Hamburg“, auch gelingt. „Alle sagen immer, dass sie uns wehtun können“, erklärt Walter, „aber das können wir auch.“ Der „kleine“ Nachbar hat in den Stadtduellen häufig davon profitiert, dass er den Derby-Sieg mehr wollte als der HSV, Walters Wirken aber hat gerade in Sachen Mentalität Früchte getragen. „Jeder bei uns fiebert diesem Spiel entgegen, und jeder kann spüren, wie sehr wir uns, von den Spielern bis hin zu den Trainern, mit unserem Verein identifizieren. Wir haben flammende Herzen und einen kühlen Kopf.“ Und einen Plan, der möglichst besser umgesetzt werden muss als beim jüngsten Dämpfer gegen Kaiserslautern (1:1).

Denn so sehr Walter vor dem Derby Überzeugung ausstrahlt, so sehr gibt er seinem Gegenüber Timo Schultz grundsätzlich auch Recht mit dessen Analyse, dass der HSV

verwundbar sei. „Wir müssen in unserem Spiel Konsequenz haben“, sagt der gebürtige Badener, „sonst hat jeder Verein Möglichkeiten gegen uns.“ Der Aufsteiger aus der Pfalz hat dies verdeutlicht, Walter aber gibt sich sicher, dass St. Pauli zumindest dann keine Wiederholung gelingt, wenn seine Spieler die neue alte Rolle entsprechend annehmen und in ihrem Plan bleiben: „Wenn wir

konsequent sind und an die Grenze gehen, ist es schwer gegen uns.“ Und genau bei Letzterem hat er überhaupt keine Zweifel. Der Underdog und Fehlstarter wittert die Möglichkeit, die Saison zu drehen, Walter aber ist überzeugt, dass St. Paulis Wille nicht größer sein wird: „In so einem Spiel gehen meine Jungs automatisch noch mal ein Stück mehr an ihre Grenze.“ **SEBASTIAN WOLFF**



Spaßmacher: Laszlo Benes (links) und Jonas Meffert feiern mit HSV-Torjäger Robert Glatzel.

KARLSRUHE Frankes großzügiger Verzicht

## Eichners Forderung

Die zuletzt so sichere Innenverteidigung des KSC (nur vier Gegentore in den vergangenen sieben Spielen) wird gegen Darmstadt 98 nicht auflaufen. Stephan Ambrosius ist weiter gesetzt, aber Marcel Franke muss passen. Der Abwehrspieler, der in dieser Saison in jeder Partie in der Startelf stand und permanent starke Leistungen ablieferte, gibt eine Stammzellenpende ab und steht daher nicht für die Partie gegen den Tabellenzweiten zur Verfügung. „Jemand so vielleicht das Leben

zu retten, dafür würde er auf ein Zweitligaspiel verzichten“, so der 1,93 Meter Hüne.

Trainer Christian Eichner steht adäquater Ersatz zur Verfügung. Er kann zwischen Christoph Kobald und Florian Ballas auswählen. Für den Finnen Daniel O'Shaughnessy käme nach dessen Wadenbeinbruch ein Startelfeinsatz noch zu früh. Gegen Darmstadt erwartet der Coach: „Wenn wir unsere Ziele erreichen wollen, müssen wir auch gegen ein Team, das zu den Großen der Liga zählt, gewinnen.“ **PETER PUTZING**

DARMSTADT Belastungssteuerung ist gefragt

## Zwei Debüts als Option

Auch wenn in Darmstadt die Konzentration auf der anstehenden Liga-Partie beim Karlsruher SC liegt – das bisherige Saison-Highlight folgt drei Tage später mit dem DFB-Pokal-Heimspiel gegen Mönchengladbach. Bereits am Freitag darauf steht mit der Partie gegen Kiel das dritte Spiel innerhalb von sechs Tagen an.

Auch wenn Trainer Torsten Lieberknecht nur selten eine siegreiche Formation ohne Not ändert, ist mit Blick auf das Programm und den nicht üppig

besetzten Kader Belastungssteuerung gefragt.

Braydon Manu könnte nach dem eher mäßigen Auftritt gegen Düsseldorf eine Verschnaufpause erhalten. Magnus Warming wäre für ihn erster Kandidat. Der Däne stand in dieser Saison noch in keinem Pflichtspiel in der Startelf. Gleiches gilt für Yassin Ben Balla, der nach seiner Einwechslung gegen Düsseldorf einige gute Szenen hatte. Er wäre eine Option für Marvin Mehlem, der stets mit großem Aufwand unterwegs ist. **STEPHAN KÖHNLEIN**

DÜSSELDORF

# Drei Rückkehrer



Endlich einmal positive Nachrichten aus dem Personalbereich bei der Fortuna. Rouwen Hennings, Nicolas Gavory und Benjamin Böckle trainieren wieder mit der Mannschaft. Die beiden Ersteren werden sicher am Samstag zum Aufgebot gegen den 1. FC Nürnberg zählen.

Die Woche nutzte Trainer Daniel Thioune nicht etwa, um in einer Videoeinheit das Spiel in Darmstadt im Detail aufzuarbeiten, sondern blickte nur auf das nächste Spiel. So ließ er im Training unter anderem die Flügelspieler immer wieder in die Mitte einrücken, um von dort zum Abschluss zu kommen. Man habe zwar keine Spezialisten für Distanzschüsse, aber die Zahl der Versuche, den Ball auf das gegnerische Tor zu bekommen, soll sich laut Trainer deutlich erhöhen. **NORBERT KRINGS**

FÜRTH

# Eine Lösung



Die neue SpVgg, die sich aufgrund akuten Punktemangels mehr Defensiv verschrieben hat, ist nunmehr drei Spieltage alt, ungeschlagen und um fünf wichtige Punkte reicher.

Der jüngste Auftritt beim 2:2 in Regensburg vergrößerte jedoch die Sorgen, weil die Franken so meilenweit von der alten Spielstärke entfernt waren – und nur tief stehen und auf Konter lauern können andere besser, zum Beispiel der nächste Gegner Rostock. Ein Trainerrauswurf, wie ihn ein kleiner Teil der Fans forderte, kommt für den Sportvorstand nicht infrage. Zu Recht, das Verhältnis zwischen Marc Schneider und den Spielern ist intakt, sodass es für Rachid Azzouzi nur eine Lösung gibt: noch enger zusammenrücken, um wieder mehr Mut zu zeigen. **CHRISTIAN BIECHELE**

KAISERSLAUTERN

# Zwei Varianten



Hat der Auftritt beim 1:1 in Hamburg Dirk Schuster davon überzeugt, fortan Dreierreihe spielen zu lassen? War die taktische Ausrichtung allein den Vorzügen des Gegners geschuldet? Der FCK-Trainer wird die Frage vor dem Heimspiel gegen Regensburg wohl unbeantwortet lassen und auf Flexibilität im System verweisen.

Für Philipp Hercher könnte die Hinrunde gelaufen sein. Wegen anhaltender Leistenbeschwerden stand der 26-Jährige zuletzt nicht im Kader, in den beiden Spielen davor war er eingewechselt worden. Für ihn heißt es: durchbeißen bis Mitte November und hoffen, dass sich die Verletzung nicht verschlimmert – oder ab sofort pausieren und danach topfit in die Vorbereitung auf die Rückrunde starten. Die Entscheidung steht aus. **ANDI BÖHM**

## 2. BUNDESLIGA

| Tore | Punkte | Platz | Verein                              | SP |   |   |   |       |     |           | zu Hause |   |   |   |       |     |           | auswärts |   |   |   |       |    |           |
|------|--------|-------|-------------------------------------|----|---|---|---|-------|-----|-----------|----------|---|---|---|-------|-----|-----------|----------|---|---|---|-------|----|-----------|
|      |        |       |                                     | S  | U | N | T | D     | P   | SP        | S        | U | N | T | D     | P   | SP        | S        | U | N | T | D     | P  |           |
| :    |        |       | <b>1. Hamburger SV</b>              | 11 | 8 | 1 | 2 | 17:7  | +10 | <b>25</b> | 6        | 3 | 1 | 2 | 6:4   | +2  | <b>10</b> | 5        | 5 | 0 | 0 | 11:3  | +8 | <b>15</b> |
| :    |        |       | <b>2. SV Darmstadt 98</b>           | 11 | 7 | 3 | 1 | 20:11 | +9  | <b>24</b> | 6        | 4 | 2 | 0 | 12:4  | +8  | <b>14</b> | 5        | 3 | 1 | 1 | 8:7   | +1 | <b>10</b> |
| :    |        |       | <b>3. SC Paderborn 07</b>           | 11 | 7 | 1 | 3 | 29:12 | +17 | <b>22</b> | 6        | 5 | 0 | 1 | 21:6  | +15 | <b>15</b> | 5        | 2 | 1 | 2 | 8:6   | +2 | <b>7</b>  |
| :    |        |       | <b>4. 1. FC Heidenheim</b>          | 11 | 5 | 5 | 1 | 16:8  | +8  | <b>20</b> | 5        | 3 | 2 | 0 | 10:5  | +5  | <b>11</b> | 6        | 2 | 3 | 1 | 6:3   | +3 | <b>9</b>  |
| :    |        |       | <b>5. Fortuna Düsseldorf</b>        | 11 | 5 | 2 | 4 | 20:14 | +6  | <b>17</b> | 5        | 4 | 1 | 0 | 15:5  | +10 | <b>13</b> | 6        | 1 | 1 | 4 | 5:9   | -4 | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>6. Karlsruher SC</b>             | 11 | 5 | 2 | 4 | 20:15 | +5  | <b>17</b> | 5        | 3 | 1 | 1 | 10:5  | +5  | <b>10</b> | 6        | 2 | 1 | 3 | 10:10 | 0  | <b>7</b>  |
| :    |        |       | <b>7. Hannover 96</b>               | 11 | 5 | 2 | 4 | 19:16 | +3  | <b>17</b> | 5        | 2 | 2 | 1 | 7:6   | +1  | <b>8</b>  | 6        | 3 | 0 | 3 | 12:10 | +2 | <b>9</b>  |
| :    |        |       | <b>8. 1. FC Kaiserslautern (N)</b>  | 11 | 3 | 7 | 1 | 20:17 | +3  | <b>16</b> | 6        | 2 | 3 | 1 | 12:11 | +1  | <b>9</b>  | 5        | 1 | 4 | 0 | 8:6   | +2 | <b>7</b>  |
| :    |        |       | <b>9. Holstein Kiel</b>             | 11 | 4 | 4 | 3 | 20:22 | -2  | <b>16</b> | 5        | 2 | 2 | 1 | 9:6   | +3  | <b>8</b>  | 6        | 2 | 2 | 2 | 11:16 | -5 | <b>8</b>  |
| :    |        |       | <b>10. Hansa Rostock</b>            | 11 | 4 | 1 | 6 | 10:17 | -7  | <b>13</b> | 6        | 3 | 0 | 3 | 7:7   | 0   | <b>9</b>  | 5        | 1 | 1 | 3 | 3:10  | -7 | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>11. SV Sandhausen</b>            | 11 | 3 | 3 | 5 | 12:14 | -2  | <b>12</b> | 6        | 3 | 1 | 2 | 7:6   | +1  | <b>10</b> | 5        | 0 | 2 | 3 | 5:8   | -3 | <b>2</b>  |
| :    |        |       | <b>12. Eintr. Braunschweig (N)</b>  | 11 | 3 | 3 | 5 | 13:21 | -8  | <b>12</b> | 6        | 3 | 1 | 2 | 10:9  | +1  | <b>10</b> | 5        | 0 | 2 | 3 | 3:12  | -9 | <b>2</b>  |
| :    |        |       | <b>13. Jahn Regensburg</b>          | 11 | 3 | 3 | 5 | 9:17  | -8  | <b>12</b> | 6        | 2 | 3 | 1 | 6:8   | -2  | <b>9</b>  | 5        | 1 | 0 | 4 | 3:9   | -6 | <b>3</b>  |
| :    |        |       | <b>14. FC St. Pauli</b>             | 11 | 2 | 5 | 4 | 15:17 | -2  | <b>11</b> | 5        | 2 | 3 | 0 | 9:5   | +4  | <b>9</b>  | 6        | 0 | 2 | 4 | 6:12  | -6 | <b>2</b>  |
| :    |        |       | <b>15. 1. FC Magdeburg (N)</b>      | 11 | 3 | 1 | 7 | 13:23 | -10 | <b>10</b> | 5        | 2 | 0 | 3 | 5:9   | -4  | <b>6</b>  | 6        | 1 | 1 | 4 | 8:14  | -6 | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>16. 1. FC Nürnberg</b>           | 11 | 3 | 1 | 7 | 11:21 | -10 | <b>10</b> | 5        | 2 | 0 | 3 | 5:8   | -3  | <b>6</b>  | 6        | 1 | 1 | 4 | 6:13  | -7 | <b>4</b>  |
| :    |        |       | <b>17. SpVgg Greuther Fürth (A)</b> | 11 | 1 | 6 | 4 | 15:20 | -5  | <b>9</b>  | 6        | 1 | 4 | 1 | 9:10  | -1  | <b>7</b>  | 5        | 0 | 2 | 3 | 6:10  | -4 | <b>2</b>  |
| :    |        |       | <b>18. Arminia Bielefeld (A)</b>    | 11 | 2 | 2 | 7 | 14:21 | -7  | <b>8</b>  | 5        | 2 | 0 | 3 | 9:10  | -1  | <b>6</b>  | 6        | 0 | 2 | 4 | 5:11  | -6 | <b>2</b>  |

# 12. SPIELTAG

14. - 16.10.2022

|                             |                  |                          |              |
|-----------------------------|------------------|--------------------------|--------------|
| <b>FREITAG, 14. OKTOBER</b> | <b>18.30 UHR</b> | Fürth ( - , - )          | Rostock      |
|                             |                  | St. Pauli (3:2, 1:2)     | HSV          |
| <b>SAMSTAG, 15. OKTOBER</b> | <b>13.00 UHR</b> | Düsseldorf (0:1, 0:2)    | Nürnberg     |
|                             |                  | Karlsruhe (3:0, 2:2)     | Darmstadt    |
|                             |                  | Magdeburg (2:0, 1:2)     | Braunschweig |
| <b>SAMSTAG, 15. OKTOBER</b> | <b>20.30 UHR</b> | Hannover ( - , - )       | Bielefeld    |
| <b>SONNTAG, 16. OKTOBER</b> | <b>13.30 UHR</b> | Paderborn (2:0, 1:1)     | Sandhausen   |
|                             |                  | Kiel (1:1, 1:2)          | Heidenheim   |
|                             |                  | Kaiserslautern ( - , - ) | Regensburg   |

## TORSCHÜTZEN

|      |                          |
|------|--------------------------|
| Tore |                          |
| 7    | Glatzel (HSV)            |
| 6    | Skrzybski (Kiel)         |
| 6    | Pieringer (Paderborn)    |
| 6    | Platte (Paderborn)       |
| 5    | Hack (Bielefeld)         |
| 5    | Tietz (Darmstadt)        |
| 5    | Kownacki (Düsseldorf)    |
| 5    | Nielsen (Hannover)       |
| 5    | Kleindienst (Heidenheim) |
| 5    | Boyd (K'lautern)         |
| 5    | Wanitzek (Karlsruhe)     |
| 5    | D. Kinsombi (Sandhausen) |

## SPERREN

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| <b>ROTE KARTEN</b>          | Für das nächste Spiel gesperrt: |
| <b>niemand</b>              |                                 |
| <b>GELB-ROTE KARTEN</b>     | Für das nächste Spiel gesperrt: |
| <b>niemand</b>              |                                 |
| <b>GELBE KARTEN</b>         | Für das nächste Spiel gesperrt: |
| <b>Krajnc (Hannover 96)</b> | <b>5</b>                        |

## ERGEBNISDIENST

Unter Telefon (0137) 82 23 32 22 (0,50/Anruf/Festnetz), erreichbar aus Deutschland, erfahren Sie die Zwischen- und Endresultate der Bundesligaspiele. Aus Österreich: (0900) 21 02 20 (0,61/Min./Festnetz)

## Erst Letzter, nun Team der Stunde – Trainer **MICHAEL SCHIELE** (44) überrascht der Wandel der Eintracht nicht.



Bei den Würzburger Kickers und beim SV Sandhausen hat es für Trainer Michael Schiele mit dem Etablieren in der 2. Liga nicht geklappt, anders sieht es nun bei der Eintracht aus.

**Ende August war die Eintracht Letzter mit einem Zähler, heute steht Ihr Team auf Rang 12. Wie haben Sie das geschafft, Herr Schiele?**

Wir haben auch in dieser Phase gesehen, dass alle bei der Eintracht an einem Strang gezogen haben: die Spieler mit großem Willen und Fleiß auf dem Platz, genauso wie das Trainerteam, der gesamte Staff, die Verantwortlichen und die Mitarbeiter. In kaum einem Spiel waren wir weit weg von Toren und Punkten, aber das

Momentum war einfach nicht auf unserer Seite. Während unser erster Fehler oft sofort von den Gegnern bestraft wurde, hat uns da-

gegen ein kleines bisschen gefehlt, um am Ende das Pendel in unsere Richtung ausschlagen zu lassen.

**Hatten Sie besonders nach dem 1:4 in Bielefeld am 6. Spieltag Zweifel an der Zweitliga-Tauglichkeit des Teams?**

Nein, die hatte ich nie. Dass einem Aufsteiger in den ersten Spielen nicht alles gelingen würde, war ja klar. Aber dass fast alles gegen uns laufen würde, war extrem schade. Das gewisse Etwas war im Training zu spüren, aber wir haben es nicht auf den Platz gebracht. Allerdings hatte ich auch das Gefühl: Es muss schon mit dem Teufel zugehen, wenn wir noch viel länger ohne Tor und ohne Punkt bleiben.

**Seit dem 4:2 gegen Nürnberg läuft es, seitdem hat nur der HSV mehr Punkte geholt, und kein Team mehr Tore erzielt.**

Platz 12 ist eine schöne Momentaufnahme und die Belohnung für viel harte Arbeit. Wir haben uns den Tick mehr Selbstvertrauen durch die Siege erarbeitet. Wir sind auf einem guten Weg. Aber es ist brutal eng, wir dürfen keinen Zentimeter nachlassen und müssen demütig bleiben. Wir haben nichts erreicht. Jeder Spieltag bedeutet einen neuen Abnutzungskampf, in den wir voll konzentriert gehen müssen.

**Wie wichtig waren die Transfers von Filip Benkovic und Nathan de Medina für die Abwehr kurz vor Transferschluss?**

**„Die absolute Ruhe in der schwierigen Phase ist ein Plus.“**

Sie haben der ganzen Mannschaft extrem gutgetan und sie sofort stärker gemacht. Filip ist sehr gut in der Luft, hat ein gutes Stellungsspiel, Nathan ist giftig, aggressiv. Das sind Bausteine, die unmittelbar für mehr Stabilität gesorgt haben. Sie haben zudem anderen Spielern den Druck genommen.

**Auch Anthony Ujah kam zuletzt stark auf, nachdem er als Sturmhoffnung verpflichtet worden war, ohne seinen Fitnesszustand genau zu kennen.**

Wir haben uns natürlich vor seiner Verpflichtung umfangreich informiert. Er hat uns von Anfang an mit seiner Professionalität, seiner Erfahrung, seiner positiven Art und seinem guten Gespür für den Mix aus Anspannung und Witz gehol-

fen. Aber wir mussten ihn erst einmal fit bekommen. Jetzt ist er in einem guten Zustand und tut uns einfach gut. Er ist hinten wie vorne stark bei Kopfbällen und löst viele Situationen spielerisch mit Ruhe und Klasse. Außerdem hat auch er den Druck von Lion Lauberbach und Luc Ihorst genommen, die nun auch viel besser auftreten.

**Ist es auch für Sie persönlich zufriedenstellend, in der 2. Liga angekommen zu sein?**

Das möchte ich gar nicht zu hoch hängen, aber natürlich bin auch ich im Moment zufrieden. Wenn ich sehe, wie sich die Spieler entwickeln, gibt mir das weitere Zuversicht. Nehmen wir einen Immanuel Pherai. Der ist mittlerweile einer der Topscorer der Liga, und dies in seinem Alter von 21 Jahren. Seine Entwicklung ist schön, auch andere Spieler haben

große Schritte nach vorne gemacht. Zudem holen wir jetzt endlich die Punkte. Ich bin froh, dass wir in der Liga angekommen sind. Aber: Erreicht ist noch nichts.

**Selbst nach dem 6. Spieltag, als die Eintracht mit nur einem Punkt am Tabellenende stand, gab es keine großen Diskussionen um Ihre Position. Hat Sie das überrascht?**

Dass im Verein auch in der schwierigen Phase absolute Ruhe und Verlässlichkeit herrschte, ist ein großer Pluspunkt. Geschäftsführer Peter Vollmann ist ruhig geblieben und hat mir das Vertrauen gegeben, dass wir das gemeinsam schaffen. Auch er hatte ja gesehen, dass uns nicht viel gefehlt hat zu einem Tor und den Punkten. Das Gleiche gilt auch für den Aufsichtsrat. Aber als selbstverständlich erachte ich das nicht.

INTERVIEW: LEONARD HARTMANN

**MAGDEBURG** Der Kapitän sieht die anderen Teams nicht besser

## Condé fordert mehr Konsequenz



Amara Condé ist der Dauerbrenner beim FCM und der Mannschaftskapitän des Aufstiegers. Der 25-Jährige stand in der 3. Liga 37-mal in der Startelf, aktuell in der 2. Liga in allen elf bisherigen Partien.

Natürlich macht sich auch der Dauerläufer der Magdeburger nach der Pleite zuletzt in Sandhausen so seine Gedanken

über das bislang unbefriedigende Abschneiden, versichert aber: „Ich kann für uns sagen, hier unterschätzt niemand die Liga. Das war nie unser Problem.“

10 Punkte aus elf Spielen und Tabellenplatz 15 sprechen nicht gerade für den FCM, aber laut Condé seien die anderen Teams in der Liga nicht unbedingt besser am Ball. „Aber sie sind in den ein, zwei entschei-

denden Situationen brutal effizient. Das fehlt uns etwas. Uns fehlt derzeit die Konstanz und Konsequenz sowohl hinten als auch vorne“, so der Kapitän.

Condé hofft, dass sich das schon am Samstag beim Aufsteigerduell mit Braunschweig ändert. Für ihn auch deswegen eine spezielle Partie, da er in der Jugend des VfL Wolfsburg groß wurde. HANS-JOACHIM MALLI



# „Zweifel hatte ich nie“

**NÜRNBERG** Grundlagenkondition aus vielerlei Gründen ein Problem – Zellner neuer „Co“

# Weinzierl vor einem schweren Spagat

**1 FCN** Manchmal genügt eine knappe Aussage, um große Wellen zu schlagen – wie die von Markus Weinzierl beim missglückten Einstand gegen Kiel (2:3). Auf Nachfrage machte er für den Einbruch seiner neuen Mannschaft beim Stand von 1:0 nach einer Stunde psychische wie „auch konditionelle Gründe“ verantwortlich.

Ein Manko, das man angesichts der bisherigen permanenten, mitunter krassen Schwankungen der Mannschaft zwar hätte vermuten können, bislang aber eher mit der Einstellung der Mannschaft begründete. Der Wille, sich gegen Widerstände energisch zu stemmen, statt sich ihnen zu ergeben, sei nicht ausgeprägt genug, mahnte zum Beispiel Ex-Trainer Robert Klauß wie auch Sportvorstand Dieter Hecking mehrmals an.

Der neue Coach indes gewann in seinen ersten Tagen einen anderen Eindruck, nachdem er mit nahezu allen Spielern ausführlich gesprochen hatte. „Die Mannschaft will“, so sein Fazit, dem auch das sonntägliche 2:3 nichts anhaben konnte.

Um aber über 90 Minuten konstant seine Leistung abrufen zu können, reicht Wille allein nicht aus, dazu bedarf es als Grundstock einer guten Physis – und die hat die Mannschaft nur bedingt. Im Trainingslager in Südtirol, die einzige durchgehend öffentliche Trainingswoche beim FCN, wunderten sich die Zaungäste über die geringe Intensität und die wenigen Einheiten – der Trainerstab um Klauß begründete dies mit Belastungssteuerung. Nun ja, wie sagte der



Wieder vereint: Markus Weinzierl und Tobias Zellner, der 1998 ein Bundesligaspiel für den Club bestritt.

mittlerweile wieder zum Stab der A-Nationalelf gehörende Trainerhaudegen Hermann Gerland unlängst so schön: Man müsse sich erst mal belasten, um dann das Ganze steuern zu müssen.

Zur Ehrenrettung des alten Trainerstabs sei allerdings die lange Verletzungserie angefügt, die mit Ausnahme von Christopher Schindler (Muskelfaserriss im Oberschenkel) allesamt auf Zweikämpfe im Wettkampf zurückzuführen waren und sind. Wer Wochen ausfällt, einen Rückstand aufholen muss, hat nun mal zwangsläufig einen schlechteren Fitnesslevel als derjenige, der durchspielt und -trainieren kann. Erschwerend beim Club kommt hinzu, dass viele Leistungsträger davon betroffen gewesen sind.

Zeit, um sich mit Schuldzuweisungen aufzuhalten, hat der FCN ohnehin nicht. Die Verantwortlichen setzen darauf, dass der erfahrene Weinzierl den schwierigen Spagat hinbekommt, die Grundlagenausdauer zu verbessern, ohne dass darunter die Spritzigkeit leidet. Seit Wochenmitte hat er neben Frank Steinmetz mit Tobias Zellner (45) als weiteren „Co“ seinen Partner aus FCA-Zeiten an seiner Seite. Der Anfang September geholte Klauß-Vertraute Ersan Parlatan als Ersatz für den zum VfL Osnabrück abgewanderten Tobias Schweinsteiger hat indes seinen Spind wieder geräumt – ohne dass erneute Kosten entstanden ist. Parlatan wechselt zum Regionalligisten Kickers Offenbach, um dort als Cheftrainer zu arbeiten. Eine für alle Beteiligten optimale Lösung. **CHRIS BIECHELE**

**ROSTOCK**

## Rhein meldet sich wieder zurück

**FC HANSA ROSTOCK** Die Offensive des FC Hansa Rostock kommt in dieser Saison nicht richtig in die Gänge. Nur zehn Treffer erzielte die Elf von Trainer Jens Härtel in elf Partien. Nach Jahn Regensburg (neun Tore) ist das Ligaweit der zweit-schlechteste Wert. Im Auswärtsspiel am Freitag in Fürth wollen die Rostocker ihre Torausbeute aufbessern. Hoffnung macht da die Rückkehr der Stürmer John Verhoek und Lukas Hinterseer. Das Duo hatte zuletzt gegen den SC Paderborn (0:3) gefehlt.



Eine erfreuliche Botschaft für die Rostocker ist auch, dass Simon Rhein (24, Foto) wieder zur Verfügung steht. Der Mittelfeldspieler hatte sich seit Anfang September mit einer Entzündung im Fuß herumgeplagt. Ein Startelfeinsatz in Fürth dürfte für den Blondschoopf aber noch zu früh kommen. **JOHANNES WEBER**

**REGENSBURG**

## Shipnoskis harte Auswärtsprüfung

**FC REGENSBURG** Das 2:2 gegen Fürth ist für Regensburg in die Kategorie „da war mehr drin“ einzuordnen. Die Gefahrenzone rückt näher für den Tabellen-13. Hoffnung macht, dass das Spiel ein Schritt nach vorne war.



Den will schnell auch Nicklas Shipnoski (Foto) wieder machen. Gegen Fürth kam der 24-Jährige, der in dieser Saison meist der Startelf angehörte, erst kurz vor Schluss von der Bank. Gegen Lautern hofft er auf eine Rückkehr von Beginn an. Gegen seinen Ex-Klub ist Shipnoski zusätzlich motiviert. „Die Vorfreude ist sehr groß. Ich war 13 Jahre dort und hatte danach nie die Gelegenheit, am Betze als Gegenspieler zu dürfen“, erzählt Shipnoski und ist sich über die harte Auswärtsprüfung am Sonntag klar: „Es wird eine Herausforderung, da Punkte mitzunehmen.“ **FELIX KRONAWITTER**

**PADERBORN**

## Kwasniok adelt Boss Wohlgemuth

**SC PADERBORN** Die Zahlen sprechen für sich: Marvin Pieringer hat in neun Zweitligapartien für Paderborn bereits neun Scorerpunkte gesammelt. Beim jüngsten 3:0 in Rostock bereitete er das 2:0 von Robert Leipertz mustergültig vor und traf später zum Endstand.



„Das war sicher einer der besten Transfers unseres Geschäftsführers. Marvin macht uns in der Spitze und in der Breite besser“, dankt SCP-Trainer Lukas Kwasniok seinem Boss, Geschäftsführer Sport Fabian Wohlgemuth (Foto). Der hat Pieringer bis zum Saisonende vom FC Schalke 04 ausgeliehen. Der Stürmer, der in der Vorwoche seinen 23. Geburtstag feierte, ist aus der Mannschaft kaum noch wegzudenken. In den vergangenen vier Partien stand Pieringer jeweils über die komplette Spielzeit auf dem Platz. **JOCHEM SCHULZE**

**SANDHAUSEN**

## Mit breiter Brust und Trybull

**SV SANDHAUSEN** „Die Erleichterung ist groß“, sagt Mikayil Kabaca und atmet mit Blick auf den 1:0-Erfolg des SV Sandhausen gegen den 1. FC Magdeburg auf.



Die Serie von zuvor sieben Spielen ohne Sieg habe auch „in den Köpfen der Spieler gesteckt“, gab der Sportliche Leiter zu: „Mit jeder gelungenen Aktion ist die Brust breiter geworden. Wir haben verdient gewonnen.“

Den Rückenwind aus der Partie gegen den Aufsteiger will der SVS mitnehmen. Am Sonntag geht es zum SC Paderborn. Die Ostwestfalen sind Dritter, stellen die beste Offensive sowie die drittbeste Defensive. „Der SCP ist klarer Favorit“, sagt Kabaca: „Wir haben nichts zu verlieren.“ Die Rückkehr von Sechser Tom Trybull (Foto) nach abgesessener Gelb-Rot-Sperre soll dem Abwehrverbund Stabilität geben. **CHRISTOPH OFFNER**



**96** Martin Kind bleibt Geschäftsführer der Hannover 96 Management GmbH. Der Versuch einer Abberufung durch den Mutterverein war unzulässig, wie das Landgericht Hannover am Dienstag erwartungsgemäß bestätigte. Dem e.V. bleibt zwar noch der Weg zur nächsthöheren Instanz, doch dass diese anders entscheiden könnte, erscheint praktisch ausgeschlossen. „Wichtig ist, dass ich in den nächsten 100 Jahren nicht abberufen werden kann“, frohlockt der 78-Jährige via *Neue Presse*. Der vitale Senior hat erkennbar Spaß am unterhaltsamen Schlagabtausch – mit der internen Opposition wie mit der DFL.

Rechtskräftig seines Amtes enthoben werden kann Kind nur durch Mehrheitsbeschluss des Aufsichtsrats der 96 Management GmbH. Im Gremium jedoch herrscht eine 2:2-Pattsituation zwischen Zugehörigen der kindtreuen „Kapitalseite“ und Vertretern des e.V. Der Mutterverein kann folglich nicht eigenständig über die Besetzung der Geschäftsführung entscheiden, was prompt die Frage nach einem Verstoß gegen die 50+1-Regel aufwarf. Erst recht nach einem an Kind gerichteten DFL-Schreiben vom 23. August, das dem Kicker vorliegt. Darin hebt Jürgen Paepke, DFL-Direktor Recht, darauf ab, auch die Zusammensetzung des Aufsichtsrats müsse womöglich geändert werden, „um Konformität mit der 50+1-Regel herzustellen“. Nach dem Gerichtsurteil am Dienstag stellte die DFL freilich klar: Die Konstellation, dass der Mutterverein Kind nicht abberufen kann, verstöße ausdrücklich nicht gegen 50+1.

Während das zumindest nach außen wie ein leichtes Zurückrudern des Verbands vom erwählten internen Schreiben wirkt, verspürt Kind offensichtlich Oberwasser.

Über die Klub-Homepage ließ er der DFL „krassen Vertrauensbruch“ vorwerfen, weil der Verband offenbar Interna aus einer weiteren vertraulichen Mail vom 7. Oktober an Medien durchgesteckt habe. Allerdings: Publiziert wurde bis Mittwochabend nichts dergleichen. Überhaupt, so Kind, setze er sich nicht mit dem Pro-

# Ein Urteil mit Folgen

Der Fall **MARTIN KIND** (78) birgt Sprengkraft für den deutschen Profifußball. Steht 50+1 auf der Kippe?

kuristen Paepke auseinander: „Unsere Ebene und Ansprechpartnerin ist Frau Hopfen, die Geschäftsführerin.“

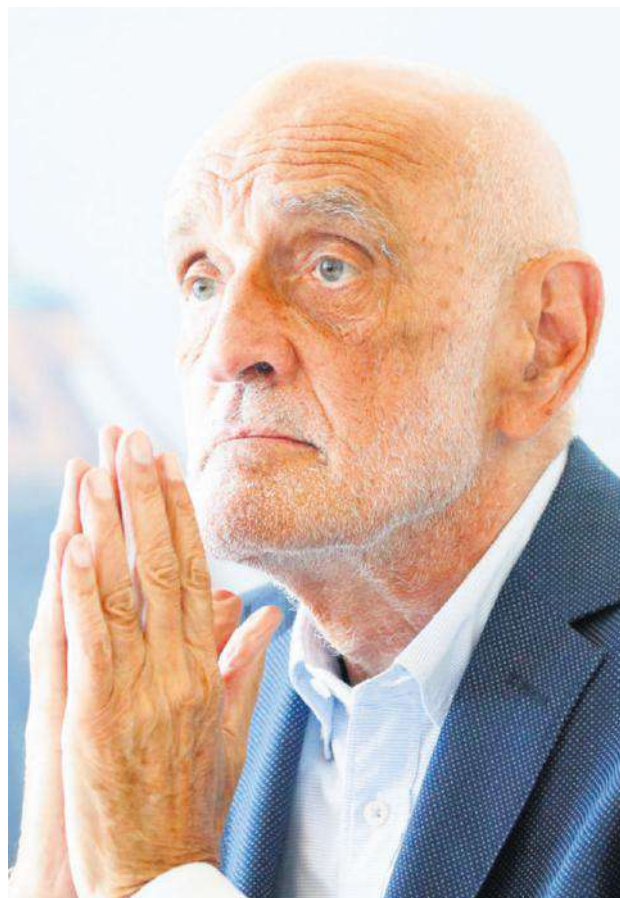
Derlei Stilfragen sind aber nur Sandkastenspiele in Anbetracht der Dimension, welche die Angelegenheit für den deutschen Profifußball zu entfalten droht. Schließlich will die DFL sehr wohl noch prüfen, ob der „weisungsgebundene Geschäftsführer“ Kind dem „uneingeschränkten Weisungsrecht“ des Muttervereins tatsächlich nachkomme. Wäre das nicht der Fall, sei „die Vereinbarkeit mit der 50+1 Regel deutlich infrage

gestellt“. Zumindest die Vertreter des e.V., die Kind diverse Verfehlungen vorwerfen, sind logischerweise dieser Meinung, sonst hätte das angestrebte Abberufungsverfahren schließlich gar keine Grundlage.

Die DFL kündigt nun an, den Fall „im Austausch mit den Beteiligten“ zu untersuchen. Sollte sie einen Verstoß erkennen, stünden folgerichtig Eskalationsstufen im Raum: Kind müsste Macht abgeben – oder die DFL Hannover 96 die Lizenz für die kommende Spielzeit verweigern. Für diesen Fall hält sich Kind eine

Klage vorm Europäischen Gerichtshof gegen 50+1 ausdrücklich offen.

Dann stünde 50+1 komplett auf dem Spiel, was die DFL tunlichst verhindern will. Dass Kind am längeren Hebel sitzt, liegt auf der Hand. Die aktuelle 96-Struktur segnete die DFL 2019 ab, als Kind noch e.V.-Präsident war, daher kein akutes Konfliktpotenzial herrschte. Und wohl in der Erwartung, der betagte Boss werde sich in absehbarer Zeit zurückziehen. Doch im Herbst 2022 erlebt der Machtkämpfer Kind stattdessen seinen x-ten Frühling. **THIEMO MÜLLER**



**BIELEFELD** Kritischer Stürmer spielt derzeit in der 2. Liga bei Arminia leicht effizienter als in Kiel

## Serras Mutmacher für die Reise zur „Jugendliebe“



Janni Serra trägt sein Herz auf der Zunge, so, dass er nach eigenem Empfinden „schon mal aufpassen“ müsse, was er sagt. „Sehr dramatisch“ sei die Bielefelder Situation am Tabellenende. Als in vielen Phasen „mutlos“ kritisierte Serra den jüngsten Auftritt gegen Karlsruhe (1:2). Und auch, wenn der Wille da gewesen sei: „Zwischen Wollen und Machen ist es immer ein Unterschied. Es sieht leicht aus, wie der Gegner es macht, weil wir es ihm auch nicht schwer machen.“ Für den Unmut



der Fans hat Serra entsprechend Verständnis. „Auf dem Platz fühlt sich das schon schlecht an. Ich will nicht wissen, wie es dann von außen aussieht.“

Jetzt geht's für den 24-Jährigen auf eine besondere Reise – zu 96 in seine Geburtsstadt Hannover. „Es ist immer noch mein Lieblingsklub.“ Mit zehn Jahren wechselte er vom FC Bennigsen in dessen Jugend, kehrte über Havelse mit 15 für ein Jahr zurück

zur „Jugendliebe“. Nun sucht er mit Schlusslicht Arminia dort den Turnaround. „Jedes Spiel ist eine Chance. Auch in Hannover kannst du Punkte holen.“

Zusätzlich Mut machen könnte dem Stürmer, zuletzt noch einer der besseren seiner Mannschaft, die Datenbank. In Kiel war er einst durchgestartet. Mit 30 Liga-Treffern von 2018 bis 2021 ist er zweitbesten Torschütze aller Zeiten der KSV, hinter Alexander Mühlhling (38 Tore). In Bielefeld erzielte Serra in eineindrittel Spielzeiten bislang nur sechs

Treffer, ist aber in diesem Zeitraum zweitbesten Schütze (hinter Masaya Okugawa, elf). Das enttäuschende Erstligajahr einmal ausgeklammert: Interessant ist der Blick auf die Zweitligabilanz. Bei Arminia schließt Serra seltener ab (alle 46 Minuten statt in Kiel alle 35), ist dabei aber effizienter. Seine Quote an benötigten Schüssen pro Tor liegt in Bielefeld bei 5,0 – bei Holstein betrug sie 5,6. Ein leichter Aufwärtstrend also für Serra, der wohl froh wäre, könnte er ihn aufs gesamte Team übertragen. **MICHAEL RICHTER**

**Greuther Fürth – Hansa Rostock** Fr., 18.30 Uhr

**Fürth:** Linde – Asta, Michalski, Haddadi, John – Christiansen, Griesbeck – Dudziak, Green – Hrgota, Ache – **Es fehlen:** Schulz (bei der U 23), Jung (Rückstand nach Knieverletzung), Raebiger (Bänderriss im Sprunggelenk), Kehr (Reha nach Kreuzbandriss) – **Gelbsperre droht:** Asta, Griesbeck (beide 4)



**Rostock:** Kolke – Ananou, van Drongelen, Roßbach, Scherff – Fröde, Dressel – Pröger, Ingelsson, Fröling – Verhoek – **Es fehlen:** Litka (Aufbautraining nach Kreuzbandriss), Breier (Rückenprobleme) – **Gelbsperre droht:** Fröde, Ingelsson, Malone (je 4)

**FC St. Pauli – Hamburger SV** Fr., 18.30 Uhr

**St. Pauli:** Vasilj – Saliakas, Fazliji, Medic, Paqarada – Smith, Aremu – Irvine, Hartel – Amenyido, Matanovic – **Es fehlen:** Avevor (Aufbautraining), Nemeth (Adduktorenprobleme) – **Gelbsperre droht:** –



**Hamburg:** Heuer Fernandes – Heyer, Vuskovic, Schonlau, Muheim – Meffert – Reis, Benes – Jatta, Glatzel, Königsdörffer – **Es fehlen:** Leibold (Muskel-faserriss), Megeed (Fußbruch), Heil (Faszienriss im Fuß) – **Gelbsperre droht:** –

**Fort. Düsseldorf – 1. FC Nürnberg** Sa., 13.00 Uhr

**Düsseldorf:** Kastenmeier – Zimmermann, Oberdorf, Klarer, Karbownik – Sobottka – Klaus, Tanaka, Appelkamp – Kownacki, Iyoha – **Es fehlen:** de Wijs (Rippenprobleme), Hoffmann, Ampomah (beide muskuläre Probleme), Uchino (Aufbautraining), Hendrix (Innenbandzerrung), Ginczek (Sehnenriss) – **Gelbsperre droht:** –



**FCN:** Mathenia – Valentini, Schindler, Lawrence, Nürnberger – Geis, Tempelmann – Castrop, Möller, Daehli, Wekesser – Duah – **Es fehlen:** Reichert, Blum (beide bei der U 23), Handwerker (Reha nach Kreuzbandriss), Hübner (Rückstand nach Rückenproblemen), Duman (Prellung im Sprunggelenk), Schleimer (Rückstand nach Sprunggelenk-OP) – **Gelbsperre droht:** Wekesser (4)

**Karlsruher SC – Darmstadt 98** Sa., 13.00 Uhr

**Karlsruhe:** Gersbeck – Jung, Kobald, Ambrosius, Heise – Breithaupt – Gondorf, Wanitzek – Nebel – Batmaz, Schleusener – **Es fehlen:** Franke (Stammzellenspende), Choi (Trainingsrückstand nach Rückenproblemen) – **Gelbsperre droht:** Ambrosius (4)



**Darmstadt:** Schuhen – Bader, Pfeiffer, Zimmermann, Holland – Müller – Ronstadt, Kempe – Mehlem – Warming, Tietz – **Es fehlen:** Gjasula (Muskelbündelriss), Honsak (Rückenbeschwerden), Schnellhardt (Außenband-Teilabriss) – **Gelbsperre droht:** Müller (4)

**Magdeburg – Braunschweig** Sa., 13.00 Uhr

**Magdeburg:** Reimann – Bockhorn, Lawrence, Gnaka, Bell Bell – Müller – Krempicki, Condé – Kwarteng, Schuler, Atik – **Es fehlen:** Halbouni (Kreuzbandriss), Piccini, Franzke, Kath (alle Aufbautraining), Schmökel (Schambeinentzündung), Brünker (Kniekehlenverletzung) – **Gelbsperre droht:** –



**Braunschweig:** Fejzic – de Medina, Behrendt, Benkovic – Marx, Krauß, Nikolaou, Donkor – Pherai – Lauberbach, Ujah – **Es fehlen:** Decarli (Muskelverletzung), Strompf (Hüftbeugerprobleme), Ibrahim (Muskel-faserriss im Oberschenkel) – **Gelbsperre droht:** Krauß (4)

**Hannover 96 – Arm. Bielefeld** Sa., 20.30 Uhr

**Hannover:** Zieler – Neumann, Börner, Arrey-Mbi – Muroya, Köhn – Kunze, Leopold – Schaub – Nielsen, Teuchert – **Es fehlen:** Dehm (Infekt), Krajnc (5. Gelbe Karte), Ernst (Rückstand nach Achillessehnenriss) – **Gelbsperre droht:** –



**Bielefeld:** Fraisl – Gebauer, Hüsing, Andrade, Oczipka – Priel, Vasiliadis – Okugawa, Hack, Consbruch – Serra – **Es fehlen:** Kapino (Aufbautraining), Jäkel (Gehirnerschütterung), Klünter (muskuläre Probleme), Klos (Oberschenkelverletzung) – **Gelbsperre droht:** –

**SC Paderborn – SV Sandhausen** So., 13.30 Uhr

**Paderborn:** Huth – Hoffmeier, Heuer, Rohr – Schallenberg – Justvan, Muslija, Leipertz, Obermair – Pieringer, Platte – **Es fehlt:** Klaas (Reha nach Kreuzbandriss) – **Gelbsperre droht:** –



**Sandhausen:** Drewes – Ajdini, Zhiron, Dumic, Sicker – Trybull, Papela – Esswein, D. Kinsombi, C. Kinsombi – Kutucu – **Es fehlen:** Grawe (Reha nach Blinddarm-OP), Diakhite (Knöchelverletzung), Okoroji (Mittelfußbruch), Zenga (Sprunggelenkverletzung), Ganda (Muskelbündelriss) – **Gelbsperre droht:** Bachmann (4)

**Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim** So., 13.30 Uhr

**Kiel:** Dähne – Sterner, Wahl, Lorenz, Kirkeskov – Erras – Sander, Porath – Skrzybski – Wriedt, Reese – **Es fehlen:** Becker (Oberschenkelverletzung), Komenda (Reha nach Sehnenriss im Adduktorenbereich), Mühling (Bänderverletzung im Sprunggelenk), Pichler (Fußentzündung) – **Gelbsperre droht:** –



**Heidenheim:** Müller – Busch, Siersleben, Mainka, Föhrenbach – Maloney – Sessa, Thomalla, Beck, Beste – Kleindienst – **Es fehlt:** Schöppler (Sprunggelenkverletzung) – **Gelbsperre droht:** Kleindienst (4)

**Kaiserslautern – Regensburg** So., 13.30 Uhr

**Kaiserslautern:** Luthe – Durm, Kraus, Tomiak, Zuck – Niehues, Ritter – Zimmer, Klement, Redondo – Boyd – **Es fehlen:** Hercher (Leistenprobleme), Zolinski (Reha nach Knieverletzung) – **Gelbsperre droht:** Durm (4)



**Regensburg:** Stojanovic – Saller, Elvedi, Kennedy, Günther – Gimber, Thalhammer – Shipnoski, Caliskaner, Mees – Albers – **Es fehlen:** Guwara (Schultergelenksprengung), Singh (keine Spielberechtigung), Schönfelder (Knieverletzung) – **Gelbsperre droht:** –

## DATEN &amp; FAKTEN

**SpVgg Greuther Fürth – Hansa Rostock**

Nach dem letzten Aufeinandertreffen, dem Saisonabschluss 2011/12 (2:2), stieg Fürth als Erster auf und Hansa als Letzter ab.

**Karlsruher SC – SV Darmstadt 98**

Nur die Lilien siegten in den letzten drei Ligaspielen. Unter Coach Torsten Lieberknecht sind bisher vier Siege in Serie der Topwert.

**SC Paderborn 07 – SV Sandhausen**

Trainer Alois Schwartz und der SV Sandhausen feierten beim SC Paderborn den höchsten Sieg in der 2. Bundesliga (6:0 in der Saison 2015/16).

**FC St. Pauli – Hamburger SV**

Hamburg siegte in den letzten acht Auswärtsspielen (Rekord in der 2. BL), doch am Millerntor verlor der HSV bei den letzten drei Auftritten gegen St. Pauli.

**1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig**

Nur Jasmin Fejzic spielte in der 2. BL schon für beide Teams. In der Hinrunde 2018/19 war er beim FCM viermal im Einsatz, davor und danach für den BTSV.

**Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim**

Die KSV Holstein steht vor dem 300. Spiel in der 2. Bundesliga und könnte die Bilanz ausgleichen. Aktuell sind es: 110 S/78 U/111 N.

**Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg**

Am 3. Spieltag der Vorsaison debütierte Christopher Schindler für den Club. Beim 2:0 gegen die Fortuna erzielte er seinen bisher einzigen Treffer für den FCN.

**Hannover 96 – Arminia Bielefeld**

Hannovers Cedric Teuchert und Arminias Bastian Oczipka waren einst gemeinsam für Schalke (bis 2019) und Union Berlin (bis 2022) am Ball.

**1. FC Kaiserslautern – Jahn Regensburg**

Drei Duelle auf dem Betzenberg endeten nach der abgelaufenen Spielzeit 1:1. In der 2. BL blieb es zweimal beim Remis, im Pokal kam der Jahn weiter (i. E. 4:3).



Der Blick auf die Tabelle gibt aktuell wenig Anlass für gute Stimmung. Drei Spieltage sind in der Bundesliga-Saison 2022/23 absolviert, und Turbine Potsdam steht nur dank des besseren Torverhältnisses noch über dem Strich. Einen Zähler haben die Turbinen bislang auf der Habenseite, den errangen sie beim 1:1 in Bremen zum Auftakt. Danach folgte eine überraschende und deutliche 0:3-Heimniederlage gegen Aufsteiger Duisburg sowie zuletzt ein 2:4 beim 1. FC Köln. Schlechter hätte es kaum laufen können. „Es war der erwartet schwere Start in die Saison“, meint Sebastian Middeke. „Natürlich sind wir mit einem Punkt unzufrieden. Alle hatten sich mehr erhofft. Wir wollen da unten raus.“ Der neue Turbine-Trainer war vorher sechs Jahre beim SV Meppen in verschiedenen Funktionen tätig. Der 38-Jährige fungierte als Co-Trainer der Frauen-Mannschaft, war auch für die Jugendteams und die zweite Mannschaft des Bundesliga-Aufstiegers zuständig. Erfahrung bringt der Coach also mit, wenn auch nicht als Cheftrainer in der Bundesliga.

Middeke hat bei Turbine die Nachfolge von Sofian Chahed angetreten. Chahed hatte

Der Nachfolger von Chahed: Coach Sebastian Middeke kam vom SV Meppen zu Turbine Potsdam.



Foto: Turbine Potsdam

# „Wir haben bei null angefangen“

Nur ein Punkt aus drei Spielen: **TURBINE POTSDAM** wartet noch auf den ersten Saisonsieg. Der neue Trainer bittet um Geduld.

Anfang des Jahres seinen Vertrag in Potsdam bis 2025 verlängert. Im Juni gab der Klub dann die Trennung bekannt. Trainer und Klubführung hätten sich nach ausführlichen Gesprächen auf eine Beendigung der Zusammenarbeit verständigt, hieß es in einer Pressemitteilung. Turbine hatte die Spielzeit 2021/22 auf Rang 4 beendet, damit den wichtigen Platz für die Qualifikation zur Champions League verpasst – und das Pokalfinale gegen Wolfsburg verloren.

Im Sommer folgte dann das fast schon alljährliche Prozedere: Die wichtigsten personel-

len Stützen verließen den Klub. Nationalspielerin Selina Cerci (13 Treffer in der Vorsaison), die sich im Februar das Kreuzband gerissen hatte, wechselte zum 1. FC Köln, Verteidigerin Sara Agrez zum VfL Wolfsburg und Melissa Kössler (zehn Tore in der Vorsaison) schloss sich der TSG Hoffenheim an. Die wichtigsten Eckpfeiler auf dem Platz brachen damit weg, weitere sechs Stammspielerinnen verließen den Klub. „Das Kollektiv ist auseinandergegangen. Wir haben bei null angefangen“, beschreibt der Trainer die komplexe Situation im Sommer.

Noch sind die Turbinen auf der Suche nach dem richtigen Weg. Immerhin: Das Spiel in Köln macht Middeke Mut. Dort präsentierte sich das Team zeitweise so, wie es sich der Coach vorstellt. Punkte nahmen die Potsdamerinnen trotzdem nicht mit. „Wir brauchen weiterhin Geduld“, weiß der Trainer. Besonders im Umfeld. Wenn die treuen Fans die Geduld verlieren, wird es schwierig. Bislang habe er von den Anhängern aber „nur positive Reaktionen“ bekommen, erzählt Middeke.

Nach dem Rücktritt von Trainer-Legende Bernd Schröder, der 2016 die Trainerbank räumte, gewann Turbine keinen Titel mehr. Die letzte Meisterschaft liegt schon zehn Jahre zurück. Sechsmal holte Potsdam den Titel in der Bundesliga, gewann dreimal den DFB-Pokal. Finanziell haben andere Klubs den Verein aus der brandenburgischen Landeshauptstadt längst überholt. „Turbine hat viel geleistet“, blickt Middeke zurück auf die großen Erfolge. „Das ist für die Spielerinnen nicht immer einfach.“ Das aktuelle Ziel fällt bescheiden aus: der

erste Saisonsieg. Und auch in diesem Punkt ist Geduld gefragt. Denn ein Sieg am Samstag gegen Wolfsburg scheint fast unmöglich. „Der VfL ist fantastisch besetzt“, schwärmt Middeke. „Wir werden um unser Leben kämpfen.“ Aktuell scheint das der einzige mögliche Weg zu sein, um sich aus dem Abstiegskampf zu verabschieden.

GUNNAR MEGGERS

## TABELLE

|                         |   |      |   |
|-------------------------|---|------|---|
| 1. VfL Wolfsburg (M, P) | 3 | 12:2 | 9 |
| 2. Bayern München       | 3 | 7:0  | 7 |
| 3. Eintracht Frankfurt  | 3 | 7:3  | 7 |
| 4. 1. FC Köln           | 3 | 7:4  | 6 |
| 5. SC Freiburg          | 3 | 9:7  | 6 |
| 6. Bayer Leverkusen     | 3 | 3:6  | 6 |
| 7. TSG Hoffenheim       | 3 | 4:5  | 3 |
| 8. MSV Duisburg (N)     | 3 | 3:5  | 3 |
| 9. SGS Essen            | 3 | 3:9  | 3 |
| 10. Turbine Potsdam     | 3 | 3:8  | 1 |
| 11. Werder Bremen       | 3 | 2:7  | 1 |
| 12. SV Meppen (N)       | 3 | 1:5  | 0 |

## 4. SPIELTAG

**FREITAG, 14. OKTOBER 19.16 UHR**

Hoffenheim (2:1, 3:1) Freiburg

**SAMSTAG, 15. OKTOBER 13.01 UHR**

Potsdam (0:3, 0:3) Wolfsburg

**SONNTAG, 16. OKTOBER 13.01 UHR**

Leverkusen ( - , - ) Meppen

München (6:0, 6:0) Köln

**SONNTAG, 16. OKTOBER 16.01 UHR**

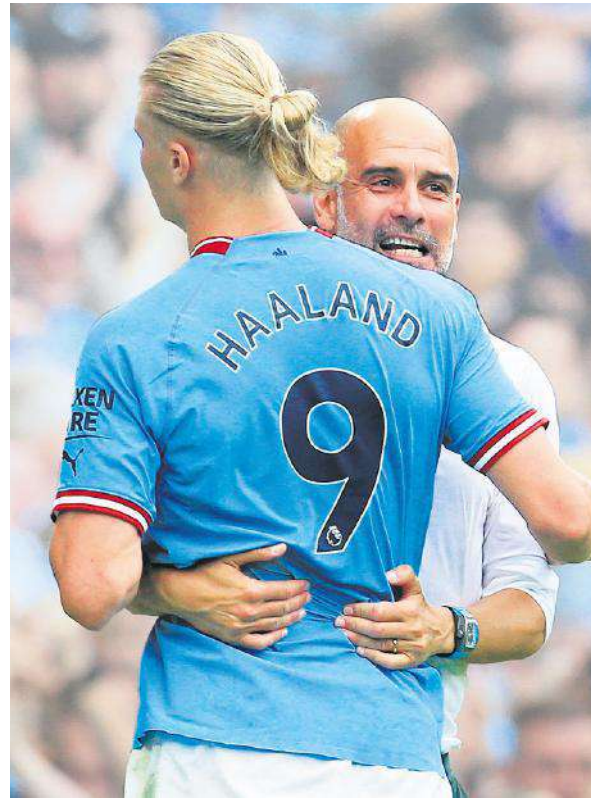
Essen (0:2, 0:1) Frankfurt

Bremen ( - , - ) Duisburg

## TV-RECHTE

Die Partnerschaft zwischen dem DFB und der Telekom geht weiter. Auch alle Spiele der Frauen-Bundesliga der Saisons 2023/24 bis 2026/27 werden zukünftig bei **MagentaSport** übertragen. Neu ist: DAZN zeigt die 132 Partien pro Saison ebenfalls live, zudem werden ARD und ZDF zehn Spiele live im TV anbieten. Erstmals wird es eine Begegnung am Montagabend um 19.30 Uhr geben, auch diese läuft im Free-TV, aber auf Sport1. Highlights aller Partien werden bei MagentaSport, ARD/ZDF,

DAZN und Sky zu sehen sein. Wirtschaftlich stößt die Frauen-Bundesliga damit in neue Dimensionen vor. Die Lizenz-einnahmen erhöhen sich um das 16-fache, liegen ab Sommer 2023 bei jährlich insgesamt 5,17 Millionen Euro brutto. Derweil werden die Qualifikations- und Freundschafts-Länderspiele der DFB-Frauen weiterhin bei ARD und ZDF zu sehen sein, mindestens zwei Begegnungen pro Jahr sollen abends in der Primetime gezeigt werden.



Getrennte Welten: Jürgen Klopp hadert mit Mohamed Salah. Pep Guardiola herzt seinen Torjäger Erling Haaland.

# Nur eine Formsache?

Liverpool gegen ManCity – das einstige **TOPSPIEL** klingt aktuell nach einer klaren Angelegenheit. Doch Klopp steckt nicht auf.



Manchester City reist zum Zehntplatzierten der Premier League? Riecht streng nach einem Auswärtssieg des Meisters. Sogar jetzt, wenn nicht irgendwer auf Platz 10 steht, sondern der jahrelang ärgste Rivale, der FC Liverpool. In der Vorsaison lag man am Ende nur einen Zähler auseinander, derzeit sind es 13 Punkte Abstand bei einem Spiel weniger für die Reds. In der aktuellen Verfassung ist das Team von Jürgen Klopp nur Außenseiter, daran ändert auch ein 7:1-Kantersieg in der Champions League kaum etwas.

City spielte zwar nur 0:0 beim FC Kopenhagen, schonte aber unter anderem Erling Haaland und zog in Unterzahl ins Achtelfinale ein. Liverpool hatte bei den bis dahin noch torlosen Glasgow Rangers das 0:1 kassiert, wieder stand die Innenverteidigung fehlerhaft, Virgil van Dijk sucht seit Wochen nach seiner Form. Genau wie Stürmer Mo Salah, der lange auf der Bank saß, dann aber in sechs Minuten noch einen Hattrick hinlegte. Roberto Firmino hatte zuvor mit einem Doppelpack das Spiel gedreht, der Brasilianer ist einer der wenigen Verlässlichen im Team. Trotz des klaren Siegs gegen die erschreckend schwachen Rangers hatten die Reds erstaunlich viele Ballverluste.

Liverpools Mentalitätsmonster erschrecken außerhalb Glasgows niemand, auch das einst gegen Topteams regelmäßig versagende Arsenal bewies zuletzt Tapferkeit und gewann mit 3:2. Und der jetzt ausgeruhte Haaland hat ohnehin höchstens vor Verletzungen Angst.

Sogar Jürgen Klopp klingt derzeit wie ein ganz normaler Trainer, seine sonst meist positive Ausstrahlung wirkt düsterer. Nach der Niederlage in London hatte er sich über den VAR beschwert und die Verletzten aufgezählt. Am Sonntag gegen City werden Luis Diaz und Trent Alexander-Arnold fehlen, der Kolumbianer fällt mit einer Knieverletzung bis Jahresende aus, der Engländer zwei bis drei Wochen.

Schon nach dem 1:4 in Neapel hatten die Alarmglocken bei Klopp geschallt. Anschließend sagte er, Liverpool müsse sich „neu erfinden“, aber das sei „eben schwer mitten in einer Saison“. Die Probleme sind augenfällig. Es fehlt das Pressing und die Selbstsicherheit von einst, dazu kassiert das Team reihenweise frühe Gegentore. Und obwohl die Intensität deutlich geringer ist, bleibt die Zahl der Verletzungen hoch. „Wir müssen kompakter werden“, sagt Klopp und erinnert an den Herbst vor zwei Jahren, als drei Innenverteidiger ausgefallen

waren. „Wir werden auch jetzt mit der Situation zurechtkommen.“ Damals schafften es die Reds auf den letzten Metern noch in die Champions League. Das dürfte auch in diesem Jahr das Minimalziel sein, angesichts des fatalen Starts.

Pep Guardiola geht das Duell gegen den Rivalenkumpel Klopp natürlich trotzdem hochkonzentriert an. „Liverpool ist immer noch Liverpool“, sagt der City-Coach. Seine Mannschaft aber strotzt nur so vor Spielfreude und Torhunger, beste Voraussetzungen also für ein Topspiel.

Zu hoffen bleibt, dass die Technik im Milliardenbusiness Premier League korrekt mitspielt. Das 1:0 der Gunners nach bereits 58 Sekunden hätte womöglich wegen Abseits nicht zählen dürfen. Die VAR-Aufnahme wies nämlich eine Lücke auf, keine der fünf Kameras hatte Passgeber Ben White und Empfänger Bukayo Saka zugleich auf dem Schirm. Arsenal ging in Führung, Liverpool schaute in die Röhre. **KEIR RADNEDGE**

## City reist mit einem ausgeruhten Haaland an die Anfield Road.

**7** Manchester City **führte** bisher in jedem Ligaspiel dieser Saison (7 S/2 U), der FC Liverpool war hingegen nur in drei seiner acht Partien vorne (2 S/1 U).

**55,2%** Beide Mannschaften bestreiten eher **wenige Zweikämpfe**, doch während ManCity die beste Quote der Liga hat (55,2% gewonnen), ist Liverpool hier auf dem letzten Platz (45,3%).

# Paso Doble



Benzema



Lewandowski



Sonntag im Bernabeu: Real empfängt Barca, der 250. **CLASICO** steht an. Real gewann genau 100, Barca 97, aktuell haben beide 22 Punkte: spitze.

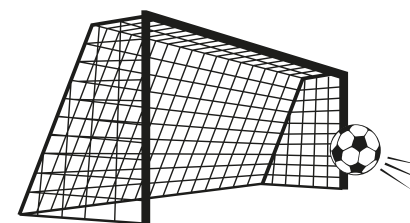
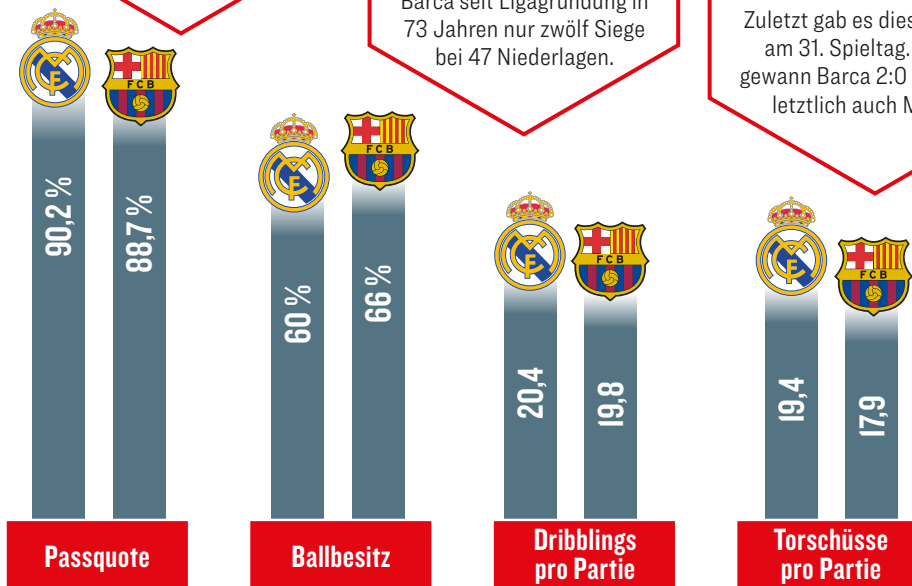
Robert Lewandowski, führt die **TORJÄGERLISTE** mit neun an, Vinicius Jr. (fünf) ist Reals Bester vor Karim Benzema, Rodrygo und Fede Falverde (je drei), Barcas Ousmane Dembelé, Ansu Fati und Pedri trafen je zweimal.

Zum **185. MAL** trifft man sich in der Liga, kein Duell gab es dort öfter. Die Bilanz: 76 Siege Real, 73 Barca, das zuletzt im Frühjahr 4:0 im Bernabeu gewann. Die Tordifferenz lautet 295:295.

Seit 2003/04 gewann Barca **ÜBER DIE HÄLFTE** der Spiele in Madrid: elf von 19 bei sieben Niederlagen. Zuvor schaffte Barca seit Ligagründung in 73 Jahren nur zwölf Siege bei 47 Niederlagen.

Es ist der siebte Clásico zu einem Zeitpunkt, an dem Real und Barca punktgleich an der **TABELLENSPITZE** stehen. Zuletzt gab es dies 2009/10 am 31. Spieltag. Damals gewann Barca 2:0 und wurde letztlich auch Meister.

Das letzte Mal, dass nach acht Spieltagen Real und Barca noch **UNGESCHLAGEN** waren, datiert von 1997/98. Barcelona wurde am Ende Meister, die Madrilenen sogar nur Vierter.



FRANKREICH Doppelte Herausforderung für den neuen Coach in Lyon

# Öffnet Blanc jetzt die Tür für Boateng?



Frankreichs Ligue 1 steht unter Hochspannung. In den letzten Tagen wurden gleich drei Trainer entlassen: Michel Der Zakarian in Brest, Jean-Marc Furlan bei Auxerre und Peter Bosz bei Olympique Lyon. Nach vier Niederlagen in Folge wurde dem Niederländer das 1:1 daheim gegen Toulouse zum Verhängnis. Der ehemalige Trainer von Dortmund und Leverkusen musste nach fast anderthalb Jahren an der Rhone mit nur verhaltenem Erfolg bei OL gehen.

Bosz hat es in Lyon nie geschafft, das offensive Spiel umzusetzen, das er bei seinem Amtsantritt versprochen hatte. Die vergangene Saison beendete das Team auf einem enttäuschenden 8. Platz, das Viertelfinale der Europa League (Aus gegen West Ham) war der letzte internationale Auftritt seither. Auch in dieser Spielzeit stagniert OL im Mittelfeld der Tabelle. Platz 9 mit bereits vier Niederlagen ist weit von den eigenen Erwartungen entfernt. Zuletzt stellte

Kapitän Alexandre Lacazette gar die taktischen Entscheidungen des Trainers öffentlich infrage.

Der Serienmeister von 2002 bis 2008 schlägt zwei neue Kapitel auf. In Kürze soll der Verkauf der Mehrheitsanteile an John Textor stattfinden. Der US-Unternehmer war bereits am Engagement des neuen Trainers beteiligt. Und Laurent Blanc (56) kehrt mit einer doppelten Herausforderung in die Ligue 1 zurück: Er muss nicht nur den schlingernden Klub wieder auf Kurs bringen, sondern auch seine eigene Trainerkarriere wieder auf Touren. Er war 2009 Meister mit Bordeaux, dann Nationaltrainer Frankreichs und schließlich dreimal Champion mit Paris Saint-Germain, ehe er den Klub 2016 samt 22 Millionen Euro Abfindung verließ. Seither hatte er nur noch 14 Monate in Katar bei Al-Rayyan auf der Bank gesessen.

Nun ist der Weltmeister von 1998 (Spitzname „Le Président“) wieder im Spiel. Und mit ihm vielleicht auch ein Weltmeister von 2014. Blanc

kündigte vor seinem Debüt bei Stade Rennes bereits an, „auf ältere Spieler“ und Erfahrung zu setzen. Das könnte die Chance sein für Jerome Boateng (34), der zwar zuletzt fit war, in dieser Saison unter Bosz aber keine Minute spielte. LAURENT MALTRET



Foto: imago images

Zurück: Laurent Blanc war zuletzt im Mai 2016 Coach in der Ligue 1.

## kurz & bündig

### Torschützenkönig Mukhtar

Als erster deutscher Spieler wurde Hany Mukhtar (27) mit 23 Treffern für den Nashville SC in der MLS-Hauptrunde Torschützenkönig der nordamerikanischen Profiliga. Am Samstag beginnen die Play-offs.

### Mwepu: Frühes Karriereende

Der sambische Mittelfeldspieler Enoch Mwepu (24) von Brighton & Hove Albion muss seine Karriere wegen einer erblichen Herzerkrankung beenden.

### 215 Millionen Euro für Klubs

Die FIFA wird rund 215 Millionen Euro an Vereine auszahlen, deren Spieler an der WM-Endrunde in Katar teilnehmen. Davon profitieren alle Klubs, bei denen die jeweiligen Spieler in den vergangenen zwei Jahren gespielt haben.

### Katar steigt bei Braga ein

Der Fonds Qatar Sports Investment, der auch Eigner von Paris St. Germain ist, hat eine Minderheitsbeteiligung von 21,67 Prozent an Union Berlin's portugiesischem Europa-League-Gegner Sporting Braga übernommen.

## England

**Nachtrag von So./Mo.:**

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Everton - ManUnited       | 1:2        |
| Nottingham - Villa        | 1:1        |
| 1. FC Arsenal             | 9 23:10 24 |
| 2. Manchester City (M)    | 9 33:9 23  |
| 3. Tottenham Hotspur      | 9 20:10 20 |
| 4. FC Chelsea             | 8 13:10 16 |
| 5. Manchester United      | 8 13:15 15 |
| 6. Newcastle United       | 9 17:9 14  |
| 7. Brighton & Hove Albion | 8 14:9 14  |
| 8. AFC Bournemouth (N)    | 9 8:20 12  |
| 9. FC Fulham (N)          | 9 14:18 11 |
| 10. FC Liverpool (P)      | 8 20:12 10 |
| 11. FC Brentford          | 9 16:17 10 |
| 12. FC Everton            | 9 8:9 10   |
| 13. West Ham United       | 9 8:10 10  |
| 14. Leeds United          | 8 11:12 9  |
| 15. Crystal Palace        | 8 10:12 9  |
| 16. Aston Villa           | 9 7:11 9   |
| 17. FC Southampton        | 9 8:17 7   |
| 18. Wolverhampton Wand.   | 9 3:12 6   |
| 19. Nottingham Forest (N) | 9 7:22 5   |
| 20. Leicester City        | 9 15:24 4  |

### Sonntag, 16. Oktober (15 Uhr):

|   |
|---|
| Brentford - Brighton (Fr., 21.00)       |
| Leicester - Palace (Sa., 13.30)         |
| Fulham - Bournemouth (Sa., 16.00)       |
| Wolverhampton - Nottingham (Sa., 16.00) |
| Tottenham - Everton (Sa., 18.30)        |
| Villa - Chelsea                         |
| Leeds - Arsenal                         |
| ManUnited - Newcastle                   |
| Southampton - West Ham                  |
| Liverpool - ManCity (17.30)             |

## Spanien

**Nachtrag von So./Mo.:**

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Barcelona - Celta    | 1:0        |
| Elche - Mallorca     | 1:1        |
| 1. FC Barcelona      | 8 20:1 22  |
| 2. Real Madrid (M)   | 8 19:7 22  |
| 3. Athletic Bilbao   | 8 17:5 17  |
| 4. Atletico Madrid   | 8 14:7 16  |
| 5. Betis Sevilla (P) | 8 10:5 16  |
| 6. Real Sociedad     | 8 13:11 16 |
| 7. FC Valencia       | 8 14:8 13  |

|                         |            |
|-------------------------|------------|
| 8. CA Osasuna           | 8 9:8 13   |
| 9. FC Villarreal        | 8 10:3 12  |
| 10. Rayo Vallecano      | 8 10:12 10 |
| 11. Celta Vigo          | 8 9:14 10  |
| 12. RCD Mallorca        | 8 7:9 9    |
| 13. Real Valladolid (N) | 8 6:13 8   |
| 14. FC Girona (N)       | 8 11:14 7  |
| 15. UD Almeria (N)      | 8 7:12 7   |
| 16. FC Getafe           | 8 8:16 7   |
| 17. Espanyol Barcelona  | 8 11:16 6  |
| 18. FC Sevilla          | 8 8:14 6   |
| 19. FC Cadiz            | 8 3:16 5   |
| 20. FC Elche            | 8 4:19 2   |

### Sonntag, 16. Oktober (16.15 Uhr):

|                                    |
|------------------------------------|
| Rayo - Getafe (Fr., 21.00)         |
| Girona - Cadiz (Sa., 14.00)        |
| Valencia - Elche (Sa., 16.15)      |
| Mallorca - FC Sevilla (Sa., 18.30) |
| Athletic - Atletico (Sa., 21.00)   |
| Celta - San Sebastian (14.00)      |
| Real - Barcelona                   |
| Espanyol - Valladolid (18.30)      |
| Betis - Almeria (21.00)            |
| Villarreal - Osasuna (Mo., 21.00)  |

## Italien

**Nachtrag von So./Mo.:**

|                      |            |
|----------------------|------------|
| AS Rom - Lecce       | 2:1        |
| Florenz - Lazio      | 0:4        |
| 1. SSC Neapel        | 9 22:7 23  |
| 2. Atalanta Bergamo  | 9 14:5 21  |
| 3. Lazio Rom         | 9 21:5 20  |
| 4. Udinese Calcio    | 9 19:10 20 |
| 5. AC Mailand (M)    | 9 18:9 20  |
| 6. AS Rom            | 9 12:9 19  |
| 7. Inter Mailand (P) | 9 16:14 15 |
| 8. Juventus Turin    | 9 12:7 13  |
| 9. Sassuolo Calcio   | 9 11:10 12 |
| 10. FC Turin         | 9 8:11 11  |
| 11. US Salernitana   | 9 12:14 10 |
| 12. AC Monza (N)     | 9 9:14 10  |
| 13. AC Florenz       | 9 7:11 9   |
| 14. FC Empoli        | 9 8:11 8   |
| 15. Spezia Calcio    | 9 7:17 8   |
| 16. US Lecce (N)     | 9 8:11 7   |
| 17. FC Bologna       | 9 8:14 7   |
| 18. Hellas Verona    | 9 8:17 5   |
| 19. US Cremonese (N) | 9 7:19 3   |
| 20. Sampdoria Genua  | 9 5:17 3   |

### Sonntag, 16. Oktober (15 Uhr):

|                                  |
|----------------------------------|
| Empoli - Monza (Sa., 15.00)      |
| Torino - Juventus (Sa., 18.00)   |
| Atalanta - Sassuolo (Sa., 20.45) |
| Inter - Salernitana (12.30)      |
| Lazio - Udinese                  |
| La Spezia - Cremonese            |
| Neapel - Bologna (18.00)         |
| Hellas - Milan (20.45)           |
| Sampdoria - AS Rom (Mo., 18.30)  |
| Lecce - Florenz (Mo., 20.45)     |

## Frankreich

**Nachtrag von So.:**

|                        |             |
|------------------------|-------------|
| Lille OSC - RC Lens    | 1:0         |
| 1. Paris SG (M)        | 10 28:5 26  |
| 2. FC Lorient          | 10 21:14 25 |
| 3. Olympique Marseille | 10 20:7 23  |
| 4. RC Lens             | 10 17:8 21  |
| 5. AS Monaco           | 10 19:13 20 |
| 6. Stade Rennes        | 10 20:9 18  |
| 7. Lille OSC           | 10 18:18 16 |
| 8. Clermont Foot       | 10 14:15 16 |
| 9. Olympique Lyon      | 10 17:12 14 |
| 10. Montpellier HSC    | 10 21:21 12 |
| 11. FC Toulouse (N)    | 10 14:16 12 |
| 12. ES Troyes AC       | 10 18:21 11 |
| 13. OGC Nizza          | 10 9:13 11  |
| 14. Racing Straßburg   | 10 10:14 8  |
| 15. Stade Reims        | 10 12:19 8  |
| 16. AJ Auxerre (N)     | 10 10:22 8  |
| 17. Angers SCO         | 10 11:24 8  |
| 18. AC Ajaccio (N)     | 10 7:15 7   |
| 19. FC Nantes (P)      | 10 9:18 7   |
| 20. Stade Brest        | 10 10:21 6  |

## Portugal

**Nachtrag von So./Mo.:**

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| Sporting Braga - GD Chaves | 0:1        |
| FC Arouca - FC Famalicao   | 4:1        |
| 1. Benfica Lissabon        | 9 23:5 25  |
| 2. FC Porto (M, P)         | 9 22:6 22  |
| 3. Sporting Braga          | 9 24:10 19 |
| 4. Casa Pia Lissabon (N)   | 9 9:5 17   |
| 5. Sporting Lissabon       | 9 18:12 16 |
| 6. Boavista Porto          | 9 9:13 16  |
| 7. GD Estoril Praia        | 9 11:7 15  |
| 8. SC Portimonense         | 9 8:9 15   |
| 9. Vitoria Guimaraes       | 9 7:6 14   |
| 10. GD Chaves (N)          | 9 8:9 12   |

|                       |            |
|-----------------------|------------|
| 11. FC Arouca         | 9 11:17 12 |
| 12. Vizela            | 9 7:9 11   |
| 13. FC Rio Ave (N)    | 9 13:17 9  |
| 14. FC Gil Vicente    | 9 8:12 9   |
| 15. FC Famalicao      | 9 6:12 7   |
| 16. CD Santa Clara    | 9 6:11 5   |
| 17. Pacos de Ferreira | 9 6:17 2   |
| 18. Maritimo Funchal  | 9 6:25 1   |

## Niederlande

**Nachtrag von So.:**

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| Vitesse Arnhem - Fortuna Sittard | 1:2        |
| 1. AZ Alkmaar                    | 9 19:7 23  |
| 2. Ajax Amsterdam (M)            | 9 27:8 22  |
| 3. PSV Eindhoven (P)             | 9 29:13 21 |
| 4. Feyenoord                     | 9 23:10 20 |
| 5. Twente Enschede               | 9 15:7 16  |
| 6. Sparta Rotterdam              | 9 14:11 14 |
| 7. RKC Waalwijk                  | 9 20:14 13 |
| 8. SC Heerenveen                 | 9 8:8 13   |
| 9. FC Utrecht                    | 9 11:12 12 |
| 10. NEC Nijmegen                 | 9 9:7 10   |
| 11. Fortuna Sittard              | 9 13:18 10 |
| 12. Excelsior Rotterdam (N)      | 9 11:20 10 |
| 13. Go Ahead Eagles              | 9 11:16 8  |
| 14. SC Cambuur                   | 9 8:14 8   |
| 15. FC Groningen                 | 9 10:19 8  |
| 16. Vitesse Arnhem               | 9 8:21 5   |
| 17. FC Emmen (N)                 | 9 7:21 5   |
| 18. FC Volendam (N)              | 9 10:27 5  |

## Schottland

Dundee Utd. - Hibernian 1:0

|                        |             |
|------------------------|-------------|
| 1. Celtic Glasgow (M)  | 9 29:5 24   |
| 2. Glasgow Rangers (P) | 9 24:8 22   |
| 3. Hibernian           | 10 12:8 17  |
| 4. FC St. Mirren       | 9 10:13 15  |
| 5. Heart of Midlothian | 9 15:14 14  |
| 6. FC Aberdeen         | 9 18:15 13  |
| 7. FC Motherwell       | 10 13:12 13 |
| 8. FC Livingston       | 9 7:12 12   |
| 9. FC St. Johnstone    | 10 11:15 10 |
| 10. FC Kilmarnock (N)  | 10 8:19 8   |
| 11. Dundee United      | 10 9:22 8   |
| 12. Ross County        | 10 5:18 8   |



3. LIGA

# Wohl und Wagnis

Koschinats Aus beim **FCS** war folgerichtig. Rüdiger Ziehl ist direkt gefordert – und geht ein Risiko ein.



Exakt 50 Pflichtspiele dauerte die Amtszeit von Uwe Koschinat beim 1. FC Saarbrücken. Nach nur einem Sieg aus den letzten acht Spielen mit dem Tiefpunkt der Derbyniederlage bei Waldhof Mannheim (1:0) folgte am Montag die Trennung „in beidseitigem Einvernehmen“. Am Ende war der Druck auf Koschinat trotz diverser zuvor ausgesprochener Jobgarantien zu groß.

Dass ein Großteil der Mannschaft schon lange nicht mehr hinter dem Trainer und seiner defensiven Spielidee stand, war bereits in der vergangenen Saison ein offenes Geheimnis. Nicht wenige wünschten sich zumindest einen ballbesitzorientierteren Fußball zurück – ein Spielstil mit klar sichtbaren offensiven Abläufen, wie er unter Vorgänger Lukas Kwasniok bei gleicher Erfolgsbilanz geboten wurde. Die gleiche Kritik aus den Fanreihen, die bereits in sportlich erfolgreichen Phasen bestand, wurde beim aktuellen Negativlauf immer lauter und gipfelte in „Uwe raus“-Rufen in Mannheim.

Und trotzdem: Eine Trainerentlassung ist immer eine Niederlage für alle, wie auch Manager Rüdiger Ziehl betonte. Auch wenn es zum gebotenen Fußball unter Koschinat getrennte Meinungen gab, waren sich zumindest alle einig, dass der 51-Jährige jederzeit mit voller Leidenschaft und Identifikation mit dem



Umentschieden: Im September erklärte Rüdiger Ziehl (oben), kein Trainer sein zu wollen. Nun ist er Uwe Koschinats Nachfolger.

Verein an die Arbeit ging. Auch sein Einsatz bewahrte den Fußballlehrer nun aber nicht vor seinem Rauswurf.

Nun ist Koschinats Nachfolger Rüdiger Ziehl gefordert. Der 44-Jährige geht als Interimslösung jedoch ein Risiko ein. Mehrmals gab er Koschinat eine Jobgarantie über das Waldhof-Spiel hinaus. Als er Mitte September als Manager verpflichtet wurde, bestritt er noch vehement, als möglicher

Trainer infrage zu kommen. Am Dienstag, nur 28 Tage nach seiner Verpflichtung, leitete Ziehl seine erste Einheit und legte den Fokus direkt auf die Offensive. Am Mittwoch im Landespokal bei Noswendel-Wadern (7:0) folgte sein sou-

veränes Debüt auf der Trainerbank, wo er mindestens auch noch am Samstag gegen Zwickau sitzen wird. Dort wird er einen Sieg benötigen, um nicht nach nur einem Monat schon als beschädigt zu gelten. Deshalb geschah die

## Ziehl legt den Fokus auf die Offensive – und gewinnt 7:0.

Trennung von Koschinat zwar zum Wohle des Vereins – ist aber gleichzeitig ein Wagnis.

Die Gespräche mit der gewünschten Dauerlösung sollen schon in dieser Woche geführt und zeitnah abgeschlossen werden. Namen wie Patrick Glöckner (zuletzt Mannheim), Guerino Capretti (zuletzt Dresden) oder Thomas Stamm (aktuell Freiburg II) fallen im Umfeld häufig, auch Bernhard Trares (zuletzt Würzburg). **AARON WOLLSCHIED**

Foto: J. Huebner/Mohr

ANZEIGE

**bwin**  
Sportwetten



OFFIZIELLER PARTNER

3. Liga

Essen | Dresden

|   |      |   |      |   |      |
|---|------|---|------|---|------|
| 1 | 2.65 | X | 3.30 | 2 | 2.50 |
|---|------|---|------|---|------|

Osnabrück | 1860 München

|   |      |   |      |   |      |
|---|------|---|------|---|------|
| 1 | 2.15 | X | 3.40 | 2 | 3.10 |
|---|------|---|------|---|------|

\*Quotenänderung vorbehalten

Jetzt wetten

18+ | Suchtrisiken | glücksspielhilfe.de

## DRESDEN Der 21-Jährige lieferte gegen Osnabrück Kulkes nächste Chance



Im bisherigen Saisonverlauf hat Dresden noch nie zweimal hintereinander mit derselben Startformation begonnen. Ausgerechnet nach dem dramatischen 3:2-Sieg gegen Osnabrück könnte sich dies nun ändern.

Immerhin hatte Dynamos Trainer Markus Anfang seiner Elf eine „90-minütige Dominanz“ attestiert. Dieser Aussage kann man auch mit etwas Abstand immer noch kritisch gegenüberstehen.

Einer, der sich am vergangenen Wochenende definitiv eine weitere Chance verdient hat, ist Max Kulke (21). Ganze zwei Jahre Leidenszeit lagen zwischen seinem letzten Starteinsatz und dem gegen den VfL. Dass er dennoch ablieferte, hatte Ahmet Arslan nicht verwundert: „Wenn ein Spieler, der kaum Einsätze bekommt, nur negativ drauf ist, kann er keine Leistung bringen.“ Bei Kulke sei es anders. Offen ist, ob dies honoriert wird. **LUCAS BÖHME**

**OSNABRÜCK** Die 2:3-Pleite in Dresden sitzt tief – Traoré fehlt wohl auch gegen die Löwen

# Zwei Aufgaben für Schweinsteiger

**VFC** An dieser Niederlage hatte der VfL Osnabrück lange zu knabbern. „Wir haben phasenweise ein gutes Auswärtsspiel bei einem guten Gegner gemacht“, sagt Trainer Tobias Schweinsteiger, „aber wir haben Fehler gemacht, die hart bestraft worden sind.“ Der Stachel der 2:3-Niederlage nach einer 2:0-Führung bei der SG Dynamo Dresden sitzt tief, und deshalb nahm sich der Coach viel Zeit für die Analyse, die schon auf der Rückfahrt begonnen hatte und bis Montag andauerte. „Es ist gut, dass die Enttäuschung tief sitzt. Deshalb haben wir den Finger bewusst in die Wunde gelegt.“

Das alles geschah in der klaren, sachlichen Art, mit der Schweinsteiger bisher in Osnabrück Wirkung gezeigt hat. Lange hatte der VfL die Dresdner gut im Griff und das Spiel unter Kontrolle, wenngleich nach vorn Durchschlagskraft, Zielstrebigkeit und Klarheit fehlten. „In über 20 Szenen haben wir uns gut durchgespielt ins letzte Drittel, aber dann die falsche Entscheidung getrof-

fen“, betont der 40-Jährige, der nun vor einer fünfstelligen Kulisse in einem attraktiven Heimspiel gegen den TSV 1860 München die Chance nutzen will, den Anschluss ans gehobene Mittelfeld herzustellen. Der 12. Platz, den die Osnabrücker derzeit einnehmen, entspricht weder den Ansprüchen des Klubs und seiner Fans noch dem üblichen Standard des VfL in der 3. Liga – außerhalb des oberen Drittels lief der VfL nur 2017/18 ein. Schweinsteiger lenkt die Konzentration allein auf das nächste Spiel gegen die auf Platz 2 liegenden Löwen, den einstigen Lieblingsklub seiner Jugend; dass es eine Woche später in Elversberg gegen den zweiten Klub des Spitzenduos geht, ist für ihn noch kein Thema.

Eher beschäftigen ihn die Verletzungen, mit denen der VfL zu kämpfen hat. Rechtsverteidiger Omar Traoré, bis zum Dresden-Spiel eine feste Größe und in jeder Partie in der Startelf, fällt wohl auch am Samstag aus. Lange wird es derweil bis zum Comeback von Emeka Oduah dauern. Bei



Foto: kolbert-press

**Schwere Kost:** Tobias Schweinsteiger (r.) und Co-Trainer Danilo de Souza analysierten nach dem 2:3 in Dresden die Fehler ihres Teams.

dem 20-jährigen Sturmtalent, das sich in den Wochen zuvor mit guten Leistungen aufgedrängt hatte, wurde als Ursache der anhaltenden Nackenschmerzen ein Bruch des zweiten Halswirbels festgestellt. Eine Operation ist

erforderlich. Dafür könnte der bislang glücklose Erik Engelhardt in die Lücke stoßen. Der aus Cottbus gekommene Stürmer machte im Training und in zwei Kurzeinsätzen bereits auf sich aufmerksam. **HARALD PISTORIUS**

## montagsSPIEL

**Hallescher FC – Bor. Dortmund II 0:0**

**Halle:** Gebhardt (3,5) – Vollert (3,5), Nietfeld (3,5), Landgraf (3,5) – Casar (2; 77. Müller/-) – Kreuzer (2,5), Herzog (3,5; 59. Gayret/4,5), Deniz (4), Hug (4,5) – Steczyk (3,5; 70. Bolyki/-), Zimmerschied (3,5; 78. Damer/-) – Trainer: A. Meyer

**Dortmund II:** Lotka (3) – Pudiel (3,5), Dams (2,5), Finnsson (4) – Pasalic (3), Özkan (3,5), Pfanne (3,5), Guille Bueno (4,5) – Michel (4,5) – Pohlmann (4,5; 57. Broschinski/4,5), Njinmah (2,5; 76. Braaf/-) – Trainer: Preußner

**SR:** Speckner (Runding), Note 2 – **Zuschauer:** 6712 – **Gelbe Karten:** Herzog – Özkan – **Spieler des Spiels:** Aljaz Casar

## ELF DES TAGES

Nach dem Montagsspiel hat die Elf des Tages jetzt folgendes Aussehen:

**Kolbe** (Bayreuth) – **Costly** (Ingolstadt), **Musliu** (Ingolstadt), **Mockenhaupt** (Wiesbaden), **Neubauer** (Elversberg) – **Casar** (Halle) – **Berlinski** (Essen), **Götze** (Essen), **Arslan** (Dresden) – **Akono** (Verl), **Engelmann** (Essen)

## TORSCHÜTZEN

| Tore |                            |
|------|----------------------------|
| 7    | Schnellbacher (Elversberg) |
| 6    | Arslan (Dresden)           |
| 6    | Lakenmacher (TSV 1860)     |

## 3. LIGA

| Verein                      | SP | S | U | N | T     | D   | P  |
|-----------------------------|----|---|---|---|-------|-----|----|
| 1. 2. SV Elversberg (N)     | 11 | 8 | 1 | 2 | 28:11 | +17 | 25 |
| 2. 1. TSV München 1860      | 11 | 7 | 2 | 2 | 24:14 | +10 | 23 |
| 3. 3. SV Wehen Wiesbaden    | 11 | 6 | 3 | 2 | 23:12 | +11 | 21 |
| 4. 6. Dynamo Dresden (A)    | 11 | 6 | 2 | 3 | 20:13 | +7  | 20 |
| 5. 7. FC Ingolstadt 04 (A)  | 11 | 5 | 4 | 2 | 14:8  | +6  | 19 |
| 6. 8. SV Waldhof Mannheim   | 11 | 6 | 1 | 4 | 14:18 | -4  | 19 |
| 7. 4. SC Freiburg II        | 11 | 5 | 3 | 3 | 13:13 | 0   | 18 |
| 8. 5. 1. FC Saarbrücken     | 11 | 4 | 5 | 2 | 16:8  | +8  | 17 |
| 9. 9. VfB Oldenburg (N)     | 11 | 4 | 3 | 4 | 15:17 | -2  | 15 |
| 10. 12. FC Viktoria Köln    | 11 | 3 | 5 | 3 | 16:15 | +1  | 14 |
| 11. 10. MSV Duisburg        | 11 | 4 | 2 | 5 | 12:14 | -2  | 14 |
| 12. 11. VfL Osnabrück       | 11 | 3 | 4 | 4 | 17:14 | +3  | 13 |
| 13. 14. SC Verl             | 11 | 3 | 3 | 5 | 13:17 | -4  | 12 |
| 14. 16. Rot-Weiss Essen (N) | 11 | 3 | 3 | 5 | 14:20 | -6  | 12 |
| 15. 13. SV Meppen           | 11 | 2 | 5 | 4 | 15:19 | -4  | 11 |
| 16. 15. FSV Zwickau         | 11 | 3 | 2 | 6 | 7:17  | -10 | 11 |
| 17. 17. Hallescher FC       | 11 | 2 | 3 | 6 | 14:18 | -4  | 9  |
| 18. 19. Erzgebirge Aue (A)  | 11 | 2 | 3 | 6 | 11:16 | -5  | 9  |
| 19. 18. Bor. Dortmund II    | 11 | 2 | 3 | 6 | 7:17  | -10 | 9  |
| 20. 20. SpVgg Bayreuth (N)  | 11 | 2 | 3 | 6 | 7:19  | -12 | 9  |

## 12. SPIELTAG

|                             |                  |
|-----------------------------|------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKTOBER</b> | <b>19.00 UHR</b> |
| Aue ( - , - )               | Halle            |
| <b>SAMSTAG, 15. OKTOBER</b> | <b>14.00 UHR</b> |
| Essen ( - , - )             | Dresden          |
| Vikt. Köln ( - , - )        | Elversberg       |
| Saarbrücken (1:1, 2:1)      | Zwickau          |
| Freiburg II (2:1, 1:0)      | Mannheim         |

|                             |                  |
|-----------------------------|------------------|
| Osnabrück (3:1, 3:2)        | TSV 1860         |
| Ingolstadt ( - , - )        | Meppen           |
| <b>SONNTAG, 16. OKTOBER</b> | <b>13.00 UHR</b> |
| Bayreuth ( - , - )          | Verl             |
| <b>SONNTAG, 16. OKTOBER</b> | <b>14.00 UHR</b> |
| Dortmund II (4:1, 3:1)      | Duisburg         |
| <b>MONTAG, 17. OKTOBER</b>  | <b>19.00 UHR</b> |
| Wiesbaden ( - , - )         | Oldenburg        |

## TV-RECHTE

# 3. Liga bis 2027 bei MagentaSport



Auch zukünftig werden alle Partien der 3. Liga bei MagentaSport zu sehen sein. Der Telekom-Kanal sicherte sich die Rechte für die vier Spielzeiten bis 2026/27. Wie zuletzt in der 1. und 2. Liga wird auch in der 3. Liga künftig das Montagsspiel wegfallen, hier wird es dann sonntags zwei Spiele um 16.30 Uhr und eines um 19.30 Uhr geben. „Dieser Vertrag ist ein starkes Zeichen für die 3. Liga“, sagte DFB-Vizepräsident Peter Frymuth. Die Gesamterlöse für die Klubs steigen laut DFB von 15,65 auf 26,2 Millionen Euro pro Saison.

Der Sender hält die Rechte an der 3. Liga im Pay-TV seit der Spielzeit 2017/18, nun ging die Telekom noch einen Schritt weiter: Ab dem nächsten Sommer kann MagentaSport Spiele zudem frei empfangbar übertragen, auch per Sublizenz an Free-TV-Partner vergeben. Die Highlightpakete haben ARD und ZDF sowie DAZN und Sky erworben.

Der Sender hält die Rechte an der 3. Liga im Pay-TV seit der Spielzeit 2017/18, nun ging die Telekom noch einen Schritt weiter: Ab dem nächsten Sommer kann MagentaSport Spiele zudem frei empfangbar übertragen, auch per Sublizenz an Free-TV-Partner vergeben. Die Highlightpakete haben ARD und ZDF sowie DAZN und Sky erworben.



# Jagd auf die 2

Konstanz ist das Manko in **BAYREUTH**, **MANNHEIM** und **ESSEN**. Das Ziel: Einem Sieg einen weiteren folgen lassen.

## BAYREUTH

### Offensiv klemmt's



Die Freude über den ersten Auswärtssieg war riesig. Angesichts der bislang schwachen Ausbeute bedeutet der Dreier Balsam für die geschundene Bayreuther Seele. Nun gilt es, den Aufwärtstrend

zu bestätigen. Das weiß

auch Thomas Kleine. Der Trainer setzte trotz des Erfolgs direkt wieder eine Regenerationseinheit auf den Plan. Und das zu Recht: Bayreuth ist noch immer Letzter und muss schleunigst liefern.

Entscheidend ist dabei die Effizienz. Denn die geht den Wagnerstädtern total ab, sie sind eines von drei Teams, die nur eine einstellige Torausbeute aufweisen. In Meppen gelang es auch im elften Versuch nicht, ein zweites Tor zu erzielen. Die Gründe sind vielfältig: Das Quäntchen Glück fehlt oft genauso wie die Coolness. Trotzdem bleibt Coach Kleine ruhig, er weiß um die Qualität seiner Mannschaft. Die hat sie mit ihren 103 Toren in der vergangenen Regionalligasaison nachgewiesen.

Doch auch die Defensive bereitet Sorgen. Mit Manddecker Steffen Eder und Linksverteidiger Dennis Lippert erweitern zwei weitere Verteidiger die ohnehin schon lange Ausfallliste. Um den zweiten Sieg in Folge einzufahren, bedarf es also zum einen mehr Konzentration vor dem Tor und einer erneuten Umstellung. Das kennen die Bayreuther schon: Bis auf Keeper Sebastian Kolbe, Kapitän Benedikt Kirsch und Alexander Nollenberger (mit vier Toren bester Schütze) absolvierte kein anderer Spieler alle Partien.

MICHAEL POSTL

## ESSEN

### Die Tendenz stimmt



Konstanz und Stabilität gehören zu den am meisten genutzten Vokabeln von Trainer Christoph Dabrowski. Sie verwendet der Ex-Profi stets, wenn es darum geht, was zu den wichtigsten Voraus-

setzungen für Erfolg in

der 3. Liga gehört. Vor dem Traditionsduell mit Dresden scheint Dabrowskis Team auf dem besten Weg, die Vorgaben umzusetzen.

Stichwort Konstanz: Nach dem Fehlstart mit einem Punkt aus den ersten vier Partien waren an den letzten sieben Spieltagen (elf Zähler) nur sechs Teams besser als Essen, in den zurückliegenden vier Begegnungen (neun Punkte) sogar nur vier.

Stichwort Stabilität: Hatten die Essener in ihren ersten drei Partien schmerzhaft elf Gegentreffer kassiert, waren es in den folgenden acht Spielen lediglich neun, in den letzten sechs Runden sogar nur vier. In diesen Zeitraum fielen auch die ersten zwei Zu-null-Spiele. Folgt auf die ersten beiden Siege zuletzt jeweils Auswärtsniederlagen, hat das Team um Kapitän Daniel Heber gegen Dresden erstmals die Chance, nach einem Dreier in der Fremde (3:0 in Freiburg) daheim nachzulegen. „Wir haben die Qualität, um auf Dauer in der Liga zu bestehen“, betont Heber. Denn auch er weiß: In Freiburg spielten erstmals Torjäger Simon Engelmann (vier Tore) und Ron Berlinski (zwei) von Beginn an zusammen – und überzeugten. Das Duo macht Hoffnung auf mehr.

RALF DEBAT

## MANNHEIM

### Der Kampf macht's



Ein psychologisches Drama daraus zu machen, wäre wohl der größte Fehler. Vielmehr wollen die Mannschaft und der Trainer des SV Waldhof ihrer Auswärtsschwäche mit sichtbaren

Mitteln entgegenzutreten.

Nach dem 1:0-Erfolg im Südwestderby gegen den 1. FC Saarbrücken, dem sechsten Sieg im sechsten Heimspiel, soll der leichte Aufwärtstrend mit einem Erfolgserlebnis bei der U23 des SC Freiburg fortgesetzt werden.

„Wenn wir so spielen wie gegen Saarbrücken, sieht es gut aus“, sagt Torhüter Morten Behrens und glaubt daran, dass mit einer ähnlich kampfstarken Vorstellung wie gegen den FCS in Freiburg die Wende gelingt. Doch eben diese Einstellung fehlte teilweise bei den Auswärtspartien. Nach einem Unentschieden beim SC Verl zum Start der Spielzeit folgten vier Niederlagen auf des Gegners Plätzen: „Wenn wir wüssten, woran das liegt, hätten wir es schon abgestellt“, erklärt der Keeper.

Zur Wahrheit gehört zudem, dass die aktuelle statistische Diskrepanz zwischen den Resultaten in der heimischen Arena und den Stadien der Konkurrenten die bisherigen Leistungen nicht genau widerspiegeln. Bei einigen Heimauftritten siegten die Waldhöfer glücklich und knapp, auswärts gab es hingegen bittere Niederlagen oder späte Gegentreffer. Die kämpferisch überzeugende Vorstellung gegen Saarbrücken soll die Wende zum Besseren gewesen sein.

MICHAEL WILKENING

**HALLE** Das Sturmtrio um Steczyk, Müller und Bolyki traf bisher nur zweimal

## Meyer und die Arbeit am großen Defizit

**HFC** Deutlich hörbare Pfiffe von den Rängen, aber auch aufmunternden Applaus von den Ultras gab es für die Spieler und den unter Druck stehenden Trainer André Meyer nach dem Remis im Kellerduell mit Dortmund II (0:0). Für den erhofften Befreiungsschlag waren die Rot-Weißen mal wieder zu harmlos und stehen vor dem Ostduell in Aue am Freitag weiter auf einem Abstiegsplatz.

14 Treffer hat der HFC in 11 Spielen erzielt. Vier davon kamen allerdings in einer rauschhaften zweiten Halbzeit gegen Verl (5:1). Abgesehen davon fehlt es oft an Durchschlagskraft. Der Qualitätsverlust im Angriff ist sichtbar: In der vergangenen Saison stürmten Michael Eberwein und je eine Halbserie lang Terrence Boyd und Elias Huth für den HFC. Zusammen kamen sie auf 30 Saisontore. Boyd ging bereits im Winter, Eberwein und Huth im

Sommer. Bei der Suche nach Nachfolgern gab es reihenweise Absagen. Das jetzige Sturmtrio Dominik Steczyk, Sebastian Müller und Andor Bolyki kommt bisher auf magere zwei Treffer.

Meyer will mit dem vorhandenen Personal am großen Defizit arbeiten: „Wir haben Möglichkeiten auf den Abschluss, legen dann noch mal quer und noch mal quer. Das werden wir ansprechen, bis die Jungs das nicht mehr hören können“, so Meyer. **FABIAN WÖLFING**

# Stall-Arbeiter

Trainer Müller darf **AUE** weiter betreuen. Seine Verpflichtung folgt einem Plan: Der Klub setzt auf Funktionäre aus dem Umfeld.



Nun ist es offiziell. Wie der Kicker bereits am Montag andeutete, hat Erzgebirge Aue die Tätigkeit des aktuellen Interimstrainers Carsten Müller bis zur WM-Pause ab Ende November ausgedehnt. Auf den ersten Blick mutet die Entscheidung etwas seltsam an, immerhin leitet Müller eigentlich das Nachwuchsleistungszentrum der Auer. Für die könnte die Lösung mit Müller nun aber zum Erfolgsrezept werden. Denn um sich herum scharft der 51-Jährige alte Bekannte – ein Vorgehen, hinter dem ein klarer Plan steht.

Müller übernahm Ende September das Traineramt von Timo Rost, holte drei Pflichtspielsiege in Folge und darf sich nun bis Mitte November weiter ausprobieren. Nach den Partien am 11. November in Dortmund und dem anschließenden Landespokalspiel in Bautzen „werden wir uns zusammensetzen und die Situation neu bewerten“, sagt Matthias Heidrich. Aues Sportdirektor ist von seinem Interimstrainer überzeugt:

„Carsten tut der Mannschaft mit seiner Ansprache und der akribischen Vorbereitung auf die Spiele sowie deren Nachbereitung gut.“ Angesichts dieser Aussagen ist es weiterhin nicht ausgeschlossen, dass Müller auch nach der WM Übungsleiter bleibt. Denn die Zahlen sprechen für ihn: Nach Rosts Horrorbilanz von nur drei Punkten und 5:15 Toren nach neun Ligaspielen fing sich Aue unter Müller und verkürzte den Abstand zu den Nichtabstiegsplätzen.

„Das haben wir uns in den kühnsten Träumen erhofft“, sagt Heidrich. Und: „Carsten hat daran maßgeblichen Anteil.“

Doch nicht nur Müller kommt aus den eigenen Reihen, insgesamt hat der Verein auf keiner Position einen externen Kandidaten verpflichtet. Jeder, der jetzt in einer



Reichel



Müller



Heidrich

Funktion ist, war schon da oder kehrte zurück. Die Veilchen setzen auf Stallgeruch, also Funktionäre, die die Arbeitermentalität im Verein kennen und sie auch leben können.

Müllers Co-Trainer sind beispielsweise Philipp Riese und Werner Schoupa. Riese besitzt noch einen Spielervertrag bis 2023, war im Sommer aber von Rost aussortiert worden.

Auch das war übrigens einer der zahlreichen Fehler des Ex-Trainers. Schoupa war bereits von 2016 bis 2019 Co-Trainer. Zu seinem Team gehören Athletik-Coach Oliver Georgiev und Torwart-Trainer Tomislav Piplica, die trotz Rosts Abgang blieben.

Sportdirektor Heidrich, seit zwei Wochen im Amt, hat ebenfalls eine Auer Vergangenheit, war von 2000 bis 2005 Spieler. Gleiches trifft auf den Sportlichen Berater Mirko Reichel zu. Er war in den 90er Jahren Profi in Aue, später Co-Trainer. Alles Leute, die ganz genau wissen, wie der Verein, wie die Region tickt. Reichel könnte zudem vorläufig die Funktion von Müller im Nachwuchsleistungszentrum übernehmen, solange dieser sich um die Profis kümmert. Stallarbeiter haben in Aue Hochkonjunktur. **THOMAS NAHRENDORF**

## 1860 MÜNCHEN

### Hoffen auf zwei Rückkehrer



Michael Köllners Reaktion auf die einsetzende Löwen-Krise? Schweißtreibend! Ein 1860-Profi nach dem anderen sank platt auf den Rasen, nachdem der Coach zu Beginn der Trainingsläufe verschärfte Steigerungsläufe angeordnet hatte. Werner Lorant lässt grüßen. Das inoffizielle Motto der Dienstagseinheit: Wer im Spiel nicht läuft, muss eben im Training laufen.

Nach einem historisch guten Start, dem besten seit 51 Jahren, geriet Köllners Aufstiegs-Express zuletzt ins Stocken. In den letzten fünf Pflichtspielen stand nur ein Sieg zu Buche (3:1 gegen Aue), die zuletzt schwachen Auftritte in Liga und Verbandspokal lassen intern die Alarmglocken schrillen. Eine Reaktion wird erwartet. Köllner sollte schon in Osnabrück die Trendwende einleiten. Große Hoffnungen ruhen dabei auf zwei Rückkehrern: Sowohl Leandro Morgalla (18) als auch Philipp Steinhart (30) sind wieder fit für die Startelf. **ULI KELLNER**

## DUISBURG

### Feltscher darf wieder ran



Für Rolf Feltscher schließt sich ein Kreis, aus dem er nicht mehr ausbrechen möchte: Nach zwei Innenbandrissen im linken Knie ist der 32-Jährige nun ins Training des MSV Duisburg zurückgekehrt. Damit soll der lange Leidensweg nun ein Ende haben. Im April hatte sich der Außenverteidiger die erste Knieverletzung zugezogen, nach einer intensiven Reha-Zeit brach die schwere Blessur in der Vorbereitung bei einem vermeintlich harmlosen Ballkontakt wieder auf.

Nun hat der Venezolaner erneut hart an seinem Comeback geschuftet. Und das hat sich ausgezahlt: „Rolf gilt wieder als vollwertiger Spieler“, sagt Torsten Ziegner. Ohnehin sieht der Trainer in Feltscher einen mental starken Sportler, der mit der Situation gut umgehen kann. Für das Spiel bei Borussia Dortmund II ist der Flügelspieler nun wieder ein Kandidat für den Kader – und darf dort auch auf einen Einsatz hoffen. **DIRK RETZLAFF**

## INGOLSTADT

### Llugiqi fordert ein Trio heraus



Es gibt Meilensteine, die kein Profi vergisst. Für Arian Llugiqi war das Spiel im ausverkauften Grünwalder Stadion gegen 1860 München (2:1) so einer. „Die Freude war riesig, dass mir der Trainer in so einem besonderen Duell das Vertrauen schenkt. Es war ein rundum gelungener Tag für mich.“ Llugiqis Freude war Tobias Bechs Leid: Ingolstadts mit fünf Treffern erfolgreichster Schütze musste gegen die Münchner auf der Ersatzbank Platz nehmen.

Mit dieser Maßnahme verschärft sich der Konkurrenzkampf im Team: Llugiqi, Bech, David Kopacz und Jalen Hawkins bewerben sich um die beiden freien Plätze auf den Flügeln. Llugiqi hat keine Lieblingsposition, ließ aber durchblicken, er sei es von der U19 und aktuell der U21 des Kosovo „gewohnt, im Zentrum zu spielen“. Seit geraumer Zeit kommt der 19-Jährige aber auch auf dem Flügel zum Einsatz. „Dort fühle ich mich ebenfalls sehr wohl.“ **BERND KÖNIG**

# „Ich hatte auf mehr gehofft“

Gute Angebote blieben aus: **CHRIS DAVID** (29) wechselte von Jeddelloh II in die 4. türkische Liga. Und freut sich über die Fußballbegeisterung.

**B**eim SSV Jeddelloh II war Chris David in der vergangenen Saison einer der besten Spieler der Regionalliga Nord. Im Interview mit dem Kicker spricht der Niederländer über seine vereinslose Zeit im Sommer, die Ziele mit seinem neuen Klub und die Fans in der Türkei.

**Herr David, seit dem Sommer spielen Sie für Yeni Mersin Idmanyurdu. Wie gefällt Ihnen Ihr neues Leben in der Türkei?**

Ich bin hier gut angekommen, alle haben mich gut aufgenommen. Mersin ist eine sehr große Stadt mit riesiger Fußballbegeisterung. Der Klub hat vor ein paar Jahren noch in der Süper Lig gespielt, ehe es Probleme mit dem alten Präsidenten gab. Wir wollen Meister

**„Wir wollen Meister werden. Es ist also **Druck** da.“**

werden und aufsteigen. In ein paar Jahren möchte der Klub wieder in der Süper Lig spielen.

**Dennoch: Sie wollten in Deutschland in der 3. Liga spielen, jetzt spielen Sie in der Türkei in der 4. Liga. Haben Sie sich im Sommer verpökert?**

Um ehrlich zu sein, gab es in Deutschland kein gutes Angebot. Ich hätte noch mal in der Regionalliga wechseln können, aber das war für mich nicht interessant. Deshalb habe ich das abgesagt. Vorher war klar, dass es schwierig werden könnte. Auch jetzt sind viele gute Spieler ja noch ohne Verein. Trotzdem hatte ich nach dem guten Jahr in Jeddelloh in Deutschland schon auf mehr gehofft.

**War das Geld ausschlaggebend für den Wechsel in die Türkei?**

Nein, das hat nicht so eine große Rolle gespielt. Mich hat der Plan hier überzeugt. Wir wollen Meister werden, es ist also Druck da. Das gefällt mir, das brauche ich. Dazu spielen wir in einem Super-Stadion. Ich wollte wieder unter besseren Bedingungen arbeiten. Hier sind alle Profis, wir trainieren jeden Tag, manchmal auch

zweimal. Alles ist sehr gut organisiert. Zu den Spielen kommen 10000 oder 15000 Fans, so was habe ich vermisst. Die Türken sind sehr fanatisch. Wenn der Gegner den Ball hat und unsere Fans ihn auspfeifen, verstehst du auf dem Platz kein Wort mehr. Das gibt mir einen Kick.

**Klingt nach etwas mehr Atmosphäre als in Jeddelloh II.**

Ja, definitiv (*lacht*). Das hier war eben ein großer Verein in der Vergangenheit. Das spürst du an jeder Ecke. In der Stadt laufen die Leute mit den Trikots des Klubs herum und sprechen einen an. „Du bist doch unsere neue Nummer 10? Schön, dass du da bist! Meld dich bitte, wenn du irgendetwas brauchst!“ Die Menschen hier lieben den Fußball und den Klub. Vor ein paar Tagen war ich hier beim Friseur. Dann hieß es am Ende auch nur: „Nein, du brauchst nicht zu bezahlen. Schieß am Wochenende einfach ein Tor.“ (*lacht*) So etwas kannte ich vorher aus Deutschland und den Niederlanden nicht.

**Wie kam der Kontakt in die Türkei zustande?**

Der Verein hat mich direkt kontaktiert. Bei *Instagram* haben mir die Fans dann jeden Tag Nachrichten geschickt. Das war schon krass, die wollten mich unbedingt haben. Am Anfang habe ich noch abgewartet, weil ich auf ein Angebot aus der 3. Liga oder einer höheren Liga im Ausland gehofft habe. Der Klub hat sich dann aber sehr viel Mühe gegeben, sodass ich zugesagt habe. Mir war es wichtig, dass ich die Vorbereitung mitmachen und die Stadt und die Leute kennenlernen kann.

**Wie bewerten Sie das fußballerische Niveau in der Liga?**

Der Fußball hier ist schon anders, vieles läuft über Emotionen und Aggressivität. Alles soll immer schnell gehen, taktisch fehlt es da manchmal schon. Bisher läuft es aber gut für mich. Wir sind Tabellenführer, und ich habe schon zweimal getroffen.

**Türkische Klubs glänzen nicht immer mit der besten Zahlungsmoral. Klappt diesbezüglich bisher alles?**

Ja, diese Geschichten kenne ich auch. Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich mich darauf verlassen können muss. Zum Glück läuft das bisher problemlos. Aber man weiß ja nie, wie es wird, wenn es sportlich vielleicht mal schwieriger wird.

**Haben Sie weiterhin Kontakt zu Jeddelloh II?**

Ja, am Anfang habe ich in der Vorbereitung ja auch noch einige Male beim SSV mittrainiert und den neuen Trainer Björn Lindemann kennengelernt. Das ist ein sehr sympathischer Mensch und ein guter Trainer. Da hatte ich schon ein gutes Gefühl und dachte, dass ein erfolgreiches Jahr vor ihnen liegt. Sie haben ja auch starke Spieler verpflichtet. Mit Gentur Durmishi, Ibo Temin, Kevin Samide oder Marcel Bergmann habe ich auch weiterhin viel Kontakt. Wenn ich an Weihnachten zu meiner Familie nach Enschede komme, werde ich bestimmt mal nach Oldenburg fahren und alle besuchen.

INTERVIEW: KARSTEN LÜBBEN



Foto: imago images

**ST. PAULI II** Mangelnde Chancenverwertung und Abstiegsplatz

# Ostermanns Durchhalteparolen



Grundsätzlich ist es ja sehr löblich, wenn sich der Nachwuchs an den Profis orientiert – am besten noch an den eigenen. Nur beim FC St. Pauli geht dieser Schuss momentan ziemlich nach hinten los: Die Zweitligakicker holten aus den vergangenen neun Partien nur einen Sieg – genauso wie die Regionalligafußballer. Der Unterschied: Das Team von Elard Ostermann (53) steht bereits auf einem Abstiegsplatz.

Der Trainer ist nach dem 1:3 gegen Norderstedt, der dritten Niederlage in Folge, bereits bei Durchhalteparolen angekommen: „Wir werden unseren Weg weiter gemeinsam gehen. Und wir wissen, dass die Entwicklung nicht von heute auf morgen funktioniert.“ Das Problem ist, dass die Schritte in die richtige Richtung immer nur phasenweise zu erkennen sind. So lagen die Braun-Weißen in jenen neun Spielen sechsmal in Führung, holten jedoch nur fünf Punkte. Die Ursache kennt Ostermann: „Es geht ja schon im Training los, wo man hochkonzentriert sein muss. Die Schlüssel zum Erfolg sind Arbeit, Konzentration und Disziplin.“

Die Qualität im Kader ist durchaus vorhanden – was auch an den vier bis fünf Spielern mit Profiverträgen liegt, die in den vergangenen Wochen regelmäßig zum Einsatz kamen. So wurde am vergangenen Sonntag Eintracht Norderstedt in der ersten Hälfte an die Wand gespielt, sodass sogar deren Trainer Olufemi Smith – der einst noch zusammen mit Ostermann bei HSV II spielte – konstatierte: „Wenn wir zur Pause 0:3 zurück-



Foto: imago images

**Drei Niederlagen in Folge: Elard Ostermann moniert die schlechte Chancenverwertung.**

liegen, dürfen wir uns nicht beschweren.“ Das brachte den St. Pauli-Coach nahezu zur Verzweiflung: „Wir müssen lernen, den Sack rechtzeitig zuzumachen. Aber wir brauchen dafür zu viele Torchancen.“

Eine weitere Chance: Am Freitag steht das Duell gegen den HSV auf dem Programm. Einen besonderen Reiz verspürt Ostermann allerdings nicht, obwohl er gleich zweimal als Spieler beim HSV unter Vertrag stand: „Nach einer Niederlage würde man doch am liebsten gleich am Dienstag mit voller Motivation zur Wiedergutmachung wieder auf dem Platz stehen. Egal, gegen wen.“ **HARALD BORCHARDT**

## kurz & bündig

### Teutonia 05

Bei der Auslosung des Achtelfinals des Hamburger Pokalwettbewerbs bekam der Titelverteidiger eine lösbare Aufgabe: Das Team von Trainer David Bergner (48) tritt beim Landesliga-Aufsteiger Kummerfelder SV an. Es soll am 18. Dezember gespielt werden.

### Eintracht Norderstedt

Jan Lüneburg (31) ist nach seinem Muskelfaserriss wieder ins Training eingestiegen, kommt für den Kader aber wohl noch nicht in Betracht, da er sich vorsichtig herantasten soll. Auch Sturm-Alternative Manuel Brenndel (23) fällt weiterhin aus. Dafür stehen Tjark Hildebrandt (19) nach seiner Gelb-Rot-Sperre sowie der zuletzt erkrankte Nils Brüning (27) wieder zur Verfügung.

### Kickers Emden

Der BSV hat das Finale im Ostfriesland-Cup gegen den Landesligisten GW Firrel mit 2:3 verloren. Die Tore für die Emdener erzielten Ayodeji Adeniran und Gabriel Bamezon. Ibrahim Sillah sah wegen einer Notbremse die Rote Karte.

### Hamburger SV II

Da Valon Zumberi (19) erstmals den Sprung in den Zweitligakader schaffte, musste Trainer Pit Reimers (38) improvisieren: Er berief U-18-Nationalspieler Joel Agyekum (17), der beim 5:1 in Bremen zum Regionalligadebüt kam.

### REGIONALLIGA NORD

|                        |    |       |    |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. VfB Lübeck          | 11 | 25:7  | 27 |
| 2. Drochtersen/A.      | 12 | 25:14 | 23 |
| 3. Hannover 96 II      | 13 | 23:16 | 22 |
| 4. SSV Jeddelloh II    | 11 | 24:17 | 21 |
| 5. SC Weiche 08        | 12 | 22:16 | 20 |
| 6. Hamburger SV II     | 12 | 28:20 | 19 |
| 7. Phoenix Lübeck      | 13 | 19:22 | 18 |
| 8. Bremer SV (N)       | 13 | 21:25 | 17 |
| 9. BW Lohne (N)        | 11 | 21:21 | 16 |
| 10. VfV Hildesheim     | 11 | 16:16 | 16 |
| 11. BSV Rehden         | 12 | 15:15 | 16 |
| 12. Delmenhorst        | 12 | 20:21 | 16 |
| 13. Werder Bremen II   | 10 | 15:18 | 15 |
| 14. Eintr. Norderstedt | 11 | 22:19 | 14 |
| 15. Holstein Kiel II   | 13 | 23:21 | 14 |
| 16. Teut. Ottensen     | 12 | 17:21 | 13 |
| 17. FC St. Pauli II    | 12 | 18:24 | 11 |
| 18. TSV Havelse (A)    | 12 | 13:22 | 10 |
| 19. Kick. Emden (N)    | 11 | 6:38  | 3  |

### 14. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 18.00 UHR</b>  |
| HSV II (2:2, 1:0) St. Pauli II      |
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.30 UHR</b>  |
| SC Weiche (0:0, 1:1) Drochtersen    |
| Jeddelloh II (0:0, 0:1) Delmenhorst |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b>  |
| Hannover II (-, -) Ph. Lübeck       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| VfB Lübeck (-, -) Rehden            |
| Emden (-, -) Bremen II              |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Havelse (-, -) Ottensen             |
| Norderstedt (-, -) Lohne            |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 15.00 UHR</b>  |
| Hildesheim (0:2, 0:4) Kiel II       |
| spielfrei: Bremer SV                |

### REGIONALLIGA NORDOST

|                         |   |       |    |
|-------------------------|---|-------|----|
| 1. Berliner AK 07       | 8 | 14:3  | 21 |
| 2. SV Babelsberg 03     | 8 | 14:7  | 18 |
| 3. Chemie Leipzig       | 8 | 13:11 | 16 |
| 4. Carl Zeiss Jena      | 8 | 14:4  | 15 |
| 5. VSG Altglienicke     | 8 | 17:14 | 15 |
| 6. RW Erfurt (N)        | 8 | 16:6  | 14 |
| 7. Energie Cottbus      | 8 | 15:7  | 14 |
| 8. Lok Leipzig          | 8 | 16:11 | 14 |
| 9. Hertha BSC II        | 8 | 14:13 | 11 |
| 10. Greifswald (N)      | 8 | 12:8  | 10 |
| 11. BFC Dynamo (M)      | 8 | 7:7   | 9  |
| 12. Chemnitz FC         | 8 | 9:11  | 9  |
| 13. Viktoria Berlin (A) | 8 | 9:14  | 9  |
| Lichtenberg 47          | 8 | 9:14  | 9  |
| 15. ZFC Meuselwitz      | 8 | 11:19 | 6  |
| 16. Luckenwalde         | 8 | 8:14  | 5  |
| 17. Germ. Halberstadt   | 8 | 3:17  | 1  |
| 18. TeBe Berlin         | 8 | 5:26  | 1  |

### 9. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b> |
| Babelsberg (0:2, 1:1) Meuselwitz   |
| Jena (1:2, 1:1) Altglienicke       |
| Hertha II (1:1, 2:2) Cottbus       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Greifswald (-, -) BFC Dynamo       |
| TeBe Berlin (2:0, 2:0) Halberstadt |
| Vikt. Berlin (-, -) Erfurt         |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Chemnitz (4:1, 1:1) Luckenwalde    |
| BAK 07 (2:1, 5:1) Lichtenberg      |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 16.00 UHR</b> |
| Lok Leipzig (1:0, 1:2) Ch. Leipzig |

### REGIONALLIGA WEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. Pr. Münster          | 10 | 24:9  | 23 |
| 2. SV Rödinghausen      | 11 | 24:9  | 22 |
| 3. Schalke 04 II        | 10 | 21:13 | 19 |
| 4. RW Oberhausen        | 11 | 22:21 | 18 |
| 5. Kaan-Marienb. (N)    | 11 | 16:17 | 18 |
| 6. SV Lippstadt 08      | 11 | 18:20 | 18 |
| 7. 1. FC Köln II        | 11 | 21:24 | 16 |
| 8. 1. FC Düren (N)      | 11 | 16:21 | 16 |
| 9. Alem. Aachen         | 10 | 15:14 | 15 |
| 10. Fortuna Köln        | 10 | 11:11 | 15 |
| 11. Wiedenbrück         | 11 | 16:12 | 14 |
| 12. Bor. M'gladbach II  | 10 | 17:14 | 14 |
| 13. Wuppertaler SV      | 11 | 19:17 | 13 |
| 14. Fort. Düsseldorf II | 11 | 16:22 | 13 |
| 15. RW Ahlen            | 11 | 19:19 | 12 |
| 16. 1. FC Bocholt (N)   | 10 | 19:21 | 12 |
| 17. SV Straelen         | 11 | 7:17  | 6  |
| 18. Wattenscheid (N)    | 11 | 12:32 | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| 1. FC Köln II (-, -) Bocholt        |
| Straelen (0:1, 3:5) Aachen          |
| M'gladbach II (0:4, 1:2) Fort. Köln |
| Düren (-, -) Düsseldorf II          |
| Schalke II (5:3, 2:3) Ahlen         |
| Rödinghsn. (-, -) Wattenscheid      |
| Lippstadt (1:0, 2:2) Wiedenbrück    |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Oberhausen (0:3, 1:3) Münster       |
| Kaan-Mar. (-, -) Wuppertal          |

### REGIONALLIGA SÜDWEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. SSV Ulm 1846         | 11 | 22:6  | 27 |
| 2. FC Homburg           | 11 | 26:13 | 22 |
| 3. Steinbach Haiger     | 11 | 25:12 | 22 |
| 4. FSV Mainz 05 II      | 11 | 21:15 | 21 |
| 5. Barockstadt (N)      | 11 | 18:11 | 19 |
| 6. Kickers Offenbach    | 11 | 20:12 | 18 |
| 7. VfB Stuttgart II     | 11 | 18:15 | 17 |
| 8. FSV Frankfurt        | 11 | 17:19 | 17 |
| 9. TSG Balingen         | 11 | 14:14 | 16 |
| 10. Bahlinger SC        | 11 | 13:18 | 15 |
| 11. TSG Hoffenheim II   | 10 | 19:21 | 14 |
| 12. SGV Freiberg (N)    | 11 | 13:17 | 12 |
| 13. Eintracht Trier (N) | 10 | 11:14 | 11 |
| 14. VfR Aalen           | 11 | 14:20 | 11 |
| 15. Worm. Worms (N)     | 11 | 10:18 | 10 |
| 16. FC-Ast. Walldorf    | 10 | 12:26 | 8  |
| 17. Hessen Kassel       | 11 | 8:19  | 6  |
| 18. RW Koblenz          | 10 | 8:19  | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Ulm (2:1, 0:0) Kassel              |
| Walldorf (-, -) Barockstadt        |
| Worms (-, -) Frankfurt             |
| Trier (-, -) Freiberg              |
| Mainz II (3:2, 1:0) Balingen       |
| Steinbach (0:0, 0:1) Homburg       |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Stuttgart II (2:4, 1:3) Offenbach  |
| Hoffenheim II (1:1, 2:0) Koblenz   |
| Bahlingen (2:2, 3:2) Aalen         |

### REGIONALLIGA BAYERN

**NACHHOLSPIEL** vom 15. Spieltag  
Eichstätt **3:0** 2:0 Buchbach

|                       |    |       |    |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. Unterhaching       | 16 | 36:14 | 38 |
| 2. Würzburg (A)       | 16 | 52:17 | 35 |
| 3. Wack. Burghausen   | 16 | 31:18 | 30 |
| 4. 1. FC Nürnberg II  | 16 | 34:20 | 26 |
| 5. Türkücü (A)        | 16 | 23:18 | 26 |
| 6. TSV Aubstadt       | 16 | 31:25 | 25 |
| 7. Aschaffenburg      | 16 | 27:23 | 25 |
| 8. Schweinfurt        | 16 | 27:24 | 22 |
| 9. FC Bayern II       | 16 | 30:28 | 22 |
| 10. Hankofen (N)      | 16 | 19:24 | 22 |
| 11. DJK Vilzing (N)   | 16 | 24:35 | 21 |
| 12. TSV Buchbach      | 16 | 27:36 | 20 |
| 13. FC Augsburg II    | 16 | 32:30 | 19 |
| 14. Greuther Fürth II | 16 | 17:23 | 19 |
| 15. Ansbach (N)       | 16 | 24:32 | 19 |
| 16. FV Illertissen    | 16 | 23:37 | 18 |
| 17. FC Pipinsried     | 16 | 20:32 | 17 |
| 18. TSV Rain/Lech     | 16 | 10:24 | 16 |
| 19. VfB Eichstätt     | 16 | 22:34 | 14 |
| 20. SV Heimstetten    | 16 | 26:41 | 13 |

### 17. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b>  |
| Aschaffenf. (1:1, 1:1) Unterhaching |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Rain (1:0, 0:4) Aubstadt            |
| Vilzing (-, -) Schweinfurt          |
| Türkücü (-, -) Buchbach             |
| Ansbach (-, -) Illertissen          |
| Eichstätt (1:0, 0:2) Augsburg II    |
| Pipinsried (3:2, 3:1) Heimstetten   |
| Nürnberg II (2:2, 2:3) Burghausen   |
| Hankofen-H. (-, -) FC Bayern II     |
| Würzburg (-, -) Fürth II            |



Alle Ergebnisse und Tabellen finden Sie auch unter [www.kicker.de/regionalliga](http://www.kicker.de/regionalliga)



Ausgespielt? Alex Popp (r.) sieht die Lizenzvereine im Vormarsch.



Der Saisonstart kam nicht überraschend. Gegen Meppen gewann die SGS Essen 1:0, kassierte darüber hinaus indes zwei Niederlagen – ein 0:4 bei Liga-Primus Wolfsburg und ein 2:5 beim SC Freiburg. Somit geht der Blick nach unten – der Frauen-Bundesligist sucht aktuell nach Top-Form und Faden. „Wir sind noch nicht da, wo wir sein wollen“, erklärt Abwehrspielerin Lena Ostermeier. Das sei ersichtlich – und kommt nicht von ungefähr. Wieder wurde das Team in der Sommerpause doch deutlich verändert und muss sich erst finden. Es ist das normale Leben in Essen, so sieht es Ostermeier und bekräftigt: „Wir sind bereit für die neuen Herausforderungen.“ Den Klassenkampf, als kleiner Klub gegen all die großen.

Neben der SGS befindet sich in Turbine Potsdam nur ein weiterer reiner Frauenfußballverein in Deutschlands Elite-Liga, die restlichen Teams werden von Männer-Klubs mit Profi-Abteilung ins Rennen geschickt, haben andere strukturelle und finanzielle Optionen. „Es stimmt, dass die Lizenzvereine immer mehr auffahren und oben mitspielen möchten“, sagt Ostermeier, die seit 2012 für die SGS spielt. „Da sieht man den Unterschied zwischen uns, dem kleinen, familiären Klub, der sich über den Frauenfußball definiert.“ Und damit lange erfolgreich war.

Allerdings: In den vergangenen zwei Jahren geriet die SGS ins Trudeln. Auf Platz 8 folgte Rang 10 und der Klassenerhalt am allerletzten Spieltag. „Einige Faktoren“ kamen laut Ostermeier dafür zusammen: Eine Corona-Welle

# Klein gegen Groß

Als reiner Frauenfußballverein muss die **SGS ESSEN** kreative Wege finden. Die Lizenzklubs rüsten munter auf.

erwischte das Team; manch gute Leistungen wurde nicht mit Punkten belohnt. Und wenn sich das wiederhole, „dann setzt es sich manchmal im Kopf fest“. Triftige Gründe für die mit sechs Zählern schwächste Rückrunde der Vereinshistorie. Ein weiterer und gewichtiger ist der massive Qualitätsverlust: Sara Doorsoun (2018), Linda Dallmann (2019), Lea Schüller, Lena Oberdorf, Marina Hegering, Turid Knaak (jeweils 2020) und Jana Feldkamp sowie Nicole Anyomi (jeweils 2021) verließen die SGS allesamt in den vergangenen Jahren.

Nationalspielerinnen und Top-Kräfte, die in Essen aus- oder weitergebildet wurden und letztlich den nächsten Schritt anstrebten. Sie gingen nach Wolfsburg, Bayern, Frankfurt, Hoffenheim oder – wie im Fall der inzwischen Ex-Spielerin Knaak – zu Atletico

Madrid, den größeren Klubs. Diese Entwicklung setzte sich auch in diesem Sommer fort: Jill Bayings, Selina Ostermeier und Elisa Senß schlossen sich Bayer Leverkusen an; Carlotta Wamser ging zu Eintracht Frankfurt. Wie also kann sich die SGS auf Dauer wehren? Kann sie es überhaupt?

Nationalstürmerin Alexandra Popp hat gewisse Zweifel. Für Potsdam und Essen werde es „megaschwer, sich über längere Zeit zu halten“, sollten die deutschen Lizenzvereine – wie in England – nachhaltig in den Frauenfußball investieren, sagte sie. Eine Äußerung, die SGS-Trainer Markus Högner gegenüber dem kicker konterte: „Ich wundere mich über solche Aussagen. Im Männerfußball höre ich nicht, dass ein Thomas Müller sagt, für eine Mannschaft wie Greuther Fürth werde es schwierig.“ Wobei nicht

zu verhehlen ist, dass die Lage für seinen Verein fürwahr immer komplexer wird. Das Engagement der Lizenzklubs im Frauenfußball steigt, auch der BVB und Schalke sind nunmehr dabei.

Und, so formulierte es Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg unlängst: „Dortmund ist nicht weit weg von Essen. Wenn Talente in der Region sind und der BVB drei-, vier-, fünfmal hintereinander aufgestiegen ist, dann ist da eine große Konkurrenz, dann ist da eine andere Infrastruktur, und dann sind andere Talentwege möglich.“ Für Essen werde es darum ein „Kraftakt“. Einer, den SGS-Coach Högner meistern will. Zumal „Dortmund und Schalke gerade erst angefangen haben. Bis sie mal oben sind, dauert es also noch eine Zeit“.

Er lebe „im Hier und Jetzt. Wir müssen zusehen, dass wir unsere Leistungen stabilisieren. Was dann kommt im Frauenfußball, muss man schauen“, sagt Högner – und fokussiert sich auf dreierlei: Die Talentförderung – mit 22 Jahren im Schnitt stellt die SGS das jüngste Team der Liga – bleibt der einzige Weg. Die Infrastruktur muss weiter ausgebaut werden, wobei neben dem Hybridrasen bald ein Funktionsgebäude mit Kabinen und Krafraum platziert werden soll. Zudem geht der Sport mit Schule, Arbeit, Studium oder Ausbildung weiterhin Hand in Hand – nachmittags wird trainiert, vormittags bleibt Zeit, um die zweite Karriere vorzubereiten, ehe die erste vorbei ist. Ein Modell mit Zukunft? „Uns zu behaupten“, sagt Högner kämpferisch, „ist ein großer Ansporn.“ **LEON ELSPAB**

**AACHEN** Überraschender Trainerwechsel beim Tabellenneunten – Verein fürchtet Geisterspiel

# Kilic muss gehen, Hohl übernimmt



Turbulente Tage bei Alemannia Aachen: Zunächst war da am Sonntag der Becherwurf auf Linienrichter Felix Weller, der im Duell mit Borussia Mönchengladbachs U23 zum Spielabbruch in der 88. Minute führte. Und dann trennte sich die Alemannia am Mittwoch auch noch von Cheftrainer Fuat Kilic (49). „Intensive Gespräche in der Vereinsführung“, so hieß es in der offiziellen Vereinsmitteilung, führten zu dieser Entscheidung. Sportdirektor Helge Hohl übernimmt das Traineramt zunächst. Keine neue Aufgabe für den 31-Jährigen, der von Januar 2018 bis Dezember 2021 den SV Bergisch Gladbach coachte.

Im Laufe dieser Spielzeit, heißt es in der Mitteilung weiter, hätten klubinterne Analysen ergeben, „dass sich die sportliche Ausrichtung verändern soll, weshalb die Entscheidung gereift ist, schon frühzeitig in der Saison eine Veränderung auf dem Trainerposten vorzunehmen.“ Ein überraschender Zug. „Wir sind Fuat mehr als dankbar für seine geleistete Arbeit hier bei der Alemannia. Sein unermüdlicher Einsatz war eine mehr als wichtige Komponente, um den Verein zum Klassenerhalt zu führen“, ließ sich Geschäftsführer Sascha Eller zitieren.

Kilic kehrte Ende Oktober 2021 zum Tivoli zurück, hielt die Alemannia über dem Strich – und sammelte in dieser Spielzeit 15 Zähler in zehn gewerteten Partien. Seine letzte und letztlich nicht gewertete war die gegen Gladbach II, die wegen des Becherwurfs beim



**Amtszeit beendet: Alemannia Aachen hat sich von Coach Fuat Kilic getrennt.**

Stand von 0:1 ein jähes Ende fand. Der Verband wird aller Voraussicht nach den ohnehin führenden Gästen den Sieg zusprechen und der Alemannia eine Geldstrafe aufbrummen. Da die schwarz-gelben „Fans“ in dieser Saison bereits mehrfach auffällig geworden waren, wird diese wohl nicht zu knapp ausfallen. Unrühmlicher Höhepunkt war bis zum Becherwurf ein Angriff auf einen aus Münster anreisenden Fan-Zug. Zur Geldstrafe könnte zudem noch ein Geisterspiel hinzukommen.

Deshalb kündigte der Verein an, proaktiv auf den Verband zuzugehen, „um die weitere Vorgehensweise hinsichtlich einer Unterbindung weiterer vereinschädigender Aktionen seitens einzelner ‚Fans‘ zu besprechen“. Der mutmaßliche Werfer ist derweil gefasst. Der getroffene Linienrichter hat nach Medienberichten eine Strafanzeige gestellt. Und die Alemannia erwägt, ein Stadionverbot auszusprechen sowie Schadensersatzansprüche zu prüfen.

HOLGER RICHTER/leel

## REGIONALLIGA NORD

|                        |    |       |    |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. VfB Lübeck          | 11 | 25:7  | 27 |
| 2. Drochtersen/A.      | 12 | 25:14 | 23 |
| 3. Hannover 96 II      | 13 | 23:16 | 22 |
| 4. SSV Jeddelloh II    | 11 | 24:17 | 21 |
| 5. SC Weiche 08        | 12 | 22:16 | 20 |
| 6. Hamburger SV II     | 12 | 28:20 | 19 |
| 7. Phoenix Lübeck      | 13 | 19:22 | 18 |
| 8. Bremer SV (N)       | 13 | 21:25 | 17 |
| 9. BW Lohne (N)        | 11 | 21:21 | 16 |
| 10. VfV Hildesheim     | 11 | 16:16 | 16 |
| 11. BSV Rehden         | 12 | 15:15 | 16 |
| 12. Delmenhorst        | 12 | 20:21 | 16 |
| 13. Werder Bremen II   | 10 | 15:18 | 15 |
| 14. Eintr. Norderstedt | 11 | 22:19 | 14 |
| 15. Holstein Kiel II   | 13 | 23:21 | 14 |
| 16. Teut. Ottensen     | 12 | 17:21 | 13 |
| 17. FC St. Pauli II    | 12 | 18:24 | 11 |
| 18. TSV Havelse (A)    | 12 | 13:22 | 10 |
| 19. Kick. Emden (N)    | 11 | 6:38  | 3  |

## 14. SPIELTAG

|  |
|--|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 18.00 UHR</b>                                   |
| HSV II (2:2, 1:0) St. Pauli II                                       |
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.30 UHR</b>                                   |
| SC Weiche (0:0, 1:1) Drochtersen Jeddelloh II (0:0, 0:1) Delmenhorst |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b>                                   |
| Hannover II (-, -) Ph. Lübeck  |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>                                   |
| VfB Lübeck (-, -) Rehden   |
| Emden (-, -) Bremen II   |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>                                   |
| Havelse (-, -) Ottensen  |
| Norderstedt (-, -) Lohne   |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 15.00 UHR</b>                                   |
| Hildesheim (0:2, 0:4) Kiel II  |
| spielfrei: Bremer SV   |

## REGIONALLIGA NORDOST

|                         |   |       |    |
|-------------------------|---|-------|----|
| 1. Berliner AK 07       | 8 | 14:3  | 21 |
| 2. SV Babelsberg 03     | 8 | 14:7  | 18 |
| 3. Chemie Leipzig       | 8 | 13:11 | 16 |
| 4. Carl Zeiss Jena      | 8 | 14:4  | 15 |
| 5. VSG Altglienicke     | 8 | 17:14 | 15 |
| 6. RW Erfurt (N)        | 8 | 16:6  | 14 |
| 7. Energie Cottbus      | 8 | 15:7  | 14 |
| 8. Lok Leipzig          | 8 | 16:11 | 14 |
| 9. Hertha BSC II        | 8 | 14:13 | 11 |
| 10. Greifswald (N)      | 8 | 12:8  | 10 |
| 11. BFC Dynamo (M)      | 8 | 7:7   | 9  |
| 12. Chemnitz FC         | 8 | 9:11  | 9  |
| 13. Viktoria Berlin (A) | 8 | 9:14  | 9  |
| Lichtenberg 47          | 8 | 9:14  | 9  |
| 15. ZFC Meuselwitz      | 8 | 11:19 | 6  |
| 16. Luckenwalde         | 8 | 8:14  | 5  |
| 17. Germ. Halberstadt   | 8 | 3:17  | 1  |
| 18. TeBe Berlin         | 8 | 5:26  | 1  |

## 9. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b> |
| Babelsberg (0:2, 1:1) Meuselwitz   |
| Jena (1:2, 1:1) Altglienicke       |
| Hertha II (1:1, 2:2) Cottbus       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Greifswald (-, -) BFC Dynamo       |
| TeBe Berlin (2:0, 2:0) Halberstadt |
| Vikt. Berlin (-, -) Erfurt         |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Chemnitz (4:1, 1:1) Luckenwalde    |
| BAK 07 (2:1, 5:1) Lichtenberg      |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 16.00 UHR</b> |
| Lok Leipzig (1:0, 1:2) Ch. Leipzig |

## REGIONALLIGA WEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. Pr. Münster          | 10 | 24:9  | 23 |
| 2. SV Rödinghausen      | 11 | 24:9  | 22 |
| 3. Schalke 04 II        | 10 | 21:13 | 19 |
| 4. RW Oberhausen        | 11 | 22:21 | 18 |
| 5. Kaan-Marienb. (N)    | 11 | 16:17 | 18 |
| 6. SV Lippstadt 08      | 11 | 18:20 | 18 |
| 7. 1. FC Köln II        | 11 | 21:24 | 16 |
| 8. 1. FC Düren (N)      | 11 | 16:21 | 16 |
| 9. Alem. Aachen         | 10 | 15:14 | 15 |
| 10. Fortuna Köln        | 10 | 11:11 | 15 |
| 11. Wiedenbrück         | 11 | 16:12 | 14 |
| 12. Bor. M'gladbach II  | 10 | 17:14 | 14 |
| 13. Wuppertaler SV      | 11 | 19:17 | 13 |
| 14. Fort. Düsseldorf II | 11 | 16:22 | 13 |
| 15. RW Ahlen            | 11 | 19:19 | 12 |
| 16. 1. FC Bocholt (N)   | 10 | 19:21 | 12 |
| 17. SV Straelen         | 11 | 7:17  | 6  |
| 18. Wattenscheid (N)    | 11 | 12:32 | 5  |

## 12. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| 1. FC Köln II (-, -) Bocholt        |
| Straelen (0:1, 3:5) Aachen          |
| M'gladbach II (0:4, 1:2) Fort. Köln |
| Düren (-, -) Düsseldorf II          |
| Schalke II (5:3, 2:3) Ahlen         |
| Rödinghsn. (-, -) Wattenscheid      |
| Lippstadt (1:0, 2:2) Wiedenbrück    |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Oberhausen (0:3, 1:3) Münster       |
| Kaan-Mar. (-, -) Wuppertal          |

## REGIONALLIGA SÜDWEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. SSV Ulm 1846         | 11 | 22:6  | 27 |
| 2. FC Homburg           | 11 | 26:13 | 22 |
| 3. Steinbach Haiger     | 11 | 25:12 | 22 |
| 4. FSV Mainz 05 II      | 11 | 21:15 | 21 |
| 5. Barockstadt (N)      | 11 | 18:11 | 19 |
| 6. Kickers Offenbach    | 11 | 20:12 | 18 |
| 7. VfB Stuttgart II     | 11 | 18:15 | 17 |
| 8. FSV Frankfurt        | 11 | 17:19 | 17 |
| 9. TSG Balingen         | 11 | 14:14 | 16 |
| 10. Bahlinger SC        | 11 | 13:18 | 15 |
| 11. TSG Hoffenheim II   | 10 | 19:21 | 14 |
| 12. SGV Freiberg (N)    | 11 | 13:17 | 12 |
| 13. Eintracht Trier (N) | 10 | 11:14 | 11 |
| 14. VfR Aalen           | 11 | 14:20 | 11 |
| 15. Worm. Worms (N)     | 11 | 10:18 | 10 |
| 16. FC-Ast. Walldorf    | 10 | 12:26 | 8  |
| 17. Hessen Kassel       | 11 | 8:19  | 6  |
| 18. RW Koblenz          | 10 | 8:19  | 5  |

## 12. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Ulm (2:1, 0:0) Kassel              |
| Walldorf (-, -) Barockstadt        |
| Worms (-, -) Frankfurt             |
| Trier (-, -) Freiberg              |
| Mainz II (3:2, 1:0) Balingen       |
| Steinbach (0:0, 0:1) Homburg       |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Stuttgart II (2:4, 1:3) Offenbach  |
| Hoffenheim II (1:1, 2:0) Koblenz   |
| Bahlingen (2:2, 3:2) Aalen         |

## REGIONALLIGA BAYERN

**NACHHOLSPIEL** vom 15. Spieltag  
Eichstätt **3:0** 2:0 Buchbach

|                       |    |       |    |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. Unterhaching       | 16 | 36:14 | 38 |
| 2. Würzburg (A)       | 16 | 52:17 | 35 |
| 3. Wack. Burghausen   | 16 | 31:18 | 30 |
| 4. 1. FC Nürnberg II  | 16 | 34:20 | 26 |
| 5. Türkücü (A)        | 16 | 23:18 | 26 |
| 6. TSV Aubstadt       | 16 | 31:25 | 25 |
| 7. Aschaffenburg      | 16 | 27:23 | 25 |
| 8. Schweinfurt        | 16 | 27:24 | 22 |
| 9. FC Bayern II       | 16 | 30:28 | 22 |
| 10. Hankofen (N)      | 16 | 19:24 | 22 |
| 11. DJK Vilzing (N)   | 16 | 24:35 | 21 |
| 12. TSV Buchbach      | 16 | 27:36 | 20 |
| 13. FC Augsburg II    | 16 | 32:30 | 19 |
| 14. Greuther Fürth II | 16 | 17:23 | 19 |
| 15. Ansbach (N)       | 16 | 24:32 | 19 |
| 16. FV Illertissen    | 16 | 23:37 | 18 |
| 17. FC Pipinsried     | 16 | 20:32 | 17 |
| 18. TSV Rain/Lech     | 16 | 10:24 | 16 |
| 19. VfB Eichstätt     | 16 | 22:34 | 14 |
| 20. SV Heimstetten    | 16 | 26:41 | 13 |

## 17. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b>  |
| Aschaffenf. (1:1, 1:1) Unterhaching |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Rain (1:0, 0:4) Aubstadt            |
| Vilzing (-, -) Schweinfurt          |
| Türkücü (-, -) Buchbach             |
| Ansbach (-, -) Illertissen          |
| Eichstätt (1:0, 0:2) Augsburg II    |
| Pipinsried (3:2, 3:1) Heimstetten   |
| Nürnberg II (2:2, 2:3) Burghausen   |
| Hankofen-H. (-, -) FC Bayern II     |
| Würzburg (-, -) Fürth II            |



Alle Ergebnisse und Tabellen finden Sie auch unter [www.kicker.de/regionalliga](http://www.kicker.de/regionalliga)



Sportdirektor Benjamin Borth (li.) und Trainer Benjamin Duda stehen beim Berliner AK stets im Austausch.

# „Der Sommer war echt hart“

Seit dieser Saison ist **BENJAMIN BORTH** (28) Sportdirektor beim Berliner AK, der in der Regionalliga Nordost derzeit an der Spitze steht.



Es gibt beim Berliner AK kaum einen Posten, den Benjamin Borth nicht innehatte. Vor acht Jahren begann er als Torwarttrainer in der Jugend, fungierte danach unter anderem als Kleinfeldkoordinator, Jugendleiter und Technischer Direktor. Seit dem zurückliegenden Sommer ist Borth beim momentanen Tabellenführer der Regionalliga Nordost nun Sportdirektor.

**Nach fast einem Viertel der Saison 2022/23 thront der Berliner AK für viele überraschend an der Spitze der Regionalliga Nordost. Kommt das auch für Sie überraschend, Herr Borth?**

Ich sage mal: Jein. Auch wenn wir uns mit einem geringeren Etat anders aufgestellt haben als im Vorjahr, wissen wir, wie gut die Mannschaft ist. Aber dass wir mit sieben Siegen aus den ersten acht Spielen starten, konnte man so nicht erwarten.

**In der Vorbereitung lief es alles andere als perfekt. Da war zunächst die Verletzung von Rückkehrer Shawn Kauter, der sich den Arm gebrochen hatte. Zudem fehlten in den ersten Partien die Spielberechtigungen von Rintaro Yajima, Shinji Yamada und Michael Seaton. Die Mannschaft hat das weggesteckt.**

**Was genau macht sie denn überhaupt aus?**

Der Teamgeist innerhalb des Kaders ist einfach überragend und kann damit Rückschläge kompensieren. So fiel bei der Saisonpremiere auch Jurgen Gjasula noch für die Startelf aus (beim 2:0 gegen den Greifswalder FC konnte der Routinier erst in der Schlussphase eingesetzt werden,

**„Der Zusammenhalt innerhalb des Kaders zeichnet uns aus.“**

*Anm. d. Red.:*) Beim BFC Dynamo steckte die Mannschaft die schweren Verletzungen von Julian Klar (Kiefernverletzung, Anm. d. R.) und Bleron Krasniqi (Gehirnerschütterung, Anm. d. R.) weg und siegte 1:0. Die Jungs haben eine extrem gute Mentalität, bei der jeder für den anderen einspringt.

**Vor dieser Spielzeit wurde der Kader bis auf wenige Ausnahmen fast komplett neu aufgestellt. Was waren die Kriterien bei den Neuverpflichtungen?**

Der Sommer war echt hart. Wir waren sehr fleißig, haben nur wenig geschlafen. Tag und Nacht stand ich mit Trainer Benjamin Duda

in Kontakt. Wir haben Videos geschaut, analysiert und diskutiert, wen wir verpflichten wollen. Erst wenn wir, einschließlich des Präsidenten Ebubekir Han, einer Meinung waren, sind wir aktiv geworden. Wobei wir nicht nur auf das Fußballerische geachtet haben. In Gesprächen haben wir uns zuvor davon überzeugt, dass es auch charakterlich passen wird. Ich denke, das Ergebnis dieser Arbeit sieht man auch auf dem Platz. Der Zusammenhalt innerhalb des Kaders zeichnet uns derzeit aus. **In der Saison 2021/22 stand der BAK zur Winterpause auf Rang 2, stürzte dann aber nach der Winterpause auf den 7. Platz ab. Präsident Ebubekir Han hatte angekündigt, alles auf den Prüfstand stellen zu wollen. Unter anderem auch Trainer Benjamin Duda, der erst Anfang Januar gekommen war. Was sprach dafür, dass Duda bleiben durfte?** Wir haben seine tägliche Arbeit auf dem Platz gesehen und beurteilt. Sein Umgang mit allen Beteiligten ist herausragend. Das gesamte Trainerteam wird eingebunden und zieht an einem Strang. Benjamin Duda nimmt die gesamte Mannschaft mit, da wird keiner alleingelassen. Er gibt allen das Gefühl, dass wir nur gemeinsam besser werden.

**Haben Sie auch das Gefühl, dass einige Vereine bereits jetzt auf die kommende Saison, wenn der Meister der Regionalliga Nordost direkt aufsteigen wird, hinarbeiten?**

Es kann sein, ist für mich aber nicht nachvollziehbar. Wenn mehrere Klubs, um diese Chance zu nutzen, im kommenden Sommer kräftig investieren, wird es im Umkehrschluss ja noch schwerer. **In den vergangenen acht Jahren war der Berliner AK stets unter den besten sieben Teams zu finden. Zweimal wurde er sogar Vizemeister. Wie groß ist die Sehnsucht nach dem großen Coup, dem Meistertitel oder gar dem Aufstieg in die 3. Liga?**

Als Ziel gaben wir aus, eine gute Saison spielen zu wollen. Wir werden demütig bleiben und sind dankbar darüber, was wir erreicht haben. Der Berliner AK hat keinen Druck aufzusteigen, der Berliner AK hat keinen Druck Meister zu werden, würde den Titel aber auch nicht ablehnen.

**Sie sind noch relativ jung und haben beim BAK trotzdem schon zahlreiche Positionen bekleidet. Wann übernehmen Sie das Amt des Präsidenten?**

*(lacht)* Dazu wird es nicht kommen, da sind wir gut aufgestellt.

INTERVIEW: MARTIN EISEN

**TEBE BERLIN – HALBERSTADT** Die beiden noch sieglosen Teams treffen aufeinander

# Die Suche nach dem Fünkchen Hoffnung



Fußballkenner könnten sich trefflich darüber streiten, ob vor dem neunten von insgesamt 34 Spieltagen bereits von einem Kellerduell gesprochen werden darf. Schließlich stehen noch etliche Spiele aus, und das Tabellenbild ist möglicherweise noch nicht besonders aussagekräftig. „Das Spiel ist richtungsweisend“, sagt jedoch Abu Njje, der Trainer von Tennis Borussia Berlin, vor der Partie gegen Germania Halberstadt.

Beide Mannschaften stehen nach acht Spieltagen noch ohne Sieg da und verbuchen bis dato lediglich einen Punkt. Der Abstand auf Platz 13, der den Liga-verbleib garantiert, beträgt schon jetzt acht Punkte. „Die Situation ist brisant, und wir wollen am Samstag dementsprechend zu Werke gehen“, kündigt Njje an. Druck möchte er seinen Spielern dabei nicht aufbürden, „allerdings kann ich das nicht verhindern, die Jungs können die Tabelle lesen“. Auch er selbst verspüre Anspannung, „denn für mich ist es eine Ehre, in dieser Liga zu arbeiten“. Trotzdem versuche er, seinem „spannenden, jungen Team“ Lockerheit zu vermitteln. An Qualität mangle es nicht, man habe viel Pech gehabt. „Wir wussten, dass wir in diese Situation kommen könnten“, relativiert Njje und gibt zu bedenken: „Unser Auftaktprogramm war schwer, auch schwerer als das von Halberstadt.“



Foto: Picture-Point

**Mit vollem Einsatz für Germania Halberstadt am Ball: Justin Eilers hat in fünf Saisonspielen ein Tor erzielt.**

Auf der Gegenseite sind nahezu dieselben Eindrücke zu vernehmen. Auch in Halberstadt sieht man sich vom Unglück verfolgt. „Das Positive ist, dass wir gut auftreten und uns Chancen erspielen“, sagt Germania-Trainer Manuel Rost, „wir müssen daraus das Positive ziehen und selbstbewusst auftreten.“ Immerhin sei es so, dass man „in noch keinem Spiel von Minute eins bis 90 hoffnungslos unterlegen gewesen ist“. Bei bloß drei erzielten Toren und der damit schwächsten Offensive der Liga ist es allerdings offenkundig, wo der Schuh im Harzvorland gerade drückt. Dabei verfügt Halberstadt mit Justin Eilers (u. a. 130 Drittligaspiele, 52 Tore) über einen Stürmer mit nachgewiesener Qualität. In der laufenden Saison reichte es für den 34-Jährigen bislang für einen Treffer. „Auch wenn Justin zwei, drei Tore hat liegen lassen, ist er mit seiner Erfahrung ein Spieler, an dem sich andere orientieren“, sagt Rost. Er will an Eilers aber keine übermäßigen Anforderungen stellen, „wir müssen als Team funktionieren“. Trotz prekärer Lage attestiert der Trainer seinen Spielern „eine stetige positive Entwicklung“.

Einen großen Vorteil sieht Rost darin, dass die Germania den Abstiegs-kampf bereits seit Jahren kennt: „Aufgrund der Erfahrung wissen hier alle, was zu tun ist. Wir sind ehrlich miteinander.“ **CHRISTOPH HEUSER**

## REGIONALLIGA NORD

|                        |    |       |    |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. VfB Lübeck          | 11 | 25:7  | 27 |
| 2. Drochtersen/A.      | 12 | 25:14 | 23 |
| 3. Hannover 96 II      | 13 | 23:16 | 22 |
| 4. SSV Jeddelloh II    | 11 | 24:17 | 21 |
| 5. SC Weiche 08        | 12 | 22:16 | 20 |
| 6. Hamburger SV II     | 12 | 28:20 | 19 |
| 7. Phoenix Lübeck      | 13 | 19:22 | 18 |
| 8. Bremer SV (N)       | 13 | 21:25 | 17 |
| 9. BW Lohne (N)        | 11 | 21:21 | 16 |
| 10. VfV Hildesheim     | 11 | 16:16 | 16 |
| 11. BSV Rehden         | 12 | 15:15 | 16 |
| 12. Delmenhorst        | 12 | 20:21 | 16 |
| 13. Werder Bremen II   | 10 | 15:18 | 15 |
| 14. Eintr. Norderstedt | 11 | 22:19 | 14 |
| 15. Holstein Kiel II   | 13 | 23:21 | 14 |
| 16. Teut. Ottensen     | 12 | 17:21 | 13 |
| 17. FC St. Pauli II    | 12 | 18:24 | 11 |
| 18. TSV Havelse (A)    | 12 | 13:22 | 10 |
| 19. Kick. Emden (N)    | 11 | 6:38  | 3  |

### 14. SPIELTAG

|  |
|--|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 18.00 UHR</b>                                   |
| HSV II (2:2, 1:0) St. Pauli II                                       |
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.30 UHR</b>                                   |
| SC Weiche (0:0, 1:1) Drochtersen Jeddelloh II (0:0, 0:1) Delmenhorst |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b>                                   |
| Hannover II (-, -) Ph. Lübeck  |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>                                   |
| VfB Lübeck (-, -) Rehden   |
| Emden (-, -) Bremen II   |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>                                   |
| Havelse (-, -) Ottensen  |
| Norderstedt (-, -) Lohne   |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 15.00 UHR</b>                                   |
| Hildesheim (0:2, 0:4) Kiel II  |
| spielfrei: Bremer SV   |

## REGIONALLIGA NORDOST

|                         |   |       |    |
|-------------------------|---|-------|----|
| 1. Berliner AK 07       | 8 | 14:3  | 21 |
| 2. SV Babelsberg 03     | 8 | 14:7  | 18 |
| 3. Chemie Leipzig       | 8 | 13:11 | 16 |
| 4. Carl Zeiss Jena      | 8 | 14:4  | 15 |
| 5. VSG Altglienicke     | 8 | 17:14 | 15 |
| 6. RW Erfurt (N)        | 8 | 16:6  | 14 |
| 7. Energie Cottbus      | 8 | 15:7  | 14 |
| 8. Lok Leipzig          | 8 | 16:11 | 14 |
| 9. Hertha BSC II        | 8 | 14:13 | 11 |
| 10. Greifswald (N)      | 8 | 12:8  | 10 |
| 11. BFC Dynamo (M)      | 8 | 7:7   | 9  |
| 12. Chemnitz FC         | 8 | 9:11  | 9  |
| 13. Viktoria Berlin (A) | 8 | 9:14  | 9  |
| Lichtenberg 47          | 8 | 9:14  | 9  |
| 15. ZFC Meuselwitz      | 8 | 11:19 | 6  |
| 16. Luckenwalde         | 8 | 8:14  | 5  |
| 17. Germ. Halberstadt   | 8 | 3:17  | 1  |
| 18. TeBe Berlin         | 8 | 5:26  | 1  |

### 9. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b> |
| Babelsberg (0:2, 1:1) Meuselwitz   |
| Jena (1:2, 1:1) Altglienicke       |
| Hertha II (1:1, 2:2) Cottbus       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Greifswald (-, -) BFC Dynamo       |
| TeBe Berlin (2:0, 2:0) Halberstadt |
| Vikt. Berlin (-, -) Erfurt         |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Chemnitz (4:1, 1:1) Luckenwalde    |
| BAK 07 (2:1, 5:1) Lichtenberg      |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 16.00 UHR</b> |
| Lok Leipzig (1:0, 1:2) Ch. Leipzig |

## REGIONALLIGA WEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. Pr. Münster          | 10 | 24:9  | 23 |
| 2. SV Rödinghausen      | 11 | 24:9  | 22 |
| 3. Schalke 04 II        | 10 | 21:13 | 19 |
| 4. RW Oberhausen        | 11 | 22:21 | 18 |
| 5. Kaan-Marienb. (N)    | 11 | 16:17 | 18 |
| 6. SV Lippstadt 08      | 11 | 18:20 | 18 |
| 7. 1. FC Köln II        | 11 | 21:24 | 16 |
| 8. 1. FC Düren (N)      | 11 | 16:21 | 16 |
| 9. Alem. Aachen         | 10 | 15:14 | 15 |
| 10. Fortuna Köln        | 10 | 11:11 | 15 |
| 11. Wiedenbrück         | 11 | 16:12 | 14 |
| 12. Bor. M'gladbach II  | 10 | 17:14 | 14 |
| 13. Wuppertaler SV      | 11 | 19:17 | 13 |
| 14. Fort. Düsseldorf II | 11 | 16:22 | 13 |
| 15. RW Ahlen            | 11 | 19:19 | 12 |
| 16. 1. FC Bocholt (N)   | 10 | 19:21 | 12 |
| 17. SV Straelen         | 11 | 7:17  | 6  |
| 18. Wattenscheid (N)    | 11 | 12:32 | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| 1. FC Köln II (-, -) Bocholt        |
| Straelen (0:1, 3:5) Aachen          |
| M'gladbach II (0:4, 1:2) Fort. Köln |
| Düren (-, -) Düsseldorf II          |
| Schalke II (5:3, 2:3) Ahlen         |
| Rödinghsn. (-, -) Wattenscheid      |
| Lippstadt (1:0, 2:2) Wiedenbrück    |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Oberhausen (0:3, 1:3) Münster       |
| Kaan-Mar. (-, -) Wuppertal          |

## REGIONALLIGA SÜDWEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. SSV Ulm 1846         | 11 | 22:6  | 27 |
| 2. FC Homburg           | 11 | 26:13 | 22 |
| 3. Steinbach Haiger     | 11 | 25:12 | 22 |
| 4. FSV Mainz 05 II      | 11 | 21:15 | 21 |
| 5. Barockstadt (N)      | 11 | 18:11 | 19 |
| 6. Kickers Offenbach    | 11 | 20:12 | 18 |
| 7. VfB Stuttgart II     | 11 | 18:15 | 17 |
| 8. FSV Frankfurt        | 11 | 17:19 | 17 |
| 9. TSG Balingen         | 11 | 14:14 | 16 |
| 10. Bahlinger SC        | 11 | 13:18 | 15 |
| 11. TSG Hoffenheim II   | 10 | 19:21 | 14 |
| 12. SGV Freiberg (N)    | 11 | 13:17 | 12 |
| 13. Eintracht Trier (N) | 10 | 11:14 | 11 |
| 14. VfR Aalen           | 11 | 14:20 | 11 |
| 15. Worm. Worms (N)     | 11 | 10:18 | 10 |
| 16. FC-Ast. Walldorf    | 10 | 12:26 | 8  |
| 17. Hessen Kassel       | 11 | 8:19  | 6  |
| 18. RW Koblenz          | 10 | 8:19  | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Ulm (2:1, 0:0) Kassel              |
| Walldorf (-, -) Barockstadt        |
| Worms (-, -) Frankfurt             |
| Trier (-, -) Freiberg              |
| Mainz II (3:2, 1:0) Balingen       |
| Steinbach (0:0, 0:1) Homburg       |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Stuttgart II (2:4, 1:3) Offenbach  |
| Hoffenheim II (1:1, 2:0) Koblenz   |
| Bahlingen (2:2, 3:2) Aalen         |

## REGIONALLIGA BAYERN

**NACHHOLSPIEL** vom 15. Spieltag  
Eichstätt **3:0** 2:0 Buchbach

|                       |    |       |    |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. Unterhaching       | 16 | 36:14 | 38 |
| 2. Würzburg (A)       | 16 | 52:17 | 35 |
| 3. Wack. Burghausen   | 16 | 31:18 | 30 |
| 4. 1. FC Nürnberg II  | 16 | 34:20 | 26 |
| 5. Türkücü (A)        | 16 | 23:18 | 26 |
| 6. TSV Aubstadt       | 16 | 31:25 | 25 |
| 7. Aschaffenburg      | 16 | 27:23 | 25 |
| 8. Schweinfurt        | 16 | 27:24 | 22 |
| 9. FC Bayern II       | 16 | 30:28 | 22 |
| 10. Hankofen (N)      | 16 | 19:24 | 22 |
| 11. DJK Vilzing (N)   | 16 | 24:35 | 21 |
| 12. TSV Buchbach      | 16 | 27:36 | 20 |
| 13. FC Augsburg II    | 16 | 32:30 | 19 |
| 14. Greuther Fürth II | 16 | 17:23 | 19 |
| 15. Ansbach (N)       | 16 | 24:32 | 19 |
| 16. FV Illertissen    | 16 | 23:37 | 18 |
| 17. FC Pipinsried     | 16 | 20:32 | 17 |
| 18. TSV Rain/Lech     | 16 | 10:24 | 16 |
| 19. VfB Eichstätt     | 16 | 22:34 | 14 |
| 20. SV Heimstetten    | 16 | 26:41 | 13 |

### 17. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b>  |
| Aschaffenf. (1:1, 1:1) Unterhaching |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Rain (1:0, 0:4) Aubstadt            |
| Vilzing (-, -) Schweinfurt          |
| Türkücü (-, -) Buchbach             |
| Ansbach (-, -) Illertissen          |
| Eichstätt (1:0, 0:2) Augsburg II    |
| Pipinsried (3:2, 3:1) Heimstetten   |
| Nürnberg II (2:2, 2:3) Burghausen   |
| Hankofen-H. (-, -) FC Bayern II     |
| Würzburg (-, -) Fürth II            |



Alle Ergebnisse und Tabellen finden Sie auch unter [www.kicker.de/regionalliga](http://www.kicker.de/regionalliga)



# Vertrauen auf Zeit?

Eine Debatte um Trainer **MARKUS MATTES** (47) wird in Eichstätt strikt vermieden. Stattdessen glauben die Verantwortlichen an eine Kehrtwende.



Markus Mattes sitzt als Trainer des VfB Eichstätt weiter fest im Sattel – und das nicht nur dank des jüngsten 3:0-Sieges über den TSV Buchbach im Nachholspiel des 15. Spieltages am vergangenen Dienstag. „Wir wollen gar keine Trainerdiskussion aufkommen lassen“, hatte Sportvorstand Marco Schiebel bereits vor der richtungsweisenden Partie bekräftigt. „Wir sind fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam den Turnaround schaffen. Das gelingt aber nur, wenn wir Ruhe bewahren.“

Zum Zeitpunkt dieser Aussage waren die Domstädter nach zuletzt vier Pleiten in Serie auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht. Die rote Laterne hat der VfB Eichstätt nach dem vierten Saisonsieg nun wieder an den SV Heimstetten zurückgegeben. Der Rückstand auf den Relegationsplatz ist auf vier Punkte geschmolzen, der direkte Klassenerhalt ist bereits fünf Zähler entfernt. Nun gilt es nachzulegen. Doch das ist angesichts des Tabellenplatzes und der bisher gezeigten Leistungen leichter gesagt als getan. Und irgendwann ist auch das Vertrauen in den Erfolgstrainer Mattes aufgebraucht. Der bleibt aber gelassen: „Wich-



Sitzt als auch dank des 3:0 gegen Buchbach weiterhin fest im Sattel: VfB-Trainer Markus Mattes

tig ist, dass wir das Licht am Ende des Tunnels sehen. Uns ist bewusst, dass wir bis zum Saisonende gegen den Abstieg spielen werden“, betont Mattes, der die Rückendeckung des Vereins als Vertrauensbeweis bezeichnet.

Der 47-Jährige übernahm die seinerzeit abstiegsbedrohten Eichstätter

Anfang 2015 als Bayernligist, führte die Mannschaft eine Klasse höher in die Regionalliga Bayern und wurde 2019 sogar Bayerischer Amateurmeister. Eine solche Krisensituation erlebte Mattes beim VfB indes noch nicht. „Die Verantwortlichen wissen, was die Jungs und auch das Trainerteam in den vergangenen Jahren ge-

leistet haben. Jedem war klar, dass eine so schwierige Phase einmal kommen wird. Es gilt nun gemeinsam wieder etwas Großes zu schaffen.“ Bedeutet vielmehr, dass der Klassenerhalt in dieser Spielzeit für die stark abstiegsbedrohten Eichstätter gleichbedeutend mit einer Meisterschaft wie einst 2019 wäre. **NORBERT DENGLER**

**BUCHBACH** 0:3 in Eichstätt – Bichlmaier scheitert an einer Fehleranalyse

## „Das war kollektives Totalversagen“



Die Chance war riesig, aber statt sich mit einem Sieg ins Tabellenmittelfeld abzusetzen, hat der TSV Buchbach mit einem blutleeren Auftritt am Dienstag beim VfB Eichstätt (0:3) einen Offenbarungseid abgelegt. „Ich bin sprachlos, da fällt mir nichts mehr ein“, war der Sportliche Leiter Anton Bobenstetter schon zur Pause restlos bedient.

Auch Trainer Andreas Bichlmaier war entsprechend sauer:

„Bis auf 15 Minuten nach der Pause haben wir keine Zweikämpfe angenommen, von daher müssen wir froh sein, dass wir nur mit einem 0:3 heimfahren. Das war kollektives Totalversagen.“

Mit sieben Punkten aus den letzten vier Partien scheinbar breitbrüstig zum Tabellenletzten angereist, mussten die Buchbacher zwar kurzfristig einige Ausfälle wegen Grippe verkraften, doch als Ausrede taugt das nicht mal bedingt, waren doch auch die

Gastgeber weit von einer Bestbesetzung entfernt.

Stattdessen zeigte der TSV erneut eine desolante Auswärtsleistung, wie schon in Würzburg (1:7) und Nürnberg (0:4) – warum? „Wir haben keine wirkliche Erklärung“, gibt Bichlmaier zu. „Das muss man erst einmal sacken lassen. Für dieses Spiel ist jede Minute einer Analyse zu schade. Da können die Spieler jetzt einmal selbst vortragen, wie sie sich gesehen haben.“ **MICHAEL BUCHHOLZ**

### REGIONALLIGA BAYERN

**Eichstätt – Buchbach** \_\_\_\_\_ **3:0** (2:0)

**Eichstätt:** Junghan – Golla, Moratz, Gstettner, Lamprecht – **Halbmeyer**, Graß-Haubner, Meixner (76. Amdouni) – Stoßberger (22. Eberle), Kügel – Trainer: Mattes

**Buchbach:** Esch – Ziegler (56. Orth), Walter, M. Spitzer, Brucia – A. Spitzer, Petrovic – Sztaf (83. Sehorz), Muteba (75. Bahar), T. Steer (56. Sassmann) – Ammari – Trainer: Bichlmaier

**Tore:** 1:0 Haubner (28.), 2:0 Haubner (37.), 3:0 Eberle (63.) – **SR:** Riedel (Augsburg) – **Zuschauer:** 310

**UNTERHACHING** Nicht nur Wagner schwärmt von Toptalent Krattenmacher

# Spitzenqualitäten in vielen Bereichen



„Es macht Spaß, ihn zu trainieren. Ich habe selten solche Spieler wie ihn gesehen, die in ihrem Alter schon so weit sind“, hatte zuletzt Unterhachings Trainer Sandro Wagner von seinem 17-jährigen Nachwuchs-Juwel Maurice Krattenmacher geschwärmt. Dass der zweimalige deutsche U-18-Nationalspieler von einem international erfolgreichen Ex-Profistürmer wie Wagner in höchsten Tönen gelobt wird, ist kein Zufall.

Der 2017 aus der Nachwuchsabteilung des FC Bayern in den Hachinger Sportpark gewechselte Offensivakteur bringt Spitzenqualitäten in vielen Bereichen mit. Aus diesem Grund trainiert er seit Längerem schon bei den Profis mit und hat seitdem noch einmal einen entsprechenden Leistungssprung gemacht.

Laut seinem einstigen Wegbegleiter Marc Unterberger (aktuell Cheftrainer des Hachinger U-19-Bundesligateams) zeichnen den Topstürmer der vergangenen U-17-Bundesligasaison (23 Tore in 20 Spielen) im Besonderen eine ausgezeichnete Schusstechnik sowie seine hervorragende Spielübersicht aus.

Diese Eigenschaften konnte er bisher insbesondere deshalb ausspielen, weil er in der Jugend der SpVgg nicht in ein taktisches Offensivkonzept gepresst wurde. „Er hat einen guten individuellen Instinkt“, erklärt Unterberger. Bei seinen ersten Regional-

ligaeinsätzen (bisher zehn Partien) hat Krattenmacher seine Qualitäten schon einmal eindrucksvoll beweisen können.

Auf die ersten beiden Tore des Talents am Samstag gegen Velzing (5:2) dürften bald weitere Tore folgen. **ROBERT M. FRANK**



**Ausgezeichnete Schusstechnik, hervorragende Übersicht: Beides half Maurice Krattenmacher zu seinem Doppelpack gegen Velzing (5:2).**

**kurz & bündig**

## VfB Eichstätt

Stürmer Tobias Stoßberger hat sich beim 3:0 gegen den TSV Buchbach eine Oberschenkelzerrung zugezogen. +++ Dafür kehren Mittelfeldspieler Philipp Federl (Gelbsperre) und Innenverteidiger Markus Waffler (privat verhindert) gegen den FC Augsburg II zurück in den Kader. +++ Ein Fragezeichen steht allerdings weiter hinter dem Einsatz von Defensivakteur Luca Trslc nach dessen Knieverletzung. +++ Mittelfeldspieler Jonas Halbmeier hat nach knapp achtmonatiger Verletzungspause gegen Buchbach sein Comeback gefeiert. Der 25-Jährige stand über die komplette Spielzeit auf dem Feld.

## SpVgg Ansbach

Nach dem Kreuzbandriss von Offensivspieler Michael Sperr (22) wurde Florian Seefried ins Regionalligateam aufgenommen. Der 18-Jährige wird allerdings auch weiterhin in der U19 zum Einsatz kommen.

## DJK Velzing

Torwart Maximilian Putz ist für seine Rote Karte im Heimspiel gegen Viktoria Aschaffenburg (0:1) vom BFV-Sportgericht für zwei Spiele gesperrt worden. Der 32-jährige Keeper fehlte deswegen bereits in Unterhaching (2:5) und muss letztmalig am Samstag beim Heimspiel gegen den 1. FC Schweinfurt 05 aussetzen.

### REGIONALLIGA NORD

|                        |    |       |    |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. VfB Lübeck          | 11 | 25:7  | 27 |
| 2. Drochtersen/A.      | 12 | 25:14 | 23 |
| 3. Hannover 96 II      | 13 | 23:16 | 22 |
| 4. SSV Jeddelloh II    | 11 | 24:17 | 21 |
| 5. SC Weiche 08        | 12 | 22:16 | 20 |
| 6. Hamburger SV II     | 12 | 28:20 | 19 |
| 7. Phoenix Lübeck      | 13 | 19:22 | 18 |
| 8. Bremer SV (N)       | 13 | 21:25 | 17 |
| 9. BW Lohne (N)        | 11 | 21:21 | 16 |
| 10. VfV Hildesheim     | 11 | 16:16 | 16 |
| 11. BSV Rehden         | 12 | 15:15 | 16 |
| 12. Delmenhorst        | 12 | 20:21 | 16 |
| 13. Werder Bremen II   | 10 | 15:18 | 15 |
| 14. Eintr. Norderstedt | 11 | 22:19 | 14 |
| 15. Holstein Kiel II   | 13 | 23:21 | 14 |
| 16. Teut. Ottensen     | 12 | 17:21 | 13 |
| 17. FC St. Pauli II    | 12 | 18:24 | 11 |
| 18. TSV Havelse (A)    | 12 | 13:22 | 10 |
| 19. Kick. Emden (N)    | 11 | 6:38  | 3  |

### 14. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 18.00 UHR</b>  |
| HSV II (2:2, 1:0) St. Pauli II      |
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.30 UHR</b>  |
| SC Weiche (0:0, 1:1) Drochtersen    |
| Jeddelloh II (0:0, 0:1) Delmenhorst |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b>  |
| Hannover II (-, -) Ph. Lübeck       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| VfB Lübeck (-, -) Rehden            |
| Emden (-, -) Bremen II              |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Havelse (-, -) Ottensen             |
| Norderstedt (-, -) Lohne            |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 15.00 UHR</b>  |
| Hildesheim (0:2, 0:4) Kiel II       |
| spielfrei: Bremer SV                |

### REGIONALLIGA NORDOST

|                         |   |       |    |
|-------------------------|---|-------|----|
| 1. Berliner AK 07       | 8 | 14:3  | 21 |
| 2. SV Babelsberg 03     | 8 | 14:7  | 18 |
| 3. Chemie Leipzig       | 8 | 13:11 | 16 |
| 4. Carl Zeiss Jena      | 8 | 14:4  | 15 |
| 5. VSG Altglienicke     | 8 | 17:14 | 15 |
| 6. RW Erfurt (N)        | 8 | 16:6  | 14 |
| 7. Energie Cottbus      | 8 | 15:7  | 14 |
| 8. Lok Leipzig          | 8 | 16:11 | 14 |
| 9. Hertha BSC II        | 8 | 14:13 | 11 |
| 10. Greifswald (N)      | 8 | 12:8  | 10 |
| 11. BFC Dynamo (M)      | 8 | 7:7   | 9  |
| 12. Chemnitzer FC       | 8 | 9:11  | 9  |
| 13. Viktoria Berlin (A) | 8 | 9:14  | 9  |
| Lichtenberg 47          | 8 | 9:14  | 9  |
| 15. ZFC Meuselwitz      | 8 | 11:19 | 6  |
| 16. Luckenwalde         | 8 | 8:14  | 5  |
| 17. Germ. Halberstadt   | 8 | 3:17  | 1  |
| 18. TeBe Berlin         | 8 | 5:26  | 1  |

### 9. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b> |
| Babelsberg (0:2, 1:1) Meuselwitz   |
| Jena (1:2, 1:1) Altglienicke       |
| Hertha II (1:1, 2:2) Cottbus       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Greifswald (-, -) BFC Dynamo       |
| TeBe Berlin (2:0, 2:0) Halberstadt |
| Vikt. Berlin (-, -) Erfurt         |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Chemnitz (4:1, 1:1) Luckenwalde    |
| BAK 07 (2:1, 5:1) Lichtenberg      |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 16.00 UHR</b> |
| Lok Leipzig (1:0, 1:2) Ch. Leipzig |

### REGIONALLIGA WEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. Pr. Münster          | 10 | 24:9  | 23 |
| 2. SV Rödinghausen      | 11 | 24:9  | 22 |
| 3. Schalke 04 II        | 10 | 21:13 | 19 |
| 4. RW Oberhausen        | 11 | 22:21 | 18 |
| 5. Kaan-Marienb. (N)    | 11 | 16:17 | 18 |
| 6. SV Lippstadt 08      | 11 | 18:20 | 18 |
| 7. 1. FC Köln II        | 11 | 21:24 | 16 |
| 8. 1. FC Düren (N)      | 11 | 16:21 | 16 |
| 9. Alem. Aachen         | 10 | 15:14 | 15 |
| 10. Fortuna Köln        | 10 | 11:11 | 15 |
| 11. Wiedenbrück         | 11 | 16:12 | 14 |
| 12. Bor. M'gladbach II  | 10 | 17:14 | 14 |
| 13. Wuppertaler SV      | 11 | 19:17 | 13 |
| 14. Fort. Düsseldorf II | 11 | 16:22 | 13 |
| 15. RW Ahlen            | 11 | 19:19 | 12 |
| 16. 1. FC Bocholt (N)   | 10 | 19:21 | 12 |
| 17. SV Straelen         | 11 | 7:17  | 6  |
| 18. Wattenscheid (N)    | 11 | 12:32 | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| 1. FC Köln II (-, -) Bocholt        |
| Straelen (0:1, 3:5) Aachen          |
| M'gladbach II (0:4, 1:2) Fort. Köln |
| Düren (-, -) Düsseldorf II          |
| Schalke II (5:3, 2:3) Ahlen         |
| Rödinghsn. (-, -) Wattenscheid      |
| Lippstadt (1:0, 2:2) Wiedenbrück    |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Oberhausen (0:3, 1:3) Münster       |
| Kaan-Mar. (-, -) Wuppertal          |

### REGIONALLIGA SÜDWEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. SSV Ulm 1846         | 11 | 22:6  | 27 |
| 2. FC Homburg           | 11 | 26:13 | 22 |
| 3. Steinbach Haiger     | 11 | 25:12 | 22 |
| 4. FSV Mainz 05 II      | 11 | 21:15 | 21 |
| 5. Barockstadt (N)      | 11 | 18:11 | 19 |
| 6. Kickers Offenbach    | 11 | 20:12 | 18 |
| 7. VfB Stuttgart II     | 11 | 18:15 | 17 |
| 8. FSV Frankfurt        | 11 | 17:19 | 17 |
| 9. TSG Balingen         | 11 | 14:14 | 16 |
| 10. Bahlinger SC        | 11 | 13:18 | 15 |
| 11. TSG Hoffenheim II   | 10 | 19:21 | 14 |
| 12. SGV Freiberg (N)    | 11 | 13:17 | 12 |
| 13. Eintracht Trier (N) | 10 | 11:14 | 11 |
| 14. VfR Aalen           | 11 | 14:20 | 11 |
| 15. Worm. Worms (N)     | 11 | 10:18 | 10 |
| 16. FC-Ast. Walldorf    | 10 | 12:26 | 8  |
| 17. Hessen Kassel       | 11 | 8:19  | 6  |
| 18. RW Koblenz          | 10 | 8:19  | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Ulm (2:1, 0:0) Kassel              |
| Walldorf (-, -) Barockstadt        |
| Worms (-, -) Frankfurt             |
| Trier (-, -) Freiberg              |
| Mainz II (3:2, 1:0) Balingen       |
| Steinbach (0:0, 0:1) Homburg       |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Stuttgart II (2:4, 1:3) Offenbach  |
| Hoffenheim II (1:1, 2:0) Koblenz   |
| Bahlingen (2:2, 3:2) Aalen         |

### REGIONALLIGA BAYERN

**NACHHOLSPIEL** vom 15. Spieltag  
Eichstätt **3:0** 2:0 Buchbach

|                       |    |       |    |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. Unterhaching       | 16 | 36:14 | 38 |
| 2. Würzburg (A)       | 16 | 52:17 | 35 |
| 3. Wack. Burghausen   | 16 | 31:18 | 30 |
| 4. 1. FC Nürnberg II  | 16 | 34:20 | 26 |
| 5. Türkücü (A)        | 16 | 23:18 | 26 |
| 6. TSV Aubstadt       | 16 | 31:25 | 25 |
| 7. Aschaffenburg      | 16 | 27:23 | 25 |
| 8. Schweinfurt        | 16 | 27:24 | 22 |
| 9. FC Bayern II       | 16 | 30:28 | 22 |
| 10. Hankofen (N)      | 16 | 19:24 | 22 |
| 11. DJK Velzing (N)   | 16 | 24:35 | 21 |
| 12. TSV Buchbach      | 16 | 27:36 | 20 |
| 13. FC Augsburg II    | 16 | 32:30 | 19 |
| 14. Greuther Fürth II | 16 | 17:23 | 19 |
| 15. Ansbach (N)       | 16 | 24:32 | 19 |
| 16. FV Illertissen    | 16 | 23:37 | 18 |
| 17. FC Pipinsried     | 16 | 20:32 | 17 |
| 18. TSV Rain/Lech     | 16 | 10:24 | 16 |
| 19. VfB Eichstätt     | 16 | 22:34 | 14 |
| 20. SV Heimstetten    | 16 | 26:41 | 13 |

### 17. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b>  |
| Aschaffenf. (1:1, 1:1) Unterhaching |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Rain (1:0, 0:4) Aubstadt            |
| Velzing (-, -) Schweinfurt          |
| Türkücü (-, -) Buchbach             |
| Ansbach (-, -) Illertissen          |
| Eichstätt (1:0, 0:2) Augsburg II    |
| Pipinsried (3:2, 3:1) Heimstetten   |
| Nürnberg II (2:2, 2:3) Burghausen   |
| Hankofen-H. (-, -) FC Bayern II     |
| Würzburg (-, -) Fürth II            |



Alle Ergebnisse und Tabellen finden Sie auch unter [www.kicker.de/regionalliga](http://www.kicker.de/regionalliga)



# Der Anruf vom einstigen Idol

In der U19 des SC Freiburg arbeitet **RAFAEL PFAUSER** (18) an einer Profikarriere. Ein Traum ging für den Argentinier bereits in Erfüllung.



Das Telefon klingelt, die Nummer auf dem Display ist noch nicht bei den Kontakten hinterlegt. Für Fußballer nichts ganz Ungewöhnliches. Vielleicht ein anderer Verein, der Interesse hat, vielleicht ein Berater, vielleicht ein Journalist – oder wie in diesem Fall ein Nationaltrainer. Und es war nicht irgendein Nationaltrainer, der sich im Dezember 2021 bei Rafael Pfauser meldete. Es war Javier Mascherano. Der Argentinier, der über 450 Pflichtspiele für den FC Barcelona und den FC Liverpool absolviert hat, zweimal die Champions League gewann und 147 Länderspiele absolvierte, trainiert inzwischen die U20 seines Heimatlandes. Und einer seiner Schützlinge spielt in der A-Jugend des SC Freiburg.

„Ich war schon nervös, muss ich sagen, als ich das erste Mal mit ihm gesprochen habe“, berichtet Pfauser. „Obwohl ich fließend Spanisch spreche, auch mit meiner Mutter und der Familie, fehlt einem dann das eine oder andere Wort. Aber ich wollte natürlich den bestmöglichen Eindruck machen.“ Das scheint dem in München aufgewachsenen Innenverteidiger mit deutschem Vater – er könnte also auch für den DFB auflaufen – und argentinischer Mutter gelungen zu sein. Mascherano sehe viel Potenzial in ihm, er wolle ihn weiter beobachten und ihn irgendwann gerne mal einladen, berichtete Pfauser vor ersten Gespräch mit dem Ex-Profi.

Etwas mehr als ein halbes Jahr später war es dann so weit. Als die Argentinier im Juli dieses Jahres am COTIF-Turnier in Spanien teilnahmen, ging auch im Freiburger Internat eine Einladung für die Albiceleste ein. „Es war Gänsehaut pur. Ich war unglaublich stolz, zum ersten Mal das Trikot anzuhaben. Meine Eltern haben jeweils eines bekommen, und eines hängt bei mir im Zimmer“, berichtet der Verteidiger.

## Das Argentinien-Trikot hängt in seinem Zimmer.



Fotos: imago images, privat



Im Zweikampf für den SC Freiburg (links), mit dem Pokal für Argentinien: Rafael Pfauser.

Im Alltag spielt der 18-Jährige für den SC Freiburg in der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest. Richtig rund läuft es für den Sport-Club dort in dieser Saison noch nicht. Beim einzigen Sieg, dem 4:0 über Trier am 3. Spieltag, steuerte auch Pfauser einen Treffer bei. Weil er eine Woche später beim 2:5 bei der TSG Hoffenheim für eine Notbremse die Rote Karte sah, musste er zuletzt zuschauen. In der Vorsaison landeten die Breisgauer in der Liga mit 21 Teams auf dem achten Rang. Es war Pfausers erstes Jahr beim Sport-Club, nachdem er zuvor beim TSV 1860 München und dann beim FC Bayern die Jugendabteilungen durchlief.

„Ich habe mich hier sofort heimisch gefühlt. Freiburg, der Verein, die ganze Region, die Leute, alle machen es einem sehr einfach hier. Dem Verein habe ich es zu verdanken, dass ich eine so gute Saison spielen und über die Landesgrenzen hinweg das Interesse wecken konnte“, erklärt Pfauser.

Der beidfüßige und hinsichtlich der Position variable Defensivspieler freut sich, dass er trotz laufenden Vertrages beim deutschen Rekordmeister vor einem Jahr ins Breisgau wechseln konnte. „Die Entwicklungsmöglichkeiten hier sind super. Allein wenn man sich anschaut, wie vielen jungen Spielern

hier die Chance gegeben wird, die dann den Sprung in die 1. oder 2. Mannschaft schaffen“, sagt Pfauser. Dass neben dem einstigen Weltklasseverteidiger Mascherano der ehemalige Freiburger Nico Schlotterbeck eines seiner sportlichen Vorbilder ist, passt da ins Bild. Ehrgeizig ist der Nachwuchskicker nicht nur auf dem Rasen: Sein Abitur legte er in diesem Jahr mit sehr guter Note ab. „Ich wollte unbedingt ein zweites Standbein. Das habe ich mit dem Abitur und kann mich jetzt voll auf den Fußball konzentrieren.“ In Freiburg und Argentinien.

Das Pflichtspieldebüt bei der dortigen Nachwuchselite blieb ihm beim Turnier in

Spanien, das Pfauser und seine Teamkollegen im Finale mit einem 4:0-Erfolg über Uruguay für sich entschieden, noch verwehrt – als einem von zwei erstmals nominierten Spielern.

„Der Trainer wollte uns kennenlernen, heranführen und hat mir sehr gutes Feedback gegeben. Das hat mich sehr motiviert und mir als einem der jüngsten Spieler der Auswahl die Sicherheit gegeben, schon jetzt auf diesem hohen Niveau mithalten zu können“, erzählt Pfauser, der optimistisch ist: „Das Debüt wird hoffentlich noch kommen.“

Im kommenden Jahr stehen zwei Highlights an: Im Januar die U-20-Südamerikameisterschaft in Kolumbien und im Mai die U-20-Weltmeisterschaft in Indonesien. „Das wäre natürlich ein Traum, dort hinzukommen, das sind aber noch viele Schritte. Ich gebe im Verein mein Bestes, das ist die Grundlage und mein Fokus. Mit dem Verband bin ich auf jeden Fall weiterhin in engem Kontakt“, sagt Pfauser. MORITZ KREILINGER

## U-20-WM im nächsten Jahr? „Viele Schritte“

**OFFENBACH** Parlatan heuert bei den Kickers an – Sein dritter Verein in nur zehn Monaten

# „Wir wollen den maximalen Erfolg“

Nach elf Spieltagen haben die Offenbacher Kickers ihren dritten Trainer nach Alexander Schmidt und Interimslösung Alfred Kaminski vorgestellt. Bei der Entscheidungsfindung für Ersan Parlatan hat Geschäftsführer Matthias Georg tiefe Einblicke gewährt und ein Plädoyer für den 45-Jährigen gehalten.

Beide hatten bereits von Januar bis September beim Ligarivalen TSV Steinbach Haiger erfolgreich zusammengearbeitet, ehe Georg im Sommer zum OFC und Parlatan Anfang September für einen Monat als Co-Trainer zum Zweitligisten 1. FC Nürnberg wechselte. „Er kennt die Liga“, erklärte Georg, „und wir wollten einen Trainer, der eine Mannschaft weiterentwickelt.“

All diese Faktoren hätten klar für Parlatan gesprochen. „Wir hatten einige Kandidaten“, räumte Georg ein. Aber nur bei Parlatan sei die Überzeugung zu 100 Prozent vorhanden gewesen, dass er die beste – und letztlich auch finanzierbarste – Lösung ist. „Ich bin stolz und glücklich, eine solche ambitionierte Mannschaft

trainieren zu dürfen“, erklärte Parlatan. Der Fußballlehrer, der Anfang September sein Cheftrainerdasein mit der eines Assistenten bei Zweitligist Nürnberg eingetauscht hatte, betonte: „Ich hätte beim Club weiterarbeiten

können, aber ich sehe die Power und die Möglichkeiten beim OFC.“

Mit der Zielsetzung Aufstieg gehe er selbstbewusst um. „Es ist kein einfaches Unterfangen“, sagte er angesichts von aktuell

neun Zählern Rückstand auf den SSV Ulm 1846. „Aber wir wollen den maximalen Erfolg und werden alles dafür tun, den Rückstand zu verringern.“

Mit Blick auf die kommenden Spiele gegen den VfB Stuttgart II, Ulm, Georgs und Parlatans Ex-Klub Steinbach Haiger sowie Mainz II sagte Georg: „Wir sehen nicht die Risiken, sondern die Chancen. Wir haben brutal schwere Spiele vor der Brust, aber ich bin überzeugt, dass wir mittelfristig Erfolg haben mit Ersan.“

**JÖRG MOLL**



Foto: J. Huebner

**Neuer Mann an der Offenbacher Seitenlinie: Ersan Parlatan betreute bis September den Ligakonkurrenten TSV Steinbach Haiger.**

## REGIONALLIGA BAYERN

**VfB Eichstätt – TSV Buchbach 3:0** (2:0)

**Eichstätt:** Junghan – Golla, Moratz, Gstettner, Lamprecht – **Halbmeyer**, Graßl – **Haubner**, Meixner (76. Amdouni) – Stoßberger (22. Eberle), Kugel – Trainer: Mattes

**Buchbach:** Esch – Ziegler (56. Orth), Walter, M. Spitzer, Brucia – A. Spitzer, Petrovic – Sztaf (83. Sehorz), Muteba (75. Bahar), T. Steer (56. Sassmann) – Ammari – Trainer: Bichlmaier

**Tore:** 1:0 Haubner (28.), 2:0 Haubner (37.), 3:0 Eberle (63.) – **SR:** Riedel (Augsburg) – **Zuschauer:** 310

### REGIONALLIGA NORD

|                        |    |       |    |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. VfB Lübeck          | 11 | 25:7  | 27 |
| 2. Drochtersen/A.      | 12 | 25:14 | 23 |
| 3. Hannover 96 II      | 13 | 23:16 | 22 |
| 4. SSV Jeddelloh II    | 11 | 24:17 | 21 |
| 5. SC Weiche 08        | 12 | 22:16 | 20 |
| 6. Hamburger SV II     | 12 | 28:20 | 19 |
| 7. Phoenix Lübeck      | 13 | 19:22 | 18 |
| 8. Bremer SV (N)       | 13 | 21:25 | 17 |
| 9. BW Lohne (N)        | 11 | 21:21 | 16 |
| 10. VfV Hildesheim     | 11 | 16:16 | 16 |
| 11. BSV Rehden         | 12 | 15:15 | 16 |
| 12. Delmenhorst        | 12 | 20:21 | 16 |
| 13. Werder Bremen II   | 10 | 15:18 | 15 |
| 14. Eintr. Norderstedt | 11 | 22:19 | 14 |
| 15. Holstein Kiel II   | 13 | 23:21 | 14 |
| 16. Teut. Ottensen     | 12 | 17:21 | 13 |
| 17. FC St. Pauli II    | 12 | 18:24 | 11 |
| 18. TSV Havelse (A)    | 12 | 13:22 | 10 |
| 19. Kick. Emden (N)    | 11 | 6:38  | 3  |

### 14. SPIELTAG

|  |
|--|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 18.00 UHR</b>                                   |
| HSV II (2:2, 1:0) St. Pauli II                                       |
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.30 UHR</b>                                   |
| SC Weiche (0:0, 1:1) Drochtersen Jeddelloh II (0:0, 0:1) Delmenhorst |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b>                                   |
| Hannover II (-, -) Ph. Lübeck  |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>                                   |
| VfB Lübeck (-, -) Rehden   |
| Emden (-, -) Bremen II   |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>                                   |
| Havelse (-, -) Ottensen  |
| Norderstedt (-, -) Lohne   |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 15.00 UHR</b>                                   |
| Hildesheim (0:2, 0:4) Kiel II  |
| spielfrei: Bremer SV   |

### REGIONALLIGA NORDOST

|                         |   |       |    |
|-------------------------|---|-------|----|
| 1. Berliner AK 07       | 8 | 14:3  | 21 |
| 2. SV Babelsberg 03     | 8 | 14:7  | 18 |
| 3. Chemie Leipzig       | 8 | 13:11 | 16 |
| 4. Carl Zeiss Jena      | 8 | 14:4  | 15 |
| 5. VSG Altglienicke     | 8 | 17:14 | 15 |
| 6. RW Erfurt (N)        | 8 | 16:6  | 14 |
| 7. Energie Cottbus      | 8 | 15:7  | 14 |
| 8. Lok Leipzig          | 8 | 16:11 | 14 |
| 9. Hertha BSC II        | 8 | 14:13 | 11 |
| 10. Greifswald (N)      | 8 | 12:8  | 10 |
| 11. BFC Dynamo (M)      | 8 | 7:7   | 9  |
| 12. Chemnitz FC         | 8 | 9:11  | 9  |
| 13. Viktoria Berlin (A) | 8 | 9:14  | 9  |
| Lichtenberg 47          | 8 | 9:14  | 9  |
| 15. ZFC Meuselwitz      | 8 | 11:19 | 6  |
| 16. Luckenwalde         | 8 | 8:14  | 5  |
| 17. Germ. Halberstadt   | 8 | 3:17  | 1  |
| 18. TeBe Berlin         | 8 | 5:26  | 1  |

### 9. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b> |
| Babelsberg (0:2, 1:1) Meuselwitz   |
| Jena (1:2, 1:1) Altglienicke       |
| Hertha II (1:1, 2:2) Cottbus       |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Greifswald (-, -) BFC Dynamo       |
| TeBe Berlin (2:0, 2:0) Halberstadt |
| Vikt. Berlin (-, -) Erfurt         |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 13.00 UHR</b> |
| Chemnitz (4:1, 1:1) Luckenwalde    |
| BAK 07 (2:1, 5:1) Lichtenberg      |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 16.00 UHR</b> |
| Lok Leipzig (1:0, 1:2) Ch. Leipzig |

### REGIONALLIGA WEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. Pr. Münster          | 10 | 24:9  | 23 |
| 2. SV Rödinghausen      | 11 | 24:9  | 22 |
| 3. Schalke 04 II        | 10 | 21:13 | 19 |
| 4. RW Oberhausen        | 11 | 22:21 | 18 |
| 5. Kaan-Marienb. (N)    | 11 | 16:17 | 18 |
| 6. SV Lippstadt 08      | 11 | 18:20 | 18 |
| 7. 1. FC Köln II        | 11 | 21:24 | 16 |
| 8. 1. FC Düren (N)      | 11 | 16:21 | 16 |
| 9. Alem. Aachen         | 10 | 15:14 | 15 |
| 10. Fortuna Köln        | 10 | 11:11 | 15 |
| 11. Wiedenbrück         | 11 | 16:12 | 14 |
| 12. Bor. M'gladbach II  | 10 | 17:14 | 14 |
| 13. Wuppertaler SV      | 11 | 19:17 | 13 |
| 14. Fort. Düsseldorf II | 11 | 16:22 | 13 |
| 15. RW Ahlen            | 11 | 19:19 | 12 |
| 16. 1. FC Bocholt (N)   | 10 | 19:21 | 12 |
| 17. SV Straelen         | 11 | 7:17  | 6  |
| 18. Wattenscheid (N)    | 11 | 12:32 | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| 1. FC Köln II (-, -) Bocholt        |
| Straelen (0:1, 3:5) Aachen          |
| M'gladbach II (0:4, 1:2) Fort. Köln |
| Düren (-, -) Düsseldorf II          |
| Schalke II (5:3, 2:3) Ahlen         |
| Rödinghsn. (-, -) Wattenscheid      |
| Lippstadt (1:0, 2:2) Wiedenbrück    |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Oberhausen (0:3, 1:3) Münster       |
| Kaan-Mar. (-, -) Wuppertal          |

### REGIONALLIGA SÜDWEST

|                         |    |       |    |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. SSV Ulm 1846         | 11 | 22:6  | 27 |
| 2. FC Homburg           | 11 | 26:13 | 22 |
| 3. Steinbach Haiger     | 11 | 25:12 | 22 |
| 4. FSV Mainz 05 II      | 11 | 21:15 | 21 |
| 5. Barockstadt (N)      | 11 | 18:11 | 19 |
| 6. Kickers Offenbach    | 11 | 20:12 | 18 |
| 7. VfB Stuttgart II     | 11 | 18:15 | 17 |
| 8. FSV Frankfurt        | 11 | 17:19 | 17 |
| 9. TSG Balingen         | 11 | 14:14 | 16 |
| 10. Bahlinger SC        | 11 | 13:18 | 15 |
| 11. TSG Hoffenheim II   | 10 | 19:21 | 14 |
| 12. SGV Freiberg (N)    | 11 | 13:17 | 12 |
| 13. Eintracht Trier (N) | 10 | 11:14 | 11 |
| 14. VfR Aalen           | 11 | 14:20 | 11 |
| 15. Worm. Worms (N)     | 11 | 10:18 | 10 |
| 16. FC-Ast. Walldorf    | 10 | 12:26 | 8  |
| 17. Hessen Kassel       | 11 | 8:19  | 6  |
| 18. RW Koblenz          | 10 | 8:19  | 5  |

### 12. SPIELTAG

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Ulm (2:1, 0:0) Kassel              |
| Walldorf (-, -) Barockstadt        |
| Worms (-, -) Frankfurt             |
| Trier (-, -) Freiberg              |
| Mainz II (3:2, 1:0) Balingen       |
| Steinbach (0:0, 0:1) Homburg       |
| <b>SONNTAG, 16. OKT. 14.00 UHR</b> |
| Stuttgart II (2:4, 1:3) Offenbach  |
| Hoffenheim II (1:1, 2:0) Koblenz   |
| Bahlingen (2:2, 3:2) Aalen         |

### REGIONALLIGA BAYERN

**NACHHOLSPIEL vom 15. Spieltag**  
Eichstätt **3:0** 2:0 Buchbach

|                       |    |       |    |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. Unterhaching       | 16 | 36:14 | 38 |
| 2. Würzburg (A)       | 16 | 52:17 | 35 |
| 3. Wack. Burghausen   | 16 | 31:18 | 30 |
| 4. 1. FC Nürnberg II  | 16 | 34:20 | 26 |
| 5. Türkücü (A)        | 16 | 23:18 | 26 |
| 6. TSV Aubstadt       | 16 | 31:25 | 25 |
| 7. Aschaffenburg      | 16 | 27:23 | 25 |
| 8. Schweinfurt        | 16 | 27:24 | 22 |
| 9. FC Bayern II       | 16 | 30:28 | 22 |
| 10. Hankofen (N)      | 16 | 19:24 | 22 |
| 11. DJK Vilzing (N)   | 16 | 24:35 | 21 |
| 12. TSV Buchbach      | 16 | 27:36 | 20 |
| 13. FC Augsburg II    | 16 | 32:30 | 19 |
| 14. Greuther Fürth II | 16 | 17:23 | 19 |
| 15. Ansbach (N)       | 16 | 24:32 | 19 |
| 16. FV Illertissen    | 16 | 23:37 | 18 |
| 17. FC Pipinsried     | 16 | 20:32 | 17 |
| 18. TSV Rain/Lech     | 16 | 10:24 | 16 |
| 19. VfB Eichstätt     | 16 | 22:34 | 14 |
| 20. SV Heimstetten    | 16 | 26:41 | 13 |

### 17. SPIELTAG

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>FREITAG, 14. OKT. 19.00 UHR</b>  |
| Aschaffenf. (1:1, 1:1) Unterhaching |
| <b>SAMSTAG, 15. OKT. 14.00 UHR</b>  |
| Rain (1:0, 0:4) Aubstadt            |
| Vilzing (-, -) Schweinfurt          |
| Türkücü (-, -) Buchbach             |
| Ansbach (-, -) Illertissen          |
| Eichstätt (1:0, 0:2) Augsburg II    |
| Pipinsried (3:2, 3:1) Heimstetten   |
| Nürnberg II (2:2, 2:3) Burghausen   |
| Hankofen-H. (-, -) FC Bayern II     |
| Würzburg (-, -) Fürth II            |



Alle Ergebnisse und Tabellen finden Sie auch unter [www.kicker.de/regionalliga](http://www.kicker.de/regionalliga)

# „Dieses Trikot habe ich immer selbst gewaschen“



Um im Outfit seines Idols aufzulaufen, ging **JÜRGEN RYNIO** (74) eigene Wege. Doch speziell abseits des Fußballs berührt sein Leben sehr.

Vor Jürgen Rynios Stimme gibt es erst mal Ed Sheeran aufs Ohr ins Handy: Dessen Song „Perfect“ untermalt das Freizeichen akustisch, „unser Hochzeitslied 2018“, erklärt der Ex-Bundesligatorwart. Auch für den FC St. Pauli spielte er und sorgte in der Saison 1977/78 sowie vor 45 Jahren im ersten Hamburger Bundesligaderby für ein Novum: Rynio brachte die Werbung auf seinem Trikot selbst an. Was dahintersteckte, verrät er hier.

**Herr Rynio, Sie mögen Zoff, sind aber keinesfalls streitsüchtig. Wie passt das denn zusammen?**

Ganz einfach. Sie meinen Dino Zoff, die italienische Torwartlegende. Er ist wirklich mein Vorbild gewesen.

**Warum?**

Seine ruhige Art hat mich begeistert. **Und sein Trikot.**

Ja, richtig. Dazu gibt es eine sehr nette Anekdote.

**Erzählen Sie mal, bitte.**

Ich war damals zudem ein begeisterter Italien-Urlauber. Im Sommer 1977 bat ich den Chef unseres Stammhotels, ob er mir dieses Torwarttrikot besorgen könne, in dem Zoff immer spielte. Der Stoff, der Schnitt – diese Eleganz mochte ich. Er hat es tatsächlich in einem Sportgeschäft in Italien für mich erwerben können.

**Und dann?**

Dann habe ich damit in der Bundesliga mit St. Pauli spielen wollen, aber es gab ein Problem: Wegen des besonderen Stoffs ließ es sich nicht beflocken. Also habe ich den Schriftzug unseres Trikotsponsors selbst gestaltet und aufgedruckt, aufgemalt, ihn irgendwie befestigt eben (*lacht*). **St. Pauli spielte damals in der Marke mit den drei Streifen. Gab es da gar keinen Ärger, weil das Trikot von einem anderen Ausrüster war?**

Nein, das war entspannt. Auch die Streifen musste ich nicht aufmalen...

**Es war sicher nicht leicht, dieses Trikot zu pflegen?**

Absolut nicht, das war ein Unikat. Ich habe es sogar immer selbst nach Hause mitgenommen, um es zu waschen. Und wenn dann doch mal Buchstaben abfielen vom Schriftzug, habe ich sie selbst wieder angebracht.

**Welche Erinnerungen haben Sie speziell an das erste Derby in dem Outfit?** Wir gewannen 2:0 beim HSV.

**Schon eine Sensation gegen den amtierenden Europacupsieger.**

Ja, zumal deren Abwehrspieler Peter Nogly vorher 8:0 getippt hatte. Das war eine riesige Motivation für uns. **Sie haben damals von Schiedsrichter Walter Eschweiler die Gelbe Karte gesehen. Wissen Sie noch, warum?**

Ja, wegen Meckerns. Er hatte fälschlicherweise auf einen Eckball gegen uns entschieden.

**Hat Zoff mal von Ihrer Story erfahren?** Nein, ich denke nicht. Aber ich hatte noch mal indirekt mit ihm zu tun.

**Wie kam es?**

Als der HSV im Europacup gegen Juventus spielte, hatte Uli Stein mit Zoff das Trikot getauscht. Ein Fan aus Italien bot 1000 Mark für Zoffs Dress, ich vermittelte, Uli verkaufte es. Bei einer Autogrammstunde von Zoff in Italien erkannte dieser später sein eigenes Trikot wieder und sagte im Scherz zum ehrlichen Käufer: Du Ganove, wo hast du das denn her?

**Als Deutschland ein Jahr vorher im WM-Finale gegen Zoff und Italien antreten musste, hielten Sie zu wem?**

Schon zu Deutschland, so weit ging die Liebe dann doch nicht...

**Zu welchem Ihrer Ex-Klubs verspüren Sie denn noch die größte Zuneigung?**

St. Pauli verfolge ich etwas emotionaler, ich bin auch gespannt auf das Derby am Freitag. Doch die größte Verbindung besteht zum BVB. Und jedes Jahr ärgere ich mich wieder, dass sie wieder nicht Meister werden.

**In Dortmund bekamen Sie den Spitznamen „Max“ verpasst. Warum das?**

Max Merkel war zuvor mein Trainer in Nürnberg. Ein harter Hund konnte der sein, das Gegenteil vom eher sanftmütigen BVB-Coach Hermann Lindemann. Als dieser uns mal mit Medizinbällen und Läufen „quälen“ wollte und alles schon vorbereitet hatte, fragte ihn Willi Sturm, ob er einen Wunsch frei hätte, wenn er aus 50 Metern ins Tor treffen würde. So kam es, wir mussten nicht laufen. Ich habe zu den Jungs gesagt: Der Max hätte uns plattgemacht. So kam das. **Sie selbst, sorry, stiegen mit all Ihren Klubs aus der Bundesliga ab, außer mit Essen. Insgesamt fünfmal. Wie sehr ärgert Sie das noch?**

Gar nicht mehr, ganz ehrlich. Damals schon, sicher. Aber ich betreibe nun seit vielen Jahren ein Pflegeheim für Menschen mit geistigen oder körper-

### JÜRGEN RYNIO

## Europapokal mit dem Club

■ Geboren wurde Jürgen Rynio am 1. April 1948 in Gelsenkirchen. VfL Resse 08 und Eintracht Gelsenkirchen hießen seine Stationen, bevor der Torwart Profi wurde.

■ In der Bundesliga absolvierte er insgesamt 186 Partien für den Karlsruher SC, den 1. FC Nürnberg, Borussia Dortmund, Rot-Weiss Essen, den FC St. Pauli und Hannover 96 – die meisten, 81, für den BVB. In der 2. Liga hütete er 194-mal das Tor von Hannover und 75-mal das des FC St. Pauli.

■ Rynio stand 1968 im Europacup der Landesmeister im Tor der Nürnberger, als der Club in der 1. Runde am späteren Finalisten Ajax Amsterdam scheiterte (1:1, 0:4).



Leicht zu verschmerzen: St. Paulis Jürgen Rynio sah beim Derbysieg 1977 von Walter Eschweiler Gelb.

lichen Handicaps. Das sind wirklich schlimme Schicksale. Ein Abstieg, das ist nicht mal ein Beinbruch im Vergleich dazu. Und ganz unabhängig davon: Ich gehörte immer zu den besten Spielern, war im erweiterten

**„Ich musste früh auf eigenen Füßen stehen.“**

Kader der Nationalelf. Dahin wird man ja nicht einfach so berufen. **Dass es noch mehr außer Fußball gibt, mussten Sie schon früh erfahren.** Ja, mein Vater starb bei einem Unfall, als ich 15 Jahre war. Meine Mutter wurde leider zur Alkoholikerin. Das hat mich insofern geprägt, als dass ich sehr früh auf eigenen Füßen stehen musste, Verantwortung übernommen habe. Mit 19 Jahren wurde ich schon erstmals Vater. **Später mussten Sie einen weiteren Schicksalsschlag verkraften.**

Ja, meine zweite Ehefrau nahm sich das Leben. Sie litt unter paranoider Schizophrenie. Das habe ich lange Zeit nicht gemerkt, nicht merken können, wie mir die Ärzte versichert haben. Wir hatten zwölf schöne Jahre zusammen, danach schlug die Krankheit durch. Man hat mir gesagt, dass ich ihr sogar noch sehr lange eine Stütze war und sie ohne mich schon viel früher aus dem Leben geschieden wäre. Das Schöne aus der Ehe ist, dass ich meine Tochter gesund aufwachsen sehe. Ich bin voller Zuversicht, dass sie ihr eventuelles

Trauma um ihre verlorene Mutter aufarbeiten kann. Bisher geht es ihr zum Glück sehr gut.

**Sie selbst sind 74 Jahre. Warum arbeiten Sie noch?**

Mir geht es gut, meine dritte Frau, Natalia, mit der ich sehr glücklich bin, und meine große Tochter Christina sind mit vollem Einsatz und Motivation dabei, mit mir gemeinsam das Heim für die hilfsbedürftigen Menschen zu führen. Die Arbeit dort ist für mich eine schöne mentale Herausforderung und hält mich jung.

INTERVIEW: THOMAS BÖKER

IM KICKER  
VOR 44 JAHREN



## Derwalls Serie startet in Prag

Denkwürdig, das war schon vor dem Match klar, würde es auf jeden Fall werden. Immerhin stand das erste Länderspiel Deutschlands mit dem neuen Bundestrainer Jupp Derwall an. Er war auf Helmut Schön gefolgt, 1974 Weltmeistercoach, doch vier Jahre später nach dem Debakel in Argentinien am Ende. Dass bei Derwalls Premiere jedoch der Grundstein für eine bis heute unerreichte Rekordserie der DFB-Auswahl gelegt werden sollte, konnte nicht erwartet werden. Den Einstand in Prag versah der kicker am **12. Oktober 1978** mit der Schlagzeile: „4:3! Erst Superfeuerwerk, dann noch ein Zitterspiel“. In den Berichten zur Partie, in der Rainer Bonhof (2), Rüdiger Abramczik und Hansi Müller trafen, wurde Derwalls Mut gelobt, denn er war von Schöns Maxime abgewichen, nach 1975 keine Legionäre mehr zu nominieren. Der neue Coach jedoch hatte alles darangesetzt, Bonhof für dieses Testspiel vom FC Valencia loszueisen. Der Ex-Gladbacher dankte es mit einer tollen Leistung – und das, obwohl er wegen Nebels nicht in Prag hatte landen können, sondern vom 300 Kilometer entfernten Bratislava mit dem Taxi hatte anreisen müssen. Nach diesem Spiel blieb Deutschland in 22 weiteren Auftritten unter Derwall ungeschlagen, EM-Titel 1980 inklusive. Der Weltrekord allerdings liegt bei 37 Partien, aufgestellt durch Italien von 2018 bis 2021.

AM MONTAG IM **kicker**



**REPORTAGE RUHNERT**

Das Doppelleben  von Unions Manager

**INTERVIEW ELBER**

Angsthasen, Titel und ein Sklavengeschäft

